Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0170/2018/HET/BV

Fachbereich:	Bürgerservice und Ordnung	Datum:	20.03.2018
Bearbeiter:	Kerstin Noffke	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Umbesetzungen im Gemeindewahlausschuss

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Hetlingen hat in ihrer Sitzung vom 14.12.2017 einen Wahlleiter und 8 Beisitzer für den Gemeindewahlausschuss anlässlich der Kommunalwahl am 06. Mai 2018 nach § 12 (3) GKWG gewählt. Leider können einige Personen den Posten nicht wahrnehmen, sodass die Positionen neu besetzt werden mussten. U.a. war auch die Position des Wahlleiters neu zu besetzen. Die Bürgermeisterin hat von ihrem Eilentscheidungsrecht Gebrauch gemacht und es wurden Umbesetzungen vorgenommen. Die neue Zusammensetzung des Gemeindewahlausschusses hat bereits am 16. März 2018 getagt.

Der Gemeindewahlausschuss setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

Wahlleiter: Wilhelm Duis
Stellv. Wahlleiterin: Kerstin Dahms

Beisitzer	**stellv. Beisitzer**
Britta Seeger	Robert Wieber
Anja Körner	Felix Kirmse
Mike Riekhof	Ole Martinsteg
Oliver Lammert	Sabine Wolff
Thorsten Vietheer	Rolf Eggerstedt
Jutta Duis	Beate Hornbogen
Ingke Eggerstedt	Silvia Kleinwort
Kerstin Dahms	Astrid Strauch

Beschlussvorschlag:

a) Die Gemeindevertretung bestätigt/wählt Herrn Wilhelm Duis zum Wahlleiter.
b) Die Gemeindevertretung bestätigt/wählt die neue Zusammensetzung des Gemeindewahlausschusses.

_____
Riekhof

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0127/2018/HET/BV

Fachbereich:	Soziales und Kultur	Datum:	24.01.2018
Bearbeiter:	Kerstin Seemann	AZ:	48

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul- und Sozialausschuss der Gemeinde Hetlingen	21.02.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Bedarfsplanung Kindertagesstätte

Sachverhalt:
In der Sitzung am 14. Dezember 2017 der Gemeindevertretung wurde die Anfrage bezüglich des Platzbedarfes in der Kindertagesstätte gestellt.

Stellungnahme der Verwaltung:
Nachstehend sind die Kinderzahlen der Gemeinde Hetlingen mit Stand vom 23.01.2018 aufgeführt:

geboren zwischen 01.08.2011 und 31.07.2012	11
geboren zwischen 01.08.2012 und 31.07.2013	9
geboren zwischen 01.08.2013 und 31.07.2014	15
geboren seit dem 01.08.2014 und 31.07.2015	11
geboren seit dem 01.08.2015 und 31.07.2016	12
geboren seit dem 01.08.2016 und 31.07.2017	11
geboren seit dem 01.08.2017	9

Für die nächsten Jahre besteht folgender Bedarf an Elementarplätzen in Hetlingen:

	Lt. Meldeamt	
		Kinder, die im Kiga-Jahr 3 Jahre alt werden:
Kindergartenjahr 2017/2018	**35**	**+ 11**
Kindergartenjahr 2018/2019	**35**	**+ 12**
Kindergartenjahr 2019/2020	**38**	**+ 11**
Kindergartenjahr 2020/2021	**34**	**+ 9**

In der Gemeinde Hetlingen stehen mit Erlaubnis vom 18.07.2017 seit 01.08.2017 folgende Kindergartenplätze zur Verfügung:

DRK-Kindertagesstätte Hetlingen

1 Krippengruppe mit 10 Plätzen
1 Regelgruppe mit 20 Plätzen
1 Familiengruppe mit 15 Plätzen (10 Elementar- und 5 Krippenplätze)
1 Schuligruppe mit 12 Plätzen (derzeit bis 31.07.2018 befristet)

Es stehen derzeit insgesamt 42 Elementarplätze, die den Rechtsanspruch erfüllen, zur Verfügung. Hinzu kommen 15 Krippenplätze.

Die Gemeindevertretung hat in Ihrer Sitzung am 14.12.2017 den Beschluss gefasst, den vorhandenen Container bis zum Jahre 2020, um ein Element zu erweitern. Durch die Erweiterung kann ab 01.08.2018 die vorhandene Schuligruppe auf 18 Kinder erhöht werden, so dass dann insgesamt 48 Elementarkinder und 15 Krippenkinder betreut werden können. Die Heimaufsicht hat dem vorab zugestimmt.

3 Krippenkinder und 4 Elementarkinder sind derzeit in auswärtigen Einrichtungen untergebracht.

Für die Neubaugebiete Potenhoff und Verlängerung Blink ist die Zahl der Kinder schwer voraussagbar.

Geplant sind laut Auskunft von Herrn Götze –Fachbereich Bauen und Liegenschaften-:

Potenhoff	8 Grundstücke 3 davon bereits bewohnt: 1 Kind → auswärts untergebracht
B-Plan 12	9 Einfamilienhäuser mind. 1 Mehrfamilienhaus mit 10 Wohneinheiten

Finanzierung:
-Keine-

Fördermittel durch Dritte:
-Keine-

Beschlussvorschlag:
Der Schul- und Sozialausschuss / Der Finanzausschuss / Die Gemeindevertretung nimmt die Kindergartenbedarfsplanung zur Kenntnis.

_____
Monika Riekhof
Bürgermeistern

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0156/2018/HET/BV

Fachbereich:	Soziales und Kultur	Datum:	19.02.2018
Bearbeiter:	Kerstin Seemann	AZ:	4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen

Sachverhalt:
Derzeit existiert im Rahmen des Nutzungsvertrages zwischen der Gemeinde Hetlingen und dem Hetlinger Männerturnverein von 1903 e.V. als Anlage des Vertrages die Richtlinie über die Nutzung der gemeindlichen Räumlichkeiten aus dem Jahre 1995. Diese wurde in den Folgejahren mehrfach geändert.

Stellungnahme der Verwaltung:
In den Gesprächen über die Ausarbeitung der Neufassung über den Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde und dem HMTV wurde die Richtlinie entsprechend mit überarbeitet und angepasst. Die Synopse sowie die Neufassung sind als **Anlage** beigefügt.

Finanzierung:
Durch die Richtlinien entstehen keine Kosten.

Fördermittel durch Dritte:
-Keine-

Beschlussvorschlag:
Der Finanzausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, die Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen zum 01. Mai 2018 zu erlassen.

_____
(Riekhof)
Bürgermeisterin

Anlagen:
Anlage 1: Synopse Neufassung der Richtlinien
Anlage 2: Neufassung Richtlinien

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

Richtlinie vom 28.08.1995	Neufassung	*Begründung*
§ 1 **Allgemeines** 1. Die Schulräume stehen grundsätzlich der Grundschule Hetlingen zur Verfügung. Die Mehrzweckhalle Hetlingen und die Freisportflächen dienen der Grundschule Hetlingen, dem Kindergarten und dem Hetlinger Männerturnverein von 1903 e.V. auf der Grundlage des mit der Gemeinde Hetlingen geschlossenen Nutzungsvertrages . Der Sitzungsraum in der Mehrzweckhalle dient vorrangig gemeindlichen Veranstaltungen, wie z.B. Ausschußsitzungen und Besprechungen, das gilt entsprechend für Vereine und Verbände sowie den Pächtern der Gaststätte.	**§ 1** **Allgemeines** 1. Die Schulräume stehen grundsätzlich der Grundschule Hetlingen zur Verfügung. Die Mehrzweckhalle Hetlingen und die Freisportflächen dienen der Grundschule Hetlingen, dem Kindergarten und dem Hetlinger Männerturnverein von 1903 e.V. auf der Grundlage des mit der Gemeinde Hetlingen geschlossenen Nutzungsvertrages . Der „Hetlinger Treff“ dient vorrangig gemeindlichen Veranstaltungen, wie z.B. Ausschusssitzungen und Besprechungen, das gilt entsprechend für Vereine und Verbände. Der vordere Bereich des „Hetlinger Treffs“ mit direktem Zugang vom Lichthof steht lt. Beschluss der Gemeindevertretung vom 27.03.2014 dem Verein „Betreuungsschule Hetlingen e.V.“ zur alleinigen Benutzung zur	*redaktionelle Änderung* *Anpassung der Vorgaben über die Nutzung der Räumlichkeiten laut Beschluss der Gemeindevertretung.*

	Verfügung. Für Sonderveranstaltungen z.B. Blutspende des DRK, Elbechorfestival des Gesangsvereines „Eintracht“ von 1884 Hetlingen e.V., räumt der Verein „Betreuungsklasse Hetlingen e.V.“ den vorderen Bereich nach Absprache mit den jeweiligen Vereinsvorsitzenden leer.	
Der Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses dient grundsätzlich der Freiwilligen Feuerwehr Hetlingen.	Der Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses dient grundsätzlich der Freiwilligen Feuerwehr Hetlingen. Der Vereinsraum im OG der Feuerwache steht nach Absprache mit der Verwaltung / dem/der Bürgermeister/in allen Hetlingern Vereinen und Verbänden zur Verfügung. Der Ballraum / HMTV-Raum im hinteren Bereich des EG wird von der Fußballsparte des HMTV genutzt. Die an das Schulgebäude angrenzenden Umkleideräume und Sanitäranlagen werden im Rahmen des Schulbetriebes und Sportbetriebes des HMTV genutzt.	*redaktionelle Änderungen*

2. Aufgrund nachstehender Bestimmungen können die vorstehend genannten Räumlichkeiten bzw. Liegenschaften auch von Dritten genutzt werden. Ein Anspruch besteht nicht. Jede Nutzung bedarf der Zustimmung der Gemeinde in Form des Abschlusses einer schriftlichen Nutzungsvereinbarung. Diese wird vertreten durch den Bürgermeister bzw. im Verhinderungsfalle durch den amtierenden stv. Bürgermeister. In allen Fällen wird auf Antrag eine schriftliche Nutzungsvereinbarung nach anliegendem Muster (Anlage 1) geschlossen. Entsprechende Anträge sind mind. 4 Wochen vorher schriftlich beim Amt Haseldorf vorzulegen. Für Sonderveranstaltungen gemäß § 9 der Richtlinien gilt die gemeindliche Zustimmung. Eine schriftliche Nutzungsvereinbarung ist nicht erforderlich. Den Sondernutzern gem. § 9 der Richtlinien ist dieses schriftlich gegen Gegenzeichnung und Aushändigung der Richtlinien zur bindenden Beachtung zu bestätigen. 3. Wenn ein wichtiger Grund		

vorliegt - z.B. Befürchtung von Ausschreitungen und ähnliches – kann die Zustimmung widerrufen werden.		
4. Beauftragte der Gemeinde Hetlingen achten auf die Einhaltung der Nutzungsvereinbarungen, dieser Richtlinien und sonstigen Nutzungsordnungen, wiederholte oder grobe Unregelmäßigkeiten sowie festgestellte Schaden und ggfs. der Name des Verursachers sind der Gemeinde Hetlingen bzw. der Amtsverwaltung Haseldorf unverzüglich zu melden.	2. Beauftragte der Gemeinde Hetlingen achten auf die Einhaltung der Nutzungsvereinbarungen, dieser Richtlinien und sonstigen Nutzungsordnungen, wiederholte oder grobe Unregelmäßigkeiten sowie festgestellte Schaden und ggfs. der Name des Verursachers sind der Gemeinde Hetlingen bzw. der Amtsverwaltung Geest und Marsch Südholstein unverzüglich zu melden.	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*
5. Das Hausrecht wird jeweils durch den amtierenden Bürgermeister ausgeübt bzw. einem von ihm beauftragten Vertreter, für den Bereich der Schule außerdem durch die Schulleitung, für das Feuerwehrgerätehaus auch durch den Wehrführer bzw. seinen Stellvertreter.	3. Das Hausrecht wird jeweils durch den amtierenden Bürgermeister ausgeübt bzw. einem von ihm beauftragten Vertreter, für den Bereich der Schule außerdem durch die Schulleitung, für das Feuerwehrgerätehaus auch durch den Wehrführer bzw. seinen Stellvertreter. Für andere von den Vereinen und Verbänden genutzten Räumlichkeiten von deren Vorsitzenden.	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

§ 2 **Schulräume**	**§ 2** **Schulräume**	
1. Die Schulräume werden außerhalb des Schulbetriebes vorzugsweise Hetlinger Vereinen und Verbänden überlassen.		
2. Wiederkehrende Nutzungszeiten werden von der Gemeinde im Rahmen der Terminabsprachen mit den örtlichen Vereinen und Verbänden festgesetzt.		
3. Einzelerlaubnisse für Sonderveranstaltungen werden mit dem/der Schulleiter/in und dem/der Bürgermeister/in abgestimmt. Die Schule erhält eine Ausfertigung der Nutzungs-vereinbarung zur Kenntnisnahme.	1. Einzelerlaubnisse für Sonderveranstaltungen werden mit dem/der Schulleiter/in und dem/der Bürgermeister/in abgestimmt. Die Schule erhält eine Ausfertigung der Nutzungs-vereinbarung zur Kenntnisnahme.	
4. Räume und Mobiliar sowie Geräte sind schonend zu behandeln. Verunreinigungen sind zu vermeiden. Die Räumlichkeiten sind gereinigt zu verlassen. Die Geräte sind nach Gebrauch an den dafür vorgesehenen Platz zurückzubringen.	2. Räume und Mobiliar sowie Geräte sind schonend zu behandeln. Verunreinigungen sind zu vermeiden. Die Räumlichkeiten sind gereinigt zu verlassen. Die Geräte sind nach Gebrauch an den dafür vorgesehenen Platz zurückzubringen.	
5. In sämtlichen Räumen darf nicht geraucht werden!	3. In sämtlichen Räumen darf nicht geraucht werden!	

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

§ 3 **Freisportflächen** 1. § 2 Abs. 1 - 4 gelten entsprechend auch für die Freisportflächen. 2. Die Benutzung der Rasensportanlagen ist nur zeitlich begrenzt zu erlauben. Über die Bespielbarkeit bzw. Nutzung des Rasens zum Zeitpunkt der Veranstaltung entscheidet der Bürgermeister. Die benutzungsgerechte Herrichtung der Anlagen obliegt den Veranstaltern. Die Benutzung ist mit dem/der Bürgermeister/in und dem HMTV (Vorsitzende/r) vor Inanspruchnahme der Flächen abzustimmen. 3. Der Nutzer sorgt für einen ausreichenden Ordnungs- und Sanitätsdienst.	**§ 3** **Freisportflächen** 1. § 2 Abs. 1 - 2 gelten entsprechend auch für die Freisportflächen. 2. Die Benutzung der Rasensportanlagen ist nur zeitlich begrenzt zu erlauben. Die benutzungsgerechte Herrichtung der Anlagen obliegt den Veranstaltern. Die Benutzung ist mit dem/der Bürgermeister/in und dem HMTV (Vorsitzende/r) vor Inanspruchnahme der Flächen abzustimmen. 3. Der Nutzer sorgt für einen ausreichenden Ordnungs- und Sanitätsdienst.	*redaktionelle Änderung*
§ 4 **Mehrzweckhalle** 1. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 4 gelten ebenfalls. Bei Sonderveranstaltungen erfolgt vor Inanspruchnahme eine Abstimmung	**§ 4** **Mehrzweckhalle** 1. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 gelten ebenfalls. Bei Sonderveranstaltungen erfolgt vor Inanspruchnahme eine Abstimmung	*redaktionelle Änderung*

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

seitens der Gemeinde, vertreten durch den/die Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in, mit den übrigen Nutzern. 2. Die Mehrzweckhalle ist nach Schluß der Veranstaltung besenrein zu übergeben. Bei Veranstaltungen mit Bewirtung und Großveranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmern ist über die zuständige Raumpflegerin der Gemeinde eine Naßreinigung ausführen zu lassen.	seitens der Gemeinde, vertreten durch den/die Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in, mit den übrigen Nutzern. 2. Die Mehrzweckhalle ist nach Schluss der Veranstaltung besenrein zu übergeben. Bei Veranstaltungen mit Bewirtung und Großveranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmern ist über die zuständige Raumpflegerin der Gemeinde eine Nassreinigung ausführen zu lassen. Für die Reinigung wird ein Kostenbeitrag von 100 € festgesetzt.	*Kosten pro Stunde: 13,28 €*
§ 5 **Sitzungszimmer** 1. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 4 gelten ebenfalls. Es erfolgt eine Abstimmung seitens der Gemeinde, vertreten durch den/die Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in, mit den übrigen Nutzern. 2. Der Sitzungsraum ist nach Schluß der Veranstaltung besenrein zu übergeben.	**§ 5** **„Hetlinger Treff“** 1. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 gelten ebenfalls. Es erfolgt eine Abstimmung seitens der Gemeinde, vertreten durch den/die Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in, mit allen Nutzern. 2. Der Sitzungsraum ist nach Schluss der Veranstaltung besenrein zu übergeben.	*redaktionelle Änderung*

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

§ 6 **Feuerwehrgerätehaus** 1. Für den Schulungsraum gelten die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 4 ebenfalls. Die Benutzung ist mit der Freiwilligen Feuerwehr, diese vertreten durch den Wehrführer oder seinen Stellvertreter sowie den/der Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in abzustimmen. 2. Der Raum ist nach Abschluß der Veranstaltung im besenreinen Zustand zu übergeben.	**§ 6** **Schulungsraum im Feuerwehrgerätehaus** 1. Für den Schulungsraum gelten die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 ebenfalls. Die Benutzung ist mit der Freiwilligen Feuerwehr, diese vertreten durch den Wehrführer oder seinen Stellvertreter sowie den/der Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in abzustimmen. 2. Für den Vereinsraum gelten die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 ebenfalls. Die Benutzung ist mit dem/der Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in abzustimmen. 3. Die Räume sind nach Abschluss der Veranstaltung im besenreinen Zustand zu übergeben.	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*
§ 7 **Nutzungsentgelte** 1. Zur teilweisen Kostendeckung werden bei der Inanspruchnahme der genannten Räumlichkeiten		

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

folgende Entgelte erhoben: **a) Mehrzweckhalle** örtliche Vereine **und** Verbände täglich DM 50,- Gaststättenpächter täglich DM 100,- Übrige Nutzer täglich DM 300,- Bei erforderlicher Naßreinigung wird ein Zuschlag gemäß § 4 (2) von DM 100,- erhoben. **b) Freisportflächen** örtliche Vereine und Verbände täglich DM 50,- Sonstige Nutzer täglich DM 150,- **c) Sitzungsraum** Örtliche Vereine und Verbände täglich DM 50,- Sonstige Nutzer täglich DM 150,- **d) Schulräume** örtliche Vereine und Verbände täglich DM 50,- Sonstige Nutzer täglich DM 150,- **e) Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses** Örtliche Vereine und Verbände täglich DM 50,-		*Laut dem Beschluss vom 10.12.2015 der Gemeindevertretung über die Anpassung der „Richtlinien über die Nutzung der Mehrweckhalle Hetlingen und der ehemaligen Gaststättenräumlichkeiten sowie des Gemeindebusses“ werden für die Nutzung der Mehrzweckhalle und des Hetlinger Treffs durch Vereine, Verbände und Institutionen keine Gebühren mehr erhoben.*

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

Sonstige Nutzer täglich DM 150,- 2. Je nach Umfang der Nutzung können Zuschläge in Ansatz gebracht werden, die durch den Bürgermeister festzusetzen sind. 3. Bei gewerblichen Inanspruchnahme wird die Nutzungsgebühr im Einzelfall durch den Bürgermeister gesondert festgesetzt. 4. Bei Veranstaltungen örtlicher Vereine und Verbände, bei denen keine Eintrittsgelder bzw. Kostenbeiträge erhoben sowie sonstige Einnahmen erzielt werden, entfällt ein Nutzungsentgelt . 5. Für Nutzungen im Bereich des Grundschulgebäudes werden bei Inanspruchnahme durch das Deutsche Rote Kreuz, den Spielmannszug und den Notar keine Nutzungsentgelte erhoben. 6. Die Nutzungsentgelte und Zusatzentschädigungen sind spätestens 2 Wochen vor der Durchführung der jeweiligen Veranstaltung zu überweisen. 7. Die Nutzungsentgelte des HMTV sind aufgrund der vertraglichen Regelung zwischen dem HMTV und der Gemeinde abgegolten.		

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

§ 8 **Nutzungsgrundsätze und Haftung**	**§ 7** **Nutzungsgrundsätze und Haftung**	*redaktionelle Änderung*
1. Der Nutzer erkennt durch Vertragsunterschrift diese Richtlinien oder sonstige Bedingungen an und verpflichtet sich zu deren Einhaltung. 2. Die Räumlichkeiten pp. werden in dem Zustand überlassen, in welchem sie sich jeweils befinden. Der Nutzer hat zu prüfen, ob sich die Räumlichkeiten usw. für seine Zwecke in ordnungsgemäßem Zustand befinden. Schadhafte Geräte oder Anlage dürfen nicht benutzt werden. 3. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für Unfälle, Diebstähle oder sonstige während der Benutzung auftretende Schäden. 4. Schadenersatzansprüche gegenüber der Gemeinde wegen leichtfahrlässiger Verletzung der Verkehrssicherungspflicht insbesondere bei fehlerhafte Beschaffenheit der Sportanlagen bzw. Räumlichkeiten einschl. des Inventars und sonstiger zur Verfügung gestellter Gegenstände sind ausgeschlossen. 5. Der Nutzer hält die Gemeinde von sämtlichen Schadenersatzansprüchen Dritter frei. Er hat sich gegen das Risiko aus der Freistellungsverpflichtung durch	1. Der Nutzer erkennt durch Vertragsunterschrift diese Richtlinien oder sonstige Bedingungen an und verpflichtet sich zu deren Einhaltung. 2. Die Räumlichkeiten pp. werden in dem Zustand überlassen, in welchem sie sich jeweils befinden. Der Nutzer hat zu prüfen, ob sich die Räumlichkeiten usw. für seine Zwecke in ordnungsgemäßem Zustand befinden. Schadhafte Geräte oder Anlage dürfen nicht benutzt werden. 3. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für Unfälle, Diebstähle oder sonstige während der Benutzung auftretende Schäden. 4. Schadenersatzansprüche gegenüber der Gemeinde wegen leicht fahrlässiger Verletzung der Verkehrssicherungspflicht insbesondere bei fehlerhafter Beschaffenheit der Sportanlagen bzw. Räumlichkeiten einschl. des Inventars und sonstiger zur Verfügung gestellter Gegenstände sind ausgeschlossen. 5. Der Nutzer hält die Gemeinde von sämtlichen Schadenersatzansprüchen Dritter frei. Er hat sich gegen das Risiko aus der Freistellungsverpflichtung durch	

eine entsprechende Haftpflichtversicherung abzusichern. Ein entsprechender Versicherungsnachweis ist auf Verlangen vorzulegen. 6. Der Nutzer haftet für alle Schäden, die an den überlassenen Einrichtungen entstehen. Bei einem Verlust von Schlüsseln haftet der Nutzer nicht nur für deren Ersatz, sondern auch für sonstige entstehende Folgekosten (z.B. Schließanlage). 7. Die Gemeinde Hetlingen haftet als Grundstückseigentümer für den sicheren Zustand gemäß § 83 6 BGB.	eine entsprechende Haftpflichtversicherung abzusichern. Ein entsprechender Versicherungsnachweis ist auf Verlangen vorzulegen. 6. Der Nutzer haftet für alle Schäden, die an den überlassenen Einrichtungen entstehen. Bei einem Verlust von Schlüsseln haftet der Nutzer nicht nur für deren Ersatz, sondern auch für sonstige entstehende Folgekosten (z.B. Schließanlage). 7. Die Gemeinde Hetlingen haftet als Grundstückseigentümer für den sicheren Zustand gemäß § 83 6 BGB. 8. Die Kosten für die Reinigung sind spätestens 4 Wochen vor der Durchführung der jeweiligen Veranstaltung zu überweisen.	
§ 9 **Sonderregelungen** Die im Rahmen der jährlichen Terminabsprache der Gemeinde mit den örtlichen Vereinen und Verbänden festgelegten Veranstaltungen gelten als genehmigt. Die Durchführung dieser Veranstaltungen ist lediglich rechtzeitig, d.h. 4 Wochen vor Ausführung, der Amtsverwaltung Haseldorf	**§ 8** **Sonderregelungen** Die im Rahmen der jährlichen Terminabsprache der Gemeinde mit den örtlichen Vereinen und Verbänden festgelegten Veranstaltungen gelten als genehmigt. Die Durchführung dieser Veranstaltungen ist lediglich rechtzeitig, d.h. 4 Wochen vor Ausführung, der Amtsverwaltung Geest und	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*

bzw. der Gemeinde Hetlingen anzuzeigen, damit die Nutzungsentgelte festgesetzt werden können.	Marsch Südholstein bzw. der Gemeinde Hetlingen anzuzeigen, damit die Reinigung und Information an andere Nutzer während dieser Zeit regelmäßig erfolgen kann.	
§ 10 **Inkrafttreten** Diese Richtlinien treten an 1. Sept. 1995 in Kraft. Gleichzeitig treten die Richtlinien vom 9.12.1993 außer Kraft.	**§ 10** **Inkrafttreten** Diese Richtlinien treten am 01. Mai 2018 in Kraft.	

Richtlinien über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

§ 1
Allgemeines

1. Die Schulräume stehen grundsätzlich der Grundschule Hetlingen zur Verfügung.

   Die Mehrzweckhalle Hetlingen und die Freisportflächen dienen der Grundschule Hetlingen, dem Kindergarten und dem Hetlinger Männerturnverein von 1903 e.V. auf der Grundlage des mit der Gemeinde Hetlingen geschlossenen Nutzungsvertrages .

   Der „Hetlinger Treff“ dient vorrangig gemeindlichen Veranstaltungen, wie z.B. Ausschusssitzungen und Besprechungen, das gilt entsprechend für Vereine und Verbände.

   Der vordere Bereich des „Hetlinger Treffs“ mit direktem Zugang vom Lichthof steht lt. Beschluss der Gemeindevertretung vom 27.03.2014 dem Verein „Betreuungsschule Hetlingen e.V.“ zur alleinigen Benutzung zur Verfügung.
   Für Sonderveranstaltungen z.B. Blutspende des DRK, Elbechorfestival des Ge-Sangsvereines „Eintracht“ von 1884 Hetlingen e.V., räumt der Verein „Betreuungsklasse Hetlingen e.V.“ den vorderen Bereich nach Absprache mit den jeweiligen Vereinsvorsitzenden leer.

   Der Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses dient grundsätzlich der Freiwilligen Feuerwehr Hetlingen.

   Der Vereinsraum im OG der Feuerwache steht nach Absprache mit der Verwaltung / dem/der Bürgermeister/in allen Hetlingern Vereinen und Verbänden zur Verfügung.

   Der Ballraum / HMTV-Raum im hinteren Bereich des EG wird von der Fußballsparte des HMTV genutzt.

   Die an das Schulgebäude angrenzenden Umkleideräume und Sanitäranlagen werden im Rahmen des Schulbetriebes und Sportbetriebes des HMTV genutzt.

2. Beauftragte der Gemeinde Hetlingen achten auf die Einhaltung der Nutzungsvereinbarungen, dieser Richtlinien und sonstigen Nutzungsordnungen, wiederholte oder grobe Unregelmäßigkeiten sowie festgestellte Schaden und ggfs. der Name des Verursachers sind der Gemeinde Hetlingen bzw. der Amtsverwaltung Geest und Marsch Südholstein unverzüglich zu melden.

3. Das Hausrecht wird jeweils durch den amtierenden Bürgermeister ausgeübt bzw. einem von ihm beauftragten Vertreter, für den Bereich der Schule außerdem durch die Schulleitung, für das Feuerwehrgerätehaus auch durch den Wehrführer bzw. seinen Stellvertreter. Für andere von den Vereinen und Verbänden genutzten Räumlichkeiten von deren Vorsitzenden.

§ 2
Schulräume

1. Einzelerlaubnisse für Sonderveranstaltungen werden mit dem/der Schulleiter/in und dem/der Bürgermeister/in abgestimmt. Die Schule erhält eine Ausfertigung der Nutzungsvereinbarung zur Kenntnisnahme.

2. Räume und Mobiliar sowie Geräte sind schonend zu behandeln. Verunreinigungen sind zu vermeiden.
   Die Räumlichkeiten sind gereinigt zu verlassen. Die Geräte sind nach Gebrauch an den dafür vorgesehenen Platz zurückzubringen.

3. In sämtlichen Räumen darf nicht geraucht werden!

§ 3
Freisportflächen

1. § 2 Abs. 1 - 2 gelten entsprechend auch für die Freisportflächen.

2. Die Benutzung der Rasensportanlagen ist nur zeitlich begrenzt zu erlauben.

   Die benutzungsgerechte Herrichtung der Anlagen obliegt den Veranstaltern. Die Benutzung ist mit dem/der Bürgermeister/in und dem HMTV (Vorsitzende/r) vor Inanspruchnahme der Flächen abzustimmen.

3. Der Nutzer sorgt für einen ausreichenden Ordnungs- und Sanitätsdienst.

§ 4
Mehrzweckhalle

1. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 gelten ebenfalls. Bei Sonderveranstaltungen erfolgt vor Inanspruchnahme eine Abstimmung seitens der Gemeinde, vertreten durch den/die Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in, mit den übrigen Nutzern.

2. Die Mehrzweckhalle ist nach Schluss der Veranstaltung besenrein zu übergeben. Bei Veranstaltungen mit Bewirtung und Großveranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmern ist über die zuständige Raumpflegerin der Gemeinde eine Nassreinigung ausführen zu lassen. Für die Reinigung wird ein Kostenbeitrag von 100 € festgesetzt.

§ 5
„Hetlinger Treff“

1. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 gelten ebenfalls. Es erfolgt eine Abstimmung seitens der Gemeinde, vertreten durch den/die Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in, mit allen Nutzern.

2. Der Sitzungsraum ist nach Schluss der Veranstaltung besenrein zu übergeben.

§ 6
Schulungsraum im Feuerwehrgerätehaus

1. Für den Schulungsraum gelten die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 ebenfalls. Die Benutzung ist mit der Freiwilligen Feuerwehr, diese vertreten durch den Wehrführer oder seinen Stellvertreter sowie den/der Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in abzustimmen.

2. Für den Vereinsraum gelten die Bestimmungen des § 2 Abs. 1-3 ebenfalls. Die Benutzung ist mit dem/der Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in abzustimmen.

3. Die Räume sind nach Abschluss der Veranstaltung im besenreinen Zustand zu übergeben.

§ 7
Nutzungsgrundsätze und Haftung

1. Der Nutzer erkennt durch Vertragsunterschrift diese Richtlinien oder sonstige Bedingungen an und verpflichtet sich zu deren Einhaltung.

2. Die Räumlichkeiten pp. werden in dem Zustand überlassen, in welchem sie sich jeweils befinden. Der Nutzer hat zu prüfen, ob sich die Räumlichkeiten usw. für seine Zwecke in ordnungsgemäßem Zustand befinden. Schadhafte Geräte oder Anlage dürfen nicht benutzt werden.

3. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für Unfälle, Diebstähle oder sonstige während der Benutzung auftretende Schäden.

4. Schadenersatzansprüche gegenüber der Gemeinde wegen leicht fahrlässiger Verletzung der Verkehrssicherungspflicht insbesondere bei fehlerhafter Beschaffenheit der Sportanlagen bzw. Räumlichkeiten einschl. des Inventars und sonstiger zur Verfügung gestellter Gegenstände sind ausgeschlossen.

5. Der Nutzer hält die Gemeinde von sämtlichen Schadenersatzansprüchen Dritter frei. Er hat sich gegen das Risiko aus der Freistellungsverpflichtung durch eine entsprechende Haftpflichtversicherung abzusichern. Ein entsprechender Versicherungsnachweis ist auf Verlangen vorzulegen.

6. Der Nutzer haftet für alle Schäden, die an den überlassenen Einrichtungen entstehen. Bei einem Verlust von Schlüsseln haftet der Nutzer nicht nur für deren Ersatz, sondern auch für sonstige entstehende Folgekosten (z.B. Schließanlage).

7. Die Gemeinde Hetlingen haftet als Grundstückseigentümer für den sicheren Zustand gemäß § 83 6 BGB.

8. Die Kosten für die Reinigung sind spätestens 2 Wochen vor der Durchführung der jeweiligen Veranstaltung zu überweisen.

§ 8
Sonderregelungen

Die im Rahmen der jährlichen Terminabsprache der Gemeinde mit den örtlichen Vereinen und Verbänden festgelegten Veranstaltungen gelten als genehmigt.

Die Durchführung dieser Veranstaltungen ist lediglich rechtzeitig, d.h. 4 Wochen vor Ausführung, der Amtsverwaltung Geest und Marsch Südholstein bzw. der Gemeinde Hetlingen anzuzeigen, damit die Reinigung und Information an andere Nutzer während dieser Zeit regelmäßig erfolgen kann.

§ 9
Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten an 01. Mai 2018 in Kraft.

Hetlingen, den _____

_____
(Monika Riekhof)
Bürgermeisterin

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0135/2018/HET/BV

Fachbereich:	Soziales und Kultur	Datum:	01.02.2018
Bearbeiter:	Kerstin Seemann	AZ:	4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Sport-, Kultur- und Umweltausschuss der Gemeinde Hetlingen	07.03.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Nutzungsvertrag HMTV

Sachverhalt:
Es liegt ein Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde Hetlingen und dem HMTV aus dem Jahr 1999 mit Nachträgen aus dem Jahr 2011 vor. Es wurde im Sport-, Kultur- und Umweltausschuss der Beschluss gefasst, den bisherigen Vertrag zu überarbeiten.

Stellungnahme der Verwaltung:
In verschiedenen Gesprächsterminen wurde der Nutzungsvertrag überarbeitet. In der Anlage ist der neu ausgearbeitete Vertrag in Form einer Synopse beigefügt, in der die Änderungen dargestellt sind. Die Richtlinie für die Nutzung der Räumlichkeiten wurde ebenfalls überarbeitet.

Finanzierung:
-Keine-

Fördermittel durch Dritte:
-Keine-

Beschlussvorschlag:
Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss empfiehlt / Der Finanzausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt den anliegenden Vertrag mit seinen Anlagen.

_____
(Monika Riekhof)
Bürgermeisterin

Anlagen:

1. **Synopse zur Neufassung des Nutzungsvertrages**
2. **Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räume**
3. **Nutzungsvertrag mit Anlagen –Neufassung-**

Synopse zur Neufassung des Nutzungsvertrages zwischen der Gemeinde Hetlingen und dem HMTV

Vertrag vom 29.06.1999	Neufassung	*Begründung*
NUTZUNGSVERTRAG **zwischen** **der Gemeinde Hetlingen, diese vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Klaus Groth, und die 2. stellv. Bürgermeisterin, Frau Barbara Ostmeier,** **und** **dem Hetlinger Männerturnverein von 1903 e.V. (HMTV), dieser vertreten durch die 1. Vorsitzende, Frau Beate Seifert, und den stellv. Vorsitzenden, Herrn Volker Drüner,** wird der folgende Nutzungsvertrag geschlossen:	**NUTZUNGSVERTRAG** **zwischen** **der Gemeinde Hetlingen, diese vertreten durch die Bürgermeisterin, Frau Monika Riekhof, und den ~~2~~1. stellv. Bürgermeister, Herrn Michael Rahn-Wolff,** **und** **dem Hetlinger Männerturnverein von 1903 e.V. (HMTV), dieser vertreten durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Robert Wieber, und den stellv. Vorsitzenden, Herrn Reinhard Meier,** wird der folgende Nutzungsvertrag geschlossen:	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*

Synopse zur Neufassung des Nutzungsvertrages zwischen der Gemeinde Hetlingen und dem HMTV

§ 1 **Vertragsgegenstand** Die Gemeinde Hetlingen gestattet dem HMTV die Nutzung der nach stehend aufgeführten gemeindeeigenen Sporteinrichtungen: **1. Sportplatz Hauptstraße** Der Sportplatzbereich besteht aus einem Rasenspielfeld mit Nebenflächen. Die Nutzungsflächen sind in dem beiliegenden Lageplan **(Anlage 1)** eindeutig dargestellt. **2. Umkleidegebäude** Für das vorhandene Umkleidegebäude wird dem Verein eine Mitbenutzung gestattet.	**§ 1** **Vertragsgegenstand** Die Gemeinde Hetlingen gestattet dem HMTV die Nutzung der nach stehend aufgeführten gemeindeeigenen Sporteinrichtungen: **1. Sportplatz Hauptstraße** Der Sportplatzbereich besteht aus einem Rasenspielfeld mit Nebenflächen. Zu den Nebenflächen gehört die Osttribüne. Die Nutzungsflächen sind in dem beiliegenden Lageplan **(Anlage 1)** eindeutig dargestellt. Zur Osttribüne besteht ein separater Gestattungsvertrag, der als **Anlage 2** beigefügt wird. **1.1 Kunstrasentrainingsfläche** Der HMTV plant die Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf dem Arial des Sportplatzes. Vorbehaltlich der Umsetzung des Projektes wird ein separater Pachtvertrag über den für die Kunstrasentrainingsfläche genutzten Teil des Sportplatzes abgeschlossen. **2. Umkleidegebäude** Für das vorhandene Umkleidegebäude wird dem Verein eine Mitbenutzung gestattet.	*Im Jahr 2015 wurde der Beschluss über den Abschluss des Gestattungsvertrages der Osttribüne geschlossen.* *In der Sitzung der Gemeindevertretung am 22. Juni 2017 wurde der Beschluss gefasst, das Projekt des Kunstrasenplatzes zu unterstützen.*

Synopse zur Neufassung des Nutzungsvertrages zwischen der Gemeinde Hetlingen und dem HMTV

Dieses Gebäude ist in dem beiliegenden Lageplan–**(Anlage 1)** ausgewiesen.	Dieses Gebäude ist in dem beiliegenden Lageplan–**(Anlage 1)** ausgewiesen.	
3. Tennisplätze an der Straße Op de Weid	**3. Tennisplätze an der Straße Op de Weid**	
Der Tennisbereich besteht aus zwei Ziegelmehltennisplätzen mit einem Gerätehaus sowie Nebenflächen.	Der Tennisbereich besteht aus zwei Ziegelmehltennisplätzen mit einem Gerätehaus sowie Nebenflächen.	
Die Nutzungsflächen sind in dem beiliegenden Lageplan **(Anlage 2)** eindeutig dargestellt.	Die Nutzungsflächen sind in dem beiliegenden Lageplan **(Anlage 3)** eindeutig dargestellt.	*redaktionelle Änderung*
4. Mehrzweckhalle an der Hauptstraße	**4. Mehrzweckhalle an der Hauptstraße**	
Die Nutzungsflächen der Mehrzweckhalle sind mit Ausnahme der von der Gemeinde ausgeschlossenen Räumlichkeiten in dem beiliegenden Lageplan–**(Anlage 3)** eindeutig dargestellt.	Die Nutzungsflächen der Mehrzweckhalle sind mit Ausnahme der von der Gemeinde ausgeschlossenen Räumlichkeiten in dem beiliegenden Lageplan–**(Anlage 4)** eindeutig dargestellt.	*redaktionelle Änderung*
Die Einzelheiten, wie Nutzungsumfang und Einschränkungen, ergeben sich aus den nachfolgenden Bestimmungen.	Die Einzelheiten, wie Nutzungsumfang und Einschränkungen, ergeben sich aus den nachfolgenden Bestimmungen. **Der aktuelle Hallenplan ist jederzeit auf der Internetseite des HMTV abrufbar**	
5. Öffentlicher Bolzplatz	**5. Öffentlicher Bolzplatz**	
Die vorhandene Fläche des öffentlichen Bolzplatzes der Gemeinde ist nicht	Die vorhandene Fläche des öffentlichen Bolzplatzes der Gemeinde ist nicht	

Synopse zur Neufassung des Nutzungsvertrages zwischen der Gemeinde Hetlingen und dem HMTV

Bestandteil dieses Vertrages. Der Verein kann diese Fläche jedoch für Trainingszwecke nutzen. Für diese Nutzung ist ein Belegungsplan zu erstellen. Der jeweils gültige und durch den Bürgermeister nach gemeinsamer Absprache genehmigte Belegungsplan ist Bestandteil dieses Vertrages **- (Anlage 7)-.**	Bestandteil dieses Vertrages. Der Verein kann diese Fläche jedoch für Trainingszwecke nutzen. ~~Für diese Nutzung ist ein Belegungsplan zu erstellen. Der jeweils gültige und durch den Bürgermeister nach gemeinsamer Absprache genehmigte Belegungsplan ist Bestandteil dieses Vertrages - **(Anlage 7).**~~	*Die bisherige Anlage 7 ist der Hallenbelegungsplan gewesen.*
§ 2 **Nutzungsumfang und Einschränkungen** Nach Absprache mit den übrigen Nutzern der Sportanlagen und sonstigen Räumlichkeiten ist sicherzustellen, daß die erforderlichen Nutzungszeiten laut Belegungsplan für den Schulsport, für die Kindertagesstätte und für die gemeindlichen Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Die Nutzungszeiten werden im Rahmen der jährlich stattfindenden Terminabsprache mit allen gemeindlichen Vereinen, Verbänden, Organisationen und anderen Nutzungsberechtigten festgelegt. Für die Änderung von Nutzungszeiten bzw. zusätzliche Veranstaltungen gelten die Richtlinien über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb ihrer	**§ 2** **Nutzungsumfang und Einschränkungen** Nach Absprache mit den übrigen Nutzern der Sportanlagen und sonstigen Räumlichkeiten ist sicherzustellen, dass die erforderlichen Nutzungszeiten laut Belegungsplan für den Schulsport, für die Kindertagesstätte und für die gemeindlichen Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Die Nutzungszeiten werden im Rahmen der jährlich stattfindenden Terminabsprache mit allen gemeindlichen Vereinen, Verbänden, Organisationen und anderen Nutzungsberechtigten festgelegt. Für die Änderung von Nutzungszeiten bzw. zusätzliche Veranstaltungen gelten die Richtlinien über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb ihrer eigentlichen Zweckbestimmung,	*redaktionelle Änderung* *für die Richtlinie ist ebenfalls eine Synopse erstellt worden.*

eigentlichen Zweckbestimmung, die als **Anlage 4** dem Nutzungsvertrag beigefügt sind.	die als **Anlage 5** dem Nutzungsvertrag beigefügt sind.	*redaktionelle Änderung*
Der jeweils gültige und durch den Bürgermeister nach gemeinsamer Absprache genehmigte Hallenbelegungsplan ist Bestandteil dieses Vertrages **(Anlage 7)**	Es ist ein Hallenbelegungsplan zu erstellen und mit dem Bürgermeister abzustimmen.	*Wenn der Hallenplan als Anlage beigefügt wird, sind bei Änderungen Nachträge zum Vertrag anzufertigen, daher wird die Anlage gestrichen.*
§ 3 **Unterhaltung des Sportplatzes**	**§ 3** **Unterhaltung des Sportplatzes**	
	Der HMTV verpflichtet sich, die Räume und Geräte, vor der Benutzung, auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit zu prüfen. Er muss sicherstellen, dass schadhafte Geräte und Anlagen nicht benutzt werden. Nach erfolgter Nutzung sind die Räumlichkeiten mit Ausnahme der Duschräume **besenrein** zu hinterlassen. Festgestellte Schäden und Mängel sowie sonstige Vorkommnisse sind in dem ausliegenden Hallenbuch in der Mehrzweckhalle zu vermerken und über den Vorstand unverzüglich schriftlich der Amtsverwaltung zur weiteren Veranlassung zu melden. Die vorhandenen Geräte befinden sich im Eigentum des HMTV. Der Gerätewart prüft durch Sichtprüfung die Geräte 14täglich auf vorhandene	*redaktionelle Änderung*

Synopse zur Neufassung des Nutzungsvertrages zwischen der Gemeinde Hetlingen und dem HMTV

	Schäden. Die Gemeinde beauftragt die jährliche Sportgeräteprüfung.	
Die Durchführung der Arbeiten für die Pflege des Sportplatzes und der Nebenflächen - Pflege der bei Vertragsabschluß vorhandenen Anpflanzungen, Unkrautbeseitigung und Ausführung der Mäharbeiten der überlassenen Flächen - ist durch den HMTV sicherzustellen. Bei der Durchführung dieser Arbeiten müssen die als **Anlage 5** beigefügten Pflegehinweise beachtet werden.	Die Durchführung der Arbeiten für die Pflege des Sportplatzes und der Nebenflächen – Pflege der bei Vertragsabschluss vorhandenen Anpflanzungen, Unkrautbeseitigung und Ausführung der Mäharbeiten der überlassenen Flächen - ist durch den HMTV sicherzustellen. Bei der Durchführung dieser Arbeiten müssen die als **Anlage 6** beigefügten Pflegehinweise beachtet werden.	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*
Für die Pflegearbeiten steht gemeindeeigenes Gerät in Absprache mit der Gemeinde zur Verfügung. Die zur Verfügung stehenden gemeindeeigenen Gerätschaften werden durch eine beiliegende Geräteliste **(Anlage 8)** bekanntgegeben und vorgehalten.	Für die Pflegearbeiten steht gemeindeeigenes Gerät **(Anlage 7)** in Absprache mit der Gemeinde zur Verfügung.	*redaktionelle Änderung*
Die Betriebs- und Unterhaltungskosten für die Maschinen und Gerätschaften gehen zu Lasten der Gemeinde.	Die Betriebs- und Unterhaltungskosten für die Maschinen und Gerätschaften gehen zu Lasten der Gemeinde.	
Die Maschinen und Gerätschaften, sowie deren Unterstellmöglichkeiten sind durch den HMTV nach Gebrauch ordnungsgemäß zu pflegen und zu reinigen.	Die Maschinen und Gerätschaften, sowie deren Unterstellmöglichkeiten sind durch den HMTV nach Gebrauch ordnungsgemäß zu pflegen und zu reinigen.	
Die Unterhaltungs- und Betriebskosten für	Die Unterhaltungs- und Betriebskosten für	

die vereinseigene Flutlichtanlage trägt der HMTV.	die vereinseigene Flutlichtanlage trägt der HMTV.	
§ 4 **Unterhaltung der Tennisplätze mit Gerätehaus**	**§ 4** **Unterhaltung der Tennisanlagen** Der HMTV verpflichtet sich, die Räume und Geräte, vor der Benutzung, auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit zu prüfen. Er muss sicherstellen, dass schadhafte Geräte und Anlagen nicht benutzt werden. Nach erfolgter Nutzung sind die Räumlichkeiten mit Ausnahme der Duschräume **besenrein** zu hinterlassen. Festgestellte Schäden und Mängel sowie sonstige Vorkommnisse sind in dem ausliegenden Hallenbuch in der Mehr-zweckhalle zu vermerken und über den Vorstand unverzüglich schriftlich der Amtsverwaltung zur weiteren Veranlassung zu melden.	*redaktionelle Änderung*
Der HMTV verpflichtet sich, die Instandsetzung und Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Ziegelmehlplätze, der Netzpfosten und Netze, der Schiedsrichtertürme und Bänke auf eigene Kosten durchzuführen. Darüber hinaus übernimmt der HMTV die Unterhaltung und Pflege der Umzäunung inkl. der Zugangstore auf eigene Kosten. Außerdem	Der HMTV verpflichtet sich, die Instandsetzung und Unterhaltung sowie Bewirtschaftung des Tennishauses, der Ziegelmehlplätze, der Netzpfosten und Netze, der Schiedsrichtertürme und Bänke auf eigene Kosten durchzuführen. Darüber hinaus übernimmt der HMTV die Unterhaltung und Pflege der Umzäunung inkl. der Zugangstore auf eigene Kosten. Außerdem müssen vom HMTV die	*redaktionelle Änderung*

müssen vom HMTV die Kosten für die jährliche Platzaufbereitung übernommen werden.	Kosten für die jährliche Platzaufbereitung übernommen werden. Die Kosten des Wasserverbrauches im Tennishaus über den 2017 neu geschaffenen Wasseranschluss gehen zu Lasten des HMTV.	*In der Gemeindevertretung vom 15.12.2016 wurde der Beschluss über die Kostenbeteiligung von 50 % für die Herstellung beschlossen.*
Die als **Anlage 6** beigefügten Pflegehinweise bzw. Bedienungsanleitungen der technischen Geräte und Einrichtungen sind zu beachten. Die Pflege der Außenanlage (Bepflanzung) wird ebenfalls durch den HMTV sichergestellt. Die beigefügten Pflegehinweise **(Anlage 5)** sind dabei zu beachten.	Die als **Anlage 8** beigefügten Pflegehinweise bzw. Bedienungsanleitungen der technischen Geräte und Einrichtungen sind zu beachten. Die Pflege der Außenanlage (Bepflanzung) wird ebenfalls durch den HMTV sichergestellt. Die beigefügten Pflegehinweise **(Anlage 6)** sind dabei zu beachten.	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*
§ 5 **Unterhaltung der Mehrzweckhalle** Der HMTV veranlaßt in Absprache mit der Gemeinde alle zwei Jahre die Grundreinigung des Hallenbodens sowie die erforderliche Überarbeitung der Hallenmarkierungen.	**§ 5** **Unterhaltung der Mehrzweckhalle** Der HMTV veranlasst in Absprache mit der Gemeinde alle drei Jahre die Grundreinigung des Hallenbodens. Die erforderliche Überarbeitung der Hallenmarkierungen ist nach Bedarf nach Absprache des Vorstandes des HMTV und der Gemeinde zu veranlassen. Für anfallende Kosten der Grundreinigung erstattet die Gemeinde dem HMTV auf	*redaktionelle Änderung Änderung des Zeitraumes.* *Bisheriger Betrag für die Grundreinigung und*

Synopse zur Neufassung des Nutzungsvertrages zwischen der Gemeinde Hetlingen und dem HMTV

	Anforderung 50 % der Kosten. Für die Überarbeitung der Hallenmarkierung erfolgt keine Kostenübernahme der Gemeinde.	*Spielfeldmarkierungen mit 1.022,58 €.*
Die dabei anfallenden Kosten übernimmt der HMTV bis zur Höhe des Maximalbetrages gem. Festlegung im § 8 Abs. 1 Nr. 1 Abs. 3.	~~Die dabei anfallenden Kosten übernimmt der HMTV bis zur Höhe des Maximalbetrages gem. Festlegung im § 8 Abs. 1 Nr. 1 Abs. 3.~~	
Bei unterschiedlichen Auffassungen hinsichtlich des Bedarfs zur Umsetzung der Arbeiten erfolgt die Entscheidung durch einen unabhängigen Sachverständigen, der durch das Amt Haseldorf bestimmt wird.	Bei unterschiedlichen Auffassungen hinsichtlich des Bedarfs zur Umsetzung der Arbeiten erfolgt die Entscheidung durch einen unabhängigen Sachverständigen, der durch das Amt Geest und Marsch Südholstein bestimmt wird.	*redaktionelle Änderung*
Der HMTV verpflichtet sich,die Räume und Geräte vor der Benutzung auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit zu prüfen. Er muß sicherstellen, daß schadhafte Geräte und Anlagen nicht benutzt werden.	Der HMTV verpflichtet sich, die Räume und Geräte, vor der Benutzung, auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit zu prüfen. Er muss sicherstellen, dass schadhafte Geräte und Anlagen nicht benutzt werden.	*redaktionelle Änderung*
Festgestellte Schäden und Mängel sowie sonstige Vorkommnisse sind in dem ausliegenden Hallenbenutzungsbuch zu vermerken und über den Vorstand unverzüglich schriftlich der Amtsverwaltung zur weiteren Veranlassung zu melden.	Festgestellte Schäden und Mängel sowie sonstige Vorkommnisse sind in dem ausliegenden Hallenbenutzungsbuch zu vermerken und über den Vorstand unverzüglich schriftlich der Amtsverwaltung zur weiteren Veranlassung zu melden.	
§ 6 **Unterhaltung des Umkleidegebäudes**	**§ 6** **Unterhaltung des Umkleidegebäudes**	
Der HMTV verpflichtet sich, die Räume und Geräte vor der Benutzung auf ihre	Der HMTV verpflichtet sich, die Räume und Geräte, vor der Benutzung, auf ihre	

ordnungsgemäße Beschaffenheit zu prüfen. Er muß sicher stellen, daß schadhafte Geräte und Anlagen nicht benutzt werden. Nach der erfolgten Nutzung sind die Räumlichkeiten mit Ausnahme der Duschräume besenrein zu hinterlassen. Festgestellte Schäden und Mängel sowie sonstige Vorkommnisse sind in dem ausliegenden Benutzerbuch zu vermerken und über den Vorstand unverzüglich schriftlich der Amtsverwaltung zur weiteren Veranlassung zu melden.	ordnungsgemäße Beschaffenheit zu prüfen. Er muss sicherstellen, dass schadhafte Geräte und Anlagen nicht benutzt werden. Nach erfolgter Nutzung sind die Räumlichkeiten mit Ausnahme der Duschräume **besenrein** zu hinterlassen. Festgestellte Schäden und Mängel sowie sonstige Vorkommnisse sind in dem ausliegenden Hallenbuch in der Mehrzweckhalle zu vermerken und über den Vorstand unverzüglich schriftlich der Amtsverwaltung zur weiteren Veranlassung zu melden.	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*
§ 7 **Veränderungen an Nutzungseinrichtungen** Der HMTV darf Veränderungen oder Neueinrichtungen bzw. Anpflanzungen auf den überlassenen Bereichen nur mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde ausführen. Die Gemeinde hat das Recht bei Beendigung des Vertragsverhältnisses, die vom HMTV erstellten Einrichtungen zum Zeitwert zu übernehmen.	**§ 7** **Veränderungen an Nutzungseinrichtungen** Der HMTV darf Veränderungen oder Neueinrichtungen bzw. Anpflanzungen auf den überlassenen Bereichen nur mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde ausführen. Die Gemeinde hat das Recht bei Beendigung des Vertragsverhältnisses, die vom HMTV erstellten Einrichtungen zum Zeitwert zu übernehmen.	
§ 8 **Kostenübernahme** Für die Nutzung der im Nutzungsvertrag	**§ 8** **Kostenübernahme** Für die Nutzung der im Nutzungsvertrag	

Synopse zur Neufassung des Nutzungsvertrages zwischen der Gemeinde Hetlingen und dem HMTV

genannten gemeindlichen Einrichtungen wird durch den HMTV folgende Gegenleistung erbracht: 1. Der HMTV übernimmt die Pflege der Außenanlagen für den Sportplatz und die Tennisplätze, wie vorstehend bereits aus-geführt-. Diese Eigenleistungen werden mit 30.000,— DM[1] jährlich bewertet. Die Übernahme der jährlichen - Kosten für das Ziegelmehl wird mit 1.600,— DM[2] und die alle zwei Jahre durchzuführende Grundreinigung der Mehrzweckhalle inklusive der Überarbeitung bzw. Erneuerung der Spielfeldmarkierungen wird mit 2.000,-- DM[3] jährlich bewertet. Außerdem werden durch den HMTV als Eigenleistungen für die Unterhaltung der Gebäude auf Anforderung der Gemeinde und in Absprache mit dem Bürgermeister die erforderlichen Arbeiten übernommen, die mit 2.000,00 DM[3] jährlich bewertet werden. Dieser Betrag stellt gleichzeitig die Obergrenze für die in diesem	genannten gemeindlichen Einrichtungen wird durch den HMTV folgende Gegenleistung erbracht: 1. Der HMTV übernimmt die Pflege der Außenanlagen für den Sportplatz und die Tennisplätze, wie vorstehend bereits aus-geführt-. Diese Eigenleistungen werden mit 5.208 € jährlich bewertet. Die Übernahme der jährlichen –Kosten für das Ziegelmehl wird mit 1.000 € bewertet. Der Anteil des HMTV für die grundsätzlich- alle drei Jahre durchzuführenden Grundreinigung (§ 5) wird bei geschätzten Kosten von 2.100,00 € bei einer 50%-igen Kostenbeteiligung der Gemeinde mit jährlich 350,00 € bewertet. Außerdem werden durch den HMTV als Eigenleistungen für die Unterhaltung der Gebäude auf Anforderung der Gemeinde und in Absprache mit dem Bürgermeister die erforderlichen Arbeiten übernommen, die mit 500,00 € als Abrechnungswert für Eigenleistungen ~~jährlich~~ bewertet werden. Dieser Betrag stellt gleichzeitig die Obergrenze für die in	

1 Im Nachtrag zum 01.01.2011 wurde der Betrag auf 15.338,76 € geändert.

2 Im Nachtrag zum 01.01.2011 wurde der Betrag auf 818,07 € geändert.

3 Im Nachtrag zum 01.01.2011 wurde der Betrag auf 1.022,58 € geändert.

Synopse zur Neufassung des Nutzungsvertrages zwischen der Gemeinde Hetlingen und dem HMTV

Zusammenhang zu erbringende Eigenleistung des HMTV dar. Für den Fall, daß diese Eigenleistungen vereinsseitig nicht erbracht werden können, ist durch den HMTV eine Abgeltung in Höhe von 2.000,00 DM[3] an die Gemeinde zum 1. 10. eines jeden Jahres zu zahlen. Danach ergibt sich für die Eigenleistungen des HMTV eine Gesamtleistung, die mit 35.600,00 DM[4] bewertet wird.	diesem Zusammenhang zu erbringende Eigenleistung des HMTV dar.- Für den Fall, dass diese Eigenleistungen vereinsseitig nicht erbracht werden können, ist durch den HMTV eine Abgeltung in Höhe von 500,00 € an die Gemeinde zum 31.03. des Folgejahres zu zahlen. Danach ergibt sich für die Eigenleistungen des HMTV eine Gesamtleistung, die mit 7.058 € bewertet wird.	
2. Als Beteiligung an den anfallenden Betriebskosten für die gesamten Sportanlagen wird vom HMTV jährlich ein Kostenanteil in Höhe von 20.000,-- DM[5] als Festbetrag übernommen. Die Zahlung hat in vierteljährlichen Raten (15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November) eines jeden Jahres auf eines der Konten der Amtskasse Haseldorf zugunsten der Gemeinde Hetlingen zu erfolgen.	2. Der Aufwand der Gemeinde für den Sport ist in der **Anlage** 9 festgelegt. Der HMTV übernimmt keinen Anteil von dem gemeindlichen Aufwand. Stattdessen verpflichtet sich der HMTV auf eigene Kosten die Reinigung der Umkleiden vorzunehmen. Die anfallenden Betriebskosten für die Sportanlage werden jährlich auf 2.000 € festgesetzt. Die Zahlung hat an die Amtskasse zugunsten der Gemeinde Hetlingen zu erfolgen.	*Die Anlage 9 wurde neu ausgearbeitet.*
3. Der HMTV verpflichtet sich die freie	3. Darüber hinaus wird die Mitnutzung der	*Betragsanpassung*

4 Im Nachtrag zum 01.01.2011 wurde der Betrag auf 21.499,79 € geändert.

5 Im Nachtrag zum 01.01.2011 wurde der Betrag gestrichen.

Jugendarbeiten Form von Ausflügen, Kinderfasching, Hallenübernachtungen, Bastel-nachmittagen und sonstigen Veranstaltungen wie bisher gehandhabt fortzuführen und jährlich zum 1. 10. eine Berichterstattung vorzunehmen. Diese freie Jugendarbeit wird jährlich mit 5.000,— DM[6] bewertet.	HMTV-eigenen Sportgeräte durch Kindertagesstätte und Grundschule mit jährlich 1.000,00 € angerechnet.	
4. Darüber hinaus wird die Mitnutzung der HMTV-eigenen Sportgeräte durch Kindertagesstätte und Grundschule mit jährlich 2.000,— DM[7] angerechnet. Basis zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses für die ausgewiesene Kostenübernahme sind die in der **Anlage 9** dargestellten Aufwendungen mit den Istzahlungen für 1998 und dem auf dieser Grundlage ermittelten Kostenansatz für 1999.	4. Der HMTV verpflichtet sich die freie Jugendarbeiten Form von Ausflügen, Kinderfasching, Hallenübernachtungen, Bastel-nachmittagen und sonstigen Veranstaltungen wie bisher gehandhabt fortzuführen und jährlich zum 31.12. eine Berichterstattung vorzunehmen. Diese freie Jugendarbeit wird jährlich mit 2.500,00 € bewertet.	
§ 9 **Haftungsausschluß** Der HMTV stellt die Gemeinde Hetlingen von etwaigen Haftpflichtansprüchen seiner	**§ 9** **Haftungsausschluss** Der HMTV stellt die Gemeinde Hetlingen von etwaigen Haftpflichtansprüchen seiner	*redaktionelle Änderung*

6 Im Nachtrag zum 01.01.2011 wurde der Betrag auf 2.556,46 € geändert.

7 Im Nachtrag zum 01.01.2011 wurde der Betrag auf 1.022,58 € geändert.

Bediensteten, Mitglieder oder Beauftragten sowie Besuchern seiner Veranstaltungen und sonstiger Dritter für Schäden frei, die im Zusammenhang mit der Benutzung der Anlagen, Räume, Einrichtungen und Geräte sowie Zuwegungen entstehen. Der HMTV verzichtet seinerseits auf eigene Haftungsansprüche gegen die Gemeinde Hetlingen und für den Fall der eigenen Inanspruchnahme auf die Geltendmachung von Regreßansprüchen gegen die Gemeinde Hetlingen und deren Bedienstete und Beauftragte. Der HMTV hat nach Vertragsabschluß nachzuweisen, daß eine ausreichende Haftpflichtversicherung besteht, durch welche auch die Freistellungsansprüche gedeckt werden. Die Haftung der Gemeinde Hetlingen als Grundstückseigentümer für den sicheren Bauzustand von Gebäuden gemäß § 836 BGB bleibt unberührt.	Bediensteten, Mitglieder oder Beauftragten sowie Besuchern seiner Veranstaltungen und sonstiger Dritter für Schäden frei, die im Zusammenhang mit der Benutzung der Anlagen, Räume, Einrichtungen und Geräte sowie Zuwegungen entstehen. Der HMTV verzichtet seinerseits auf eigene Haftungsansprüche gegen die Gemeinde Hetlingen und für den Fall der eigenen Inanspruchnahme auf die Geltendmachung von Regressansprüchen gegen die Gemeinde Hetlingen und deren Bedienstete und Beauftragte. Der HMTV hat nach Vertragsabschluss nachzuweisen, dass eine ausreichende Haftpflichtversicherung besteht, durch welche auch die Freistellungsansprüche gedeckt werden. Die Haftung der Gemeinde Hetlingen als Grundstückseigentümer für den sicheren Bauzustand von Gebäuden gemäß § 836 BGB bleibt unberührt.	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*
§ 10 **Haftung des HMTV** Der HMTV haftet für alle Schäden, die der Gemeinde Hetlingen an den überlassenen Anlagen, Räumen, Einrichtungen, Geräten	**§ 10** **Haftung des HMTV** Der HMTV haftet für alle Schäden,- die der Gemeinde Hetlingen an den überlassenen Anlagen, Räumen, Einrichtungen, Geräten	

und Zuwegungen durch die Nutzung im Rahmen dieses Vertrages entstehen. Die Haftung des HMTV bezieht sich dabei ausschließlich auf den HMTV Sportbetrieb bzw. sonstige HMTV-Veranstaltungen. Die Gemeinde behält sich vor, bei grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Beschädigung der überlassenen Anlagen, Räume, Einrichtungen, Zuwegungen und Geräte gegen den Verursacher ein Nutzungsverbot bzw. Hausverbot auszusprechen. Vernachlässigt der HMTV die vereinbarten Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen kann die Gemeinde vorbehaltlich weitergehender Rechte eine Fremdfirma mit der Durchführung zu Lasten des HMTV beauftragen, jedoch erst nach vorheriger schriftlicher Mahnung und angemessener sachbezogener Fristsetzung.	und Zuwegungen durch die Nutzung im Rahmen dieses Vertrages entstehen. Die Haftung des HMTV bezieht sich dabei ausschließlich auf den HMTV Sportbetrieb bzw. sonstige HMTV-Veranstaltungen. Die Gemeinde behält sich vor,- bei grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Beschädigung der überlassenen Anlagen, Räume, Einrichtungen,- Zuwegungen und Geräte gegen den Verursacher ein Nutzungsverbot bzw.- Hausverbot auszusprechen. Vernachlässigt der HMTV die vereinbarten Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen kann die Gemeinde vorbehaltlich weitergehender Rechte eine Fremdfirma mit der Durchführung zu Lasten des HMTV beauftragen, jedoch erst nach vorheriger schriftlicher Mahnung und angemessener sachbezogener Fristsetzung.	
§ 11 **Hausrecht** Im Rahmen der Nutzungen durch den HMTV wird die Ausübung des Hausrechtes von seiten der Gemeinde dem HMTV übertragen. Darüber hinaus gilt das Hausrecht für die Tennisplätze und das Ra-	**§ 11** **Hausrecht** Im Rahmen der Nutzungen durch den HMTV wird die Ausübung des Hausrechtes von Seiten der Gemeinde dem HMTV übertragen. Darüber hinaus gilt das Hausrecht für die Tennisplätze und das Ra-	*redaktionelle Änderung*

senspielfeld auch außerhalb der Nutzungszeiten. Die Ausübung erfolgt dabei durch den Vorstand bzw. von diesem beauftragte Vereinsmitglieder. Unabhängig davon bleibt das Hausrecht der Gemeinde Hetlingen bestehen. Dieses wird durch den Bürgermeister bzw. den jeweiligen Stellvertreter/Stellvertreterin oder durch von der Gemeinde beauftragte Personen ausgeübt.	senspielfeld auch außerhalb der Nutzungszeiten. Die Ausübung erfolgt dabei durch den Vorstand bzw. von diesem beauftragte Vereinsmitglieder. Unabhängig davon bleibt das Hausrecht der Gemeinde Hetlingen bestehen. Dieses wird durch den Bürgermeister bzw. den jeweiligen Stellvertreter/Stellvertreterin oder durch von der Gemeinde beauftragte Personen ausgeübt.	
§ 12 **Weitere Nutzungsrechte** Der HMTV ist zum Abschluß eines Unternutzungsvertrages nur im Einvernehmen mit der Gemeinde Hetlingen berechtigt.	**§ 12** **Weitere Nutzungsrechte** Der HMTV ist zum Abschluss eines Unternutzungsvertrages nur im Einvernehmen mit der Gemeinde Hetlingen berechtigt.	*redaktionelle Änderung*
§ 13 **Vertragsdauer** Der Nutzungsvertrag wird zunächst für die Dauer vom 1. Juli 1999 bis 30. Juni 2004 geschlossen. Danach erfolgt eine Verlängerung jeweils für ein Jahr, es sei denn, der Vertrag wird schriftlich mit einer	**§ 13** **Vertragsdauer** Der Nutzungsvertrag wird zunächst für die Dauer vom 01.05.2018 bis 31.12.2022 geschlossen. Danach erfolgt eine Verlängerung jeweils für ein Jahr, es sei denn, der Vertrag wird schriftlich mit einer	

Synopse zur Neufassung des Nutzungsvertrages zwischen der Gemeinde Hetlingen und dem HMTV

Frist von 3 Monaten zum Ende der Vertragsdauer gekündigt. Eine fristlose Kündigung kann seitens der Gemeinde ausgesprochen werden, sofern der HMTV gegen die festgelegten Pflichten trotz zweimaliger schriftlicher Aufforderung ggf. mit einer angemessenen Fristsetzung verstoßen hat. Im übrigen ist der HMTV verpflichtet, alle überlassenen Anlagen, Räume, Einrichtungen und Geräte nach Beendigung im ordnungsgemäßen Zustand unter Berücksichtigung einer normalen Abnutzung zurückzugeben. Bei einem nachgewiesenen Austritt von mindestens 10 % der voll zahlenden Mitglieder auf der Basis der Mitgliederzahlen bei Vertragsabschluß, wird, sofern keine andere Finanzierungsmöglichkeit gegeben ist und um eine persönliche Haftung des Vereinsvorstandes auszuschließen, dem HMTV ein außerordentliches Kündigungsrecht mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende eingeräumt. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit des Vertrages dadurch nicht berührt. Etwaige unwirksame	Frist von 3 Monaten zum Ende der Vertragsdauer gekündigt. Eine fristlose Kündigung kann seitens der Gemeinde ausgesprochen werden, sofern der HMTV gegen die festgelegten Pflichten trotz zweimaliger schriftlicher Aufforderung ggf. mit einer angemessenen Fristsetzung verstoßen hat. Im Übrigen ist der HMTV verpflichtet, alle überlassenen Anlagen, Räume, Einrichtungen und Geräte nach Beendigung im ordnungsgemäßen Zustand unter Berücksichtigung einer normalen Abnutzung zurückzugeben. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit des Vertrages dadurch nicht berührt. Etwaige unwirksame	*redaktionelle Änderung*

Bestimmungen sollen durch Vereinbarungen ersetzt werden, die den unwirksamen Bestimmungen in ihrer wirtschaftlichen Zielsetzung weitestgehend entsprechend. Im übrigen wird der Vertrag unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindevertretung geschlossen.	Bestimmungen sollen durch Vereinbarungen ersetzt werden, die den unwirksamen Bestimmungen in ihrer wirtschaftlichen Zielsetzung weitestgehend entsprechend. ~~Im Übrigen wird der Vertrag unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindevertretung geschlossen.~~Die Gemeindevertretung hat dem Vertrag am _____ zugestimmt.	
§ 14 **Inkrafttreten** Der Vertrag tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1999 in Kraft.	**§ 14** **Inkrafttreten** Der Vertrag tritt mit Wirkung vom 01. Mai 2018 in Kraft.	

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

Richtlinie vom 28.08.1995	Neufassung	*Begründung*
§ 1 **Allgemeines** 1. Die Schulräume stehen grundsätzlich der Grundschule Hetlingen zur Verfügung. Die Mehrzweckhalle Hetlingen und die Freisportflächen dienen der Grundschule Hetlingen, dem Kindergarten und dem Hetlinger Männerturnverein von 1903 e.V. auf der Grundlage des mit der Gemeinde Hetlingen geschlossenen Nutzungsvertrages . Der Sitzungsraum in der Mehrzweckhalle dient vorrangig gemeindlichen Veranstaltungen, wie z.B. Ausschußsitzungen und Besprechungen, das gilt entsprechend für Vereine und Verbände sowie den Pächtern der Gaststätte.	**§ 1** **Allgemeines** 1. Die Schulräume stehen grundsätzlich der Grundschule Hetlingen zur Verfügung. Die Mehrzweckhalle Hetlingen und die Freisportflächen dienen der Grundschule Hetlingen, dem Kindergarten und dem Hetlinger Männerturnverein von 1903 e.V. auf der Grundlage des mit der Gemeinde Hetlingen geschlossenen Nutzungsvertrages . Der „Hetlinger Treff“ dient vorrangig gemeindlichen Veranstaltungen, wie z.B. Ausschusssitzungen und Besprechungen, das gilt entsprechend für Vereine und Verbände. Der vordere Bereich des „Hetlinger Treffs“ mit direktem Zugang vom Lichthof steht lt. Beschluss der Gemeindevertretung vom 27.03.2014 dem Verein „Betreuungsschule Hetlingen e.V.“ zur alleinigen Benutzung zur	*redaktionelle Änderung* *Anpassung der Vorgaben über die Nutzung der Räumlichkeiten laut Beschluss der Gemeindevertretung.*

	Verfügung. Für Sonderveranstaltungen z.B. Blutspende des DRK, Elbechorfestival des Gesangsvereines „Eintracht“ von 1884 Hetlingen e.V., räumt der Verein „Betreuungsklasse Hetlingen e.V.“ den vorderen Bereich nach Absprache mit den jeweiligen Vereinsvorsitzenden leer.	
Der Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses dient grundsätzlich der Freiwilligen Feuerwehr Hetlingen.	Der Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses dient grundsätzlich der Freiwilligen Feuerwehr Hetlingen. Der Vereinsraum im OG der Feuerwache steht nach Absprache mit der Verwaltung / dem/der Bürgermeister/in allen Hetlingern Vereinen und Verbänden zur Verfügung. Der Ballraum / HMTV-Raum im hinteren Bereich des EG wird von der Fußballsparte des HMTV genutzt. Die an das Schulgebäude angrenzenden Umkleideräume und Sanitäranlagen werden im Rahmen des Schulbetriebes und Sportbetriebes des HMTV genutzt.	*redaktionelle Änderungen*

2. Aufgrund nachstehender Bestimmungen können die vorstehend genannten Räumlichkeiten bzw. Liegenschaften auch von Dritten genutzt werden. Ein Anspruch besteht nicht. Jede Nutzung bedarf der Zustimmung der Gemeinde in Form des Abschlusses einer schriftlichen Nutzungsvereinbarung. Diese wird vertreten durch den Bürgermeister bzw. im Verhinderungsfalle durch den amtierenden stv. Bürgermeister. In allen Fällen wird auf Antrag eine schriftliche Nutzungsvereinbarung nach anliegendem Muster (Anlage 1) geschlossen. Entsprechende Anträge sind mind. 4 Wochen vorher schriftlich beim Amt Haseldorf vorzulegen. Für Sonderveranstaltungen gemäß § 9 der Richtlinien gilt die gemeindliche Zustimmung. Eine schriftliche Nutzungsvereinbarung ist nicht erforderlich. Den Sondernutzern gem. § 9 der Richtlinien ist dieses schriftlich gegen Gegenzeichnung und Aushändigung der Richtlinien zur bindenden Beachtung zu bestätigen. 3. Wenn ein wichtiger Grund		

vorliegt - z.B. Befürchtung von Ausschreitungen und ähnliches – kann die Zustimmung widerrufen werden.		
4. Beauftragte der Gemeinde Hetlingen achten auf die Einhaltung der Nutzungsvereinbarungen, dieser Richtlinien und sonstigen Nutzungsordnungen, wiederholte oder grobe Unregelmäßigkeiten sowie festgestellte Schaden und ggfs. der Name des Verursachers sind der Gemeinde Hetlingen bzw. der Amtsverwaltung Haseldorf unverzüglich zu melden.	2. Beauftragte der Gemeinde Hetlingen achten auf die Einhaltung der Nutzungsvereinbarungen, dieser Richtlinien und sonstigen Nutzungsordnungen, wiederholte oder grobe Unregelmäßigkeiten sowie festgestellte Schaden und ggfs. der Name des Verursachers sind der Gemeinde Hetlingen bzw. der Amtsverwaltung Geest und Marsch Südholstein unverzüglich zu melden.	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*
5. Das Hausrecht wird jeweils durch den amtierenden Bürgermeister ausgeübt bzw. einem von ihm beauftragten Vertreter, für den Bereich der Schule außerdem durch die Schulleitung, für das Feuerwehrgerätehaus auch durch den Wehrführer bzw. seinen Stellvertreter.	3. Das Hausrecht wird jeweils durch den amtierenden Bürgermeister ausgeübt bzw. einem von ihm beauftragten Vertreter, für den Bereich der Schule außerdem durch die Schulleitung, für das Feuerwehrgerätehaus auch durch den Wehrführer bzw. seinen Stellvertreter. Für andere von den Vereinen und Verbänden genutzten Räumlichkeiten von deren Vorsitzenden.	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

§ 2 **Schulräume**	**§ 2** **Schulräume**	
1. Die Schulräume werden außerhalb des Schulbetriebes vorzugsweise Hetlinger Vereinen und Verbänden überlassen.		
2. Wiederkehrende Nutzungszeiten werden von der Gemeinde im Rahmen der Terminabsprachen mit den örtlichen Vereinen und Verbänden festgesetzt.		
3. Einzelerlaubnisse für Sonderveranstaltungen werden mit dem/der Schulleiter/in und dem/der Bürgermeister/in abgestimmt. Die Schule erhält eine Ausfertigung der Nutzungs-vereinbarung zur Kenntnisnahme.	1. Einzelerlaubnisse für Sonderveranstaltungen werden mit dem/der Schulleiter/in und dem/der Bürgermeister/in abgestimmt. Die Schule erhält eine Ausfertigung der Nutzungs-vereinbarung zur Kenntnisnahme.	
4. Räume und Mobiliar sowie Geräte sind schonend zu behandeln. Verunreinigungen sind zu vermeiden. Die Räumlichkeiten sind gereinigt zu verlassen. Die Geräte sind nach Gebrauch an den dafür vorgesehenen Platz zurückzubringen.	2. Räume und Mobiliar sowie Geräte sind schonend zu behandeln. Verunreinigungen sind zu vermeiden. Die Räumlichkeiten sind gereinigt zu verlassen. Die Geräte sind nach Gebrauch an den dafür vorgesehenen Platz zurückzubringen.	
5. In sämtlichen Räumen darf nicht geraucht werden!	3. In sämtlichen Räumen darf nicht geraucht werden!	

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

§ 3 **Freisportflächen** 1. § 2 Abs. 1 - 4 gelten entsprechend auch für die Freisportflächen. 2. Die Benutzung der Rasensportanlagen ist nur zeitlich begrenzt zu erlauben. Über die Bespielbarkeit bzw. Nutzung des Rasens zum Zeitpunkt der Veranstaltung entscheidet der Bürgermeister. Die benutzungsgerechte Herrichtung der Anlagen obliegt den Veranstaltern. Die Benutzung ist mit dem/der Bürgermeister/in und dem HMTV (Vorsitzende/r) vor Inanspruchnahme der Flächen abzustimmen. 3. Der Nutzer sorgt für einen ausreichenden Ordnungs- und Sanitätsdienst.	**§ 3** **Freisportflächen** 1. § 2 Abs. 1 - 2 gelten entsprechend auch für die Freisportflächen. 2. Die Benutzung der Rasensportanlagen ist nur zeitlich begrenzt zu erlauben. Die benutzungsgerechte Herrichtung der Anlagen obliegt den Veranstaltern. Die Benutzung ist mit dem/der Bürgermeister/in und dem HMTV (Vorsitzende/r) vor Inanspruchnahme der Flächen abzustimmen. 3. Der Nutzer sorgt für einen ausreichenden Ordnungs- und Sanitätsdienst.	*redaktionelle Änderung*
§ 4 **Mehrzweckhalle** 1. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 4 gelten ebenfalls. Bei Sonderveranstaltungen erfolgt vor Inanspruchnahme eine Abstimmung	**§ 4** **Mehrzweckhalle** 1. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 gelten ebenfalls. Bei Sonderveranstaltungen erfolgt vor Inanspruchnahme eine Abstimmung	*redaktionelle Änderung*

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

seitens der Gemeinde, vertreten durch den/die Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in, mit den übrigen Nutzern. 2. Die Mehrzweckhalle ist nach Schluß der Veranstaltung besenrein zu übergeben. Bei Veranstaltungen mit Bewirtung und Großveranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmern ist über die zuständige Raumpflegerin der Gemeinde eine Naßreinigung ausführen zu lassen.	seitens der Gemeinde, vertreten durch den/die Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in, mit den übrigen Nutzern. 2. Die Mehrzweckhalle ist nach Schluss der Veranstaltung besenrein zu übergeben. Bei Veranstaltungen mit Bewirtung und Großveranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmern ist über die zuständige Raumpflegerin der Gemeinde eine Nassreinigung ausführen zu lassen. Für die Reinigung wird ein Kostenbeitrag von 100 € festgesetzt.	*Kosten pro Stunde: 13,28 €*
§ 5 **Sitzungszimmer** 1. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 4 gelten ebenfalls. Es erfolgt eine Abstimmung seitens der Gemeinde, vertreten durch den/die Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in, mit den übrigen Nutzern. 2. Der Sitzungsraum ist nach Schluß der Veranstaltung besenrein zu übergeben.	**§ 5** **„Hetlinger Treff“** 1. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 gelten ebenfalls. Es erfolgt eine Abstimmung seitens der Gemeinde, vertreten durch den/die Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in, mit allen Nutzern. 2. Der Sitzungsraum ist nach Schluss der Veranstaltung besenrein zu übergeben.	*redaktionelle Änderung*

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

§ 6 **Feuerwehrgerätehaus** 1. Für den Schulungsraum gelten die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 4 ebenfalls. Die Benutzung ist mit der Freiwilligen Feuerwehr, diese vertreten durch den Wehrführer oder seinen Stellvertreter sowie den/der Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in abzustimmen. 2. Der Raum ist nach Abschluß der Veranstaltung im besenreinen Zustand zu übergeben.	**§ 6** **Schulungsraum im Feuerwehrgerätehaus** 1. Für den Schulungsraum gelten die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 ebenfalls. Die Benutzung ist mit der Freiwilligen Feuerwehr, diese vertreten durch den Wehrführer oder seinen Stellvertreter sowie den/der Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in abzustimmen. 2. Für den Vereinsraum gelten die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 ebenfalls. Die Benutzung ist mit dem/der Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in abzustimmen. 3. Die Räume sind nach Abschluss der Veranstaltung im besenreinen Zustand zu übergeben.	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*
§ 7 **Nutzungsentgelte** 1. Zur teilweisen Kostendeckung werden bei der Inanspruchnahme der genannten Räumlichkeiten		

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

folgende Entgelte erhoben: **a) Mehrzweckhalle** örtliche Vereine **und** Verbände täglich DM 50,- Gaststättenpächter täglich DM 100,- Übrige Nutzer täglich DM 300,- Bei erforderlicher Naßreinigung wird ein Zuschlag gemäß § 4 (2) von DM 100,- erhoben. **b) Freisportflächen** örtliche Vereine und Verbände täglich DM 50,- Sonstige Nutzer täglich DM 150,- **c) Sitzungsraum** Örtliche Vereine und Verbände täglich DM 50,- Sonstige Nutzer täglich DM 150,- **d) Schulräume** örtliche Vereine und Verbände täglich DM 50,- Sonstige Nutzer täglich DM 150,- **e) Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses** Örtliche Vereine und Verbände täglich DM 50,-		*Laut dem Beschluss vom 10.12.2015 der Gemeindevertretung über die Anpassung der „Richtlinien über die Nutzung der Mehrweckhalle Hetlingen und der ehemaligen Gaststättenräumlichkeiten sowie des Gemeindebusses“ werden für die Nutzung der Mehrzweckhalle und des Hetlinger Treffs durch Vereine, Verbände und Institutionen keine Gebühren mehr erhoben.*

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

Sonstige Nutzer täglich DM 150,- 2. Je nach Umfang der Nutzung können Zuschläge in Ansatz gebracht werden, die durch den Bürgermeister festzusetzen sind. 3. Bei gewerblichen Inanspruchnahme wird die Nutzungsgebühr im Einzelfall durch den Bürgermeister gesondert festgesetzt. 4. Bei Veranstaltungen örtlicher Vereine und Verbände, bei denen keine Eintrittsgelder bzw. Kostenbeiträge erhoben sowie sonstige Einnahmen erzielt werden, entfällt ein Nutzungsentgelt . 5. Für Nutzungen im Bereich des Grundschulgebäudes werden bei Inanspruchnahme durch das Deutsche Rote Kreuz, den Spielmannszug und den Notar keine Nutzungsentgelte erhoben. 6. Die Nutzungsentgelte und Zusatzentschädigungen sind spätestens 2 Wochen vor der Durchführung der jeweiligen Veranstaltung zu überweisen. 7. Die Nutzungsentgelte des HMTV sind aufgrund der vertraglichen Regelung zwischen dem HMTV und der Gemeinde abgegolten.		

Synopse zur Neufassung der Richtlinie über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb Ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

§ 8 **Nutzungsgrundsätze und Haftung**	**§ 7** **Nutzungsgrundsätze und Haftung**	*redaktionelle Änderung*
1. Der Nutzer erkennt durch Vertragsunterschrift diese Richtlinien oder sonstige Bedingungen an und verpflichtet sich zu deren Einhaltung. 2. Die Räumlichkeiten pp. werden in dem Zustand überlassen, in welchem sie sich jeweils befinden. Der Nutzer hat zu prüfen, ob sich die Räumlichkeiten usw. für seine Zwecke in ordnungsgemäßem Zustand befinden. Schadhafte Geräte oder Anlage dürfen nicht benutzt werden. 3. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für Unfälle, Diebstähle oder sonstige während der Benutzung auftretende Schäden. 4. Schadenersatzansprüche gegenüber der Gemeinde wegen leichtfahrlässiger Verletzung der Verkehrssicherungspflicht insbesondere bei fehlerhafte Beschaffenheit der Sportanlagen bzw. Räumlichkeiten einschl. des Inventars und sonstiger zur Verfügung gestellter Gegenstände sind ausgeschlossen. 5. Der Nutzer hält die Gemeinde von sämtlichen Schadenersatzansprüchen Dritter frei. Er hat sich gegen das Risiko aus der Freistellungsverpflichtung durch	1. Der Nutzer erkennt durch Vertragsunterschrift diese Richtlinien oder sonstige Bedingungen an und verpflichtet sich zu deren Einhaltung. 2. Die Räumlichkeiten pp. werden in dem Zustand überlassen, in welchem sie sich jeweils befinden. Der Nutzer hat zu prüfen, ob sich die Räumlichkeiten usw. für seine Zwecke in ordnungsgemäßem Zustand befinden. Schadhafte Geräte oder Anlage dürfen nicht benutzt werden. 3. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für Unfälle, Diebstähle oder sonstige während der Benutzung auftretende Schäden. 4. Schadenersatzansprüche gegenüber der Gemeinde wegen leicht fahrlässiger Verletzung der Verkehrssicherungspflicht insbesondere bei fehlerhafter Beschaffenheit der Sportanlagen bzw. Räumlichkeiten einschl. des Inventars und sonstiger zur Verfügung gestellter Gegenstände sind ausgeschlossen. 5. Der Nutzer hält die Gemeinde von sämtlichen Schadenersatzansprüchen Dritter frei. Er hat sich gegen das Risiko aus der Freistellungsverpflichtung durch	

eine entsprechende Haftpflichtversicherung abzusichern. Ein entsprechender Versicherungsnachweis ist auf Verlangen vorzulegen. 6. Der Nutzer haftet für alle Schäden, die an den überlassenen Einrichtungen entstehen. Bei einem Verlust von Schlüsseln haftet der Nutzer nicht nur für deren Ersatz, sondern auch für sonstige entstehende Folgekosten (z.B. Schließanlage). 7. Die Gemeinde Hetlingen haftet als Grundstückseigentümer für den sicheren Zustand gemäß § 83 6 BGB.	eine entsprechende Haftpflichtversicherung abzusichern. Ein entsprechender Versicherungsnachweis ist auf Verlangen vorzulegen. 6. Der Nutzer haftet für alle Schäden, die an den überlassenen Einrichtungen entstehen. Bei einem Verlust von Schlüsseln haftet der Nutzer nicht nur für deren Ersatz, sondern auch für sonstige entstehende Folgekosten (z.B. Schließanlage). 7. Die Gemeinde Hetlingen haftet als Grundstückseigentümer für den sicheren Zustand gemäß § 83 6 BGB. 8. Die Kosten für die Reinigung sind spätestens 4 Wochen vor der Durchführung der jeweiligen Veranstaltung zu überweisen.	
§ 9 **Sonderregelungen** Die im Rahmen der jährlichen Terminabsprache der Gemeinde mit den örtlichen Vereinen und Verbänden festgelegten Veranstaltungen gelten als genehmigt. Die Durchführung dieser Veranstaltungen ist lediglich rechtzeitig, d.h. 4 Wochen vor Ausführung, der Amtsverwaltung Haseldorf	**§ 8** **Sonderregelungen** Die im Rahmen der jährlichen Terminabsprache der Gemeinde mit den örtlichen Vereinen und Verbänden festgelegten Veranstaltungen gelten als genehmigt. Die Durchführung dieser Veranstaltungen ist lediglich rechtzeitig, d.h. 4 Wochen vor Ausführung, der Amtsverwaltung Geest und	*redaktionelle Änderung* *redaktionelle Änderung*

bzw. der Gemeinde Hetlingen anzuzeigen, damit die Nutzungsentgelte festgesetzt werden können.	Marsch Südholstein bzw. der Gemeinde Hetlingen anzuzeigen, damit die Reinigung und Information an andere Nutzer während dieser Zeit regelmäßig erfolgen kann.	
§ 10 **Inkrafttreten** Diese Richtlinien treten an 1. Sept. 1995 in Kraft. Gleichzeitig treten die Richtlinien vom 9.12.1993 außer Kraft.	**§ 10** **Inkrafttreten** Diese Richtlinien treten am 01. Mai 2018 in Kraft.	

NUTZUNGSVERTRAG

zwischen

der Gemeinde Hetlingen,

diese vertreten durch die Bürgermeisterin, Frau Monika Riekhof,
und den 1. stellv. Bürgermeister, Herrn Michael Rahn-Wolff,

und

dem Hetlinger Männerturnverein von 1903 e.V. (HMTV),

dieser vertreten durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Robert Wieber,
und den stellv. Vorsitzenden, Herrn Reinhard Meier,

wird der folgende Nutzungsvertrag geschlossen:

§ 1

Vertragsgegenstand

Die Gemeinde Hetlingen gestattet dem HMTV die Nutzung der nach stehend aufgeführten gemeindeeigenen Sporteinrichtungen:

1. Sportplatz Hauptstraße

Der Sportplatzbereich besteht aus einem Rasenspielfeld mit Nebenflächen. Zu den Nebenflächen gehört die Osttribüne. Die Nutzungsflächen sind in dem beiliegenden Lageplan (Anlage 1) eindeutig dargestellt. Zur Osttribüne besteht ein separater Gestattungsvertrag, der als Anlage 2 beigefügt wird.

1.1 Kunstrasentrainingsfläche

Der HMTV plant die Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf dem Arial des Sportplatzes. Vorbehaltlich der Umsetzung des Projektes wird ein separater Pachtvertrag über den für die Kunstrasentrainingsfläche genutzten Teil des Sportplatzes abgeschlossen.

2. Umkleidegebäude

Für das vorhandene Umkleidegebäude wird dem Verein eine Mitbenutzung gestattet. Dieses Gebäude ist in dem beiliegenden Lageplan (**Anlage 1**) ausgewiesen.

3. Tennisplätze an der Straße Op de Weid

Der Tennisbereich besteht aus zwei Ziegelmehltennisplätzen mit einem Gerätehaus sowie Nebenflächen.

Die Nutzungsflächen sind in dem beiliegenden Lageplan (**Anlage 3**) eindeutig dargestellt.

4. Mehrzweckhalle an der Hauptstraße

Die Nutzungsflächen der Mehrzweckhalle sind mit Ausnahme der von der Gemeinde ausgeschlossenen Räumlichkeiten in dem beiliegenden Lageplan (**Anlage 4**) eindeutig dargestellt.

Die Einzelheiten, wie Nutzungsumfang und Einschränkungen, ergeben sich aus den nachfolgenden Bestimmungen.

Der aktuelle Hallenplan ist jederzeit auf der Internetseite des HMTV abrufbar.

5. Öffentlicher Bolzplatz

Die vorhandene Fläche des öffentlichen Bolzplatzes der Gemeinde ist nicht Bestandteil dieses Vertrages. Der Verein kann diese Fläche jedoch für Trainingszwecke nutzen.

§ 2

Nutzungsumfang und Einschränkungen

Nach Absprache mit den übrigen Nutzern der Sportanlagen und sonstigen Räumlichkeiten ist sicherzustellen, dass die erforderlichen Nutzungszeiten laut Belegungsplan für den Schulsport, für die Kindertagesstätte und für die gemeindlichen Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Die Nutzungszeiten werden im Rahmen der jährlich stattfindenden Terminabsprache mit allen gemeindlichen Vereinen, Verbänden, Organisationen und anderen Nutzungsberechtigten festgelegt.

Für die Änderung von Nutzungszeiten bzw. zusätzliche Veranstaltungen gelten die Richtlinien über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb ihrer eigentlichen Zweckbestimmung, die als **Anlage 5** dem Nutzungsvertrag beigefügt sind.

Es ist ein Hallenbelegungsplan zu erstellen und mit dem Bürgermeister abzustimmen.

§ 3

Unterhaltung des Sportplatzes

Der HMTV verpflichtet sich, die Räume und Geräte, vor der Benutzung, auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit zu prüfen. Er muss sicherstellen, dass schadhafte Geräte und Anlagen nicht benutzt werden.

Nach erfolgter Nutzung sind die Räumlichkeiten mit Ausnahme der Duschräume **besenrein** zu hinterlassen.

Festgestellte Schäden und Mängel sowie sonstige Vorkommnisse sind in dem ausliegenden Hallenbuch in der Mehrzweckhalle zu vermerken und über den Vorstand unverzüglich schriftlich der Amtsverwaltung zur weiteren Veranlassung zu melden.

Die vorhandenen Geräte befinden sich im Eigentum des HMTV. Der Gerätewart prüft durch Sichtprüfung die Geräte 14täglich auf vorhandene Schäden. Die Gemeinde beauftragt die jährliche Sportgeräteprüfung.

Die Durchführung der Arbeiten für die Pflege des Sportplatzes und der Nebenflächen Pflege der bei Vertragsabschluss vorhandenen Anpflanzungen, Unkrautbeseitigung und Ausführung der Mäharbeiten der überlassenen Flächen - ist durch den HMTV sicherzustellen. Bei der Durchführung dieser Arbeiten müssen die als **Anlage 6** beigefügten Pflegehinweise beachtet werden.

Für die Pflegearbeiten steht gemeindeeigenes Gerät (**Anlage 7**) in Absprache mit der Gemeinde zur Verfügung.

Die Betriebs- und Unterhaltungskosten für die Maschinen und Gerätschaften gehen zu Lasten der Gemeinde.

Die Maschinen und Gerätschaften, sowie deren Unterstellmöglichkeiten sind durch den HMTV nach Gebrauch ordnungsgemäß zu pflegen und zu reinigen.

Die Unterhaltungs- und Betriebskosten für die vereinseigene Flutlichtanlage trägt der HMTV.

§ 4

Unterhaltung der Tennisanlagen

Der HMTV verpflichtet sich, die Räume und Geräte, vor der Benutzung, auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit zu prüfen. Er muss sicherstellen, dass schadhafte Geräte und Anlagen nicht benutzt werden.

Nach erfolgter Nutzung sind die Räumlichkeiten mit Ausnahme der Duschräume besenrein zu hinterlassen.

Festgestellte Schäden und Mängel sowie sonstige Vorkommnisse sind in dem ausliegenden Hallenbuch in der Mehr-zweckhalle zu vermerken und über den Vorstand unverzüglich schriftlich der Amtsverwaltung zur weiteren Veranlassung zu melden.

Der HMTV verpflichtet sich, die Instandsetzung und Unterhaltung sowie Bewirtschaftung des Tennishauses, der Ziegelmehlplätze, der Netzpfosten und Netze, der Schiedsrichtertürme und Bänke auf eigene Kosten durchzuführen. Darüber hinaus übernimmt der HMTV die Unterhaltung und Pflege der Umzäunung inkl. der Zugangstore auf eigene Kosten. Außerdem müssen vom HMTV die Kosten für die jährliche Platzaufbereitung übernommen werden.

Die Kosten des Wasserverbrauches im Tennishaus über den 2017 neu geschaffenen Wasseranschluss gehen zu Lasten des HMTV.

Die als **Anlage 8** beigefügten Pflegehinweise bzw. Bedienungsanleitungen der technischen Geräte und Einrichtungen sind zu beachten.

Die Pflege der Außenanlage (Bepflanzung) wird ebenfalls durch den HMTV sichergestellt. Die beigefügten Pflegehinweise (**Anlage 6**) sind dabei zu beachten.

§ 5

Unterhaltung der Mehrzweckhalle

Der HMTV veranlasst in Absprache mit der Gemeinde alle drei Jahre die Grund-reinigung des Hallenbodens.

Die erforderliche Überarbeitung der Hallenmarkierungen ist nach Bedarf nach Absprache des Vorstandes des HMTV und der Gemeinde zu veranlassen.

Für anfallende Kosten der Grundreinigung erstattet die Gemeinde dem HMTV auf Anforderung 50 % der Kosten.

Für die Überarbeitung der Hallenmarkierung erfolgt keine Kostenübernahme der Gemeinde.

Bei unterschiedlichen Auffassungen hinsichtlich des Bedarfs zur Umsetzung der Arbeiten erfolgt die Entscheidung durch einen unabhängigen Sachverständigen, der durch das Amt Geest und Marsch Südholstein bestimmt wird.

Der HMTV verpflichtet sich, die Räume und Geräte, vor der Benutzung, auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit zu prüfen.

Er muss sicherstellen, dass schadhafte Geräte und Anlagen nicht benutzt werden.

Festgestellte Schäden und Mängel sowie sonstige Vorkommnisse sind in dem ausliegenden Hallenbenutzungsbuch zu vermerken und über den Vorstand unverzüglich schriftlich der Amtsverwaltung zur weiteren Veranlassung zu melden.

§ 6

Unterhaltung des Umkleidegebäudes

Der HMTV verpflichtet sich, die Räume und Geräte, vor der Benutzung, auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit zu prüfen. Er muss sicherstellen, dass schadhafte Geräte und Anlagen nicht benutzt werden.

Nach erfolgter Nutzung sind die Räumlichkeiten mit Ausnahme der Duschräume besenrein zu hinterlassen.

Festgestellte Schäden und Mängel sowie sonstige Vorkommnisse sind in dem ausliegenden Hallenbuch in der Mehrzweckhalle zu vermerken und über den Vorstand unverzüglich schriftlich der Amtsverwaltung zur weiteren Veranlassung zu melden.

§ 7

Veränderungen an Nutzungseinrichtungen

Der HMTV darf Veränderungen oder Neueinrichtungen bzw. Anpflanzungen auf den überlassenen Bereichen nur mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde ausführen.

Die Gemeinde hat das Recht bei Beendigung des Vertragsverhältnisses, die vom HMTV erstellten Einrichtungen zum Zeitwert zu übernehmen.

§ 8

Kostenübernahme

Für die Nutzung der im Nutzungsvertrag genannten gemeindlichen Einrichtungen wird durch den HMTV folgende Gegenleistung erbracht:

1. Der HMTV übernimmt die Pflege der Außenanlagen für den Sportplatz und die Tennisplätze, wie vorstehend bereits ausgeführt.

   Diese Eigenleistungen werden mit 5.208 € jährlich bewertet.

   Die Übernahme der jährlichen Kosten für das Ziegelmehl wird mit 1.000 € bewertet.

   Der Anteil des HMTV für die grundsätzlich alle drei Jahre durchzuführenden Grundreinigung (§ 5) wird bei geschätzten Kosten von 2.100,00 € bei einer 50%-igen Kostenbeteiligung der Gemeinde mit jährlich 350,00 € bewertet.

Außerdem werden durch den HMTV als Eigenleistungen für die Unterhaltung der Gebäude auf Anforderung der Gemeinde und in Absprache mit dem Bürgermeister die erforderlichen Arbeiten übernommen, die mit 500,00 € als Abrechnungswert für Eigenleistungen bewertet werden. Dieser Betrag stellt gleichzeitig die Obergrenze für die in diesem Zusammenhang zu erbringende Eigenleistung des HMTV dar. Für den Fall, dass diese Eigenleistungen vereinsseitig nicht erbracht werden können, ist durch den HMTV eine Abgeltung in Höhe von 500,00 € an die Gemeinde zum 31.03. des Folgejahres zu zahlen.

Danach ergibt sich für die Eigenleistungen des HMTV eine Gesamtleistung, die mit 7.058 € bewertet wird.

2. Der Aufwand der Gemeinde für den Sport ist in der **Anlage 9** festgelegt. Der HMTV übernimmt keinen Anteil von dem gemeindlichen Aufwand. Stattdessen verpflichtet sich der HMTV auf eigene Kosten die Reinigung der Umkleiden vorzunehmen.
   Die anfallenden Betriebskosten für die Sportanlage werden jährlich auf 2.000,00 € festgesetzt. Die Zahlung hat an die Amtskasse zugunsten der Gemeinde Hetlingen zu erfolgen.

3. Darüber hinaus wird die Mitnutzung der HMTV-eigenen Sportgeräte durch Kindertagesstätte und Grundschule mit jährlich 1.000,00 € angerechnet.

4. Der HMTV verpflichtet sich die freie Jugendarbeiten Form von Ausflügen, Kinderfasching, Hallenübernachtungen, Bastelnachmittagen und sonstigen Veranstaltungen wie bisher gehandhabt fortzuführen und jährlich zum 31.12. eine Berichterstattung vorzunehmen. Diese freie Jugendarbeit wird jährlich mit 2.500,00 € bewertet.

§ 9

Haftungsausschluss

Der HMTV stellt die Gemeinde Hetlingen von etwaigen Haftpflichtansprüchen seiner Bediensteten, Mitglieder oder Beauftragten sowie Besuchern seiner Veranstaltungen und sonstiger Dritter für Schäden frei, die im Zusammenhang mit der Benutzung der Anlagen, Räume, Einrichtungen und Geräte sowie Zuwegungen entstehen. Der HMTV verzichtet seinerseits auf eigene Haftungsansprüche gegen die Gemeinde Hetlingen und für den Fall der eigenen Inanspruchnahme auf die Geltendmachung von Regressansprüchen gegen die Gemeinde Hetlingen und deren Bedienstete und Beauftragte.

Der HMTV hat nach Vertragsabschluss nachzuweisen, dass eine ausreichende Haftpflichtversicherung besteht, durch welche auch die Freistellungsansprüche gedeckt werden.

Die Haftung der Gemeinde Hetlingen als Grundstückseigentümer für den sicheren Bauzustand von Gebäuden gemäß § 836 BGB bleibt unberührt.

§ 10

Haftung des HMTV

Der HMTV haftet für alle Schäden, die der Gemeinde Hetlingen an den überlassenen Anlagen, Räumen, Einrichtungen, Geräten

und Zuwegungen durch die Nutzung im Rahmen dieses Vertrages entstehen.

Die Haftung des HMTV bezieht sich dabei ausschließlich auf den HMTV Sportbetrieb bzw. sonstige HMTV-Veranstaltungen.

Die Gemeinde behält sich vor, bei grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Beschädigung der überlassenen Anlagen, Räume, Einrichtungen, Zuwegungen und Geräte gegen den Verursacher ein Nutzungsverbot bzw. Hausverbot auszusprechen.

Vernachlässigt der HMTV die vereinbarten Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen kann die Gemeinde vorbehaltlich weitergehender Rechte eine Fremdfirma mit der Durchführung zu Lasten des HMTV beauftragen, jedoch erst nach vorheriger schriftlicher Mahnung und angemessener sachbezogener Fristsetzung.

§ 11

Hausrecht

Im Rahmen der Nutzungen durch den HMTV wird die Ausübung des Hausrechtes von Seiten der Gemeinde dem HMTV übertragen. Darüber hinaus gilt das Hausrecht für die Tennisplätze und das Rasenspielfeld auch außerhalb der Nutzungszeiten. Die Ausübung erfolgt dabei durch den Vorstand bzw. von diesem beauftragte Vereinsmitglieder.

Unabhängig davon bleibt das Hausrecht der Gemeinde Hetlingen bestehen. Dieses wird durch den Bürgermeister bzw. den jeweiligen Stellvertreter/Stellvertreterin oder durch von der Gemeinde beauftragte Personen ausgeübt.

§ 12

Weitere Nutzungsrechte

Der HMTV ist zum Abschluss eines Unternutzungsvertrages nur im Einvernehmen mit der Gemeinde Hetlingen berechtigt.

§ 13

Vertragsdauer

Der Nutzungsvertrag wird zunächst für die Dauer vom 01.05.2018 bis 31.12.2022 geschlossen. Danach erfolgt eine Verlängerung jeweils für ein Jahr, es sei denn, der Vertrag wird schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende der Vertragsdauer gekündigt.

Eine fristlose Kündigung kann seitens der Gemeinde ausgesprochen werden, sofern der HMTV gegen die festgelegten Pflichten trotz zweimaliger schriftlicher Aufforderung ggf. mit einer angemessenen Fristsetzung verstoßen hat.

Im Übrigen ist der HMTV verpflichtet, alle überlassenen Anlagen, Räume, Einrichtungen und Geräte nach Beendigung im ordnungsgemäßen Zustand unter Berücksichtigung einer normalen Abnutzung zurückzugeben.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit des Vertrages dadurch nicht berührt. Etwaige unwirksame Bestimmungen sollen durch Vereinbarungen ersetzt werden, die den unwirksamen Bestimmungen in ihrer wirtschaftlichen Zielsetzung weitestgehend entsprechend.

Die Gemeindevertretung hat dem Vertrag am _____ zugestimmt.

§ 14

Inkrafttreten

Der Vertrag tritt mit Wirkung vom 01. Mai 2018 in Kraft.

Hetlingen, den _____

Gemeinde Hetlingen

_____ _____

(Monika Riekhof)
Bürgermeisterin

(Michael Rahn-Wolff)
1. stellv. Bürgermeister

Hetlinger Männerturnverein von 1903 e.V.

_____ _____

(Robert Wieber)
1. Vorsitzender

(Reinhard Meier)
1. stellv. Vorsitzender

Anlage 1 zum Nutzungsvertrag Gemeinde Hetlingen / HMTV

Datenauszug

Erstellungsdatum 15.02.2018 Erstellt für Maßstab 1:1.000

0 40 m

N

nicht amtlicher Kartenauszug

Dieser Auszug wurde maschinell erzeugt. Es ist kein Rechtsanspruch ableitbar.

Vervielfältigungen, Umarbeitungen und Veröffentlichungen nur mit Zustimmung des Kreises Pinneberg.

Zwischen der

Gemeinde Hetlingen
nachfolgend kurz – Gemeinde – genannt
vertreten durch die Bürgermeisterin Frau Monika Riekhof
Wassermühlenstraße 7, 25436 Uetersen

und dem
Hetlinger Männer-Turnverein
nachfolgend kurz – Verein – genannt
vertreten durch den Ersten Vorsitzenden Herrn Robert Wieber
und das Vorstandsmitglied Frau Daniela Reese

wird ein

Gestattungsvertrag

abgeschlossen:

I

Die Gemeinde Hetlingen gestattet dem Hetlinger Männer-Turnverein auf ihrem Grundstück Gemarkung Hetlingen, Flur 1, Flurstück 92/28 an der im anliegenden Kartenauszug dargestellten Position die Osttribüne zu errichten.

Hierbei handelt es sich um eine Flachdach-Anlage auf ebener Erde in einer Größe von 16 x 6 m mit einer Gesamthöhe von 3,40 m. Integriert sind ein Verkaufsraum und ein Abstellraum.

Der Verein erstellt die Anlage auf eigene Kosten, sie geht mit der Fertigstellung in das Eigentum der Gemeinde über.

II

Die Gemeinde verpflichtet sich, für die Osttribüne eine Gebäudeversicherung für Feuer, Sturm- und Hagelschäden abzuschließen. Der Verein verpflichtet sich, der Gemeinde die dadurch entstehenden Kosten zu erstatten. Der Abschluss der Versicherung erfolgt in Absprache mit dem Verein, das mobile Inventar wird nicht von der Gemeinde versichert.

III

Der Verein verpflichtet sich, alle Arbeiten für Wartung und Pflege, bauliche Unterhaltung und Instandsetzung zu übernehmen sowie bei einer Fremdvergabe die entstehenden Kosten zu tragen. Außerdem ist für die drei zu fällenden Bäume in Absprache mit der Bürgermeisterin bis zum Frühjahr 2017 (30.04.2017) eine Ersatzpflanzung vorzunehmen.

IV

Die Gemeinde haftet nicht für Schäden, die von Vereinsmitgliedern oder von Dritten an der Anlage verursacht werden, sie macht gegenüber dem Verein

Regressansprüche geltend, wenn Schäden entstehen, die auf mangelhafte Ausführung der Wartung oder der baulichen Unterhaltung zurückzuführen sind.

V

Der Vertrag beginnt mit Beginn der Baumaßnahme, er ist unbefristet.

VI

Der Gemeinde steht ein Kündigungsrecht mit einer Frist von 6 Wochen zum Monatsende zu, wenn der Verein seine vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht erfüllt oder wenn städteplanerische Gründe dies notwendig machen. Zur Feststellung, ob städteplanerische Gründe vorliegen, ist ein Beschluss der Gemeindevertretung Hetlingen erforderlich. Dieser Beschluss ist für beide Vertragspartner verbindlich. Bei Beendigung des Vertrags ist die Anlage vom Verein zurückzubauen.

VII

Änderungen bzw. eine eventuell vorzeitige Aufhebung dieses Vertrags bedürfen der Schriftform.

VIII

Für alle sich aus diesem Vertrag etwa ergebenden Rechtsstreitigkeiten ist das Amtsgericht Pinneberg zuständig.

Uetersen, den 4.2.2016

Monika Riekhof
Bürgermeisterin

Hetlingen, den 29.1.16

Robert Wieber
Erster Vorsitzender

Hetlinger Männer-Turnverein von 1903 e.V. 25491 Hetlingen

Daniela Reese
Vorstandsmitglied

Hetlinger Männer-Turnverein von 1903 e.V. 25491 Hetlingen

Anlage 2 Blatt 3 zum Nutzungsvertrag Gemeinde Hetlingen / HMTV

Stadt Uetersen

Datum: 29.10.2015

nicht amtlicher Kartenauszug

M 1 : 1000

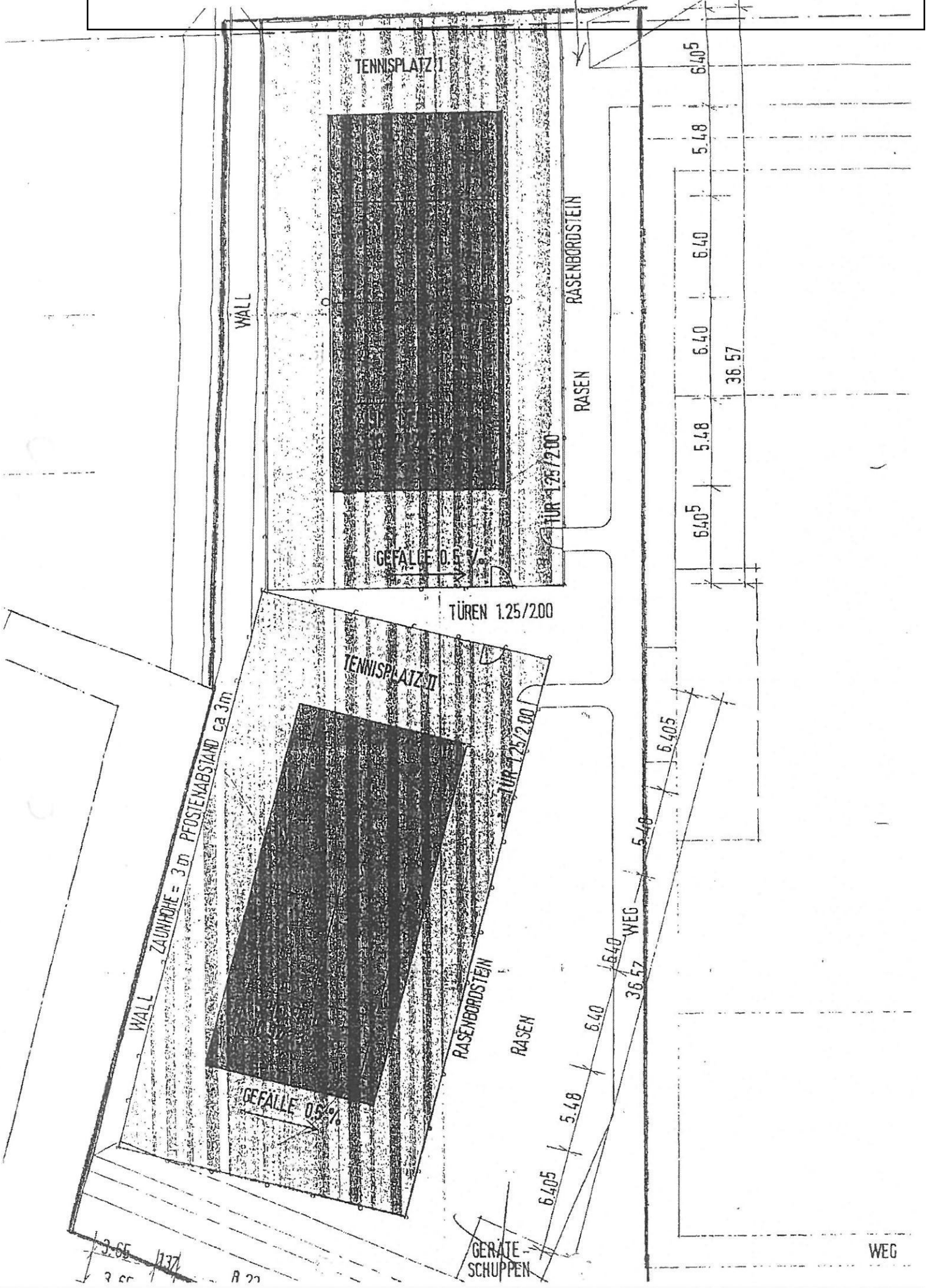
0 10 20 30 m

1cm = 10 m

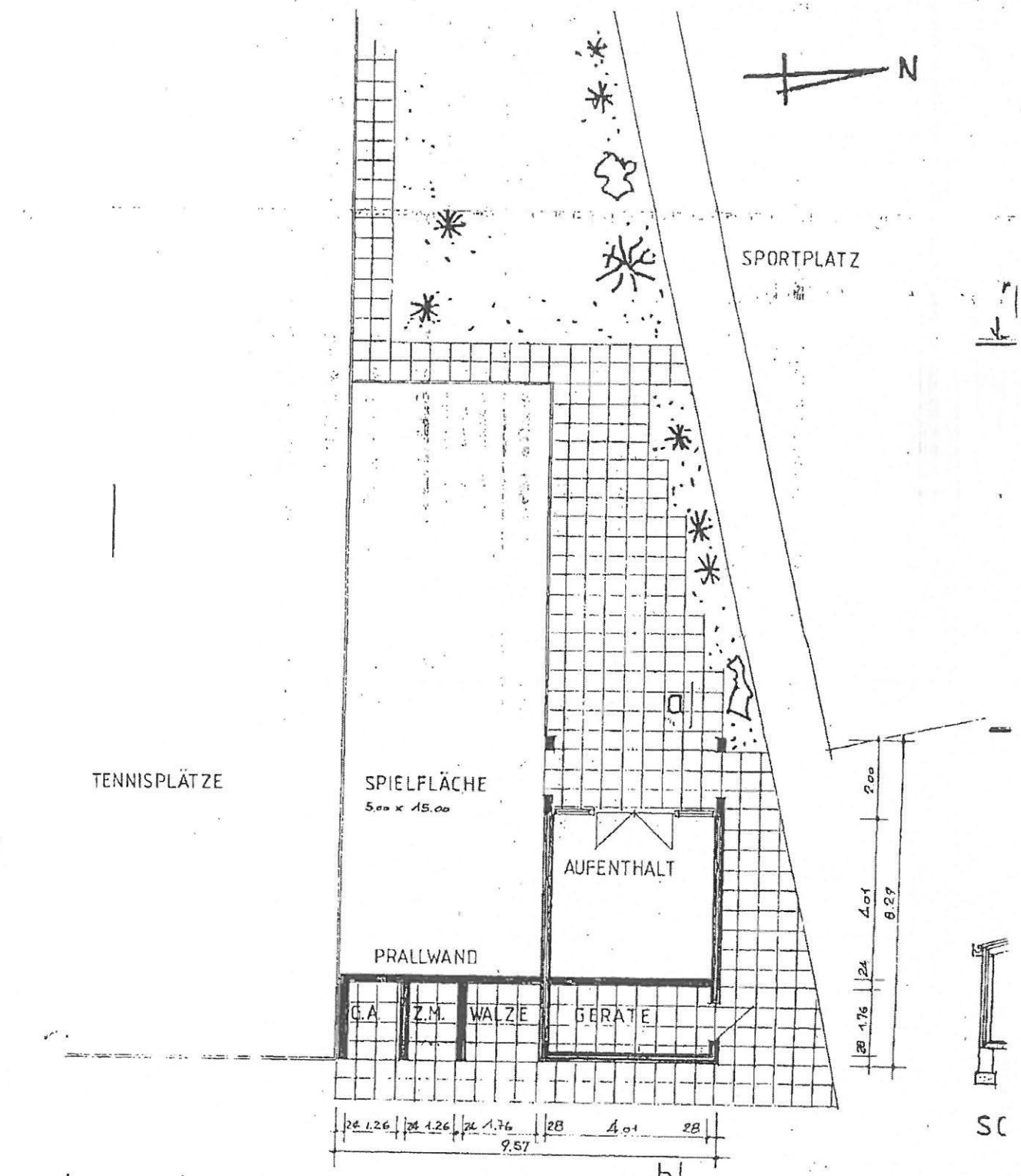
⊗ = Kassenhäuschen

Herausgeber ALKIS: Landesamt für Vermessung und Geoinformation SH

Anlage 3 Blatt 1 zum Nutzungsvertrag Gemeinde Hetlingen / HMTV

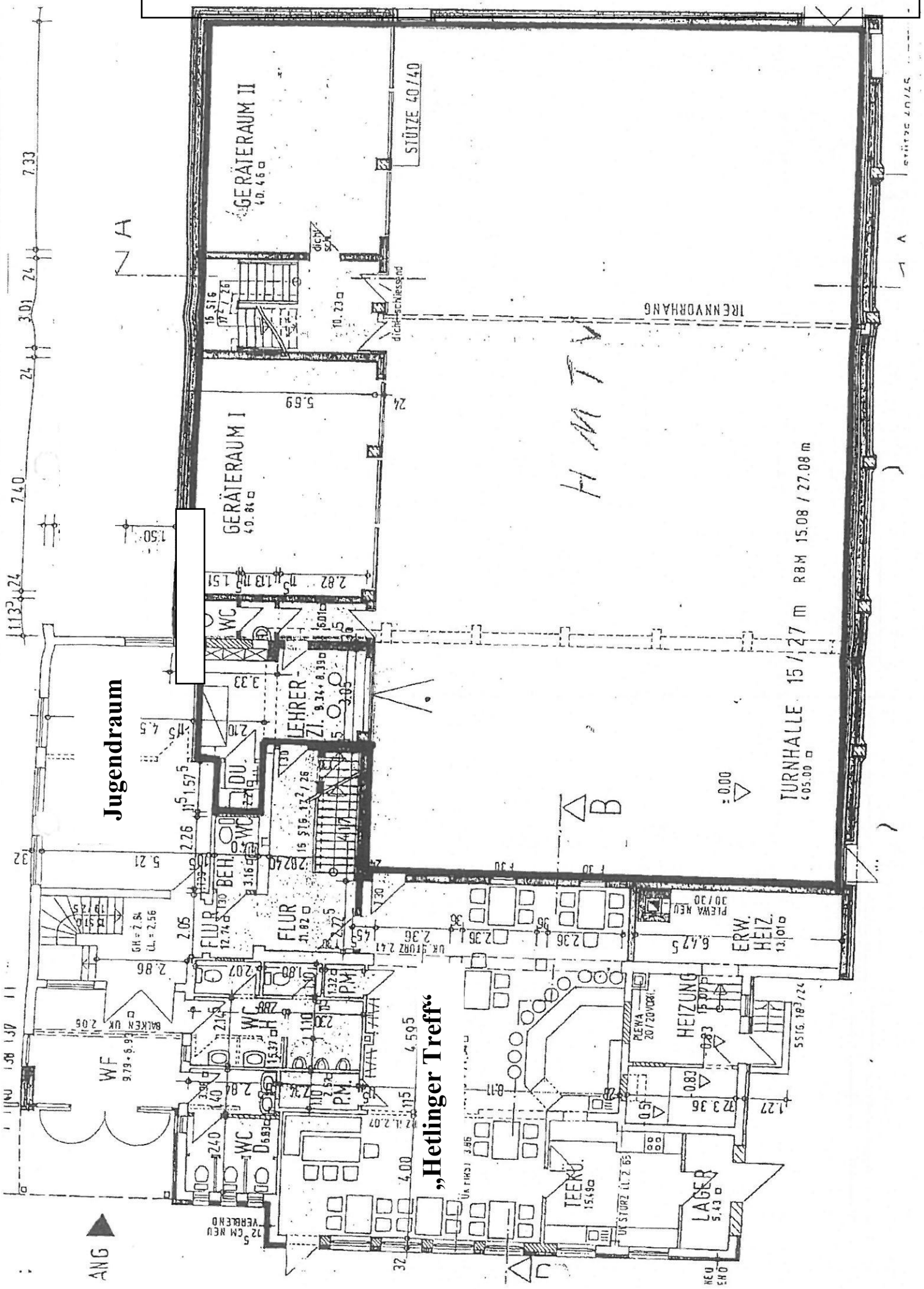


Anlage 3 Blatt 2 zum Nutzungsvertrag Gemeinde Hetlingen / HMTV

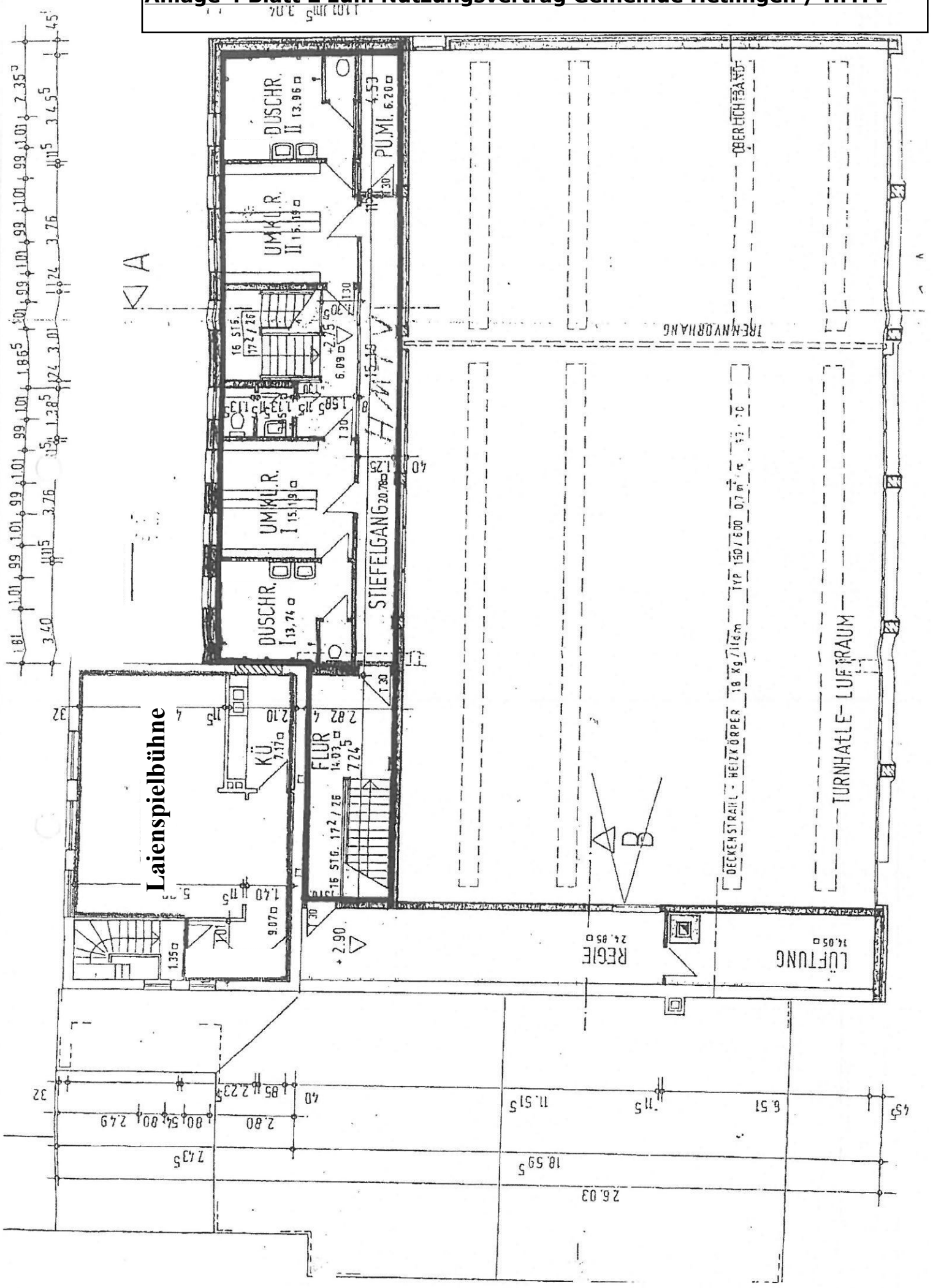


lageplan – grundriss

Anlage 4 Blatt 1 zum Nutzungsvertrag Gemeinde Hetlingen / HMTV



Anlage 4 Blatt 2 zum Nutzungsvertrag Gemeinde Hetlingen / HMTV



Richtlinien über die Nutzung gemeindlicher Räumlichkeiten und Liegenschaften der Gemeinde Hetlingen außerhalb ihrer eigentlichen Zweckbestimmung

§ 1
Allgemeines

1. Die Schulräume stehen grundsätzlich der Grundschule Hetlingen zur Verfügung.

   Die Mehrzweckhalle Hetlingen und die Freisportflächen dienen der Grundschule Hetlingen, dem Kindergarten und dem Hetlinger Männerturnverein von 1903 e.V. auf der Grundlage des mit der Gemeinde Hetlingen geschlossenen Nutzungsvertrages .

   Der „Hetlinger Treff“ dient vorrangig gemeindlichen Veranstaltungen, wie z.B. Ausschusssitzungen und Besprechungen, das gilt entsprechend für Vereine und Verbände.

   Der vordere Bereich des „Hetlinger Treffs“ mit direktem Zugang vom Lichthof steht lt. Beschluss der Gemeindevertretung vom 27.03.2014 dem Verein „Betreuungsschule Hetlingen e.V.“ zur alleinigen Benutzung zur Verfügung.
   Für Sonderveranstaltungen z.B. Blutspende des DRK, Elbechorfestival des Ge-Sangsvereines „Eintracht“ von 1884 Hetlingen e.V., räumt der Verein „Betreuungsklasse Hetlingen e.V.“ den vorderen Bereich nach Absprache mit den jeweiligen Vereinsvorsitzenden leer.

   Der Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses dient grundsätzlich der Freiwilligen Feuerwehr Hetlingen.

   Der Vereinsraum im OG der Feuerwache steht nach Absprache mit der Verwaltung / dem/der Bürgermeister/in allen Hetlingern Vereinen und Verbänden zur Verfügung.

   Der Ballraum / HMTV-Raum im hinteren Bereich des EG wird von der Fußballsparte des HMTV genutzt.

   Die an das Schulgebäude angrenzenden Umkleideräume und Sanitäranlagen werden im Rahmen des Schulbetriebes und Sportbetriebes des HMTV genutzt.

2. Beauftragte der Gemeinde Hetlingen achten auf die Einhaltung der Nutzungsvereinbarungen, dieser Richtlinien und sonstigen Nutzungsordnungen, wiederholte oder grobe Unregelmäßigkeiten sowie festgestellte Schaden und ggfs. der Name des Verursachers sind der Gemeinde Hetlingen bzw. der Amtsverwaltung Geest und Marsch Südholstein unverzüglich zu melden.

3. Das Hausrecht wird jeweils durch den amtierenden Bürgermeister ausgeübt bzw. einem von ihm beauftragten Vertreter, für den Bereich der Schule außerdem durch die Schulleitung, für das Feuerwehrgerätehaus auch durch den Wehrführer bzw. seinen Stellvertreter. Für andere von den Vereinen und Verbänden genutzten Räumlichkeiten von deren Vorsitzenden.

§ 2
Schulräume

1. Einzelerlaubnisse für Sonderveranstaltungen werden mit dem/der Schulleiter/in und dem/der Bürgermeister/in abgestimmt. Die Schule erhält eine Ausfertigung der Nutzungsvereinbarung zur Kenntnisnahme.

2. Räume und Mobiliar sowie Geräte sind schonend zu behandeln. Verunreinigungen sind zu vermeiden.
   Die Räumlichkeiten sind gereinigt zu verlassen. Die Geräte sind nach Gebrauch an den dafür vorgesehenen Platz zurückzubringen.

3. In sämtlichen Räumen darf nicht geraucht werden!

§ 3
Freisportflächen

1. § 2 Abs. 1 - 2 gelten entsprechend auch für die Freisportflächen.

2. Die Benutzung der Rasensportanlagen ist nur zeitlich begrenzt zu erlauben.

   Die benutzungsgerechte Herrichtung der Anlagen obliegt den Veranstaltern. Die Benutzung ist mit dem/der Bürgermeister/in und dem HMTV (Vorsitzende/r) vor Inanspruchnahme der Flächen abzustimmen.

3. Der Nutzer sorgt für einen ausreichenden Ordnungs- und Sanitätsdienst.

§ 4
Mehrzweckhalle

1. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 gelten ebenfalls. Bei Sonderveranstaltungen erfolgt vor Inanspruchnahme eine Abstimmung seitens der Gemeinde, vertreten durch den/die Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in, mit den übrigen Nutzern.

2. Die Mehrzweckhalle ist nach Schluss der Veranstaltung besenrein zu übergeben. Bei Veranstaltungen mit Bewirtung und Großveranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmern ist über die zuständige Raumpflegerin der Gemeinde eine Nassreinigung ausführen zu lassen. Für die Reinigung wird ein Kostenbeitrag von 100 € festgesetzt.

§ 5
„Hetlinger Treff“

1. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 gelten ebenfalls. Es erfolgt eine Abstimmung seitens der Gemeinde, vertreten durch den/die Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in, mit allen Nutzern.

2. Der Sitzungsraum ist nach Schluss der Veranstaltung besenrein zu übergeben.

§ 6
Schulungsraum im Feuerwehrgerätehaus

1. Für den Schulungsraum gelten die Bestimmungen des § 2 Abs. 1 - 3 ebenfalls. Die Benutzung ist mit der Freiwilligen Feuerwehr, diese vertreten durch den Wehrführer oder seinen Stellvertreter sowie den/der Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in abzustimmen.

2. Für den Vereinsraum gelten die Bestimmungen des § 2 Abs. 1-3 ebenfalls. Die Benutzung ist mit dem/der Bürgermeister/in bzw. den/der amtierenden stv. Bürgermeister/in abzustimmen.

3. Die Räume sind nach Abschluss der Veranstaltung im besenreinen Zustand zu übergeben.

§ 7
Nutzungsgrundsätze und Haftung

1. Der Nutzer erkennt durch Vertragsunterschrift diese Richtlinien oder sonstige Bedingungen an und verpflichtet sich zu deren Einhaltung.

2. Die Räumlichkeiten pp. werden in dem Zustand überlassen, in welchem sie sich jeweils befinden. Der Nutzer hat zu prüfen, ob sich die Räumlichkeiten usw. für seine Zwecke in ordnungsgemäßem Zustand befinden. Schadhafte Geräte oder Anlage dürfen nicht benutzt werden.

3. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für Unfälle, Diebstähle oder sonstige während der Benutzung auftretende Schäden.

4. Schadenersatzansprüche gegenüber der Gemeinde wegen leicht fahrlässiger Verletzung der Verkehrssicherungspflicht insbesondere bei fehlerhafter Beschaffenheit der Sportanlagen bzw. Räumlichkeiten einschl. des Inventars und sonstiger zur Verfügung gestellter Gegenstände sind ausgeschlossen.

5. Der Nutzer hält die Gemeinde von sämtlichen Schadenersatzansprüchen Dritter frei. Er hat sich gegen das Risiko aus der Freistellungsverpflichtung durch eine entsprechende Haftpflichtversicherung abzusichern. Ein entsprechender Versicherungsnachweis ist auf Verlangen vorzulegen.

6. Der Nutzer haftet für alle Schäden, die an den überlassenen Einrichtungen entstehen. Bei einem Verlust von Schlüsseln haftet der Nutzer nicht nur für deren Ersatz, sondern auch für sonstige entstehende Folgekosten (z.B. Schließanlage).

7. Die Gemeinde Hetlingen haftet als Grundstückseigentümer für den sicheren Zustand gemäß § 83 6 BGB.

8. Die Kosten für die Reinigung sind spätestens 2 Wochen vor der Durchführung der jeweiligen Veranstaltung zu überweisen.

§ 8
Sonderregelungen

Die im Rahmen der jährlichen Terminabsprache der Gemeinde mit den örtlichen Vereinen und Verbänden festgelegten Veranstaltungen gelten als genehmigt.

Die Durchführung dieser Veranstaltungen ist lediglich rechtzeitig, d.h. 4 Wochen vor Ausführung, der Amtsverwaltung Geest und Marsch Südholstein bzw. der Gemeinde Hetlingen anzuzeigen, damit die Reinigung und Information an andere Nutzer während dieser Zeit regelmäßig erfolgen kann.

§ 9
Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten an 01. Mai 2018 in Kraft.

Hetlingen, den _____

_____
(Monika Riekhof)
Bürgermeisterin

Darstellung der Pflegehinweise für Sportplatz und Nebenflächen

1. Gras mähen
   - nach Bedarf
   - Ø bis zu 2,5-mal in der Woche

2. Gras abkehren oder abschleppen
   Der Arbeitszeitbedarf der Pos. 1 & 2 während der Vegetationsperiode wird durch den HMTV derzeit ausgeglichen

} 4.200 €

3. Düngung bei Bedarf

   - Maschinenkosten:
     Schlepper & Fahrer & Düngersteuer
   - jeweils 3 Stunden incl. Anfahrt und Zurüstezeiten

} = 165 € / Jahr (5 x 33 €)

   - Dünger
     4 x Handelsdünger
     1 x Spezialdünger mit UV

} = 400 €

4. Grassaat
   Incl. Torraumausbesserung nach bisherigem Verfahren

5. Beregnung
   Ggfs. Wasserkosten, derzeit wird die Beregnungsanlage über das Grundwasser versorgt.

6. Walzen
   Schlepper & Fahrer & Walze 4 Stunden x 11 € = 44 €

7. Besanden
   Jährlich erforderlich werdende Maßnahme zum Ausgleich von Unebenheiten

   Material:
   - 20 m³ Sand gewaschen / grobkörnig
   - Maschinenkosten
     Schlepper & Fahrer & Großflächenstreuer 11 € x 6 Stunden = 66 €
     Frontladerschlepper 11 € x 3 Stunden = 33 €

8. Auflockerung des Bodens und der Grasnarbe
   Mit einfacher Stachelwalze = 300 €

Die vorstehend dargestellten Pflegearbeiten werden im Rahmen des Nutzungsvertrages mit der Gemeinde mit 5.208 € bewertet.

Auflistung der von der Gemeinde vorzuhaltenden
Geräte/Maschinen

1 Rasenkehrmaschine, Typ Star 90 GB
Anschaffung 1990

1 Handrasenmäher, Fabrikat John Deere A 62 6 PS, 53 cm Schnittbreite mit Grasfangkorb
Anschaffung 1999

1 Motorsende Stihl

1 Sportplatzwalze

Platzpflege - Merkblatt

Allgemeine tägliche Wartung des Tennisplatzes durch Spieler bzw. Platzwart ist eine laufende Notwendigkeit für dessen Bespielbarkeit.

Grundregeln zur Aufrechterhaltung der Bespielbarkeit von Tennisplätzen:

- Pflege der Decke, insbesondere der Verschleißschicht (Oberfläche) nach jedem Spielende.

- Gründliche Wässerung des Platzes. Bei Trockenheit ist vor dem Spielbetrieb ausreichend zu wässern. Nach dem Ende des Spielbetriebes ist der Platz abzuziehen und ebenfalls zu wässern.

- Betreten des Platzes nur mit richtigem Tennis-Schuhwerk, das heißt, Tennisschuhe haben weiche Sohlen und weiche Sohlenkanten.
- Harte Sohlenkanten reißen die Decke auf und machen den Platz zum Acker. Er wird unbespielbar und muss gesperrt werden, bis eine Deckenreparatur erfolgt ist.

- Auf zu nasser Decke - feststellbar am Hinterlassen glitschiger Spuren bei Betreten - ist mit Spielen zu warten, bis der Platz abgetrocknet ist.

- Zu trockene Plätze sind vor Spielbeginn leicht abzuspritzen.

- Das Abziehen der Decke nach Spielende mit Pflegegerät ist eine Spielerpflicht und verhindert u. a. dass die Tennisdecke uneben wird, worunter das Ballsprungverhalten leidet.

- Bei Frost im Tennisplatz darf die Decke weder bespielt noch begangen werden.

- Lose Lava ist unbedingt sofort vom Platz aufzulesen

- Kleinere Löcher in der Verschleißschicht sind umgehend zuzuschieben und mit dem Fuß festzustampfen.

- Droht der Belag an Stellen zu Bruch zu gehen, ist ein weiteres Bespielen unmöglich. Der Platz ist zu sperren. In diesem Fall kein Kehren, kein Abziehen, sondern Markieren der gefährdeten Bereiche.

Die folgende Anleitung entstand in einer Zusammenarbeit zwischen tennisserv ice24.com und der dispo Handels GmbH für natürliche Baustoffe.

Maßnahmen im Herbst - Winterfestmachung von Ziegelmehl-Tennisplätzen

1. **Sichtschutzplanen und Netze abnehmen** und trocknen lassen. Schiedsrichterstühle einlagern.

2. **Netzpfosten aus den Bodenhülsen ziehen** und ggf. neu streichen. Anschließend die Spannmechanik einfetten und die Bodenhülsen abdecken.

3. **Linienbänder abdecken...**

   - idealer Weise mit 3 m **langen Brettern,** wobei die Stöße mit Mauersteinen zu beschweren sind.
   - mit **Betonpflastersteinen** in möglichst dichter Reihenfolge (max. **2** m Abstand).
   - **keinesfalls** mit Resten von Ziegelmehl, schon gar nicht mit von der Deckschicht abgeschabtem Grobmaterial.

4. Laub **aufharken und entfernen.** Die feinen Bestandteile aus dem Verrottungsprozess dringen sonst in den Platz ein und begünstigen die Versiegelung.
   Das **Moos** bitte mit einem Schaber entfernen, damit es bis zum Frühjahr nicht tiefer in die Deckschicht eindringen kann und dadurch Ihre Plätze durch erhöhten Abtrag unnötig schädigt. Einem Mehrverbrauch an Ziegelmehl beugen Sie somit vor. **Rinnen reinigen.**

5. **Möglichst keine Chemikalien verwenden.**

6. **Pflegegeräte,** wie z.B. Schleppnetze, Platz- und Linienbesen, Schwämme, Schläuche, Schaufeln, Harken, Schaber, Karren etc. **prüfen, warten und einlagern.** Sind die Geräte nicht mehr in Ordnung, so müssen sie repariert oder neu bestellt werden.

7. **Hauptwasserversorgung schließen** und die Leitungssysteme zum Schutz vor Frostschäden **entwässern.** Dazu die Zapfhähne öffnen und evtl. mit Druckluft entleeren. Nun die Absperrventile von den Bewässerungsanlagen nachprüfen (ggf. Wartungsvertrag mit einer Fachfirma).

Die folgende Anleitung entstand in einer Zusammenarbeit zwischen tennisserv icc24.com und der dispo Handels GmbH für natürliche Baustoffe.

Vorbereitung von Tennisplätzen zur Frühjahrsüberholung durch Fachbetriebe

1. Frühjahrsinstandsetzung - **Aufträge sollten rechtzeitig erteilt werden.** Nur so kann Ihr Dienstleister optimal planen, lassen Sie sich die **Ausführungstermine schriftlich** bestätigen, aber seien Sie sich bewusst, dass sich witterungsbedingte Verschiebungen ergeben können.

2. **Ziegelmehl** (frei von Halden-. Schlacken- und Recyclingmaterial) mit einer Menge von ca. 2,5 t zzgl. 0,5 t Reserve pro Platz, rechtzeitig beim Lieferanten bzw. Dienstleister **bestellen.** Wenn Sie selbst beim Lieferanten bestellen, muss das **Material zum vereinbarten Ausführungstermin abgerufen werden.** Bitte stimmen Sie dann Ablade-Ort und Fahrzeugart (Sattel, Zug oder Motorwagen) in Abhängigkeit der Liefermenge und der Vor-Ort-Bedingungen mit Ihrem Lieferanten und Ihrem Fachunternehmen für Tennisbau ab.

3. Etwa 1 Woche vor der Instandsetzung die **Wasseranlage in Betrieb nehmen** (es wird eine Wasserzapfstelle mit GEKA ¾ Zoll - Anschluss je Platz benötigt.) Bei Frostschäden ggf. Leitung reparieren lassen. Bei erneutem Nachtfrost sollten Sie die Hauptwasserversorgung schließen und die Zapfstelle öffnen. Die Wartung der **automatischen Bewässerungsanlage** sollte möglichst **vor der Frühjahrsinstandsetzung** vorgenommen werden. **Werkzeuge und Geräte** (z.B. Walzen, Düsen, Wasserschläuche) **werden in der Regel vom ausführenden Fachunternehmen mitgebracht.**

4. **Linienabdeckung entfernen.**

5. **Laub und Zweige** mit leichter Gummiharke **abtragen** und entsorgen.

6. **Container** (bis max. **8** m^3 Füllmenge, mit einer hinteren Klappe für die Schubkarre) zur Entsorgung des alten Ziegelmehls **bereitstellen.** Die Abtragsmenge beträgt je nach Witterung und Platzpflege/ -bewuchs ca. 1,5 bis 2,01 t pro Platz. Die Abfuhr des alten Ziegelmehls durch den Hersteller (zu extrem günstigen Konditionen) sollte Sie misstrauisch machen. Diese vermischen oft Alt-mit Neumaterial.

Anlage 9 Blatt 1 zum Nutzungsvertrag Gemeinde Hetlingen / HMTV

Festlegung der im Zusammenhang mit der kostenmäßigen Beteiligung des HMTV für den Sport zugrunde zu legenden Gesamtaufwendungen

Die nachstehend aufgeführten Kosten ergeben sich auf Basis der Ist-Zahlungen für 2016 mit insgesamt 120.426,74 €, aus denen die für 2017 dargestellten Kostenansätze mit insgesamt 123.000,00 € abgeleitet worden sind. Die einzelnen Positionen sind dabei nebeneinander wie folgt aufgeführt:

Lfd. Nr.	Aufwenden	Ist-Zahlung 2016	Kostenansatz 2017
1	Abschreibung Mehrzweckhalle AHK *: 1.040.301,00 € ND *: 80 Jahre	13.003,76 €	13.100,00 €
2	Abschreibung Umkleidegebäude AHK: 180.023,47 € ND: 80 Jahre	2.250,29 €	2.300,00 €
3	Abschreibung Tennishaus AHK: 12.882,59 € ND: 80 Jahre	161,03 €	200,00 €
4	Abschreibung Rasenspielfeld	0,00 €	0,00 €
5	Abschreibung Beregnungsanlage	0,00 €	0,00 €
6	Personalkosten der Reinigungskräfte	32.886,77 €	33.000,00 €
7	Unterhaltungsaufwand	27.739,21 €	28.000,00 €
8	Geräte, Ausstattung	0,00 €	700,00 €
9	Abschreibung auf Maschinen, Geschäftsausstattung	1.649,90 €	1.700,00 €
10	Bewirtschaftung	40.865,21 €	42.000,00 €
11	Betriebskosten Fahrzeuge und Geräte zur Unterhaltung der Sportanlagen	921,35 €	1.000,00 €
12	Telefongebühren	949,22 €	1.000,00 €
	Gesamtbetrag der Aufwendungen	**120.426,74 €**	**123.000,-- €**

* AHK = Anschaffungs- und Herstellungskosten
ND = Nutzungsdauer

Anmerkungen:
Das Rasenspielfeld und die Beregnungsanlage sind bereits abgeschrieben. Aufwand für die Abschreibung entsteht daher nicht mehr.

Lfd. Nr.	Erträge	Ist-Zahlung 2016	Kostenansatz 2017
13	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen und		

	Zuschüsse des Landes		
	Mehrzweckhalle Zuschuss: 192.322,44 €	2.404,03 €	2.400,00 €
	Umkleidegebäude Zuschuss: 61.508,41 €	768,86 €	700,00 €
14	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen und Zuschüsse des Kreises		
	Mehrzweckhalle Zuschuss: 225.428,59 €	2.817,85 €	2.800,00 €
	Umkleidegebäude Zuschuss: 43.613,20 €	545,17 €	500,00 €
	Tennishaus Zuschuss: 3.988,08 €	49,85 €	100,00 €
	Gesamtbetrag der Erträge	**6.585,76 €**	**6.500,00 €**

	Gesamtbetrag der Aufwendungen	120.426,74 €	123.000,00 €
	Gesamtbetrag der Erträge	6.585,76 €	6.500,00 €
	Summe der gemeindlichen Belastungen für die Sportanlagen	113.840,98 €	116.500,00 €
15	Zuzüglich der vom Verein übernommenen Eigenleistungen	6.812,50 €	5.412,50 €
	Gesamtbetrag der Belastungen für die Sportanlagen	**120.653,48 €**	**121.912,50 €**

HETLINGER MÄNNERTURNVEREIN VON 1903 e. V.

Turnen – Fußball – Tennis – Tischtennis – Floorball

Vorsitzender:

Robert Wieber
Cranz 7
25491 Hetlingen

HMTV von 1903 e. V., Cranz 7, 25491 Hetlingen

Amt Geest und Marsch Südholstein
Fachbereich Soziales & Kultur: Sport
Frau Seemann
Amtsstraße 12

25436 Moorrege

Hetlingen,
3. Januar 2018

Meldung über Eigenleistungen des HMTV für das Jahr 2017
- nachrichtlich an Frau Monika Riekhof in Kopie -

Sehr geehrte Frau Seemann,

der HMTV ist verpflichtet, laut Nutzungsvertrag mit der Gemeinde zum Jahresende eine Mitteilung über Eigenleistungen von mindestens 1.000,00 Euro zu erbringen.

Den beiden anliegenden Aufstellungen der Fußball- und der Tennissparte im HMTV entnehmen Sie, dass ein Gesamtbetrag an Eigenleistungen im Jahr 2017 in Höhe von € 5.412,50 Euro erbracht worden ist.

Mit besten Grüßen und alles Gute fürs neue Jahr,

Robert Wieber

An den HMTV
z.H.Robert Wieber

Hetlingen, 1.11.2017

Hallo Robi,

Die Tennissparte hat in diesem Jahr ca. 140 Stunden Eigenleistung auf der Tennisanlage erbracht.

Folgende Arbeiten wurden geleistet: Pflege der Aussenbereiche rund um die Plätze, z.B. Rasen mähen, Büsche und Bäume schneiden, Hecke schneiden, Pflege und Säuberung der Bänke und des Tennishauses. Ausserdem wurden die Plätze für die Frühjahrsaufbereitung

vorbereitet und im Herbst winterfest gemacht.

Mit sportlichen Grüßen

140 Std. á 12,50 €

= 1.750,- €

Katrin Behrnd

3.1.17

Hetlinger
Männer-Turnverein
von 1903 e.V.
25491 Hetlingen

Eigenleistungen der HMTV-Fußballsparte im Jahr 2017

Baum und Strauchschnitt Frühjahr/Herbst mit 5 Helfern gesamt 60 Std.
Malen der Osttribüne im Sommer mit 6 Helfern gesamt 55 Std.
Bänke auf dem Deich sanieren/Malen mit 6 Helfern 70 Std.
Elektro Arbeiten in und an der Tribüne mit 3 Helfern 25 Std.
Deichschnitt /Unterstützung Gemeindearbeiter 30 Std.
Mähen des Bolzplatz Sandstücken 25 Std.
Mähen Schulhof/Unterstützung Gemeindearbeiter 28 Std.

293 Std. á 12,50 €
= 3.662,50 €

Beste Grüße,
Michael Kirmse

20. Dezember 2017

3.1.18

Hetlinger
Männer-Turnverein
von 1903 e.V.
25491 Hetlingen

Bornholdt

Betreff: AW: Regionalpark wedeler Au

Hallo, Monika,

hallo, Jens,

hallo, Ralf,

ich war heute als Vertreter der Gemeinde in der Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Regionalparks Wedeler Au.

Folgende Themen müssen wir auf der nächsten Sitzung des Umweltausschusses behandeln, falls die schon abgearbeitet sind, einfach streichen. Ich bin da ja nicht so hundertprozentig im Thema:

Thema 1:

Infotafel Regionalpark

Es ist eine Infotafel von Monika voriges Jahr bestellt worden. Jetzt müssen wir dazu den offiziellen Auftrag geben, und zwar rasch. Das kostet 1824,54, die über den Nachtragshaushalt eingestellt werden müssen. Die Grafikkosten übernimmt der Verein. Wir können dort einen speziellen Hetlinger Tipp auf der Tafel anbringen:

Mein Vorschlag lautet:

Besuchen Sie unsere Dorfgaststätte "Op de Deel", Schulstraße ... Hier können Sie gemütlich speisen, feiern ... Und unseren Dorfladen samt Café "Marschtreff" (www.marschtreff.de) in der Hauptstraße 36. Beides mit Internetadresse. Muss Holger bitte für Op de Deel liefern. Falls nur ein Tipp und der auch noch historisch wichtig sein soll: Historisches Gasthaus "Op de Deel" ....

So, ich hoffe, das war es.

Grüße
Michael

Bornholdt

Betreff: AW: Regionalpark wedeler Au

Hallo, Monika,

hallo, Jens,

hallo, Ralf,

ich war heute als Vertreter der Gemeinde in der Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Regionalparks Wedeler Au.

Folgende Themen müssen wir auf der nächsten Sitzung des Umweltausschusses behandeln, falls die schon abgearbeitet sind, einfach streichen. Ich bin da ja nicht so hundertprozentig im Thema:

2. Thema: Kopfweidenpflanzung im Biotopverbund 2019:
Standortsuche. Dazu sind die Bandreißer mit in die Planung aufzunehmen und vielleicht auch in die Pflege. Finanzierung über Ausgleichsmaßnahme (Z. B. Gemeinde, HMTV, Privatpersonen ...). Kopfweiden am neuen Gewerbegebiet? Regionalpark übernimmt ausschließlich die Vermarktung Auch das Regionalpark-Projekt Blühstreifen könnten wir am Neubaugebiet etablieren. Geld muss die Gemeinde ohnehin für die Begrünung dort ausgeben.

So, ich hoffe, das war es.

Grüße
Michael

Bornholdt

Betreff: AW: Regionalpark wedeler Au

Hallo, Monika,

hallo, Jens,

hallo, Ralf,

ich war heute als Vertreter der Gemeinde in der Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Regionalparks Wedeler Au.

Folgende Themen müssen wir auf der nächsten Sitzung des Umweltausschusses behandeln, falls die schon abgearbeitet sind, einfach streichen. Ich bin da ja nicht so hundertprozentig im Thema:

3. Thema:
Projekt "müllfreie Hetlinger Schanze", es sind dort noch etwa 5400 Euro im Haushalt des Regionalparks (aus Bingo ...). Eine Infotafel wird bereits mit der Arge Umweltschutz abgestimmt.

Außerdem wichtig:
Für Frau Engelschall soll im Mai eine Nachfolgerin eingestellt werden.
Die Stelle der Geschäftsführerin wird ausgeschrieben, TVöD EG 11, 30 Stunden. Bitte weitersagen:
Landschaftsplaner, Umweltexperten u. ä.
werden bevorzugt eingestellt.
Die neue Radroutenkarte wird ab April verteilt. Zahlt der Verband. Soll über die Mitglieder verteilt werden.

@Ralf, schlage vor, das E-Lastenfahrrad des Regionalparks, das als Werbebotschafter unterwegs ist, zum Schachblumenfest einzuladen.

So, ich hoffe, das war es.

Grüße
Michael

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0138/2018/HET/BV

Fachbereich:	Bürgerservice und Ordnung	Datum:	05.02.2018
Bearbeiter:	Alexandra Kaland	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Sport-, Kultur- und Umweltausschuss der Gemeinde Hetlingen	07.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Ersetzung der Hundekotbeutel auf biologisch abbaubare Hundekotbeutel

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Die Gemeinde Hetlingen benötigt im Jahr 30.000 Hundekotbeutel, die bei der Firma Cleanrex in Trier bestellt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 725 € im Jahr.

Die Firma „The Sustainable People GmbH“ aus Hamburg bietet TSP Bio Hundekotbeutel an. Es sind Beutel aus Biokunststoff, biobasiert und unter hiesigen Temperaturbedingungen biologisch abbaubar. Die Zeitspanne der Zersetzung ist unterschiedlich. Es kann von 11 Wochen bis Jahre dauern. Es kommt immer auf die äußeren Bedingungen an. Beutel, die bei höheren Temperaturen und hoher Lichteinstrahlung in der Natur liegen werden schneller abgebaut. Nach dem Abbauprozess bleiben als Abbauprodukte lediglich Wasser, Kohlendioxid, mineralische Salze sowie Biomasse zurück. Es wird der Einsatz farbiger Beutel empfohlen. Der Hundehalter hat dadurch ein höheres Risiko, dass er darauf angesprochen wird, wenn er einen Beutel im Gebüsch entsorgt -die Hemmschwelle wird erhöht.
Die Kosten hierfür würden 17,75 €/pro 1000 Stk.//Netto betragen. Das Beutelmaß ist nicht ganz mit den jetzigen Beuteln übereinstimmend. Eine Anpassung der Lochung und Größe wäre möglich. Es würden zusätzliche Kosten von ca. 40 € entstehen.

Finanzierung:

Es sind bereits Haushaltsmittel veranschlagt

Beschlussvorschlag:

Der SKU-Ausschuss empfiehlt /Die Gemeindevertretung beschließt, die biologisch abbaubaren Hundekotbeutel einzusetzen

_____

Riekhof

FW Freie Wahlgemeinschaft Hetlingen

Antrag an den Bauausschuss 13. März und die Gemeindevertretung Hetlingen

Damit aus Stolperfallen wieder Bürgersteige werden

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, ein Sonderprogramm zur Sanierung der Gehwege aufzustellen. Finanziert wird diese zusätzliche Ausgabe durch die Mittel aus den der Gemeinde zur Verfügung stehenden Bundesmitteln nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz.

Begründung:
Die dringlichen Maßnahmen der letzten Wegebegehung konnten nur ansatzweise umgesetzt werden. Deshalb sollte jeder frei zur Verfügung stehende Euro in die Sanierung unserer Gehwege gesteckt werden.

Wir bitten um Zustimmung

Hetlingen am 19. Februar 2018

gez. Michael Rahn
Fraktionsvorsitzender

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0155/2018/HET/BV

Fachbereich:	Bauen und Liegenschaften	Datum:	19.02.2018
Bearbeiter:	Stefan Rieger	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Hetlingen	13.03.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Antrag auf Sanierung der Gehwege; hier: Antrag der FW Fraktion

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0164/2018/HET/BV

Fachbereich:	Bauen und Liegenschaften	Datum:	28.02.2018
Bearbeiter:	Stefan Rieger	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Hetlingen	13.03.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Sachverhalt:
Der Maschendrahtzaun am Sportplatz ist defekt. Die Löcher im Zaun sind repariert, doch an einigen Stellen ist der Zaun in die vorhandene Vegetation eingewachsen und kann nicht mehr repariert werden. Über die Aufstellung eines neuen Zaunes ist nun zu beraten, da es schon einen Teil gibt, der neu aufgestellt wurde und dort angearbeitet werden kann.

Stellungnahme der Verwaltung:
Die Verwaltung hat 3 Angebote eingeholt. Firma Gawron ist am teuersten (4.040,05€ brutto), gefolgt von Firma Ohlmeier (3.298,68€ brutto) und am günstigsten ist der Amtsbauhof (2.900,00€ brutto). Die Verwaltung sieht allerdings von der Ausführung durch den Bauhof ab, da dies nicht zu den täglichen Aufgaben gehört und Sie den Zaun nicht an einem Stück aufstellen können, sondern es sich über Wochen/ Monate hinziehen würde.
Daher empfiehlt die Verwaltung die Firma Ohlmeier zu beauftragen, da diese an zweiter Stelle steht und somit am preisgünstigsten ist.

Finanzierung:
Das Geld müsste als außerplanmäßige Ausgabe im Haushalt 2018 bereitgestellt werden.

Fördermittel durch Dritte: Keine

Beschlussvorschlag:
Der Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Hetlingen empfiehlt / der Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen empfiehlt / die Gemeindevertretung Hetlingen beschließt diese Arbeiten von Firma Ohlmeier durchführen zu lassen

_____
Monika Riekhof

Anlagen: 2

Zaunbau Handel Schlosserei Stahlbau

GAWRON

Gawron & Co. (GmbH & Co. KG)
Industriestraße 15
25462 Rellingen

Tel 04101 / 30 52 - 0
Fax 04101 / 30 52 - 11
eMail info@Gawron24.de
www.Gawron24.de

Präqualifikation 010.023790
Schweißfachbetrieb DIN EN 1090-2 EXC 3
CrNi - Stähle/Edelstähle
Kranbahnen/Krane, Brücken
QM - System nach DIN EN ISO 3834-2

Gawron & Co. (GmbH & Co. KG) Postfach 12 52 25453 Rellingen

Amt Geest und Marsch Südholstein
Herrn Rieger
Amtsstraße 12
25436 Moorrege

Kunde / Angebot : 121103 / 061905
Sachbearbeiter : Maschmann/nm
Durchwahl : 04101-30 52 - 73
Fax : 04101-30 52 - 71
Datum : 10.01.2018

Angebot

Sportplatz Hetlingen, Zaunarbeiten

Sehr geehrter Herr Rieger,

wir danken für Ihre Anfrage und bieten Ihnen die gewünschten Arbeiten wie folgt an. Die Preise gelten netto, zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer von 19 %.

Pos.	Artikel / Leistung	Menge	Preis	Betrag
1	Vorhandenen Maschendrahtzaun ausbauen, abfahren und entsorgen (ohne Gründung). Die Pfosten werden ebenerdig abgetrennt.	70,00 m	10,50	735,00
2	Stahlmattenzaun mit 1,23 m hohen Zaunelementen, in folgender Ausführung liefern und montieren. Die Pfosten aus Rechteckrohr 60/40 mm, mit Klemmplättchen aus Edelstahl und Geräuschdämmer aus Kunststoff, werden in örtlicher Betonschüttung im Boden verankert. Die Stahlmatten, Maschenweite 50 x 200 mm, b x h = 2.500 x 1.230 mm, senkrechte Stäbe aus Rundstahl 5 mm, einseitig ca. 30 mm überstehend, waagerechte Doppelstäbe aus Rundstahl 6 mm werden daran montiert. Pfosten und Matten sind nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt und grün pulverbeschichtet (RAL 6005).	70,00 m	38,00	2.660,00

Nettosumme	**EUR**	**3.395,00**
19,00 % MwSt.	**EUR**	**645,05**
Bruttosumme	**EUR**	**4.040,05**

Zahlungen sind nach Lieferung und/oder Leistung und nach Rechnungsstellung innerhalb 14 Tagen abzüglich 2,00% Skonto, bis zu 30 Tage ohne Abzug, zu leisten.
Bitte beachten Sie unsere Voraussetzungen für die o.g. Leistungen

Die Einweisung zum Zaunverlauf sowie zu den Grenzpunkten muss von Ihnen vorgenommen werden.

Sollten im Montagebereich Ver- oder Entsorgungsleitungen liegen, so ist uns deren Verlauf anzugeben.

Den Angebotspreisen liegen normale Bodenverhältnisse, freie Grenzfluchten sowie freie Zufahrtswege zugrunde.

Zaunbau Handel Schlosserei Stahlbau

Amt Geest und Marsch Südholstein
Herrn Rieger
Amtsstraße 12
25436 Moorrege

Gawron & Co. (GmbH & Co. KG)
Industriestraße 15
25462 Rellingen

Kunde / Angebot	:	121103 / 061905
Sachbearbeiter	:	Maschmann/nm
Durchwahl	:	04101-30 52 - 73
Fax	:	04101-30 52 - 71
Datum	:	10.01.2018

Angebot

Sportplatz Hetlingen, Zaunarbeiten

Sofern im Bereich der Fundamentgruben Behinderungen durch vorhandene Baumwurzeln, Medien oder Fundamente auftreten, werden die anfallenden Stemmarbeiten und die Handschachtung gesondert berechnet.

Vertragsgrundlage ist die VOB.

Zäune können ab einer bestimmten Höhe bauanzeige- bzw. baugenehmigungspflichtig sein. Auskunft erteilt das zuständige Bauamt.

Unsere Beschichtungen unterliegen nach BFS-Merkblatt der Klassifizierung A1. Unvermeidbar ist bei jeder Beschichtung ein Alterungsprozess, der sich durch Farbton- und Glanzgradveränderung bemerkbar macht. Der Prozess ist abhängig von der Art und Stärke der Bewitterung und UV- Belastung sowie Farbtonart und Intensität. Dieser Alterungsprozess entspricht dem heutigen Stand der Technik. Die schützenden Eigenschaften der Beschichtung sind dadurch nicht gefährdet.

Die Ware bleibt bis zum Eingang aller Zahlungen aus unserer Geschäftsbeziehung unser Eigentum und unterliegt dem einfachen und verlängerten Eigentumsvorbehalt.

Benötigen Sie unsere Freistellungsbescheinigung gem. §48b EStG, bitte ankreuzen ..... O
Sind Sie als Unternehmer Steuerschuldner nach §13b UStG, übersenden Sie uns bitte Ihre Bescheinigung USt 1 TG.

Wir sichern Ihnen eine korrekte Ausführung der Arbeiten zu und freuen uns, von Ihnen den Auftrag zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
G A W R O N & Co.
(GmbH & Co. KG)

Auftrag erteilt am: .....

.....
(Unterschrift)

Ohlmeier Zaunmontagen

Hebbelstrasse 7a
25336 Elmshorn
Telefon 04121 906180
Fax 04121 906181
Mobil 0176/497 845 37
Mail guenter.ohlmeier@freenet.de

Günter Ohlmeier Hebbelstrasse 7a 25336 Elmshorn

Amt
Geest und Marsch Südholstein
Amtsstrasse 12

25436 Moorrege

Datum: 09.01.2018
Kundennr: 8

Angebot

Angebotsnr 001-18

BV: Sportplatz Hetlingen

Pos.	Artikel	Bezeichnung	Menge	Einheit	Einzelpreis	Betrag €
#####		Lieferung und montage eines Doppelstabmattenzaunes H=1230 mm Ausführung "leicht" 6/5/6 in RAL 6005 Moosgrün				
	DSM L12G	MW 50/200 2500x1230 6/5/6 6005	70,00	lfm	34,60	2.422,00
	A3	Demo. vorh. Zaun (nur abtrennen der Pfosten) inkl. Entsorgung Die Grenzflucht muss frei von Bewuchs und frei zugänglich sein!	70,00	lfm	5,00	350,00

Betrag	2.772,00
MWST 19%	526,68
Gesamtbetrag	3.298,68

Ich bedanke mich für Ihre Anfrage und hoffe mein Angebot sagt Ihnen zu.
Sollten Sie noch fragen haben, rufen Sie mich gerne an.

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0139/2018/HET/BV

Fachbereich:	Bauen und Liegenschaften	Datum:	05.02.2018
Bearbeiter:	René Goetze	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Hetlingen	13.03.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Sanierung/Erneuerung Brücke Haseldorfer Binnenelbe (nahe Idenburg)

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:
Der grundlegende Sachverhalt ist den Gremienvertretern bekannt, die Angelegenheit wurde bereits mehrfach beraten. Zuletzt hatte die Gemeinde Hetlingen beschlossen, dass Ingenieurbüro Trebes aus Rendsburg mit der Erstellung eines Sanierungskonzeptes für die Brücke zu beauftragen. Das Sanierungskonzept liegt nunmehr vor und sieht folgende Varianten als möglich an:

1.) Bauwerksanierung 83.000 EUR
2.) Ersatzneubau Wellstahlrohr (Hamco-Profil) 157.000 EUR
3.) Ersatzneubau Stahlbetonbauwerk 144.000 EUR

Im Rahmen eines Ortstermins am 05.02.2018 wurden die verschiedenen Möglichkeiten durch das Ingenieurbüro vorgestellt. Teilgenommen haben neben Vertretern der Gemeinde und des Amtes auch Vertreter der Wasserbehörde und der Sielverbandsvorsteher Herr Kleinworth. Beide Institutionen wurden vor allem deshalb hinzu gezogen, weil der Sanierungsgutachter in seinem Gutachten die zwingende Notwendigkeit von Veränderungen an dem Gewässer anrät. Ohne eine Veränderung des Gewässers ist weder eine Sanierung, noch ein Neubau sinnvoll. Zu den notwendigen Maßnahmen gehören u.a. Veränderungen der Böschungen sowie die Verfüllung des Gewässerbereiches vor der Stützwand auf der Südwestseite. Hier wird es dann erforderlich sein, vorhandene Gräben zum Teil zu verrohren und in das Gewässer umzulegen. Der Einlauf der Rohrleitungen wird dann wiederum ausreichend zu befestigen sein. Näheres ist dem Gutachten zu entnehmen. Wasserbehörde und Sielverband haben im Rahmen des Ortstermins eine Genehmigungsfähigkeit dieser Maßnahmen in Aussicht gestellt. Seitens der Wasserbehörde wurde jedoch darauf verwiesen, dass diese Maßnahmen durch einen geeigneten Ingenieur zu prüfen und zur Genehmigung einzureichen sind. Des Weiteren könnte wegen der Grabenverlegung

die Erstellung eines so genannten landschaftspflegerischen Begleitplans und Ausgleich an anderer Stelle erforderlich werden. Letzteres ist mit der Naturschutzbehörde abzustimmen. Nach Rechtsauskunft des Kreises wären die Kosten für diese Maßnahmen in Gänze durch die Gemeinde und nicht durch den Verband zu tragen. Nur die im weiteren Verlauf befindliche marode Uferbefestigung ist durch den Verband zu erneuern. Die Kosten für die beschriebenen Maßnahmen sind vom Ingenieurbüro bereits eingeplant. Nicht mit eingeplant sind die beschrieben zusätzlichen Ingenieurleistungen und Ausgleich. Die Verwaltung geht davon aus, dass hierfür noch einmal rund 15.000 EUR anfallen werden.

Sofern die Gemeinde sich für eine Bauwerkssanierung entscheidet, ist die Brücke nach wie vor nur mit der aktuellen Achslast zu befahren. Bei einem Brückenneubau wird es keine Einschränkungen mehr geben. Neben der Sanierung der Brücke wurde auch die Möglichkeit der Sperrung der Brücke für den Fahrzeugverkehr angesprochen.

Finanzierung:
Haushaltsmittel stehen für die Sanierung oder den Neubau bislang nicht zur Verfügung und müssten im Rahmen eines Nachtrages bereitgestellt werden. Mit den beschriebenen zusätzlichen Maßnahmen entstünden Kosten in Höhe von rd. 100.000 EUR für eine Sanierung und Kosten in Höhe von rd. 160.000 EUR für einen Neubau (vom Gutachter favorisierte Variante Stahlbetonbauwerk).

Fördermittel durch Dritte:
Unter Umständen stehen Mittel der Metropolregion Hamburg bis zu einer Gesamtsumme von 15.000 EUR zur Verfügung. Hier müsste im Rahmeneines Antrages die besondere Bedeutung des Weges für die Metropolregion, insbesondere für die Naherholung, dargestellt werden.

Beschlussvorschlag:
Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt, der Finanzausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung beschließt:

1. Die Gemeinde Hetlingen spricht sich für eine Sanierung der Brücke aus.

2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, ein Informationsgespräch mit den Anliegern der Flächen zu führen. Sofern die Flächenanlieger zu einer Übernahme der Mehrkosten für einen Neubau bereits sind, käme alternativ auch ein Neubau in Frage.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Metropolregion Hamburg einen Förderantrag für die Sanierung der Brücke zu stellen.

4. Die Haushaltsmittel sind im Rahmen eines Nachtragshaushaltes bereit zu stellen.

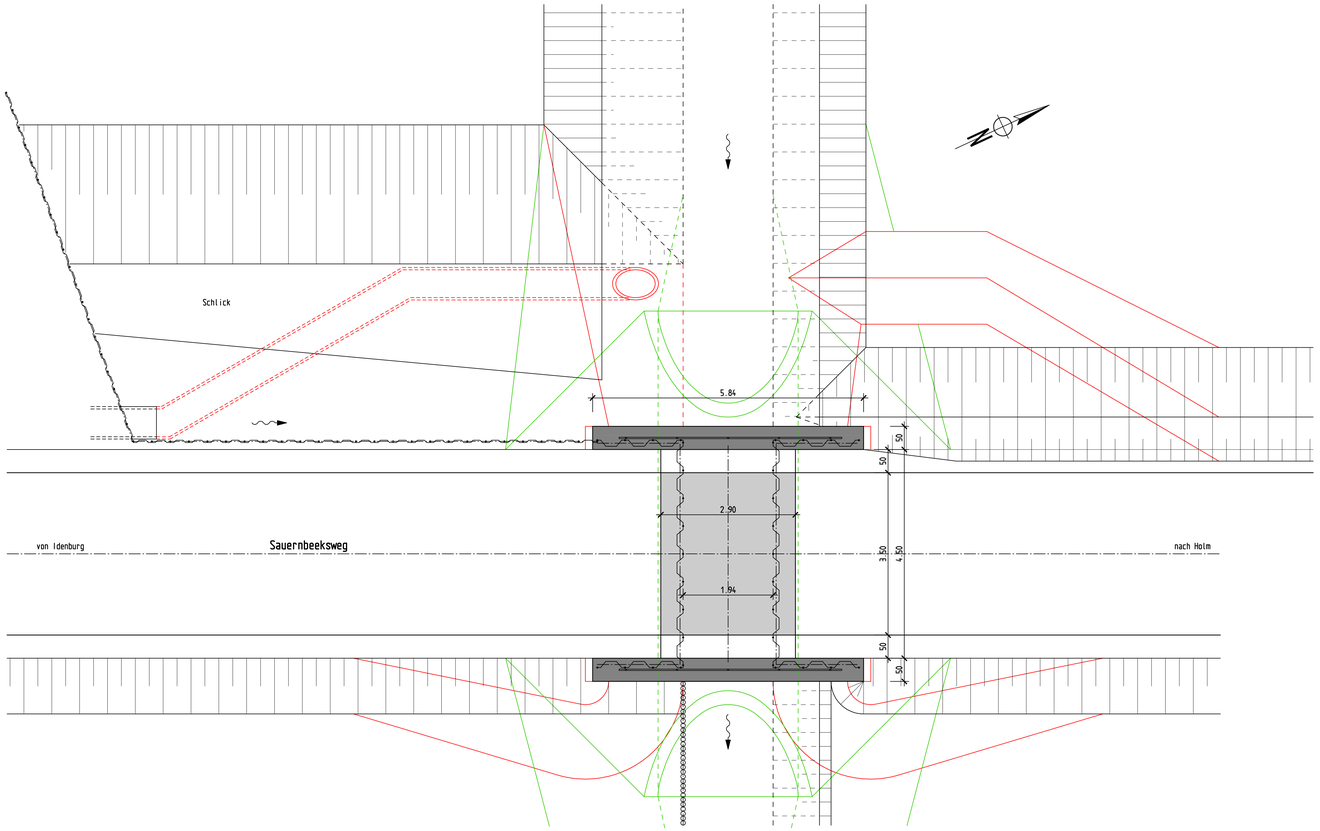
_____
Riekhof

Anlagen:

Sanierungskonzept mit Vorentwurf

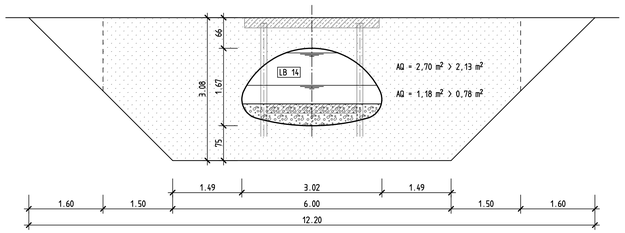
Draufsicht Bestand

Maßstab 1:50



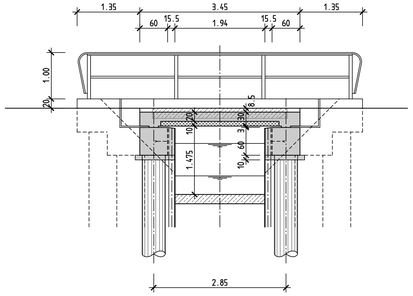
Längsschnitt Variante 1

Maßstab 1:50



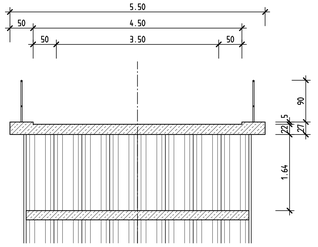
Längsschnitt Variante 2

Maßstab 1:50



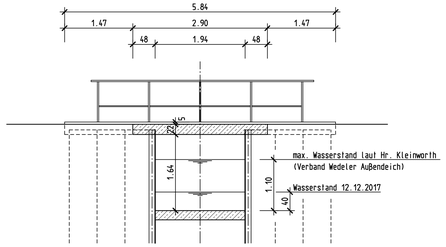
Querschnitt Bestand

Maßstab 1:50



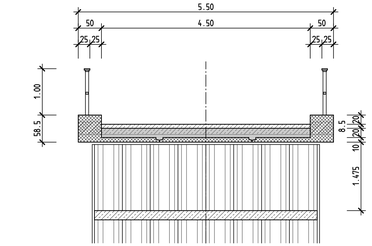
Längsschnitt Bestand

Maßstab 1:50



Querschnitt Variante 2

Maßstab 1:50



Nr.	Art der Änderung	Datum	Name
c			
c			
b			
a			

. Ausfertigung

Anlage 9

Entwurfsbearbeitung :

Ingenieurteam Trebes GmbH & Co.KG
Preußerstraße 1-9
24105 Kiel

Projekt-Nr.: 1109-1

	Datum	Name
Bearb.	31.01.18	St.Schn.
Gez.		
Gepr.	31.01.18	W.Grawe

Auftraggeber :

Gemeinde Hetlingen - Der Bürgermeister
über Amt Geest und Marsch Südholstein
Amtsstraße 12
25436 Moorrege

Unterlage :
Vorentwurf

Blatt-Nr.: 1

Bauwerk : Ersatzneubau der Brücke

BW — Sauernbeeksweg / Graben 2.5

	Datum	Name
Bearb.		
Gez.		
Gepr.		

ASB-Nr.: ....

Plandarstellung :
Vorentwurf

Bauwerksplan

Maßstab : s. Zeichn.

Aufgestellt :

Geprüft :

Gesehen :

Genehmigt :

Ingenieurteam
Trebes GmbH & Co. KG

Unternehmensgruppe
Kiel · Rendsburg · Flensburg

Sanierungskonzept

für die Straßenbrücke
Sauernbeeksweg über den Graben 2.5
in der Gemeinde Hetlingen

Projektnummer 1109/1

Datum: 22.01.2018

Inhaltverzeichnis

1 Veranlassung 3

2 Ausgangssituation 3

3 Bewertung des Bestandsbauwerkes 5

3.1 Brücke 5

3.2 Stützwand 6

3.3 Nebenflächen 6

4 Sanierung des Bestandsbauwerkes 7

5 Ersatzneubau 8

5.1 Variante 1 : Wellstahlrohr 8

5.2 Variante 2 : Stahlbetonbauwerk 9

6 Kostenschätzung 9

1 Veranlassung

Im März/April 2001 wurde vom der Ingenieurgemeinschaft Klütz und Collegen GmbH, Bokel, am Brückenbauwerk **Sauernbeeksweg über den Graben 2.5** (Bauwerksbezeichnung im Prüfbericht „Idenburger Damm über den Nebenlauf der Haseldorfer Binnenelbe“) eine Hauptuntersuchung nach DIN 1076 durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die untere Bewehrung der Überbauplatte teilweise freiliegt und korrodiert ist.

Im April 2001 wurde daraufhin eine ergänzende Begutachtung durch das Ingenieurbüro Kai Trebes, Kiel, vorgenommen. Eine im Rahmen dieser Begutachtung durchgeführte Nachrechnung ergab, dass das Bauwerk maximal in die Brückenklasse 9 (zulässige Achlast 9 t) eingestuft werden kann.

Wegen immer umfangreicher werdender Böschungsabbrüche im Bereich der Übergänge Bauwerk/ Straßendamm wurde die zulässige Achslast der Brücke zwischenzeitlich auf 6 t beschränkt. Desweiteren wurde die nutzbare Fahrbahnbreite von 4,50 m auf ca. 3,50 m reduziert.

Da die Nutzung des Bauwerkes aufgrund der zuvor beschriebenen Umstände immer weiter eingeschränkt wurde, wurde die Ingenieurteam Trebes GmbH von der Gemeinde Hetlingen beauftragt ein Sanierungskonzept für das Bauwerk auszuarbeiten.

2 Ausgangssituation

Zu dem Bauwerk liegen keinerlei Bestandsunterlagen vor. Daher wurden die nachfolgenden Eckdaten im Rahmen einer Bauwerksbesichtigung festgestellt.

Bauwerk :	Bauwerkstyp	: Straßenbrücke mit Achlastbeschränkung auf 6 t
	Bauart	: Spundwandbrücke
	Baujahr	: vor 1975
	Stützweite	: 2,07 m
	Lichte Weite	: 1,94 m
	Lichte Höhe	: 1,64 m
	Überbaudicke	: 0,22 m
	Überbaulänge	: 2,90 m

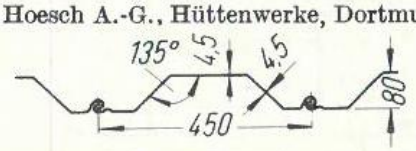
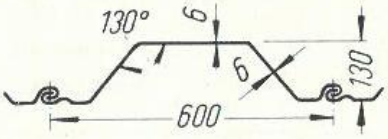
Fahrbahnbreite	:	4,50 m
Breite zw. Geländern	:	5,00 m
Gesamtbreite	:	5,50 m
Bauwerkswinkel	:	100 gon
Überbaubeton	:	C 35/45 (abgeleitet aus dem Prüfzeugnis der MPA Eckernförde vom 02.04.2001)

Zur Bestimmung der Spundwandprofile wurden die Bohlen vor Ort aufgemessen. Die Materialstärken wurden mit Hilfe eines Ultraschall-Dickenmessgerätes ermittelt.

a) Spundwand (Brücke)

Messwerte : Typ : U-Profil
Bohlenbreite : 600 mm
Profilhöhe : 120 mm
Materialstärken : 6,4 … 7,0 mm (Berg/Tal und Steg)

Anhand des Aufmaßes und des vermuteten Baujahres wurde abgeleitet, dass es sich bei den Spundbohlen um das Profil **Hoesch HL 2** handelt. Die nachfolgend aufgeführten Nennwerte des Profiles wurden dem Betonkalender 1970 entnommen.

Profil	Bauart, Firma				Gewicht		Für 1 m Wandbreite		
	Abmessungen (mm)				g Bohle	G Wand	W_x	F Stahl	U Umfang
	b	h	t	s	kg/m	kg/m²	cm³	cm²	cm
Hoesch Leichtprofile HL 1, HL 2 Hoesch A.-G., Hüttenwerke, Dortmund  									
HL 1	450	80	4,5	4,5	20,2	45	140	57,3	260
HL 2	600	130	6	6	37,8	63	338	80,3	246

b) Kanaldielen (Stützwand)

Messwerte : Typ : Kanaldiele
Bohlenbreite : 400 mm
Profilhöhe : 43 mm
Materialstärken : 6 mm

Anhand des Aufmaßes und des vermuteten Baujahres wurde abgeleitet, dass es sich bei den Kanaldielen um das Profil **Hoesch HKD 400 oder HKD 400 S** handelt. Die nachfolgend aufgeführten Nennwerte des Profiles wurden dem Betonkalender 1970 entnommen.

Profil	Bauart, Firma				Gewicht		Für 1 m Wandbreite		
	Abmessungen (mm)				g Bohle kg/m	G Wand kg/m²	W_x cm³	F Stahl cm²	U Umfang cm
	b	h	t	s					
Flachprofile Hoesch A.-G. Hüttenwerke, Dortmund									
HKD 220	220	31	5,5	5,5	11,4	51,8	32	66	220
HKD 400	400	50	5	5	18,4	46	85	58,6	240
HKD 400 S	400	50	5,5	5,5	20	50	95	63,7	240

3 Bewertung des Bestandsbauwerkes

3.1 Brücke

Im Rahmen der im Jahr 2001 durchgeführten Nachrechnung wurde das Bauwerk in die Brückenklasse 9 (zulässige Achslast 9 t) eingestuft. Somit kann die Brücke im Falle einer Sanierung lediglich wieder für eine zulässige Achslast von 9 t freigegeben werden.

Sofern vorgesehen ist das Bauwerk mit Fahrzeugen höherer Achslasten zu nutzen ist demnach eine Erneuerung des Überbaues unabdingbar.

An der Spundwand wurden im Rahmen der durchgeführten Dickenmessungen nur sehr geringe Abrostungsgrade (< 1 mm) festgestellt. Somit ist die Standsicherheit der Spundwand für die im Rahmen der Nachrechnung angesetzten Lasten der Brückenklasse 9 durchaus gegeben.

Sofern jedoch für das Bauwerk höhere Nutzlasten vorgesehen sind, ist, da über die seinerzeit angesetzten Vertikallastabtragungen in der Baugrund keinerlei Unterlagen vorliegen, für den neuen Überbau (bei höheren Nutzlasten zwingend erforderlich) auch eine neue Tiefgründung vorzusehen.

Im Falle einer Überbauerneuerung ist auch aus Sicht der zu erwartenden Nutzungsdauer eine Erneuerung der Gründung durchaus sinnvoll. Gemäß der Verordnung zur Berechnung von Ablösungsbeträgen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, dem Bundesfernstraßengesetz und dem Bundeswasserstraßengesetz (Ablösungsbeträge Berechnungsverordnung - ABBV, Ausfertigungsdatum ,1.07.2010) beträgt die zu erwartende Lebensdauer eines Brückenüberbaues aus Stahlbeton ca. 70 Jahre. Dem stünde im Falle einer Weiternutzung der bestehenden Spundwand eine deutlich geringere Restlebensdauer der Gründung gegenüber.

Weiterhin entspricht das vorhandene Spundwandprofil nicht dem Entwurfsvermerk E1 „Stahlspundwände als Dauerlösung bei Brücken und Stützwänden“ des LBV-SH vom 11.07.2013. Demnach sind Spundwandprofile mit Blechstärken unter 8 mm (im Lieferzustand) auszuschließen. Darüber hinaus sind die vorhandenen Spundwandprofile unter Berücksichtigung der im Entwurfsvermerk angegebenen Korrosionszuschläge (umlaufend 1 mm) nicht mehr nachweisbar.

Somit sollte im Fall einer Überbauerneuerung generell auch eine neue Gründung vorgesehen werden. Als Kolkschutz bzw. auch als Flügelwand kann die vorhandene Spundwand jedoch durchaus weiter genutzt werden.

3.2 Stützwand

Die Stützwand auf der Südwestseite des Brückenbauwerkes besteht aus Kanaldielen, die über eine Höhe von ca. 1,65 m frei auskragen. Eine Rückverankerung war nicht erkennbar.

Die Standsicherheit der Stützwand ist somit rechnerisch nicht nachweisbar.

Alternativ zu einem kostenintensiven Neubau wird daher vorgeschlagen den bereits stark verschlickten Bereich vor der Wand zu verfüllen. Die Stützwand wäre in diesem Fall entbehrlich. Die vorhandene Betonrohrleitung müsste lediglich bis zum Graben 2.5 verlängert werden.

3.3 Nebenflächen

Generell wurden die Böschungen an den Flügelenden ungünstig angelegt. Sofern hier keine Anpassung erfolgt, wird es in diesen Bereichen immer wieder zu Böschungsabbrüchen kommen.

Um die Flügelwände nicht aufwändig verlängern zu müssen, wird daher vorgeschlagen die Böschungen entsprechend der Darstellung auf der Vorentwurfszeichnung anzupassen. Um ein Mindestmaß an Flügelwandeinbindung einzuhalten müssen die Böschungen im unmittelbaren Bauwerksbereich mit einer Neigung von 1:1 angelegt werden. Zur Gewährleistung der Standsicherheit sind diese Böschungen generell zu befestigen. Im weiteren Verlauf können die Böschungen dann auf die vorhandenen Böschungsneigungen verzogen werden.

Um die Anpassung des Böschungsverlaufes an der nordwestlichen Flügelwand zu ermöglichen, ist es erforderlich den Entwässerungsgraben im Bauwerksbereich nach Westen zu verlegen.

Da die Böschungen im Bauwerksbereich auch unter einer Neigung von 1:1 nicht ausreichend lang sind um die gesamte Höhendifferenz auszugleichen, ist am Böschungsfuß eine Fußsicherung aus Palisaden vorzusehen.

4 Sanierung des Bestandsbauwerkes

Im Rahmen der Bauwerkssanierung sind folgende im wesentlichen Maßnahmen durchzuführen :

- Behandeln der freiliegenden Bewehrung und aufbringen einer Spritzbetonschicht mit Kunststoffzusatz (SPCC) auf der Überbau-Unterseite
- Beseitigen der Hohlstellen im Bereich der Widerlagerhinterfüllung
- Anpassen der Schrammbordhöhe auf 0,20 m
- Einbau eines Holmgeländers mit Seil
- Verfüllung im Bereich der Flügelwand Südwest
- Verlängerung der Betonrohrleitung
- Anpassung der Böschungsverläufe
- Einbau einer Böschungs-Fußsicherung

5 Ersatzneubau

In Anbetracht der örtlichen Gegebenheiten und der wirtschaftlichen Aspekte kommen für den Ersatzneubau lediglich 2 Bauwerkstypen in Frage :

- Wellstahlrohr
- Stahlbetonbauwerk

Die Varianten mit einem Stahl- oder Aluminiumüberbau wurden nicht weiter betrachtet, da hierbei die lichte Höhe des Bauwerkes wegen der größeren Konstruktionshöhe zu stark eingeschränkt wird.

5.1 Variante 1 : Wellstahlrohr

Unter Berücksichtigung der erforderlichen Abflussquerschnitte wurde die Querschnittsform **LB 14** als günstigste Form ermittelt.

Spannweite	: 3,02 m
Profilhöhe	: 1,67 m
Mindestüberdeckung	: 0,66 m

Unter Einhaltung der Mindestüberdeckung von 0,66 m ergeben sich für das Profil LB 14 folgende Abflussquerschnitte :

Wasserstand 0,40 m über Sohle : AQ = 1,18 m^2 > 0,40 x 1,94 = 0,78 m^2
Wasserstand 1,10 m über Sohle : AQ = 2,70 m^2 > 1,10 x 1,94 = 2,13 m^2
Wasserstand 1,20 m über Sohle : AQ = 2,77 m^2 > 1,20 x 1,94 = 2,33 m^2 (max. h_{LB14})

Für den von einem Mitarbeiter des Verbandes Wedeler Außendeich angegebenen Maximalwasserstand von 1,10 m über Sohle sind bei der gewählten Querschnittsform noch ausreichend Reserven vorhanden.

5.2 Variante 2 : Stahlbetonbauwerk

Aufgrund der kurzen Stützweite bot sich als wirtschaftlichste Lösung ausnahmslos eine Überbaukonstruktion aus Halbfertigteilen mit Ortbetonergänzung an. Als Fahrbahnbelag wurde wegen der höheren Beständigkeit im Vergleich zu einem reaktionsharzgebundenen Dünnbelag bzw. einem Beschichtungssystem ein konventioneller Asphaltbelag gewählt. Die Gründung der Widerlagerholme erfolgt tief auf jeweils 2 Stahlrohr-Rammpfählen.

Stützweite : 2,85 m
Konstruktionshöhe : 0,30 m

6 Kostenschätzung

In den Kostenschätzungen wurde davon ausgegangen, dass die Zuwegungen ausreichend tragfähig sind und sie die Belastungen aus Baustellenverkehr (Kran- bzw. Fahrzeuglasten) ohne weiteres aufnehmen können.

Bei den nachfolgend angegebenen Beträgen handelt es sich um die geschätzten Gesamtkosten einschließlich Baunebenkosten.

Maßnahme	geschätzte Gesamtkosten
Bauwerkssanierung	83.000 € (brutto)
Ersatzneubau Wellstahlrohr	157.000 € (brutto)
Ersatzneubau Stahlbetonbauwerk	144.000 € (brutto)

Abschließend wird hier noch einmal explizit darauf hingewiesen, dass das Bauwerk im Falle einer Sanierung lediglich wieder in die Brückenklasse 9 (zulässige Achslast 9 t) eingestuft werden kann.

Erläuterung zur Kostenschätzung Stahlbetonbauwerk

Insgesamt liegen die geschätzten Gesamtkosten für das Stahlbetonbauwerk ca. 50.000 € über dem Angebotspreis der Fa. Peters Bau.

Dies ist im wesentlichen auf folgende Punkte zurückzuführen :

- Die Baunebenkosten wurden in der Kostenschätzung deutlich höher angesetzt als im Angebot der Fa. Peters Bau. Während im Angebot der Fa. Petersbau lediglich die Kosten zum Erstellen der Ausführungsunterlagen und zum Durchführen einer Spitzendrucksondierung berücksichtigt wurden, sind in die Kostenschätzung sämtliche Planungs- und Nebenleistungen wie z.B. Aufstellen eines Sanierungskonzeptes, Erstellen eines Bodengutachtens, Durchführung von Vermessungsarbeiten, Erstellen der Ausführungs- und Bestandsunterlagen, Prüfung der Ausführungsunterlagen bis hin zu den Kosten für die Bauüberwachung eingeflossen.
- In der Kostenschätzung wurden zusätzliche Leistungen berücksichtigt, die zur Gewährleistung der Standsicherheit zwingend erforderlich sind (Verfüllung des „Beckens“ vor der Stützwand Südwest, Stabilisierung der Uferböschungen, Anpassung der Dammböschungen).
- Im Gegensatz zum Angebot der Fa. Petersbau, in deren Entwurf ein direkt befahrener Stahlbetonüberbau vorgesehen ist, wurde in der Kostenschätzung ein konventioneller Fahrbahnbelag aus Asphalt gewählt. Der wesentliche Vorteil des in der Herstellung teureren Asphaltbelages liegt darin, dass der Konstruktionsbeton des Überbaues besser vor äußeren Einflüssen geschützt wird und sich die Dauerhaftigkeit des Bauwerkes somit deutlich erhöht.

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0143/2018/HET/BV

Fachbereich:	Bauen und Liegenschaften	Datum:	08.02.2018
Bearbeiter:	René Goetze	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Hetlingen	13.03.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Bewerbung des Amtes GuMS um einen Bauplatz zugunsten des Amtsbauhofes im zukünftigen Gewerbegebiet Bebauungsplan Nr. 12

Sachverhalt:

Das Amt Geest und Marsch Südholstein, vertreten durch den Ausschuss zum Amtsbauhof Haseldorfer Marsch, ist seit geraumer Zeit auf der Suche nach einer geeigneten Liegenschaft oder einem geeigneten Baugrundstück für den Amtsbauhof. Der derzeitige Standort des Bauhofes muss aufgegeben werden, da die Gemeinde Haseldorf den Standort zu eigenen Zwecken (Sportplatzbau) benötigt. Die Gemeinde Haseldorf hat die Überlassung des Grundstückes zum 31.03.2018 gekündigt/beendet. Der Ausschuss hat seit Bekanntwerden der Notwendigkeit eines neuen Standortes diverse Liegenschaften besichtigt, Privateigentümer angesprochen und Gespräche zur Prüfung der Zulässigkeit eines Bauhofes auf verschiedensten Grundstücken bei der Bauaufsichtsbehörde des Kreises Pinneberg geführt. Im Ergebnis ist festzustellen, dass aus unterschiedlichsten Gründen zum heutigen Zeitpunkt kein Nachfolgestandort feststeht. Bauhöfe werden planungsrechtlich wie Gewerbebetriebe eingestuft, sie sind deshalb grundsätzlich nur in Gewerbegebieten zulässig. Aufgrund ihrer besonderen Nutzung käme grundsätzlich aber auch eine Nachnutzung von bestehenden landwirtschaftlichen Anlagen oder ein Neubaustandort im Mischgebiet mit großem Abstand zur nächsten Wohnbebauung in Betracht. Genau solche Standorte sind jedoch im Innenbereich der Gemeinden kaum zu finden oder die baulichen Anlagen in schlechtem Zustand. Im Außenbereich ist der Neubau eines Bauhofes nicht zulässig. Die Gemeinde Hetlingen verfügt mit dem neuen Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 12 über den einzigen „echten“ Gewerbestandort im Bereich der 3 Marschgemeinden und bietet somit die theoretische Grundlage, sofort einen Bauhof errichten zu dürfen. Der Ausschuss hat daher beschlossen, die Gemeinde Hetlingen anzuschreiben mit der Bitte zu prüfen, ob ein Verkauf eines Grundstückes an das Amt zugunsten der Bebauung mit einem Bauhof in Betracht käme. Das Amt benötigt ein Grundstück in der Größenordnung von 700-1.000m². Um Prüfung und Beantwor-

tung dieser Bewerbung wird gebeten.

Stellungnahme der Verwaltung:
Der Amtsbauhof Haseldorfer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein ist die rechtliche Nachfolge des Amtsbauhofes des ehemaligen Amtes Haseldorf und somit für die 3 Marschgemeinden zuständig. Die Gemeinde Hetlingen sollte somit natürlich ein großes Interesse an einer adäquaten Lösung für einen neuen Bauhofstandort haben. Das Gewerbegebiet wäre zweifelsfrei planungsrechtlich die beste Lösung für den neuen Bauhof. Neben dem Planungsrecht gibt es jedoch weitere Gründe, welche für eine Ansiedlung eines Bauhofes sprechen könnten. Der Bauhof hat im vergangenen Jahr 2017 rund 44% seiner Leistungen für die Gemeinde Hetlingen getätigt. Hierfür gibt es unterschiedliche Gründe, beispielhaft ist hier auch die starke Fremdvergabe von Leistungen durch andere Gemeinden zu nennen. Bliebe es dauerhaft bei einer entsprechenden Nutzungsverteilung des Bauhofes, wäre der Standort des Bauhofes in der Gemeinde Hetlingen geografisch gesehen vernünftig. Auch die schnelle Einsatzbereitschaft des Bauhofes vor Ort, z.B. bei Gefahr im Verzug, spricht für die Ansiedlung eines Bauhofes. Neben möglichen Vorteilen gäbe es jedoch auch Nachteile, welche es abzuwägen gilt. Wird der Bauhof am Ortsrand der Gemeinde Hetlingen angesiedelt, sind die Wege in die anderen beiden Gemeinden länger. Außerdem gilt es zu berücksichtigen, dass die Gemeinde mit der Ausweisung eines Gewerbegebietes grundsätzlich das Ziel verfolgt hat, ortsansässigen Unternehmen Expansionsmöglichkeiten zu verschaffen oder ortsangemessene Betriebe anzusiedeln. Entsprechende Vergabekriterien sind beschlossen. Im weiteren Sinne könnte man den Bauhof auch als ortsansässiges Unternehmen verstehen, welches am bestehenden Standort „verschwinden“ muss. Sofern dem Amt ein Grundstück verkauft wird gilt es zu berücksichtigen, dass dieses Grundstück dann von keinem dritten Unternehmen erworben werden kann, welches möglicherweise in Zukunft Gewerbesteuer gezahlt hätte. Einen finanziellen Ausgleich hierfür wird das Amt vermutlich nicht zahlen können.
Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Beschlussvorlage sind gerade die Bewerber für Gewerbegrundstücke angeschrieben und um Rückmeldung gebeten worden. Es wird davon ausgegangen, dass zum Zeitpunkt der Beratungen, spätestens zur Gemeindevertretung, ein besseres Bild über die Bewerbungssituation vorliegt und somit eine Entscheidung vereinfacht (egal in welche Richtung).
Sofern die Gemeinde sich grundsätzlich den Verkauf eines Grundstückes an das Amt vorstellen könnte, müssten die Gremien des Amtes darüber beraten, ob ein Kauf erfolgen soll. In diesem Zusammenhang werden die Gremien, in denen die Gemeinde Hetlingen vertreten ist, dann auch die Kosten für einen Neubau/Umzug erarbeiten und prüfen.

Finanzierung:
Bei einem Verkauf des Grundstückes an das Amt werden die von der Gemeindevertretung festgelegten Verkaufspreise angesetzt.

Fördermittel durch Dritte:
Entfällt

Beschlussvorschlag:
Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt, der Finanzausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung beschließt:

Die Gemeinde Hetlingen befürwortet die Ansiedlung des Amtsbauhofes in der Gemeinde Hetlingen und bietet dem Amt ein Gewerbegrundstück im Bebauungsplan Nr. 12 in der Größenordnung von 700-1.000m² zu denen von der Gemeindevertretung festgelegten Verkaufspreisen zum Kauf an.

_____
Riekhof

Anlagen:
- Bewerbung Amt

TOP Ö 19

Appen
Moorrege
Holm
Heist
Heidgraben
Groß Nordende
Neuendeich
Haselau
Haseldorf
Hetlingen

Amt Geest und Marsch Südholstein

Der Amtsdirektor
FB Bauen und Liegenschaften
Amtsstraße 12
25436 Moorrege
Tel. (Zentrale): 04122-854-0
Fax (zentral): 04122-854-140
www.amt-gums.de
Ihr/e Ansprechpartner/in:
Herr Goetze
Tel.: 04122-854-122
Fax: 04122-854-222
goetze@amt-gums.de
Az:
(bitte bei Schriftverkehr immer angeben)

Moorrege, 07.02.2018

Amt GuMS * Amtsstraße 12 * 25436 Moorrege

Gemeinde Hetlingen

Im Hause

Bewerbung für ein Baugrundstück zugunsten des Amtsbauhofes im Bebauungsplan Nr. 12 der Gemeinde Hetlingen

Sehr geehrte Frau Riekhof,
Liebe Monika,

der Ausschuss zum Amtsbauhof Haseldorer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass grundsätzlich Interesse an einer Ansiedlung des Bauhofes auf einem Gewerbegrundstück im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 12 der Gemeinde Hetlingen besteht.

Für den Amtsbauhof wird ein Grundstück in der Größe zwischen 700-1.000m² benötigt.

Hiermit bitte ich im Namen des Ausschusses um Prüfung, ob dem Amt zugunsten der Ansiedlung des Bauhofes ein Grundstück zum Kauf angeboten werden kann.

Für Rückfragen zur Größe und Nutzung des Grundstückes stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(Herrmann)
Vorsitzender Ausschuss zum Amtsbauhof Haseldorer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0126/2018/HET/BV

Fachbereich:	Bauen und Liegenschaften	Datum:	24.01.2018
Bearbeiter:	René Goetze	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Hetlingen	13.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Vergabe eines Straßennamens für die neue Planstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 12

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:
Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 12 entsteht demnächst ein neues Wohn-, Misch- und Gewerbegebiet, welches über eine neu zu erstellende Planstraße (abgehend von der Landesstraße) erschlossen wird. Die Erschließungseinrichtungen werden durch die Gemeinde hergestellt und anschließend gewidmet.
Gemäß § 47 (1) Straßen- und Wegegesetz geben die Gemeinden den Straßen Namen und bringen Namensschilder an. Die Schilder sind so zu gestalten, anzubringen und zu unterhalten, dass die Orientierung ermöglicht wird. Gleiches gilt für das Anbringen der Hausnummern. Die Vergabe der Hausnummern erfolgt durch das Amt Geest und Marsch Südholstein.

Bei der Auswahl des Straßennamens sind die Gemeinden grundsätzlich frei. Häufig wird versucht einen Bezug zur vorhandenen Landschaft, Einrichtungen, Gebäuden oder Flurbezeichnungen herzustellen. Die Flurbezeichnung lautet hier „Bunde Koppel“.

Finanzierung:
Die Kosten für die Beschaffung und Aufstellung der Straßennamenschilder stehen zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:
Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt: / Die Gemeindevertretung beschließt:
Die im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 12 neu entstehende Planstraße

erhält den Straßennamen _____.

_____
Riekhof

Anlagen:
/

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0163/2018/HET/BV

Fachbereich:	Bauen und Liegenschaften	Datum:	27.02.2018
Bearbeiter:	René Goetze	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Hetlingen	13.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Beratung über einen Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 für das Gebiet südlich der Holmer Straße, östlich der Wohnbebauung Blink, nördlich der 2. Deichlinie in einer Tiefe von ca. 150 m

Sachverhalt:

Der Bebauungsplan Nr. 12 der Gemeinde Hetlingen ist rechtskräftig. Der Bebauungsplan sieht in seinem Geltungsbereich Wohn-, Misch- und Gewerbeflächen vor. Die Gemeinde hat für die Vergabe der Grundstücke Vergaberichtlinien erlassen und die Verkaufspreise festgelegt. Parallel wird die Erschließung vorbereitet. Die bislang bekannten Interessenten und Bewerber wurden angeschrieben und nach ihrem aktuellen Interesse an einem Erwerb eines Grundstückes befragt. Außerdem wurden die Interessenten dahingehend befragt, ob sie Interesse an einem Wohn-, Misch- oder Gewerbegrundstück haben. Ein Interessent hat sich mit einem besonderen Anliegen zurück gemeldet. Der Interessent bewirbt sich für ein Grundstück, auf dem er sein im Ort ansässiges Gewerbe und im Obergeschoss frei vermietbaren Wohnraum errichten kann. Frei vermietbarer Wohnraum ist im Gewerbegebiet unzulässig. Im Gewerbegebiet sind nur Wohnungen für Betriebsleiter, Hausmeister, Aufsichtspersonen, … zulässig. Der Bewerber hat angegeben, dass sein Betrieb mischgebietsverträglich ist und insofern eine Unterbringung seines Betriebes im Mischgebiet denkbar wäre. Der Bewerber interessiert sich jedoch für ein konkretes Grundstück, welches derzeit als Gewerbefläche und nicht als Mischgebietsfläche ausgewiesen ist. Der Bewerber hinterfragt deshalb, ob sich die Gemeinde eine Änderung des Bebauungsplanes in diesem Teilbereich von Gewerbe in Mischgebiet vorstellen könnte.

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Befreiung von der Vorschrift, dass im Gewerbegebiet nur Wohnungen für Betriebsleiter, Hausmeister, Aufsichtspersonen, … zulässig sind, ist rechtlich nicht zulässig. Sofern dem Interessenten das avisierte Grundstück veräußert werden soll und

den vorgesehen Bebauungsabsichten zugestimmt wird, ist eine Bebauungsplanänderung unumgänglich. Alternativ käme nur in Frage, dem Interessenten ein anderes Mischgebietsgrundstück anzubieten oder ihn darauf zu verweisen, dass nur Wohnungen für Betriebsleiter, Hausmeister, Aufsichtspersonen, … errichtet werden können. Beide Varianten liegen nicht im Interesse des Bewerbers.

Finanzierung:

Im Haushalt stehen 5.000 EUR für Planungsleistungen zur Verfügung. Die Verwaltung hat beim Büro WRS um ein Angebot für eine etwaige Änderung gebeten, das Angebot lag zum Versand der Einladung des Bau- und Wegeausschusses aber noch nicht vor. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Kosten 5.000 EUR übersteigen, aber nicht höher als 10.000 EUR sein werden. Die zusätzlichen Mittel müssten bereitgestellt werden. Durch die Veränderung der Flächen von Gewerbe zu Mischgebiet wird der Wert des Grundstückes gesteigert. Die hierdurch entstehenden Mehreinnahmen würden die Kosten einer Bauleitplanung in jedem Fall decken.

Fördermittel durch Dritte:

Entfällt

Beschlussvorschlag:

1. Für das Gebiet südlich der Holmer Straße, östlich der Wohnbebauung Blink, nördlich der 2. Deichlinie in einer Tiefe von ca. 150 m wird die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele verfolgt:

   - Ausweisung eines Mischgebietes statt Gewerbegebietes

2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

3. Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt im beschleunigten Verfahren (Wegfall von zusätzlichen frühzeitigen Beteiligungen).

4. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs, der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der grenzüberschreitenden Unterrichtung der Gemeinden und Behörden soll das Planungsbüro WRS beauftragt werden.

5. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB entfällt.

6. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger der öffentlichen Belange und die Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB) entfällt.

7. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind vor Durchführung der Beteiligungen nach § 3 Abs. 2 BauGB (Öffentliche Auslegung) und § 4 Abs. 2 BauGB (Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange) in den gemeindlichen Gremien zu beraten und beschließen (Entwurfs- und Auslegungsbeschluss).

8. Der Flächennutzungsplan soll gemäß § 13 Abs. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst werden. Die Darstellung soll von bisher gewerblicher Baufläche in gemischte Baufläche angepasst werden.

_____
Riekhof

Anlagen:
Lageplan

Geltungsbereich 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 12

Holmer Straße (L261)

OD - Abs 010 Stat. 2,437

Planstraße A

Planstraße B

MI 1	GRZ 0,35
II	GH 10,00

GE(e)	GRZ 0,6
	GH 10,00

WA1	GRZ 0,30
II	TH 6,50
E	FH 10,00

MI 2	GRZ 0,35
II	GH 10,00
E	

WA 2	GRZ 0,35
II	GH 10,00
E	

G, F, L zg. azv Südholstein

G, F zg. SV Hetlingen

Blink

Nord

Gemeinde Hetlingen Bebauungsplan 12 "Gewerbegebiet"

Planzeichnung (Teil A)

Gemeinde Hetlingen
Die Bürgermeisterin
Amtsstraße 12
25436 Moorrege

Planverfasser:

WIRSIND
ARCHITEKTEN & STADTPLANER

WRS ARCHITEKTEN & STADTPLANER GMBH
Markusstraße 7 20355 Hamburg
Tel 040 39 15 41 stadtplaner@wirsind.net
Axel Winckler Stefan Röhr-Kramer Daniel Schöning

Stand: 13.10.2017 Maßstab 1:1.000 bearb. Röhr-Kramer/Hildebrandt

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0125/2017/HET/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	22.12.2017
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	913.6

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Hetlingen	01.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Hetlingen für das Haushaltsjahr 2016

Sachverhalt:
Verwaltungsseitig ist die Jahresrechnung der Gemeinde Hetlingen für das Haushaltsjahr 2016 vorbereitet worden. Der Feststellung des Jahresergebnisses durch die Gemeindevertretung ist eine Prüfung durch den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung vorgeschaltet.

Nach § 44 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) besteht der Jahresabschluss aus

1. der Ergebnisrechnung
2. der Finanzrechnung
3. den Teilrechnungen
4. der Bilanz
5. dem Anhang
6. dem Lagebericht.

Nach § 95 n Gemeindeordnung (GO) hat der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung die Jahresrechnung mit allen Unterlagen dahingehend zu prüfen, ob

a) der Haushalt eingehalten ist,
b) die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
c) bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
d) das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
e) der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,

f) der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Der Ausschuss kann die Prüfung nach seinem pflichtgemäßen Ermessen beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten.

Die von der Verwaltung aufgestellte Jahresrechnung der Gemeinde Hetlingen für das Haushaltsjahr 2016 schließt

1. im Ergebnishaushalt mit

einem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.973.577,92 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	1.954.936,43 €
einem Jahresüberschuss mit	18.641,49 €
einem Jahresfehlbetrag mit	0,00 €

und

2. im Finanzhaushalt mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.851.294,01 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.753.982,21 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	0,00 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	180.518,42 €

Nach § 26 GemHVO-Doppik sind Jahresüberschüsse, die nicht zum Ausgleich eines vorgetragenen Jahresfehlbetrages benötigt werden, der Ergebnisrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Jahresfehlbeträge sollen durch Umbuchung aus Mitteln der Ergebnisrücklage ausgeglichen werden. Soweit ein Ausgleich nicht möglich ist, wird ein Jahresfehlbetrag vorgetragen.

Stellungnahme der Verwaltung:
Verwaltungsseitig wird empfohlen, die Jahresrechnung der Gemeinde Hetlingen für das Haushaltsjahr 2016 in der vorgelegten Fassung gemäß Anlage festzustellen.

Finanzierung:
entfällt

Fördermittel durch Dritte:
Entfällt

Beschlussvorschlag:
Die Jahresrechnung der Gemeinde Hetlingen für das Haushaltsjahr 2016 wird wie folgt festgestellt:

1. im Ergebnishaushalt mit

einem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.973.577,92 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	1.954.936,43 €
einem Jahresüberschuss mit	18.641,49 €
einem Jahresfehlbetrag mit	0,00 €

und

2. im Finanzhaushalt mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.851.294,01 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.753.982,21 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	0,00 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	180.518,42 €

Der Jahresüberschuss wird in Höhe von 18.641,49 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird gemäß § 26 Abs. 2 GemHVO-Doppik zum Ausgleich eines vorgetragenen Jahresfehlbetrages verwendet.

_____
Monika Riekhof

Anlagen:
Entwurf der Jahresrechnung der Gemeinde Hetlingen für das Haushaltsjahr 2016

Jahresabschluss 2016

der Gemeinde Hetlingen

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

1.1 Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses....2

2. Jahresabschluss 2016

2.1 Gesamtergebnisrechnung 2016....3

2.2 Gesamtfinanzrechnung 2016....4

2.3 Schlussbilanz zum 31.12.2016....6

3. Anhang zum Jahresabschluss

3.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung gem. § 51 Abs 1 GemHVO-Doppik....10

3.2 Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Schlussbilanz....18

3.3 Erläuterungen zur Schlussbilanz gem. § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik....20

3.4 Erläuterungen zum Jahresabschluss gem. § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik....33

4. Anlagen zum Anhang des Jahresabschlusses

4.1 Anlagenspiegel (amtliches Muster)....36

4.2 Anlagenspiegel (verkürzte Darstellung)....38

4.3 Forderungsspiegel....40

4.4 Verbindlichkeitenspiegel....41

4.5 Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen....42

4.6 Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten sowie Wasser- und Bodenverbände....43

4.7 Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung....44

5. Lagebericht

5.1 Lagebericht zum Jahresabschluss....127

1. Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

1.1 Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

Führt eine Gemeinde gemäß § 75 Gemeindeordnung (GO) die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung, so hat diese gemäß § 95 m GO in Verbindung mit § 44 GemHVO-Doppik zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Der Jahresabschluss umfasst gemäß § 44 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO-Doppik die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen, die Bilanz, den Anhang sowie den Lagebericht.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 95 m Abs. 2 GO innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und von dem/der Bürgermeister/in zu unterzeichnen (§ 44 Abs. 3 GemHVO-Doppik). Danach ist der Jahresabschluss inklusive Lagebericht der Kommunalaufsicht und dem Gemeindeprüfungsamt bis zum 1. Mai des Jahres vorzulegen (§ 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik).

Der Jahresabschluss ist gemäß § 95 n Abs. 1 GO dem Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung vorzulegen. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung bezieht sich in seiner Prüfung darauf, ob der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt, sowie darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen eingehalten wurden. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung erstellt über seine Prüfung einen Schlussbericht.

Danach wird der geprüfte Jahresabschluss durch den/die Bürgermeister/in der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung zugeleitet (§ 95 n Abs. 3 GO). Die Gemeindevertretung beschließt über den Jahresabschluss sowie über die Verwendung von Jahresüberschüssen bzw. über die Behandlung von Jahresfehlbeträgen. Hierüber hat die Gemeindevertretung bis spätestens zum 31.12. des Folgejahres zu beschließen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 konnten die Fristen noch nicht eingehalten werden, da die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 aufgrund umfangreicher Datenerfassungen und Bewertungen erst am 09.10.2014 von der Gemeindevertretung beschlossen werden konnte. 2016 wurden die Jahresabschlüsse 2011 bis 2014 nachgeholt. 2017 erfolgte der Jahresabschluss für 2015.

Ergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.206.339,55	1.222.500,00	**1.364.331,95**	141.831,95	- - - - -
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	320.082,96	305.400,00	**316.379,59**	10.979,59	- - - - -
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.624,50	30.400,00	**52.610,70**	22.210,70	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	47.714,67	45.700,00	**52.634,75**	6.934,75	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.158,35	11.000,00	**49.031,87**	38.031,87	- - - - -
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	64.597,73	50.400,00	**48.679,90**	-1.720,10	- - - - -
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	**6,00**	6,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**1.695.517,76**	**1.665.400,00**	**1.883.674,76**	**218.274,76**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	67.823,29	86.500,00	**79.610,92**	-6.889,08	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	263.842,13	326.700,00	**301.358,80**	-25.341,20	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	195.431,14	150.700,00	**186.043,97**	35.343,97	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	923.284,54	991.900,00	**954.462,08**	-37.437,92	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	285.416,33	305.100,00	**397.951,93**	92.851,93	0,00
	17	**= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.735.797,43**	**1.860.900,00**	**1.919.427,70**	**58.527,70**	**0,00**
	18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)**	**-40.279,67**	**-195.500,00**	**-35.752,94**	**159.747,06**	**0,00**
46	19	+ Finanzerträge	-12,96	100,00	**7,37**	-92,63	- - - - -
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	28.711,24	27.200,00	**26.589,80**	-610,20	0,00
	21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-28.724,20**	**-27.100,00**	**-26.582,43**	**517,57**	**0,00**
	22	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-69.003,87**	**-222.600,00**	**-62.335,37**	**160.264,63**	**0,00**
49	23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	**89.895,79**	89.895,79	- - - - -
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	**8.918,93**	8.918,93	0,00
	25	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0,00**	**80.976,86**	**80.976,86**	**0,00**
	26	**= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**-69.003,87**	**-222.600,00**	**18.641,49**	**241.241,49**	**0,00**
		Nachrichtlich:					
		Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
	48	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	180.935,25	227.700,00	**152.554,85**	-75.145,15	- - - - -
	58	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	180.935,25	227.700,00	**152.554,85**	-75.145,15	- - - - -
		= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**

**** Ende der Liste "Ergebnisrechnung" ****

Finanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
60	1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.208.389,62	1.222.500,00	**1.340.674,49**	118.174,49	- - - - -
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	271.985,01	266.300,00	**275.505,82**	9.205,82	- - - - -
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	400,00	**130,00**	-270,00	- - - - -
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	44.273,83	45.700,00	**59.369,06**	13.669,06	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.053,34	11.000,00	**49.034,46**	38.034,46	- - - - -
65	7	+ sonstige Einzahlungen	60.255,31	45.000,00	**35.369,77**	-9.630,23	- - - - -
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	95,29	1.100,00	**91.210,41**	90.110,41	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.590.052,40**	**1.592.000,00**	**1.851.294,01**	**259.294,01**	**- - - - -**
70	10	+ Personalauszahlungen	67.734,91	86.500,00	**79.699,30**	-6.800,70	0,00
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	238.473,15	326.700,00	**344.823,17**	18.123,17	0,00
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	28.711,24	27.200,00	**33.787,31**	6.587,31	0,00
73	14	+ Transferauszahlungen	963.822,99	991.900,00	**975.982,31**	-15.917,69	0,00
74	15	+ sonstige Auszahlungen	401.819,18	305.100,00	**319.690,12**	14.590,12	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.700.561,47**	**1.737.400,00**	**1.753.982,21**	**16.582,21**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-110.509,07**	**-145.400,00**	**97.311,80**	**242.711,80**	**0,00**
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	159.387,71	9.000,00	**0,00**	-9.000,00	- - - - -
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	8.891,09	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	1.575,57	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	26	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**169.854,37**	**9.000,00**	**0,00**	**-9.000,00**	**- - - - -**
781	27	+ Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.191,10	63.000,00	**27.823,32**	-35.176,68	0,00
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.150,33	10.000,00	**101.828,02**	91.828,02	0,00
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	34	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 27 bis 33)**	**17.341,43**	**73.000,00**	**129.651,34**	**56.651,34**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**152.512,94**	**-64.000,00**	**-129.651,34**	**-65.651,34**	**0,00**
672	35a	+ Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
772	35b	- Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	35c	**= Saldo aus fremden Finanzmitteln**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17, 35, 35c und 35f)**	**42.003,87**	**-209.400,00**	**-32.339,54**	**177.060,46**	**0,00**
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	100.000,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
693	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	49.863,29	50.900,00	**50.867,08**	-32,92	0,00
795	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
793	42	- Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	43	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**50.136,71**	**-50.900,00**	**-50.867,08**	**32,92**	**0,00**
	44	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 43)**	**92.140,58**	**-260.300,00**	**-83.206,62**	**177.093,38**	**0,00**
	44b	**= Saldo der Finanzrechnung**	**92.140,58**	**-260.300,00**	**-83.206,62**	**177.093,38**	**0,00**
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-186.875,50	-94.735,00	**-94.734,92**	0,08	0,00
	46	**= Liquide Mittel (Zeilen 44 und 45)**	**-94.734,92**	**-355.035,00**	**-177.941,54**	**177.093,46**	**0,00**

**** Ende der Liste "Finanzrechnung" ****

Bilanz 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
	1. Anlagevermögen	**6.211.633,10**	**6.069.234,77**
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	127,81	85,21
02-09	1.2 Sachanlagen	6.209.989,97	6.067.634,24
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	207.185,79	207.185,79
021	1.2.1.1 Grünflächen	75.365,63	75.365,63
022	1.2.1.2 Ackerland	101.653,17	101.653,17
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	6.664,51	6.664,51
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	23.502,48	23.502,48
03	1.2 2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.012.531,22	3.957.739,16
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	909.358,51	898.138,95
033	1.2.2.2 Schulen	839.801,66	826.593,77
031	1.2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.263.371,05	2.233.006,44
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.741.351,75	1.770.509,03
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	230.068,12	230.068,12
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	106.938,42	102.777,97
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.292.051,44	1.328.300,45
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	112.293,77	109.362,49
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
07	1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	118.232,55	110.292,64
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.883,46	21.907,62
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	98.805,20	0,00
	1.3 Finanzanlagen	1.515,32	1.515,32
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
11	1.3.2 Beteiligungen	1.515,32	1.515,32
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
13	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
13-	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
13-	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
14-	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	**24.611,91**	**34.805,89**
15	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151,152,153	2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
1552,154	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157,158,159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.611,91	34.805,89
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	4.326,75
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	3.681,32	4.395,01
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	631,30	881,61
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	0,00	1.405,75

Bilanz 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	20.299,29	23.796,77
14	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
18	2.4 Liquide Mittel	0,00	0,00
19	**3. Aktive Rechnungsabgrenzung**	**326.900,89**	**311.008,53**
	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0,00**	**0,00**
	Summe AKTIVA	**6.563.145,90**	**6.415.049,19**

Bilanz 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Passiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
20	**1. Eigenkapital**	**2.666.529,93**	**2.685.171,42**
201	1.1 Allgemeine Rücklage	2.747.938,36	2.747.938,36
202	1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
203	1.3 Ergebnisrücklage	0,00	0,00
204	1.4 Vorgetragener Jahresfehlbetrag	-12.404,56	-81.408,43
205	1.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-69.003,87	18.641,49
	1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
23	**2. Sonderposten**	**2.597.269,90**	**2.501.745,51**
231	2.1 aufzulösende Zuschüsse	18.244,54	14.901,08
232	2.2 aufzulösende Zuweisungen	1.389.019,28	1.353.354,01
233	2.3 für Beiträge	1.190.006,08	1.133.490,42
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	1.190.006,08	1.133.490,42
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
234	2.4 Gebührenausgleich	0,00	0,00
235	2.5 Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
25, 26, 27, 28	**3. Rückstellungen**	**0,00**	**59.904,00**
251	3.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später enstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282-	3.5 Steuerrückstellung	0,00	0,00
283	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	59.904,00
27	3.8 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die kleine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	0,00	0,00
3	**4. Verbindlichkeiten**	**1.298.850,23**	**1.164.877,34**
30-	4.1 Anleihen	0,00	0,00
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.007.181,93	956.314,85
32-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
32-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
32-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	1.007.181,93	956.314,85
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	94.734,92	177.941,54
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.199,69	0,00
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	82.733,69	30.620,95
39	**5. Passive Rechnungsabgrenzung**	**495,84**	**3.350,92**
	Summe PASSIVA	**6.563.145,90**	**6.415.049,19**

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Dopppik: 0 TEUR.

2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 0 TEUR.

**** Ende der Liste "Bilanz" ****

3. Anhang zum Jahresabschluss 2016

3.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben (Position 40)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.222.500,00 €	1.364.331,95 €	+ 141.831,95 €

Bei der Gewerbesteuer wurde eine Mehreinnahme in Höhe von 135.929,83 € erzielt. Die Veränderungen gegenüber den Haushaltsansätzen bei den anderen Erträgen sind sekundär.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Position 41)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
305.400,00 €	316.379,59 €	+ 10.979,59 €

Neben den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 238.368,00 € und den Zuweisungen für laufende Zwecke sind auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen und Zuschüsse als Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen zu verbuchen. Bei der Auflösung von Sonderposten sind Mehrerträge in Höhe von 3.789,38 € entstanden. Mehreinnahmen in Höhe von 6.187,50 € ergaben sich bei dem Landeszuschuss für die U3-Kinderbetreuung.

Sonstige Transfererträge (Position 42)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Hier haben keine Buchungen stattgefunden.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Position 43)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
30.400,00 €	52.610,70 €	+ 22.210,70 €

Die hauptsächliche Ursache für diese Mehrerträge begründet sich in der Auflösung von Sonderposten für Beiträge in Höhe von 51.219,28 €.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Position 441 bis 446)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
45.700,00 €	52.634,75 €	+ 6.934,75 €

Diese Summe resultiert vor allem aus Mehrerträgen bei der Erstattung von Bewirtschaftungskosten (+ 1.225,31 €) und der Erstattung von Stromkosten (+ 5.921,46 €).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Position 448)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
11.000,00 €	49.031,87 €	+ 38.031,87 €

Für mögliche Schäden während des Betriebs einer Großbaustelle in Hetlingen wurde für die Unterhaltung gemeindlicher Straßen und Wege eine pauschale Kostenbeteiligung in Höhe von 40.000,00 € gezahlt (Baustelle Elbdüker).

Sonstige ordentliche Erträge (Position 45)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
50.400,00 €	48.679,90 €	- 1.720,10 €

Diese Summe resultiert aus Mindererträgen bei den Konzessionsabgaben für Strom und Gas (- 5.857,41 €), kompensiert durch Mehrerträge in Höhe von 4.118,00 € bei der Verzinsung von Steuernachforderungen.

Aktivierte Eigenleistungen (Position 471)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Hier haben keine Buchungen stattgefunden.

Bestandsveränderungen (Position 472)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	6,00 €	+ 6,00 €

Es erfolgte eine bestandsverändernde Buchung in Höhe von 6,00 € zur Anpassung des Forderungsbestandes.

Ordentliche Erträge (Summe Positionen 40 bis 472)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.665.400,00 €	1.883.674,76 €	+ 218.274,76 €

Die Gesamtsumme der Erträge überschreitet die Summe aller fortgeschriebenen Haushaltsansätze.

Aufwendungen

Personalaufwendungen (Position 50)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
86.500,00 €	79.610,92 €	- 6.889,08 €

Bei den Personalkosten sind Minderaufwendungen in Höhe von 6.889,08 € entstanden.

Versorgungsaufwendungen (Position 51)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Hier sind keine Buchungen erfolgt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Position 52)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
326.700,00 €	301.358,80 €	- 25.341,20 €

Durch den Aufwand für die Aufstellung von Mietcontainern für die Kindertagesstätte ist bei Mieten und Pachten ein Mehraufwand in Höhe von 16.706,71 € entstanden. Bei der Unterhaltung von Straßen und Wegen wurden die bereitgestellten Haushaltsmittel um 14.314,01 € überschritten. Beim Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwand für die gemeindlichen Gebäude wurden 29.131,95 € bzw. 15.939,49 € eingespart. Beim Brandschutz, in der Grundschule und auch in anderen Bereichen wurden Einsparungen in Höhe von 4.873,51 € für Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen erzielt.

Bilanzielle Abschreibungen (Position 57)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
150.700,00 €	186.043,97 €	+ 35.343,97 €

Bei den Abschreibungen ergaben sich Mehraufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung. Mehraufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung sind bei den Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen sowie bei den Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen entstanden. Aus der Inbetriebnahme der neuen LED-Straßenbeleuchtung resultiert ein höheres Infrastrukturvermögen und damit verbundenen höhere Aufwendungen für die bilanziellen Abschreibungen. Bei den Abschreibungen handelt es sich um zahlungsneutralen Aufwand, der nicht zur Auszahlung führt.

Transferaufwendungen (Position 53)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
991.900,00 €	954.462,08 €	- 37.437,92 €

Bei den Transferaufwendungen sind insgesamt Minderaufwendungen in Höhe von 37.437,92 € entstanden. Mehraufwendungen in Höhe von 24.129,00 € bei der Gewerbesteuerumlage und 12.384,31 € bei der Amtsumlage stehen Minderaufwendungen in Höhe von - 50.430,95 € beim Zuschuss für den Betrieb der Kindertagesstätte und in Höhe von - 14.154,89 € bei der Umlage an den Wegeunterhaltungsverband gegenüber. Die Deckenerneuerung der Gemeindestraße Blink erfolgte im Jahr 2013 durch den Wegeunterhaltungsverband. Bei der Deckenerneuerung handelte es sich jedoch nicht um bauliche Unterhaltung, sondern mit der Deckenerneuerung (Sanierung) wurde die Nutzungsdauer der Straße Blink um zehn Jahre verlängert. Deshalb waren die Kosten als Investition zu buchen. Im Jahresabschluss 2015 wurde in Höhe der Herstellungskosten der Deckensanierung (41.253,44 €) eine Verbindlichkeit gegenüber dem Wegeunterhaltungsverband gebucht, die nachträglichen Herstellungskosten wurden dem Sachanlagevermögen zugeschrieben, die Umlagen an den Wegeunterhaltungsverband wurden in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 gegen die Verbindlichkeit an den Wegeunterhaltungsverband gebucht.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Position 54)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
305.100,00 €	397.951,93 €	+ 92.851,93 €

Von der Gemeinde Hetlingen wurde eine Finanzausgleichsrückstellung bilanziert. Die Aufwendungen in Höhe von 59.904,00 € aus der Zuführung zur Finanzausgleichsrückstellung sind unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu verbuchen, für die Finanzausgleichsrückstellung war kein entsprechender Haushaltsansatz geplant. Bei den sonstigen ordentlichen

Aufwendungen sind noch weitere Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 15.653,30 € entstanden: Die Schulkostenbeiträge verursachten Mehrkosten von 21.358,47 €, der Kostenausgleich für die Unterbringung in auswärtigen Kindertagesstätten Mehraufwendungen von 6.421,77 €. Bei den Aufwendungen für Bauleitverfahren wurden dagegen 6.663,25 € gegenüber dem Haushaltsansatz eingespart.

Ordentliche Aufwendungen (Summe Positionen 50 bis 54)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.860.900,00 €	1.919.427,70 €	+ 58.527,70 €

Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz haben sich im Laufe des Jahres auf der Aufwandseite Mehraufwendungen ergeben.

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

(Summe der ordentlichen Erträge abzüglich der ordentlichen Aufwendungen)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
- 195.500,00 €	- 35.752,94 €	+ 159.747,06 €

Finanzerträge (Position 46)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
100,00 €	7,37 €	- 92,63 €

Hier werden eine Dividende und bei Forderungen gegenüber der Einheitskasse Zinsansprüche gebucht. Aufgrund des negativen Kassenbestandes ergeben sich derzeit keine Zinsforderungen für die Gemeinde Hetlingen.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Position 55)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
27.200,00 €	26.589,80 €	- 610,20 €

Steuerrückforderungen im Bereich der Gewerbesteuer mussten nicht verzinst werden. Der hierfür bereitgestellte Ansatz in Höhe von 500,00 € wurde nicht in Anspruch genommen.

Finanzergebnis (Position 46 abzüglich 55)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
- 27.100,00 €	- 26.582,43 €	+ 517,57 €

Das Finanzergebnis ergibt sich aus den Finanzerträgen abzüglich der Zinsen und sonstigen Zinsaufwendungen.

Ordentliches Ergebnis

(Summe aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
- 222.600,00 €	- 62.335,37 €	+ 160.264,63 €

Außerordentliche Erträge (Position 49)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	89.895,79 €	+ 89.895,79 €

Einen wesentlichen Anteil an den außerordentlichen Erträgen macht die Fehlbetragszuweisung des Landes mit 80.000,00 € für 2013 aus.

Außerordentliche Aufwendungen (Position 59)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	8.918,93 €	+ 8.918,93 €

Hierbei handelt es sich um periodenfremde Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Bewirtschaftungskosten und sonstige ordentliche Aufwendungen.
In der Eröffnungsbilanz 01.01.2011 der Gemeinde Hetlingen wurden 62 Hydranten bilanziert, davon 53 Hydranten mit einem Restbuchwert von 1,00 €.

Nach Auffassung des Gemeindeprüfungsamtes sind die Hydranten Bestandteil der Frischwasserleitungen und dementsprechend nicht bei der Gemeinde Hetlingen, sondern bei dem Eigentümer des Wassernetzes zu bilanzieren. Da eine Korrektur der Eröffnungsbilanz gem. § 56 Abs. 1 GemHVO-Doppik nur bis einschließlich des fünften Jahresabschlusses (31.12.2015) möglich ist, ist der Abgang der Hydranten als außerordentlicher Aufwand zu verbuchen (1.660,54 €).

Außerordentliches Ergebnis (Position 49 abzüglich 59)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	80.976,86 €	+ 80.976,86 €

Das außerordentliche Ergebnis ergibt sich aus den außerordentlichen Erträgen abzüglich der außerordentlichen Aufwendungen.

Jahresergebnis

(Summe aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, dem Finanzergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
- 222.600,00 €	18.641,49 €	+ 241.241,49 €

Nach der Haushaltsplanung der Gemeinde Hetlingen war für 2016 mit einem negativen Abschluss zu rechnen. Insgesamt hat sich ein Überschuss ergeben, so dass das Jahresergebnis sich gegenüber der Planung deutlich verbessert hat. Nur aufgrund der erhaltenen Fehlbetragszuweisung (2013) konnte der ausgewiesene Jahresüberschuss erzielt werden.

Nachrichtlich:

Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Positionen 48 und 58)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
227.700,00 €	152.554,85 €	- 75.145,15 €

Hier werden die internen Leistungsverrechnungen verbucht. Bei der internen Leistungsverrechnung handelt es sich um die Abrechnung der kalkulatorischen Miete. Es handelt sich hierbei um zahlungsneutrale interne Verrechnungen, die sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen in gleicher Höhe erfolgt sind. Grundlage zur Kalkulation der Verrechnungen ist die Kosten- und Leistungsrechnung für das Gebäudemanagement.

3.2 Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Schlussbilanz 2016

Der doppische Jahresabschluss 2016 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO) in Verbindung mit der GemHVO-Doppik sowie dem Handelsgesetzbuch aufgestellt.
Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend kurz erläutert. Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde in der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Hetlingen vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Anlagevermögen
Zugänge im Anlagevermögen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, bewertet (§§ 54 und 55 GemHVO-Doppik). Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die dabei zu Grunde gelegten Nutzungsdauern bestimmen sich nach der Abschreibungstabelle der GemHVO-Doppik (§ 43 Abs. 4 GemHVO-Doppik).
Selbständig nutzbare Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto werden als Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben (§ 38 Abs. 4 GemHVO-Doppik).
Für einzelne Anlagegruppen aus dem Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden entgegen dem Grundsatz der Einzelbewertung gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik Festwerte gebildet: die Bewertung von Schülertischen und –stühlen erfolgt anhand von Festwerten.
Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt ebenfalls auf Grundlage der Anschaffungskosten (§ 55 Abs. 3 GemHVO-Doppik).

Umlaufvermögen
Die Bewertung der Vorräte erfolgte zum Bilanzstichtag zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips (§ 43 Abs. 9 GemHVO-Doppik).
Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert. Bei zweifelhaften Forderungen erfolgt eine Einzelwertberichtigung, bei Uneinbringlichkeit wurden diese ausgebucht. Bei einwandfreien Forderungen wurde das (Rest-) Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
Kassenführend für die Gemeinde Hetlingen war bis 2016 das Amt Haseldorf. Deshalb erfolgt kein Ausweis liquider Mittel, sondern einer entsprechenden Forderung bzw. Verbindlichkeit aus der Einheitskasse in der Bilanz.

Aktive Rechnungsabgrenzung
Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen bilanziert, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen (§ 49 Abs. 1 GemHVO-Doppik). Investitionskostenzuschüsse an Dritte für Anlagegüter, an denen der Gemeinde Hetlingen nicht das wirtschaftliche Eigentum obliegt, sind ebenfalls als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren.

Eigenkapital
Veränderungen im Eigenkapital ergeben sich aus der Bildung bzw. Auflösung von Rücklagen (§ 25 GemHVO-Doppik) sowie aus dem Ausgleich und die Einstellung von Fehlbeträgen aus der Ergebnisrechnung (§ 26 GemHVO-Doppik). Darüber hinaus führen Berichtigungen der Eröffnungsbilanz zu Verschiebungen innerhalb des Eigenkapitals (§ 56 Abs. 2 GemHVO-Doppik).

Sonderposten
Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für den Erwerb oder die Herstellung von Vermögensgegenständen werden als Sonderposten bilanziert und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes aufgelöst (§ 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik).

Rückstellungen
Rückstellungen sind für die Gemeinde Hetlingen nicht zu bilanzieren.

Verbindlichkeiten
Als Verbindlichkeiten der Gemeinde Hetlingen wurden die Bestände der laufenden Kredite, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag ermittelt und mit dem Rückzahlungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

3.3 Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Schlussbilanz gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Die einzelnen Posten der Bilanz werden nachfolgend näher erläutert. Gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Anwendungen von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen im Anhang zu beschreiben. Zusätzlich sind Abweichungen von den bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sowie vom Grundsatz der Einzelbewertung ebenfalls im Anhang aufzuzeigen.

Einzelerläuterungen zur Aktivseite der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände (Bilanzposition 01)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
127,81 €	**85,21 €**

Lizenzen sind als immaterielle Vermögensgegenstände zu bilanzieren. Der Rückgang des Bilanzwertes ergibt sich aus der Abschreibung einer Software für die Grundschule.

Sachanlagen (Bilanzposition 02 bis 09)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
6.209.989,97 €	**6.067.634,24 €**

Zu den Sachanlagen gehören unbebaute und bebaute Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau. Der Gesamtwert der Sachanlagen teilt sich wie nachstehend aufgeführt auf:

Unbebaute Grundstücke (Bilanzposition 02)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
207.185,79 €	**207.185,79 €**

Bei der Bilanzposition Unbebaute Grundstücke gibt es keine Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert, da keine Grundstücke erworben oder veräußert wurden.

Bebaute Grundstücke (Bilanzposition 03)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
4.012.531,22 €	**3.957.739,16 €**

Die Bilanzposition bebaute Grundstücke setzt sich wie folgt zusammen:

Bebaute Grundstücke	3.957.739,16 €
Kindertagesstätte	898.138,95 €
Grundschule	826.593,77 €
Sonstige Dienst- und Betriebsgebäude	2.233.006,44 €

Die Veränderung des Bilanzwertes gegenüber dem Vorjahr ist durch Abschreibungen auf Gebäude begründet.

Infrastrukturvermögen (Bilanzposition 04)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.741.351,75 €	**1.770.509,03 €**

In den Jahren 2015 / 16 wurde die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet durch LED-Beleuchtung ersetzt. Für die Umrüstung auf LED-Beleuchtung entstanden Kosten in Höhe von 101.026,16 €. Die Veränderung des Bilanzwertes gegenüber dem Vorjahr ist vor einerseits durch Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen, andererseits durch die Aktivierung der Kosten für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung begründet.

Die Bilanzposition Infrastrukturvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Infrastrukturvermögen	1.770.509,03 €
Grund und Boden	230.068,12 €
Regenwasserkanalisation	102.777,97 €
Straßen	1.328.300,45 €
Buswartehäuser, Grünanlage, Sonstiges	109.362,49 €

Bauten auf fremden Grund und Boden (Bilanzposition 05)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Hetlingen verfügt nicht über Bauten auf fremdem Grund und Boden.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (Bilanzposition 06)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Hetlingen verfügt nicht über Kunstgegenstände.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge (Bilanzposition 07)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
118.232,55 €	**110.292,64 €**

In der Anlagengruppe Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge ist die Veränderung zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Verbuchung von Abschreibungen begründet. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto wurden als Sammelposten erfasst (Bilanzkonto 0791000), hierbei handelt es sich überwiegend um Anschaffungen für die Feuerwehr (Schutzkleidung).

Die Bilanzposition Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge setzt sich wie folgt zusammen:

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	110.292,64 €
Maschinen, Fahrzeuge etc. (> 1.000,00 €)	86.453,43 €
Schenkungen (> 1.000,00 €)	7.461,22 €
Sammelposten (150,00 € bis 1.000,00 € netto)	16.377,99 €

Betriebs- und Geschäftsausstattung (Bilanzposition 08)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
31.883,46 €	**21.907,62 €**

Die Anlagegruppe Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Einrichtungsgegenstände der Büros (Computer, Stühle, Tische, Schränke) und der Grundschule, Hardware sowie Spielzeug der Kindertagesstätte. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto wurden als Sammelposten erfasst (Bilanzkonto 0891000). Die Veränderung zum Vorjahreswert ist durch die Verbuchung von Abschreibungen begründet.

Die Bilanzposition Betriebs- und Geschäftsausstattung setzt sich wie folgt zusammen:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.907,62 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.544,63 €
Schenkungen (> 1.000,00 €)	6.949,63 €
Sammelposten (150,00 € - 1.000,00 €)	7.111,47 €
Sammelposten Hardware (150,00 € - 1.000,00 €)	3.998,40 €
Geschenkte Vermögensgegenstände (Sammelposten)	303,49 €

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (Bilanzposition 09)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
98.805,20 €	**0,00 €**

Die durch die Gemeinde Hetlingen im Laufe des Jahres 2016 ausgeführten, jedoch nicht bis zum Bilanzstichtag vollendeten Baumaßnahmen werden in der Bilanz als Anlagen im Bau ausgewiesen. Für das Vorjahr (2015) ist die Erneuerung der Straßenbeleuchtung als Anlage im Bau zu bilanzieren. Die Umstellung auf die LED-Beleuchtung ist in großem Umfang bereits im Jahr 2015 erfolgt, Restarbeiten und damit die Abnahme und die Inbetriebnahme der neuen Straßenbeleuchtung jedoch erst im Juni 2016.

Finanzanlagen (Bilanzposition 10 bis 14)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.515,32 €	**1.515,32 €**

Der Bilanzwert hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Er setzt sich zusammen aus einem Anteil in Höhe von 100,00 € an der Raiffeisenbank Elbmarsch eG und der Beteiligung an dem Zweckverband Integrierte Station Unterelbe in Haseldorf mit 1.415,32 €.

Umlaufvermögen (Bilanzposition 15 bis 18)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
24.611,91 €	**48.373,72 €**

Zum Umlaufvermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Kommune zu dienen, deren Zweckbestimmung einen Verbrauch oder Verkauf vorsehen.
Als Umlaufvermögen der Gemeinde Hetlingen sind lediglich Forderungen auszuweisen, da die Gemeinde Hetlingen weder über Vorräte noch über liquide Mittel verfügt.

Vorräte (Bilanzposition 15)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Hetlingen verfügt nicht über Vorratsvermögen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Bilanzposition 161 bis 179)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
24.611,91 €	**34.805,89 €**

Die Forderungen der Gemeinde Hetlingen sind zu Nennbeträgen bilanziert, die bestehenden Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen (Pauschalwertberichtigung bei einwandfreien Forderungen, Einzelwertberichtigung bei zweifelhaften Forderungen) berücksichtigt.

Forderungen der Gemeinde Hetlingen:		
Öffentlich-rechtliche Forderungen		
aus Dienstleistungen	6.570,07 €	
Wertberichtigungen	- 2.243,32 €	4.326,75 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	70.011,96 €	
Wertberichtigungen	- 65.616,95 €	4.395,01 €
Privatrechtliche Forderungen		
aus Dienstleistungen	890,52 €	
Wertberichtigungen	- 8,91 €	881,61 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen *		1.405,75 €
Sonstige Vermögensgegenstände *		23.796,77 €
* Forderungen zur Vorjahresabgrenzung		
Gesamtbetrag der Forderungen:		**34.805,89 €**

Wertpapiere des Umlaufvermögens (Bilanzposition 14)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Hetlingen verfügt nicht über Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Liquide Mittel (Bilanzposition 18)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Kassenführend für die Gemeinde Hetlingen ist das Amt Haseldorf (bis 31.12.2016). Deshalb sind bei der Gemeinde Hetlingen keine liquiden Mittel zu bilanzieren.

Aktive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposition 19)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
326.900,89 €	**311.008,53 €**

Die aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP) besteht aus der Rechnungsabgrenzung aus Dienstleistungen und Warenlieferungen zur periodengerechten Abgrenzung des Aufwandes sowie aus geleisteten Investitionszuschüssen an Dritte, die periodengerecht über die Nutzungsdauer

der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst werden. Nachfolgend sind die Einzelpositionen erläutert:

ARAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
12.374,42 €	**10.133,97 €**

Zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Dienstleistungen und Warenlieferungen gehören alle Aufwendungen, die bereits im Vorjahr für das Folgejahr im Voraus bezahlt wurden, jedoch ganz oder anteilig den Aufwendungen des Folgejahres zuzurechnen sind.

ARAP aus geleisteten Investitionszuschüssen

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
314.526,47 €	**300.874,56 €**

Für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte für die Herstellung oder den Erwerb von Vermögensgegenständen, die nicht in das Eigentum der Gemeinde Hetlingen übergehen, sind ebenfalls aktive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden. Die Auflösung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt über die festgelegte Nutzungsdauer oder die Zweckbindungsfrist. Die Wertveränderung gegenüber dem Vorjahreswert resultiert aus der Auflösung der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus geleisteten Investitionszuschüssen.

Einzelerläuterungen zur Passivseite der Bilanz

Eigenkapital (Bilanzposition 20)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
2.666.529,93 €	**2.685.171,42 €**

Zum Eigenkapital einer Gemeinde gehören die Allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, die Ergebnisrücklage, vorgetragene Jahresfehlbeträge, der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag und gegebenenfalls nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge. Das Eigenkapital der Gemeinde Hetlingen besteht 2016 aus der Allgemeinen Rücklage, einem vorgetragenen Jahresfehlbetrag und dem Jahresüberschuss 2016. Das Eigenkapital der Gemeinde Hetlingen teilt sich wie nachstehend aufgeführt auf:

Allgemeine Rücklage (Bilanzposition 201)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
2.747.938,36 €	**2.747.938,36 €**

Die Allgemeine Rücklage wurde 2016 nicht durch Umbuchungen verändert.

Sonderrücklage (Bilanzposition 202)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Hetlingen verfügt über keine Sonderrücklage.

Ergebnisrücklage (Bilanzposition 203)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Hetlingen verfügt über keine Ergebnisrücklage.

Vorgetragener Jahresfehlbetrag (Bilanzposition 204)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
- 12.404,56 €	**- 81.408,43 €**

Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres 2015 in Höhe von 69.003,87 € wurde gemäß § 26 Abs. 4 GemHVO-Doppik als Jahresfehlbetrag vorgetragen.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Bilanzposition 205)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
- 69.003,87 €	**18.641,49 €**

Aus der Ergebnisrechnung für das Jahr 2016 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 18.641,49 €.

Sonderposten (Bilanzposition 23)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
2.597.269,90 €	**2.501.745,51 €**

Sonderposten dienen der bilanziellen Abbildung aufzulösender Zuschüsse und Zuweisungen sowie Beiträge. Sie werden darüber hinaus für den Gebührenausgleich, Treuhandvermögen, Dauergrabpflege und als sonstige

Sonderposten eingerichtet. In der Bilanz der Gemeinde Hetlingen sind die nachstehend aufgeführten Sonderposten auszuweisen:

<u>Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen</u> (Bilanzposition 231 und 232)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.407.263,82 €	**1.368.255,09 €**

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen dienen der bilanziellen Abbildung erhaltener Zuschüsse und Zuweisungen. Die Sonderposten werden parallel zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst, wodurch der Aufwand aus den Abschreibungen des Vermögensgegenstandes entsprechen neutralisiert wird. Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen aus den Auflösungen der Sonderposten.

<u>Sonderposten aus Beiträgen</u> (Bilanzposition 233)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.190.006,08 €	**1.133.490,42 €**

Der Sonderposten aus Beiträgen umfasst alle aufzulösenden Beiträge aus Ausbau- und Erschließungsmaßnahmen. Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus den Auflösungen der Sonderposten aus Beiträgen.

<u>Gebührenausgleich</u> (Bilanzposition 234)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Hetlingen unterhält keine kostenrechnende Einrichtung.

<u>Treuhandvermögen</u> (Bilanzposition 235)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Hetlingen verwaltet kein Treuhandvermögen.

<u>Dauergrabpflege</u> (Bilanzposition 236)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Hetlingen unterhält keinen Friedhof.

Sonstige Sonderposten (Bilanzposition 239)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Sonstige Sonderposten sind von der Gemeinde Hetlingen nicht anzulegen.

Rückstellungen (Bilanzposition 25 bis 28)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**59.904,00 €**

Gemäß § 24 GemHVO-Doppik sind Rückstellungen zu bilden für Pensionsverpflichtungen und Beihilfeverpflichtungen, für zukünftige Verpflichtungen zur Lohn- und Gehaltszahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit, für später entstehende Kosten der Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung, für die Sanierung von Altlasten, für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen, für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren, für erwartete Mehraufwendungen bei den Umlagen aufgrund überdurchschnittlicher Gewerbesteuererträge im Vergleich zu den beiden Vorjahren, für im Haushaltsjahr unterlassene Instandhaltung und für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist.

Pensionsrückstellungen (Bilanzposition 251)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Pensionsrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Altersteilzeitrückstellungen (Bilanzposition 281)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Altersteilzeitrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Rückstellungen für später entstehende Kosten (Bilanzposition 261)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Rückstellungen für später entstehende Kosten sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Altlastenrückstellungen (Bilanzposition 262)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Altlastenrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Steuerrückstellungen (Bilanzposition 282-)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Steuerrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Verfahrensrückstellungen (Bilanzposition 283)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Verfahrensrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Finanzausgleichsrückstellungen (Bilanzposition 284)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**59.904,00 €**

Von der Gemeinde Hetlingen ist eine Finanzausgleichsrückstellung zu bilanzieren. Finanzausgleichsrückstellungen sind dann zu bilden, wenn die Gewerbesteuererträge des abgelaufenen Haushaltsjahres höher sind als der Durchschnitt der vergangenen zwei Jahre (2014 / 2015), soweit in einem der beiden Folgejahre ohne diese Mittel ein Fehlbedarf erwartet wird (§ 24 Ziffer 8 GemHVO-Doppik). Die Finanzausgleichsrückstellung wird für entsprechend erwartete Mehraufwendungen bei der Amts- und Kreisumlage sowie der Nachzahlung der Gewerbesteuerumlage gebildet.

Instandhaltungsrückstellungen (Bilanzposition 27)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Instandhaltungsrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Rückstellungen für Verbindlichkeiten (Bilanzposition 285)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist, sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Verbindlichkeiten (Bilanzposition 3)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.298.850,23 €	**1.164.877,34 €**

Verbindlichkeiten entstehen aus Anleihen, aus Krediten für Investitionen, aus Kassenkrediten, aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, aus Lieferungen und Leistungen und aus Transferleistungen. Sonstige Verbindlichkeiten können aus Vorjahresabgrenzungen entstehen. Die Gemeinde Hetlingen hat nachstehend aufgeführte Verbindlichkeiten:

Anleihen (Bilanzposition 30)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Hetlingen hat aus Anleihen keine Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (Bilanzposition 32)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.007.181,93 €	**956.314,85 €**

Bei den Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten handelt es sich um Kredite vom privaten Kreditmarkt. Der Verbindlichkeitenspiegel auf Seite 41 zeigt die Fristigkeiten der Kredite auf.

Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten (Bilanzposition 33)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
94.734,92 €	**177.941,54 €**

Aus der Führung der Einheitskasse hat die Gemeinde Hetlingen aufgrund ihres negativen Kassenbestandes eine Verbindlichkeit gegenüber dem Amt Haseldorf in Höhe von 177.941,54 €.

<u>Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</u> (Bilanzposition 34)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Hetlingen hat keine Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.

<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u> (Bilanzposition 35)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
114.199,69 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Hetlingen hatte zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

<u>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</u> (Bilanzposition 36)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde hatte keine Verbindlichkeiten aus Transferleistungen.

<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u> (Bilanzposition 37)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
82.733,69 €	**30.620,95 €**

Unter der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten werden alle diejenigen Verbindlichkeiten bilanziert, für welche keine anderen Positionen nach dem verbindlichen Kontenrahmen vorgesehen sind. Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten werden bei der Gemeinde Hetlingen Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung ausgewiesen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert ergibt sich insbesondere durch den Rückgang der Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

<u>Passive Rechnungsabgrenzung</u> (Bilanzposition 39)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
495,84 €	**3.350,92 €**

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die periodengerechte Abgrenzung von Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die

jedoch einen Ertrag für das Folgejahr darstellen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen 2016 umfassen eine Pachtzahlung für den Sportboothafen für 2017 und einen für das Folgejahr bestimmten Anteil an Kostenbeteiligungen von Eltern an Lernmitteln.

3.4 Weitere Erläuterungen zur Schlussbilanz gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik

1. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt

Es liegen keine besonderen Umstände vor, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entgegenstehen.

2. Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Vom Grundsatz der Einzelbewertung wurde im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung bei der Bewertung der Schülertische und –stühle abgewichen. Hier wurden für die genannten Anlagegüter Festwerte gebildet. Von den bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurde im Übrigen nicht abgewichen.

3. Angaben zu den Positionen „Sonderrücklage“, „Sonderposten“ und „Sonstige Rückstellungen“, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt

Eine Sonderrücklage und sonstige Rückstellungen wurden nicht bilanziert. Angaben zu der Bilanzposition „Sonderposten“ können den Seiten 25 ff. entnommen werden.

4. Abweichungen von der linearen Abschreibung sowie von der Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

Es wurde ausschließlich die lineare Abschreibung angewandt. Von der Abschreibungstabelle des Landes Schleswig-Holstein abweichende Nutzungsdauern wurden nicht festgelegt.

5. Angaben von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Im Jahr 2016 wurden keine Erschließungsmaßnahmen durchgeführt.

6. Angaben von Art und Umfang derivativer Finanzinstrumente

Im Jahr 2016 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

7. Angaben zur Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungsgeschäfte wurden im Jahr 2016 nicht getätigt.

8. Weitere Angaben, soweit sie nach Vorschrift der Gemeindeordnung oder der Gemeindehaushaltsverordnung für den Anhang vorgesehen sind

Weitere Angaben zur Bilanz wurden bereits bei den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen vorgenommen. Es wird somit auf die Seiten 20 bis 32 verwiesen.

Anlagen zum Anhang zum Jahresabschluss 2016 der Gemeinde Hetlingen

Anlage 1a: Anlagenspiegel (amtliches Muster) 36
Anlage 1b: Anlagenspiegel (verkürzte Darstellung) 38
Anlage 2: Forderungsspiegel 40
Anlage 3: Verbindlichkeitenspiegel 41
Anlage 4: Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen 42
Anlage 5: Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände 43
Anlage 6: Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung 44

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **28.11.2017 / 11:27:54**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **13 Hetlingen**
Haushaltsjahr: **2016**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen 2)	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr 3)	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	1)		Durchschnittlicher Abschreibungssatz 4)	Durchschnitt-licher Restbuchwert 5)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	1. Anlagevermögen	**9.481.863,21**	**29.785,28**	**39.356,15**	**0,00**	**9.472.292,34**	**3.270.230,11**	**169.775,28**	**36.947,82**	**3.403.057,57**	**6.069.234,77**	**6.211.633,10**	**0,00**	**0,00**
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	213,01	0,00	0,00	0,00	213,01	85,20	42,60	0,00	127,80	85,21	127,81	19,99	40,00
02-09	1.2 Sachanlagen	9.480.134,88	29.785,28	39.356,15	0,00	9.470.564,01	3.270.144,91	169.732,68	36.947,82	3.402.929,77	6.067.634,24	6.209.989,97	1,79	64,06
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	207.185,79	0,00	0,00	0,00	207.185,79	0,00	0,00	0,00	0,00	207.185,79	207.185,79	0,00	100,00
021	1.2.1.1 Grünflächen	75.365,63	0,00	0,00	0,00	75.365,63	0,00	0,00	0,00	0,00	75.365,63	75.365,63	0,00	100,00
022	1.2.1.2 Ackerland	101.653,17	0,00	0,00	0,00	101.653,17	0,00	0,00	0,00	0,00	101.653,17	101.653,17	0,00	100,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	6.664,51	0,00	0,00	0,00	6.664,51	0,00	0,00	0,00	0,00	6.664,51	6.664,51	0,00	100,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	23.502,48	0,00	0,00	0,00	23.502,48	0,00	0,00	0,00	0,00	23.502,48	23.502,48	0,00	100,00
03	1.2 2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.794.346,98	0,00	0,00	0,00	4.794.346,98	781.815,76	54.792,06	0,00	836.607,82	3.957.739,16	4.012.531,22	1,14	82,55
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.033.607,34	0,00	0,00	0,00	1.033.607,34	124.248,83	11.219,56	0,00	135.468,39	898.138,95	909.358,51	1,08	86,89
033	1.2.2.2 Schulen	1.003.799,96	0,00	0,00	0,00	1.003.799,96	163.998,30	13.207,89	0,00	177.206,19	826.593,77	839.801,66	1,31	82,34
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.756.939,68	0,00	0,00	0,00	2.756.939,68	493.568,63	30.364,61	0,00	523.933,24	2.233.006,44	2.263.371,05	1,10	80,99
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	3.706.731,18	0,00	3.838,55	101.026,16	3.803.918,79	1.965.379,43	71.128,09	3.097,76	2.033.409,76	1.770.509,03	1.741.351,75	1,86	46,54
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	230.068,12	0,00	0,00	0,00	230.068,12	0,00	0,00	0,00	0,00	230.068,12	230.068,12	0,00	100,00
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	171.322,13	0,00	0,00	0,00	171.322,13	64.384,71	4.159,45	0,00	68.544,16	102.777,97	106.937,42	2,42	59,99
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	3.181.207,25	0,00	3.838,55	101.026,16	3.278.394,86	1.889.154,81	64.037,36	3.097,76	1.950.094,41	1.328.300,45	1.292.052,44	1,95	40,51
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	124.133,68	0,00	0,00	0,00	124.133,68	11.839,91	2.931,28	0,00	14.771,19	109.362,49	112.293,77	2,36	88,10
07	1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	544.812,06	27.278,72	35.517,60	0,00	536.573,18	426.579,51	33.551,09	33.850,06	426.280,54	110.292,64	118.232,55	6,25	20,55

Legende: 1 - Spalte 7./. Spalte 11, 2 -Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7,9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **28.11.2017 / 11:27:56**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **13 Hetlingen**
Haushaltsjahr: **2016**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen 2)	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr 3)	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	1)		Durchschnittlicher Abschreibungssatz 4)	Durchschnitt-licher Restbuchwert 5)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.253,67	285,60	0,00	0,00	128.539,27	96.370,21	10.261,44	0,00	106.631,65	21.907,62	31.883,46	7,98	17,04
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	98.805,20	2.220,96	0,00	-101.026,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.805,20	0,00	0,00
	1.3 Finanzanlagen	1.515,32	0,00	0,00	0,00	1.515,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,32	1.515,32	0,00	100,00
11	1.3.2 Beteiligungen	1.515,32	0,00	0,00	0,00	1.515,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,32	1.515,32	0,00	100,00
	19 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**341.297,63**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**341.297,63**	**26.771,16**	**13.651,91**	**0,00**	**40.423,07**	**300.874,56**	**314.526,47**	**1,70**	**64,86**
	Summe AKTIVA	**9.823.160,84**	**29.785,28**	**39.356,15**	**0,00**	**9.813.589,97**	**3.297.001,27**	**183.427,19**	**36.947,82**	**3.443.480,64**	**6.370.109,33**	**6.526.159,57**	**1,72**	**65,07**
	23 2. Sonderposten	**4.224.027,55**	**3.943,72**	**700,00**	**0,00**	**4.227.271,27**	**1.626.757,65**	**99.467,11**	**699,00**	**1.725.525,76**	**2.501.745,51**	**2.597.269,90**	**1,75**	**65,04**
231	2.1 aufzulösende Zuschüsse	32.968,63	0,00	0,00	0,00	32.968,63	14.724,09	3.343,46	0,00	18.067,55	14.901,08	18.244,54	10,14	45,19
232	2.2 aufzulösende Zuweisungen	2.235.854,48	3.943,72	0,00	0,00	2.239.798,20	846.835,20	39.608,99	0,00	886.444,19	1.353.354,01	1.389.019,28	1,76	60,42
233	2.3 für Beiträge	1.955.204,44	0,00	700,00	0,00	1.954.504,44	765.198,36	56.514,66	699,00	821.014,02	1.133.490,42	1.190.006,08	2,89	57,99
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	1.955.204,44	0,00	700,00	0,00	1.954.504,44	765.198,36	56.514,66	699,00	821.014,02	1.133.490,42	1.190.006,08	2,89	57,99
	Summe PASSIVA	**4.224.027,55**	**3.943,72**	**700,00**	**0,00**	**4.227.271,27**	**1.626.757,65**	**99.467,11**	**699,00**	**1.725.525,76**	**2.501.745,51**	**2.597.269,90**	**1,88**	**63,94**

Legende: 1 - Spalte 7./. Spalte 11, 2 -Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7,9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungswerte				Zuschüsse	Abschreibung / Wertberichtigung				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand		bisherige Abschreibung	Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang d.h. angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge aus Spalte 4	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Anlagevermögen	**9.481.863,21**	**338.683,61**	**348.254,48**	**9.472.292,34**	**0,00**	**3.270.230,11**	**299.467,69**	**166.640,23**	**3.403.057,57**	**6.069.234,77**
01 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	213,01	0,00	0,00	213,01	0,00	85,20	42,60	0,00	127,80	85,21
02-09 1.2 Sachanlagen	9.480.134,88	338.683,61	348.254,48	9.470.564,01	0,00	3.270.144,91	299.425,09	166.640,23	3.402.929,77	6.067.634,24
02 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	207.185,79	0,00	0,00	207.185,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	207.185,79
021 1.2.1.1 Grünflächen	75.365,63	0,00	0,00	75.365,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.365,63
022 1.2.1.2 Ackerland	101.653,17	0,00	0,00	101.653,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	101.653,17
023 1.2.1.3 Wald, Forsten	6.664,51	0,00	0,00	6.664,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.664,51
029 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	23.502,48	0,00	0,00	23.502,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.502,48
03 1.2 2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.794.346,98	0,00	0,00	4.794.346,98	0,00	781.815,76	54.792,06	0,00	836.607,82	3.957.739,16
032 1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.033.607,34	0,00	0,00	1.033.607,34	0,00	124.248,83	11.219,56	0,00	135.468,39	898.138,95
033 1.2.2.2 Schulen	1.003.799,96	0,00	0,00	1.003.799,96	0,00	163.998,30	13.207,89	0,00	177.206,19	826.593,77
034 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.756.939,68	0,00	0,00	2.756.939,68	0,00	493.568,63	30.364,61	0,00	523.933,24	2.233.006,44
04 1.2.3 Infrastrukturvermögen	3.706.731,18	308.898,33	211.710,72	3.803.918,79	0,00	1.965.379,43	200.820,50	132.790,17	2.033.409,76	1.770.509,03
041 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	230.068,12	0,00	0,00	230.068,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	230.068,12
042 1.2.3.2 Brücken und Tunnel	171.322,13	0,00	0,00	171.322,13	0,00	64.384,71	4.159,45	0,00	68.544,16	102.777,97
045 1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	3.181.207,25	308.898,33	211.710,72	3.278.394,86	0,00	1.889.154,81	193.729,77	132.790,17	1.950.094,41	1.328.300,45
046 1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	124.133,68	0,00	0,00	124.133,68	0,00	11.839,91	2.931,28	0,00	14.771,19	109.362,49

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **28.11.2017 / 11:29:22**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **13 Hetlingen**
Haushaltsjahr: **2016**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungswerte				Zuschüsse	Abschreibung / Wertberichtigung				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand		bisherige Abschreibung	Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang d.h. angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge aus Spalte 4	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
07 1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	544.812,06	27.278,72	35.517,60	536.573,18	0,00	426.579,51	33.551,09	33.850,06	426.280,54	110.292,64
08 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.253,67	285,60	0,00	128.539,27	0,00	96.370,21	10.261,44	0,00	106.631,65	21.907,62
09 1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	98.805,20	2.220,96	101.026,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Finanzanlagen	1.515,32	0,00	0,00	1.515,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,32
11 1.3.2 Beteiligungen	1.515,32	0,00	0,00	1.515,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,32
19 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**341.297,63**	**0,00**	**0,00**	**341.297,63**	**0,00**	**26.771,16**	**13.651,91**	**0,00**	**40.423,07**	**300.874,56**
Summe AKTIVA	**9.823.160,84**	**338.683,61**	**348.254,48**	**9.813.589,97**	**0,00**	**3.297.001,27**	**313.119,60**	**166.640,23**	**3.443.480,64**	**6.370.109,33**
23 2. Sonderposten	**4.224.027,55**	**3.943,72**	**700,00**	**4.227.271,27**	**0,00**	**1.626.757,65**	**99.467,11**	**699,00**	**1.725.525,76**	**2.501.745,51**
231 2.1 aufzulösende Zuschüsse	32.968,63	0,00	0,00	32.968,63	0,00	14.724,09	3.343,46	0,00	18.067,55	14.901,08
232 2.2 aufzulösende Zuweisungen	2.235.854,48	3.943,72	0,00	2.239.798,20	0,00	846.835,20	39.608,99	0,00	886.444,19	1.353.354,01
233 2.3 für Beiträge	1.955.204,44	0,00	700,00	1.954.504,44	0,00	765.198,36	56.514,66	699,00	821.014,02	1.133.490,42
2331 2.3.1 aufzulösende Beiträge	1.955.204,44	0,00	700,00	1.954.504,44	0,00	765.198,36	56.514,66	699,00	821.014,02	1.133.490,42
Summe PASSIVA	**4.224.027,55**	**3.943,72**	**700,00**	**4.227.271,27**	**0,00**	**1.626.757,65**	**99.467,11**	**699,00**	**1.725.525,76**	**2.501.745,51**

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Forderungsspiegel (31.12.2016)

Art der Forderung (1)		**Gesamtbetrag des Haushaltsjahres in EUR**	**davon mit einer Restlaufzeit von** (2)			**Gesamtbetrag des Vorjahres in EUR**
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	Mehr als 5 Jahre in EUR	
1 (3)	2	3	4	5	6	7
161	2.2.1 öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienst-leistungen	4.326,75 €	4.285,78 €	40,97 €	0,00 €	0,00 €
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	4.395,01 €	1.620,88 €	2.774,13 €	0,00 €	3.681,32 €
171	2.2.3 privatrechtliche Forderungen aus Dienst-leistungen	881,61 €	881,61 €	0,00 €	0,00 €	631,30 €
179	2.2.4 sonstige privat-rechtliche Forderungen	1.405,75 €	1.405,75 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
178	2.2.5 sonstige Vermögensgegenstände	23.796,77 €	23.796,77 €	0,00 €	0,00 €	20.299,29 €
	Summe	34.805,89 €	31.990,79 €	2.815,10 €	0,00 €	24.611,91 €

(1) siehe auch § 48 Abs. 3 GemHVO-Doppik
(2) Als Restlaufzeit gilt der Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag des Jahresabschlusses und dem letzten Fälligkeitstag der einzelnen Forderung.
(3) Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

Verbindlichkeitenspiegel (31.12.2016)

Art der Verbindlichkeit		**Gesamtbetrag des Haushalts-jahres in EUR**	**mit einer Restlaufzeit von**			**Gesamtbetrag des Vorjahres in EUR**
			bis zu 1 Jahr in EUR	**1 bis 5 Jahre in EUR**	**Mehr als 5 Jahre in EUR.**	
1	2	3	4	5	6	7
30	4.1 Anleihen					
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	956.314,85 €			956.314,85 €	1.007.181,93 €
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen					
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich					
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	956.314,85 €			956.314,85 €	1.007.181,93 €
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	177.941,54 €	177.941,54 €			94.734,92 €
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					114.199,69 €
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen					
37	4.7 sonstige Verbindlichkeiten	30.620,95 €	30.620,95 €			82.733,69 €
	Summe	**1.164.877,34 €**	**208.562,49 €**		**956.314,85 €**	**1.298.850,23 €**
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich-kommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten					
	Schulden der Sonder-vermögen mit Sonder-rechnung					
	- aus Krediten					
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					

Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen (31.12.2016)

Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		**Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR**	**davon gebunden in EUR**	**davon frei verfügbar in EUR**
Nummer	**Bezeichnung**			
1	2	3	4	5
		0,00	0,00	0,00
Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**

Übersicht über die übertragenen Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		**Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR**	**davon gebunden in EUR**	**davon frei verfügbar in EUR**
Nummer	**Bezeichnung**			
1	2	3	4	5
		0,00	0,00	0,00
Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**

Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

Name	Stammkapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
	In TEUR	In TEUR	%	Vorvorjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR	Haushaltsjahr in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Sondervermögen						
II. Zweckverbände						
1) Wegeunterhaltungsverband				-16	-27	-19
2) Abwasserzweckverband Pinneberg				0	0	0
3) Abwasserverband Elbmarsch				0	0	0
4) Zweckverband Integrierte Station Unterelbe				-2	-2	-2
III. Gesellschaften						
1) Raiffeisenbank Elbmarsch		0	0			
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO						
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ						
VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen						

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11110**	**Gemeindeorgane**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
50	11	Personalaufwendungen	0,00	5.200,00	**4.776,15**	-423,85	0,00
		5012000 Dienstaufwendungen und dergl. - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	*0,00*	*5.200,00*	***3.492,83***	*-1.707,17*	*0,00*
		5022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/-innen	*0,00*	*0,00*	***295,18***	*295,18*	*0,00*
		5032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer/-innen	*0,00*	*0,00*	***988,14***	*988,14*	*0,00*
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.829,53	4.400,00	**3.019,03**	-1.380,97	0,00
		5231100 Dienstzimmerentschädigung	*0,00*	*400,00*	***0,00***	*-400,00*	*0,00*
		5291001 Repräsentationen und Kosten für Ehrungen	*1.719,13*	*2.500,00*	***1.787,51***	*-712,49*	*0,00*
		5291002 Neujahrsempfang	*1.110,40*	*1.000,00*	***831,68***	*-168,32*	*0,00*
		5291003 Neubürgerpaket	*0,00*	*500,00*	***399,84***	*-100,16*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	18.637,10	21.900,00	**20.750,57**	-1.149,43	0,00
		5421000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten-Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	*10.490,13*	*12.400,00*	***12.555,62***	*155,62*	*0,00*
		5421001 Sitzungsgeld, Reisekosten	*4.749,04*	*5.000,00*	***4.856,97***	*-143,03*	*0,00*
		5429001 Verfügungsmittel	*288,34*	*600,00*	***48,73***	*-551,27*	*0,00*
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	*846,34*	*900,00*	***848,15***	*-51,85*	*0,00*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*1.564,10*	*1.500,00*	***1.733,15***	*233,15*	*0,00*
		5431200 Geschäftsaufwendungen - Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	*306,78*	*400,00*	***306,78***	*-93,22*	*0,00*
		5431500 Geschäftsaufwendungen - Gerichtskosten	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
		5441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*392,37*	*600,00*	***401,17***	*-198,83*	*0,00*
	17	davon Verfügungsmittel	288,34	600,00	**48,73**	-551,27	0,00
		5429001 Verfügungsmittel	*288,34*	*600,00*	***48,73***	*-551,27*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**21.466,63**	**31.500,00**	**28.545,75**	**-2.954,25**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-21.466,63**	**-31.500,00**	**-28.545,75**	**2.954,25**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-21.466,63**	**-31.500,00**	**-28.545,75**	**2.954,25**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-21.466,63**	**-31.500,00**	**-28.545,75**	**2.954,25**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-21.466,63**	**-31.500,00**	**-28.545,75**	**2.954,25**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11120**	**Interner Service**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70,31	2.200,00	**32,00**	-2.168,00	- - - - -
		4488000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*70,31*	*2.200,00*	***32,00***	*-2.168,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**70,31**	**2.200,00**	**32,00**	**-2.168,00**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.480,90	5.000,00	**4.550,74**	-449,26	0,00
		5231000 Mieten und Pachten	*14,72*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5251000 Haltung von Fahrzeugen	*2.466,18*	*5.000,00*	***4.550,74***	*-449,26*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	11,80	1.000,00	**35,40**	-964,60	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*11,80*	*1.000,00*	***35,40***	*-964,60*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.492,70**	**6.000,00**	**4.586,14**	**-1.413,86**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-2.422,39**	**-3.800,00**	**-4.554,14**	**-754,14**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-2.422,39**	**-3.800,00**	**-4.554,14**	**-754,14**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-2.422,39**	**-3.800,00**	**-4.554,14**	**-754,14**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-2.422,39**	**-3.800,00**	**-4.554,14**	**-754,14**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11130**	**Gebäudemanagement**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.931,11	17.800,00	**21.931,11**	4.131,11	- - - - -
		4148210 Kostenanteil HMTV	*0,00*	*0,00*	***2.000,00***	*2.000,00*	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*19.931,11*	*17.800,00*	***19.931,11***	*2.131,11*	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	3.459,61	100,00	**1.325,31**	1.225,31	- - - - -
		4461600 Erstattung von Bewirtschaftungskosten	*3.459,61*	*100,00*	***1.325,31***	*1.225,31*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	265,20	300,00	**368,40**	68,40	- - - - -
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*265,20*	*300,00*	***368,40***	*68,40*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**23.655,92**	**18.200,00**	**23.624,82**	**5.424,82**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	40.949,03	48.200,00	**47.743,85**	-456,15	0,00
		5012000 Dienstaufwendungen und dergl. - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	*31.942,74*	*37.000,00*	***37.967,16***	*967,16*	*0,00*
		5022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/-innen	*2.535,80*	*3.500,00*	***1.998,85***	*-1.501,15*	*0,00*
		5032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer/-innen	*6.470,49*	*7.700,00*	***7.777,84***	*77,84*	*0,00*
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.239,40	140.000,00	**123.846,49**	-16.153,51	0,00
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*48.122,15*	*75.000,00*	***51.048,08***	*-23.951,92*	*0,00*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*61.743,85*	*65.000,00*	***72.798,41***	*7.798,41*	*0,00*
		5241999 Periodenfremde Aufwendungen - Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*1.373,40*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	55.292,82	57.600,00	**55.242,05**	-2.357,95	0,00
		5711030 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*54.792,06*	*57.600,00*	***54.792,06***	*-2.807,94*	*0,00*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*288,95*	*0,00*	***288,95***	*288,95*	*0,00*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*211,81*	*0,00*	***161,04***	*161,04*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**207.481,25**	**245.800,00**	**226.832,39**	**-18.967,61**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-183.825,33**	**-227.600,00**	**-203.207,57**	**24.392,43**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-183.825,33**	**-227.600,00**	**-203.207,57**	**24.392,43**	**0,00**
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	**288,38**	288,38	0,00
		5911530 Periodenfremde Aufwendungen aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	*0,00*	*0,00*	***288,38***	*288,38*	*0,00*
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0,00**	**-288,38**	**-288,38**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11130**	**Gebäudemanagement**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-183.825,33**	**-227.600,00**	**-203.495,95**	**24.104,05**	**0,00**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	180.935,25	227.700,00	**152.554,85**	-75.145,15	- - - - -
		4811000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	*0,00*	*227.700,00*	***0,00***	*-227.700,00*	- - - - -
		4811800 Erträge aus ILV - Kalkulatorische Miete	*180.935,25*	*0,00*	***152.554,85***	*152.554,85*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-2.890,08**	**100,00**	**-50.941,10**	**-51.041,10**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11131**	**Liegenschaftsverwaltung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	942,38	900,00	**942,38**	42,38	- - - - -
		4411000 Mieten und Pachten	*942,38*	*900,00*	***942,38***	*42,38*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**942,38**	**900,00**	942,38	**42,38**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	206,86	500,00	**241,79**	-258,21	0,00
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*206,86*	*500,00*	***241,79***	*-258,21*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	35,30	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		5711300 Bestandsveränderungen Flurstücke - Korrektur Buchwert / Neuvermessung	*35,30*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**242,16**	**500,00**	241,79	**-258,21**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**700,22**	**400,00**	700,59	**300,59**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**700,22**	**400,00**	700,59	**300,59**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**700,22**	**400,00**	700,59	**300,59**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**700,22**	**400,00**	700,59	**300,59**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12200**	**Ordnungsangelegenheiten**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	748,21	0,00	**748,21**	748,21	- - - - -
		4161300 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Schenkungen	*748,21*	*0,00*	***748,21***	*748,21*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**748,21**	**0,00**	**748,21**	**748,21**	**- - - - -**
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	748,21	0,00	**748,21**	748,21	0,00
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*748,21*	*0,00*	***748,21***	*748,21*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**748,21**	**0,00**	**748,21**	**748,21**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12201**	**Schiedsamt**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	**80,00**	-20,00	- - - - -
		4311100 Schiedsamtsgebühr	*0,00*	*100,00*	***80,00***	*-20,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**100,00**	**80,00**	**-20,00**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	214,50	600,00	**117,50**	-482,50	0,00
		5421000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten-Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	*100,00*	*100,00*	***0,00***	*-100,00*	*0,00*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*114,50*	*500,00*	***117,50***	*-382,50*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**214,50**	**600,00**	**117,50**	**-482,50**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-214,50**	**-500,00**	**-37,50**	**462,50**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-214,50**	**-500,00**	**-37,50**	**462,50**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-214,50**	**-500,00**	**-37,50**	**462,50**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-214,50**	**-500,00**	**-37,50**	**462,50**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.649,19	13.500,00	**13.692,53**	192,53	- - - - -
		4161300 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Schenkungen	*796,96*	*700,00*	***796,96***	*96,96*	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*12.852,23*	*12.800,00*	***12.895,57***	*95,57*	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	300,00	**385,35**	85,35	- - - - -
		4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*0,00*	*300,00*	***385,35***	*85,35*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.200,00	1.700,00	**1.220,00**	-480,00	- - - - -
		4481000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	- - - - -
		4483000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Zweckverbände	*1.200,00*	*1.200,00*	***1.200,00***	*0,00*	- - - - -
		4488000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*0,00*	*0,00*	***20,00***	*20,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**14.849,19**	**15.500,00**	**15.297,88**	**-202,12**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	620,81	500,00	**452,73**	-47,27	0,00
		5041100 Amtsärztliche Untersuchungen	*620,81*	*500,00*	***452,73***	*-47,27*	*0,00*
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.136,25	16.100,00	**12.408,70**	-3.691,30	0,00
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*0,00*	*1.400,00*	***0,00***	*-1.400,00*	*0,00*
		5251000 Haltung von Fahrzeugen	*10.794,76*	*3.000,00*	***6.453,93***	*3.453,93*	*0,00*
		5251299 Haltung von Fahrzeugen - periodenfremde Aufwendungen	*0,00*	*200,00*	***140,00***	*-60,00*	*0,00*
		5261000 Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	*2.467,24*	*4.700,00*	***1.547,54***	*-3.152,46*	*0,00*
		5262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	*713,60*	*2.800,00*	***1.537,00***	*-1.263,00*	*0,00*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*2.082,03*	*3.700,00*	***2.680,28***	*-1.019,72*	*0,00*
		5291001 Repräsentationen und Kosten für Ehrungen	*1.078,62*	*300,00*	***49,95***	*-250,05*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	29.761,05	27.400,00	**31.663,46**	4.263,46	0,00
		5711040 Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	*127,83*	*0,00*	***127,83***	*127,83*	*0,00*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*26.163,06*	*24.700,00*	***28.072,47***	*3.372,47*	*0,00*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*3.456,16*	*2.700,00*	***3.456,16***	*756,16*	*0,00*
		5711210 Abschreibungen Abgang Vermögensgegenstand	*14,00*	*0,00*	***7,00***	*7,00*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	1.504,44	3.100,00	**1.114,52**	-1.985,48	0,00
		5313400 Umlage Schlauchpflege	*1.504,44*	*1.600,00*	***1.114,52***	*-485,48*	*0,00*
		5318100 Zuschuss Fahrerlaubnis Klasse C	*0,00*	*1.500,00*	***0,00***	*-1.500,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	11.236,11	12.200,00	**9.840,39**	-2.359,61	0,00
		5421000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten-Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	*4.130,00*	*4.300,00*	***4.130,00***	*-170,00*	*0,00*

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		5429000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten- sonstige Aufwendungen	*1.813,55*	*1.900,00*	***613,55***	*-1.286,45*	*0,00*
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	*541,50*	*600,00*	***541,25***	*-58,75*	*0,00*
		5429300 Einsatzkosten	*565,88*	*600,00*	***493,06***	*-106,94*	*0,00*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*449,31*	*600,00*	***370,15***	*-229,85*	*0,00*
		5431200 Geschäftsaufwendungen - Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	*647,28*	*1.000,00*	***661,61***	*-338,39*	*0,00*
		5441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*3.088,59*	*3.200,00*	***3.030,77***	*-169,23*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**60.258,66**	**59.300,00**	**55.479,80**	**-3.820,20**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-45.409,47**	**-43.800,00**	**-40.181,92**	**3.618,08**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-45.409,47**	**-43.800,00**	**-40.181,92**	**3.618,08**	**0,00**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	**1.207,70**	1.207,70	- - - - -
		4911431 Periodenfremde Erträge - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*0,00*	*0,00*	***1.207,70***	*1.207,70*	- - - - -
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0,00**	**1.207,70**	**1.207,70**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-45.409,47**	**-43.800,00**	**-38.974,22**	**4.825,78**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.247,76	26.500,00	**18.338,62**	-8.161,38	- - - - -
		5811000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	*0,00*	*26.500,00*	***0,00***	*-26.500,00*	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*25.247,76*	*0,00*	***18.338,62***	*18.338,62*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-70.657,23**	**-70.300,00**	**-57.312,84**	**12.987,16**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen**
Produkt	**21100**	**Grundschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.319,46	2.600,00	**6.094,67**	3.494,67	- - - - -
		4142000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*5.651,81*	*2.500,00*	***5.470,84***	*2.970,84*	- - - - -
		4161300 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Schenkungen	*667,65*	*100,00*	***623,83***	*523,83*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.003,70	800,00	**861,42**	61,42	- - - - -
		4482099 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV) - periodenfremde erträge	*26,04*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*977,66*	*800,00*	***860,42***	*60,42*	- - - - -
		4488000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*0,00*	*0,00*	***1,00***	*1,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**7.323,16**	**3.400,00**	**6.956,09**	**3.556,09**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	18.185,19	24.300,00	**18.741,56**	-5.558,44	0,00
		5012000 Dienstaufwendungen und dergl. - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	*13.803,69*	*19.300,00*	***14.481,04***	*-4.818,96*	*0,00*
		5022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/-innen	*1.168,72*	*1.600,00*	***926,90***	*-673,10*	*0,00*
		5032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer/-innen	*3.212,78*	*3.400,00*	***3.333,62***	*-66,38*	*0,00*
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.679,87	8.500,00	**3.974,44**	-4.525,56	0,00
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*789,70*	*3.000,00*	***134,89***	*-2.865,11*	*0,00*
		5291200 Lernmittel	*1.697,20*	*1.900,00*	***788,82***	*-1.111,18*	*0,00*
		5291210 Lehr- und Unterrichtsmittel	*502,86*	*800,00*	***407,68***	*-392,32*	*0,00*
		5291220 Schulveranstaltungen	*132,85*	*300,00*	***165,00***	*-135,00*	*0,00*
		5291230 Kosten für Schwimmunterricht	*2.016,11*	*2.500,00*	***2.478,05***	*-21,95*	*0,00*
		5291299 Periodenfremde Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen	*2.541,15*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	4.231,62	7.300,00	**4.125,74**	-3.174,26	0,00
		5711010 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*42,60*	*100,00*	***42,60***	*-57,40*	*0,00*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*183,45*	*0,00*	***137,65***	*137,65*	*0,00*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*4.005,57*	*7.200,00*	***3.945,49***	*-3.254,51*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	**1.496,74**	1.496,74	0,00
		5312000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*0,00*	*0,00*	***1.496,74***	*1.496,74*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	38.491,91	38.800,00	**34.049,31**	-4.750,69	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*2.619,34*	*3.000,00*	***3.826,18***	*826,18*	*0,00*

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen**
Produkt	**21100**	**Grundschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		5431200 Geschäftsaufwendungen - Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	*86,68*	*300,00*	***201,76***	*-98,24*	*0,00*
		5431310 Geschäftsaufwendungen - Entgelte EDV	*224,87*	*800,00*	***620,30***	*-179,70*	*0,00*
		5431890 Geschäftsaufwendungen - sonstige Geschäftsausgaben	*0,00*	*500,00*	***983,89***	*483,89*	*0,00*
		5441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*241,31*	*300,00*	***233,10***	*-66,90*	*0,00*
		5441200 Schülerunfallversicherung	*2.082,48*	*1.900,00*	***1.875,66***	*-24,34*	*0,00*
		5452100 Schulkostenbeiträge	*33.119,63*	*32.000,00*	***26.308,42***	*-5.691,58*	*0,00*
		5452199 Schulkostenbeiträge - periodenfremde Aufwendungen	*117,60*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**68.588,59**	**78.900,00**	**62.387,79**	**-16.512,21**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-61.265,43**	**-75.500,00**	**-55.431,70**	**20.068,30**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-61.265,43**	**-75.500,00**	**-55.431,70**	**20.068,30**	**0,00**
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	**2.323,64**	2.323,64	0,00
		5911530 Periodenfremde Aufwendungen aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	*0,00*	*0,00*	***1.857,12***	*1.857,12*	*0,00*
		5911550 Periodenfremde Aufwendungen aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*0,00*	*0,00*	***466,52***	*466,52*	*0,00*
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0,00**	**-2.323,64**	**-2.323,64**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-61.265,43**	**-75.500,00**	**-57.755,34**	**17.744,66**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.637,30	30.000,00	**15.717,15**	-14.282,85	- - - - -
		5811000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	*0,00*	*30.000,00*	***0,00***	*-30.000,00*	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*23.637,30*	*0,00*	***15.717,15***	*15.717,15*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-84.902,73**	**-105.500,00**	**-73.472,49**	**32.027,51**	**0,00**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**216**	**Kombinierte Haupt- und Realschulen / Regionalschulen**
Produkt	**21620**	**Regionalschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	2.033,15	2.200,00	**0,00**	-2.200,00	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	*2.033,15*	*2.200,00*	***0,00***	*-2.200,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.033,15**	**2.200,00**	**0,00**	**-2.200,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-2.033,15**	**-2.200,00**	**0,00**	**2.200,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-2.033,15**	**-2.200,00**	**0,00**	**2.200,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-2.033,15**	**-2.200,00**	**0,00**	**2.200,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-2.033,15**	**-2.200,00**	**0,00**	**2.200,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**217**	**Gymnasien, Kollegs**
Produkt	**21700**	**Gymnasium**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	58.966,20	60.000,00	**61.153,90**	1.153,90	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	*58.966,20*	*60.000,00*	***61.153,90***	*1.153,90*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**58.966,20**	**60.000,00**	**61.153,90**	**1.153,90**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-58.966,20**	**-60.000,00**	**-61.153,90**	**-1.153,90**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-58.966,20**	**-60.000,00**	**-61.153,90**	**-1.153,90**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-58.966,20**	**-60.000,00**	**-61.153,90**	**-1.153,90**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-58.966,20**	**-60.000,00**	**-61.153,90**	**-1.153,90**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**218**	**Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen**
Produkt	**21820**	**Gemeinschaftsschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	103.857,58	102.000,00	**141.975,44**	39.975,44	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	*103.857,58*	*102.000,00*	***141.975,44***	*39.975,44*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**103.857,58**	**102.000,00**	**141.975,44**	**39.975,44**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-103.857,58**	**-102.000,00**	**-141.975,44**	**-39.975,44**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-103.857,58**	**-102.000,00**	**-141.975,44**	**-39.975,44**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-103.857,58**	**-102.000,00**	**-141.975,44**	**-39.975,44**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-103.857,58**	**-102.000,00**	**-141.975,44**	**-39.975,44**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**22**	**Sonderschulen**
Produktgruppe	**221**	**Sonderschulen**
Produkt	**22100**	**Förderschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	15.346,82	16.000,00	**4.120,71**	-11.879,29	0,00
		5452100 Schulkostenbeiträge	*15.346,82*	*16.000,00*	***4.120,71***	*-11.879,29*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**15.346,82**	**16.000,00**	**4.120,71**	**-11.879,29**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-15.346,82**	**-16.000,00**	**-4.120,71**	**11.879,29**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-15.346,82**	**-16.000,00**	**-4.120,71**	**11.879,29**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-15.346,82**	**-16.000,00**	**-4.120,71**	**11.879,29**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-15.346,82**	**-16.000,00**	**-4.120,71**	**11.879,29**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**24**	**Schülerbeförderung**
Produktgruppe	**241**	**Schülerbeförderung**
Produkt	**24100**	**Schülerbeförderung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	1.163,62	1.400,00	**1.071,95**	-328,05	0,00
		5429000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten- sonstige Aufwendungen	*1.163,62*	*1.400,00*	***1.071,95***	*-328,05*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.163,62**	**1.400,00**	**1.071,95**	**-328,05**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.163,62**	**-1.400,00**	**-1.071,95**	**328,05**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.163,62**	**-1.400,00**	**-1.071,95**	**328,05**	**0,00**
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	**1.949,71**	1.949,71	0,00
		5911550 Periodenfremde Aufwendungen aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*0,00*	*0,00*	***1.949,71***	*1.949,71*	*0,00*
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0,00**	**-1.949,71**	**-1.949,71**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.163,62**	**-1.400,00**	**-3.021,66**	**-1.621,66**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.163,62**	**-1.400,00**	**-3.021,66**	**-1.621,66**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28100**	**Heimatpflege**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.009,78	600,00	**663,07**	63,07	- - - - -
		4148100 Spenden	*1.946,71*	*600,00*	***600,00***	*0,00*	- - - - -
		4161000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	*63,07*	*0,00*	***63,07***	*63,07*	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	**50,00**	50,00	- - - - -
		4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*0,00*	*0,00*	***50,00***	*50,00*	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	**0,00**	-100,00	- - - - -
		4421000 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	*0,00*	*100,00*	***0,00***	*-100,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**2.009,78**	**700,00**	**713,07**	**13,07**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	414,59	500,00	**249,44**	-250,56	0,00
		5221000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	*414,59*	*500,00*	***249,44***	*-250,56*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	370,68	0,00	**370,68**	370,68	0,00
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*370,68*	*0,00*	***370,68***	*370,68*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	150,00	200,00	**150,00**	-50,00	0,00
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	*150,00*	*200,00*	***150,00***	*-50,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**935,27**	**700,00**	**770,12**	**70,12**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**1.074,51**	**0,00**	**-57,05**	**-57,05**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**1.074,51**	**0,00**	**-57,05**	**-57,05**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**1.074,51**	**0,00**	**-57,05**	**-57,05**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	82.446,14	0,00	**56.482,12**	56.482,12	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*82.446,14*	*0,00*	***56.482,12***	*56.482,12*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-81.371,63**	**0,00**	**-56.539,17**	**-56.539,17**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**31**	**Grundversorgung und Hilfen**
Produktgruppe	**312**	**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**
Produkt	**31200**	**Grundsicherung nach SGB II**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
		5461000 Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**500,00**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**31**	**Grundversorgung und Hilfen**
Produktgruppe	**315**	**Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)**
Produkt	**31560**	**Andere soziale Einrichtungen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	**500,00**	500,00	- - - - -
		4148100 Spenden	*0,00*	*0,00*	***500,00***	*500,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**500,00**	**500,00**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	200,00	**0,00**	-200,00	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*0,00*	*200,00*	***0,00***	*-200,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**200,00**	**0,00**	**-200,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-200,00**	**500,00**	**700,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-200,00**	**500,00**	**700,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-200,00**	**500,00**	**700,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-200,00**	**500,00**	**700,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**33**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produktgruppe	**331**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produkt	**33100**	**Förderung der Wohlfahrtspflege**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	**550,00**	550,00	- - - - -
		4148100 Spenden	*0,00*	*0,00*	***550,00***	*550,00*	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.900,00	1.600,00	**1.411,42**	-188,58	- - - - -
		4461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	*1.900,00*	*1.600,00*	***1.411,42***	*-188,58*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**1.900,00**	**1.600,00**	**1.961,42**	**361,42**	**- - - - -**
53	15	+ Transferaufwendungen	5.287,61	4.500,00	**3.985,08**	-514,92	0,00
		5318900 Zuschuss Seniorenbetreuung	*5.287,61*	*4.500,00*	***3.985,08***	*-514,92*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**5.287,61**	**4.500,00**	**3.985,08**	**-514,92**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-3.387,61**	**-2.900,00**	**-2.023,66**	**876,34**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-3.387,61**	**-2.900,00**	**-2.023,66**	**876,34**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-3.387,61**	**-2.900,00**	**-2.023,66**	**876,34**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-3.387,61**	**-2.900,00**	**-2.023,66**	**876,34**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**362**	**Jugendarbeit**
Produkt	**36210**	**Jugendarbeit**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	**1.216,72**	1.216,72	- - - - -
		4488000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*0,00*	*0,00*	***1.216,72***	*1.216,72*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**1.216,72**	**1.216,72**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	8.068,26	8.300,00	**7.896,63**	-403,37	0,00
		5012000 Dienstaufwendungen und dergl. - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	*5.826,36*	*6.000,00*	***4.683,93***	*-1.316,07*	*0,00*
		5022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/-innen	*463,05*	*700,00*	***370,45***	*-329,55*	*0,00*
		5032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer/-innen	*1.778,85*	*1.600,00*	***2.842,25***	*1.242,25*	*0,00*
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.983,33	15.300,00	**13.878,14**	-1.421,86	0,00
		5291300 Jugendbetreuung	*14.655,27*	*14.500,00*	***13.878,14***	*-621,86*	*0,00*
		5291710 Kosten des Jugendbeirates	*328,06*	*800,00*	***0,00***	*-800,00*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	19,31	0,00	**19,31**	19,31	0,00
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*19,31*	*0,00*	***19,31***	*19,31*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	310,50	500,00	**507,00**	7,00	0,00
		5318010 Zuschuss für Jugendfahrten	*310,50*	*500,00*	***507,00***	*7,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	52,95	100,00	**69,96**	-30,04	0,00
		5431200 Geschäftsaufwendungen - Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	*52,95*	*100,00*	***69,96***	*-30,04*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**23.434,35**	**24.200,00**	**22.371,04**	**-1.828,96**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-23.434,35**	**-24.200,00**	**-21.154,32**	**3.045,68**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-23.434,35**	**-24.200,00**	**-21.154,32**	**3.045,68**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-23.434,35**	**-24.200,00**	**-21.154,32**	**3.045,68**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-23.434,35**	**-24.200,00**	**-21.154,32**	**3.045,68**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36500**	**Kindertagesstätten**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.375,00	11.800,00	**17.482,97**	5.682,97	- - - - -
		4141304 Kita-Landeszuschuss für U3	*14.235,00*	*9.700,00*	***15.887,50***	*6.187,50*	- - - - -
		4142000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*0,00*	*900,00*	***1.584,80***	*684,80*	- - - - -
		4161300 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Schenkungen	*0,00*	*1.200,00*	***0,00***	*-1.200,00*	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*140,00*	*0,00*	***10,67***	*10,67*	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	32.013,77	39.500,00	**39.600,00**	100,00	- - - - -
		4411000 Mieten und Pachten	*19.901,60*	*27.700,00*	***27.720,00***	*20,00*	- - - - -
		4411001 Mietnebenkosten	*12.112,17*	*11.800,00*	***11.880,00***	*80,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**46.388,77**	**51.300,00**	**57.082,97**	**5.782,97**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	14.000,00	**30.706,71**	16.706,71	0,00
		5231000 Mieten und Pachten	*0,00*	*14.000,00*	***30.706,71***	*16.706,71*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	309,60	1.600,00	**24,80**	-1.575,20	0,00
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*309,60*	*1.600,00*	***24,80***	*-1.575,20*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	242.909,67	262.000,00	**210.849,60**	-51.150,40	0,00
		5318400 Zuschuss Betrieb Kindertagesstätte	*241.740,62*	*260.300,00*	***209.869,05***	*-50.430,95*	*0,00*
		5318600 Zuschuss Tagespflege	*626,55*	*700,00*	***626,55***	*-73,45*	*0,00*
		5318700 Zuschuss Sozialstaffel	*542,50*	*1.000,00*	***354,00***	*-646,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	26.883,35	26.200,00	**32.141,72**	5.941,72	0,00
		5431200 Geschäftsaufwendungen - Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	*943,32*	*1.200,00*	***719,95***	*-480,05*	*0,00*
		5452300 Kostenanteile gemäß § 25 Abs. 2 KiTaG	*25.940,03*	*25.000,00*	***31.421,77***	*6.421,77*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**270.102,62**	**303.800,00**	**273.722,83**	**-30.077,17**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-223.713,85**	**-252.500,00**	**-216.639,86**	**35.860,14**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-223.713,85**	**-252.500,00**	**-216.639,86**	**35.860,14**	**0,00**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	**998,40**	998,40	- - - - -
		4911440 Periodenfremde Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	*0,00*	*0,00*	***998,40***	*998,40*	- - - - -
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	**1.147,78**	1.147,78	0,00
		5911550 Periodenfremde Aufwendungen aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*0,00*	*0,00*	***1.147,78***	*1.147,78*	*0,00*
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0,00**	**-149,38**	**-149,38**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-223.713,85**	**-252.500,00**	**-216.789,24**	**35.710,76**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36500**	**Kindertagesstätten**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.096,53	21.300,00	**41.932,25**	20.632,25	- - - - -
		5811000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	*0,00*	*21.300,00*	***0,00***	*-21.300,00*	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*23.096,53*	*0,00*	***41.932,25***	*41.932,25*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-246.810,38**	**-273.800,00**	**-258.721,49**	**15.078,51**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**366**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**
Produkt	**36600**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	833,54	0,00	**1.111,39**	1.111,39	- - - - -
		4161300 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Schenkungen	*833,54*	*0,00*	***1.111,39***	*1.111,39*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**833,54**	**0,00**	**1.111,39**	**1.111,39**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.602,49	3.500,00	**4.385,62**	885,62	0,00
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*3.602,49*	*3.000,00*	***4.385,62***	*1.385,62*	*0,00*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	833,60	0,00	**1.111,46**	1.111,46	0,00
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*833,60*	*0,00*	***1.111,46***	*1.111,46*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**4.436,09**	**3.500,00**	**5.497,08**	**1.997,08**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-3.602,55**	**-3.500,00**	**-4.385,69**	**-885,69**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-3.602,55**	**-3.500,00**	**-4.385,69**	**-885,69**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-3.602,55**	**-3.500,00**	**-4.385,69**	**-885,69**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-3.602,55**	**-3.500,00**	**-4.385,69**	**-885,69**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**41**	**Gesundheitsdienste**
Produktgruppe	**412**	**Gesundheitseinrichtungen**
Produkt	**41200**	**Zuschüsse an soziale Einrichtungen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	4.041,72	4.300,00	**4.106,61**	-193,39	0,00
		5452400 Kostenanteil Diakoniestation Haseldorfer Marsch	*1.674,24*	*1.800,00*	***1.701,12***	*-98,88*	*0,00*
		5452500 Kostenanteil Anlauf- und Vermittlungsstelle	*2.367,48*	*2.500,00*	***2.405,49***	*-94,51*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**4.041,72**	**4.300,00**	**4.106,61**	**-193,39**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-4.041,72**	**-4.300,00**	**-4.106,61**	**193,39**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-4.041,72**	**-4.300,00**	**-4.106,61**	**193,39**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-4.041,72**	**-4.300,00**	**-4.106,61**	**193,39**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-4.041,72**	**-4.300,00**	**-4.106,61**	**193,39**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**424**	**Sportstätten und Bäder**
Produkt	**42400**	**Sportanlagen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.000,00	**0,00**	-2.000,00	- - - - -
		4148210 Kostenanteil HMTV	*0,00*	*2.000,00*	***0,00***	*-2.000,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**2.000,00**	**0,00**	**-2.000,00**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.439,27	13.100,00	**6.560,41**	-6.539,59	0,00
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*6.417,28*	*10.000,00*	***5.139,06***	*-4.860,94*	*0,00*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*0,00*	*1.000,00*	***500,00***	*-500,00*	*0,00*
		5251000 Haltung von Fahrzeugen	*846,59*	*1.500,00*	***921,35***	*-578,65*	*0,00*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*175,40*	*600,00*	***0,00***	*-600,00*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	1.522,53	1.400,00	**1.694,90**	294,90	0,00
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*1.477,53*	*1.200,00*	***1.649,90***	*449,90*	*0,00*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*45,00*	*200,00*	***45,00***	*-155,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	1.237,20	1.300,00	**949,22**	-350,78	0,00
		5431200 Geschäftsaufwendungen - Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	*1.237,20*	*1.300,00*	***949,22***	*-350,78*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**10.199,00**	**15.800,00**	**9.204,53**	**-6.595,47**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-10.199,00**	**-13.800,00**	**-9.204,53**	**4.595,47**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-10.199,00**	**-13.800,00**	**-9.204,53**	**4.595,47**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-10.199,00**	**-13.800,00**	**-9.204,53**	**4.595,47**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.507,52	149.900,00	**20.084,71**	-129.815,29	- - - - -
		5811000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	*0,00*	*149.900,00*	***0,00***	*-149.900,00*	- - - - -
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*26.507,52*	*0,00*	***20.084,71***	*20.084,71*	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-36.706,52**	**-163.700,00**	**-29.289,24**	**134.410,76**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**51**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**511**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Produkt	**51100**	**Stadtplanung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	999,40	14.200,00	**7.346,79**	-6.853,21	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*999,40*	*1.200,00*	***1.010,04***	*-189,96*	*0,00*
		5431550 Geschäftsaufwendungen - Bauleitplanung	*0,00*	*13.000,00*	***6.336,75***	*-6.663,25*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**999,40**	**14.200,00**	**7.346,79**	**-6.853,21**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-999,40**	**-14.200,00**	**-7.346,79**	**6.853,21**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-999,40**	**-14.200,00**	**-7.346,79**	**6.853,21**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-999,40**	**-14.200,00**	**-7.346,79**	**6.853,21**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-999,40**	**-14.200,00**	**-7.346,79**	**6.853,21**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**535**	**Kombinierte Versorgung**
Produkt	**53500**	**Konzessionsabgaben**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	52.369,77	45.000,00	**39.142,59**	-5.857,41	- - - - -
		4511000 Konzessionsabgaben	*52.369,77*	*45.000,00*	***39.142,59***	*-5.857,41*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**52.369,77**	**45.000,00**	**39.142,59**	**-5.857,41**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	92,83	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		5457000 Erstattungen von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit private Unternehmen	*92,83*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**92,83**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**52.276,94**	**45.000,00**	**39.142,59**	**-5.857,41**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**52.276,94**	**45.000,00**	**39.142,59**	**-5.857,41**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**52.276,94**	**45.000,00**	**39.142,59**	**-5.857,41**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**52.276,94**	**45.000,00**	**39.142,59**	**-5.857,41**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**538**	**Abwasserbeseitigung**
Produkt	**53800**	**Abwasserbeseitigung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64,00	0,00	**64,00**	64,00	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*64,00*	*0,00*	***64,00***	*64,00*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	296,10	300,00	**0,00**	-300,00	- - - - -
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*296,10*	*300,00*	***0,00***	*-300,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**360,10**	**300,00**	**64,00**	**-236,00**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111,50	1.300,00	**695,29**	-604,71	0,00
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*0,00*	*1.000,00*	***695,29***	*-304,71*	*0,00*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*111,50*	*300,00*	***0,00***	*-300,00*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	86,84	0,00	**86,84**	86,84	0,00
		5711040 Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	*86,84*	*0,00*	***86,84***	*86,84*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**198,34**	**1.300,00**	**782,13**	**-517,87**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**161,76**	**-1.000,00**	**-718,13**	**281,87**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**161,76**	**-1.000,00**	**-718,13**	**281,87**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**161,76**	**-1.000,00**	**-718,13**	**281,87**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**161,76**	**-1.000,00**	**-718,13**	**281,87**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54100**	**Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.559,33	6.400,00	**6.708,64**	308,64	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*9.559,33*	*6.400,00*	***6.707,64***	*307,64*	- - - - -
		4162100 Vorzeitige Auflösung Sonderposten wegen Abgang Vermögensgegenstand	*0,00*	*0,00*	***1,00***	*1,00*	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.624,50	30.000,00	**52.095,35**	22.095,35	- - - - -
		4371000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	*52.624,50*	*30.000,00*	***52.095,35***	*22.095,35*	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	5.964,73	0,00	**5.921,46**	5.921,46	- - - - -
		4461610 Erstattung von Stromkosten	*4.962,86*	*0,00*	***5.921,46***	*5.921,46*	- - - - -
		4461699 Periodenfremde Erstattung von Bewirtschaftungskosten	*1.001,87*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	523,04	900,00	**40.743,08**	39.843,08	- - - - -
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*455,10*	*900,00*	***455,10***	*-444,90*	- - - - -
		4488000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*67,94*	*0,00*	***40.287,98***	*40.287,98*	- - - - -
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	6.115,26	4.400,00	**4.419,31**	19,31	- - - - -
		4573000 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	*6.115,26*	*4.400,00*	***4.419,31***	*19,31*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**74.786,86**	**41.700,00**	**109.887,84**	**68.187,84**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.995,55	90.000,00	**81.996,20**	-8.003,80	0,00
		5221000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	*44.107,56*	*55.000,00*	***69.564,57***	*14.564,57*	*0,00*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*42.169,61*	*34.000,00*	***11.320,31***	*-22.679,69*	*0,00*
		5241099 Periodenfremde Aufwendungen, Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*333,88*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*384,50*	*1.000,00*	***1.111,32***	*111,32*	*0,00*
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	102.159,58	55.000,00	**89.027,53**	34.027,53	0,00
		5711040 Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	*81.139,91*	*55.000,00*	***70.913,42***	*15.913,42*	*0,00*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*3.147,48*	*0,00*	***2.653,91***	*2.653,91*	*0,00*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*1.127,49*	*0,00*	***1.127,50***	*1.127,50*	*0,00*
		5711210 Abschreibungen Abgang Vermögensgegenstand	*0,00*	*0,00*	***740,79***	*740,79*	*0,00*
		5731600 Abschreibungen auf sonstige privatrechtliche Forderungen	*3.152,79*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)	*13.591,91*	*0,00*	***13.591,91***	*13.591,91*	*0,00*

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54100**	**Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	20.700,00	**4.545,11**	-16.154,89	0,00
		5312000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*0,00*	*2.000,00*	***0,00***	*-2.000,00*	*0,00*
		5313200 Umlage an den Wegeunterhaltungsverband	*0,00*	*18.700,00*	***4.545,11***	*-14.154,89*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**189.155,13**	**165.700,00**	**175.568,84**	**9.868,84**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-114.368,27**	**-124.000,00**	**-65.681,00**	**58.319,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-114.368,27**	**-124.000,00**	**-65.681,00**	**58.319,00**	**0,00**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	**7.689,69**	7.689,69	- - - - -
		4911441 Periodenfremde Erträge - Erstattung von Bewirtschaftungskosten	*0,00*	*0,00*	***7.689,69***	*7.689,69*	- - - - -
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	**3.209,42**	3.209,42	0,00
		5911000 Außerordentliche Aufwendungen	*0,00*	*0,00*	***1.660,54***	*1.660,54*	*0,00*
		5911531 Periodenfremde Aufwendungen - Bewirtschaftungskosten	*0,00*	*0,00*	***1.548,88***	*1.548,88*	*0,00*
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0,00**	**4.480,27**	**4.480,27**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-114.368,27**	**-124.000,00**	**-61.200,73**	**62.799,27**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-114.368,27**	**-124.000,00**	**-61.200,73**	**62.799,27**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung**
Produkt	**54500**	**Straßenreinigung und Winterdienst**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.085,34	1.000,00	**0,00**	-1.000,00	- - - - -
		4143000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Zweckverbände	*1.085,34*	*1.000,00*	***0,00***	*-1.000,00*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	800,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
		4488000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*800,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**1.885,34**	**1.000,00**	**0,00**	**-1.000,00**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.288,41	11.000,00	**11.411,62**	411,62	0,00
		5241200 Bewirtschaftung - Reinigung	*4.141,71*	*6.000,00*	***7.209,82***	*1.209,82*	*0,00*
		5241300 Straßenreinigung/Winterdienst	*1.146,70*	*5.000,00*	***4.201,80***	*-798,20*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**5.288,41**	**11.000,00**	**11.411,62**	**411,62**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-3.403,07**	**-10.000,00**	**-11.411,62**	**-1.411,62**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-3.403,07**	**-10.000,00**	**-11.411,62**	**-1.411,62**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-3.403,07**	**-10.000,00**	**-11.411,62**	**-1.411,62**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-3.403,07**	**-10.000,00**	**-11.411,62**	**-1.411,62**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**547**	**ÖPNV**
Produkt	**54700**	**ÖPNV**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	11.300,00	**8.465,00**	-2.835,00	- - - - -
		4141000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Land	*0,00*	*10.800,00*	***7.865,00***	*-2.935,00*	- - - - -
		4148100 Spenden	*0,00*	*500,00*	***600,00***	*100,00*	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	4.800,00	**4.590,25**	-209,75	- - - - -
		4482000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)	*0,00*	*4.800,00*	***4.590,25***	*-209,75*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**16.100,00**	**13.055,25**	**-3.044,75**	**- - - - -**
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	17.000,00	**12.100,00**	-4.900,00	0,00
		5313000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Zweckverbände	*0,00*	*17.000,00*	***12.100,00***	*-4.900,00*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.000,00	**1.873,83**	873,83	0,00
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*0,00*	*1.000,00*	***1.873,83***	*873,83*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**18.000,00**	**13.973,83**	**-4.026,17**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-1.900,00**	**-918,58**	**981,42**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-1.900,00**	**-918,58**	**981,42**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-1.900,00**	**-918,58**	**981,42**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-1.900,00**	**-918,58**	**981,42**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**552**	**Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen**
Produkt	**55200**	**Hafenbetrieb**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	3.434,18	3.500,00	**3.434,18**	-65,82	- - - - -
		4411000 Mieten und Pachten	*3.434,18*	*3.500,00*	***3.434,18***	*-65,82*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**3.434,18**	**3.500,00**	**3.434,18**	**-65,82**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.434,18	3.500,00	**3.434,18**	-65,82	0,00
		5231200 Nutzungsentschädigung	*3.434,18*	*3.500,00*	***3.434,18***	*-65,82*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**3.434,18**	**3.500,00**	**3.434,18**	**-65,82**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**553**	**Friedhofs- und Bestattungswesen**
Produkt	**55300**	**Gräberfürsorge**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	5.294,21	5.500,00	**5.309,10**	-190,90	0,00
		5318200 Zuschuss an die Kirchengemeinde	*5.294,21*	*5.500,00*	***5.309,10***	*-190,90*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**5.294,21**	**5.500,00**	**5.309,10**	**-190,90**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-5.294,21**	**-5.500,00**	**-5.309,10**	**190,90**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-5.294,21**	**-5.500,00**	**-5.309,10**	**190,90**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-5.294,21**	**-5.500,00**	**-5.309,10**	**190,90**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-5.294,21**	**-5.500,00**	**-5.309,10**	**190,90**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**554**	**Naturschutz und Landschaftspflege**
Produkt	**55400**	**Natur- und Landschaftspflege**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.000,00	**1.000,00**	0,00	0,00
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	*0,00*	*1.000,00*	***1.000,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**1.000,00**	**1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**56**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**561**	**Umweltschutzmaßnahmen**
Produkt	**56100**	**Umweltschutzmaßnahmen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	500,00	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*500,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**500,00**	**500,00**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-500,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-500,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-500,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-500,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57390**	**Dividende**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
46	20	+ Finanzerträge	7,37	100,00	**7,37**	-92,63	- - - - -
		4651000 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	*7,37*	*100,00*	**7,37**	*-92,63*	- - - - -
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57500**	**Tourismus**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	100,00	**0,00**	-100,00	- - - - -
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*0,00*	*100,00*	***0,00***	*-100,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**100,00**	**0,00**	**-100,00**	**- - - - -**
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	400,00	**0,00**	-400,00	0,00
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*400,00*	***0,00***	*-400,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**400,00**	**0,00**	**-400,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-300,00**	**0,00**	**300,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-300,00**	**0,00**	**300,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-300,00**	**0,00**	**300,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-300,00**	**0,00**	**300,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57510**	**Integrierte Station Unterelbe**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	60,00	0,00	**60,00**	60,00	0,00
		5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)	*60,00*	*0,00*	***60,00***	*60,00*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	1.500,00	1.500,00	**1.500,00**	0,00	0,00
		5313300 Umlage an den Zweckverband Integrierte Station Unterelbe	*1.500,00*	*1.500,00*	***1.500,00***	*0,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.560,00**	**1.500,00**	**1.560,00**	**60,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.560,00**	**-1.500,00**	**-1.560,00**	**-60,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.560,00**	**-1.500,00**	**-1.560,00**	**-60,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.560,00**	**-1.500,00**	**-1.560,00**	**-60,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.560,00**	**-1.500,00**	**-1.560,00**	**-60,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**611**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
Produkt	**61100**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.206.339,55	1.222.500,00	**1.364.331,95**	141.831,95	- - - - -
		4011000 Grundsteuer A	*23.654,32*	*23.600,00*	***23.654,28***	*54,28*	- - - - -
		4012000 Grundsteuer B	*196.691,01*	*198.200,00*	***200.693,01***	*2.493,01*	- - - - -
		4013000 Gewerbesteuer	*188.620,63*	*170.000,00*	***305.929,83***	*135.929,83*	- - - - -
		4021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*687.336,00*	*716.200,00*	***719.119,00***	*2.919,00*	- - - - -
		4022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*32.429,00*	*33.300,00*	***33.511,00***	*211,00*	- - - - -
		4032000 Hundesteuer	*14.116,59*	*14.000,00*	***14.215,83***	*215,83*	- - - - -
		4051000 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	*63.492,00*	*67.200,00*	***67.209,00***	*9,00*	- - - - -
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	251.508,00	238.300,00	**238.368,00**	68,00	- - - - -
		4111000 Schlüsselzuweisungen	*251.508,00*	*238.300,00*	***238.368,00***	*68,00*	- - - - -
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	108,25	1.000,00	**5.118,00**	4.118,00	- - - - -
		4565000 Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	*108,25*	*1.000,00*	***5.118,00***	*4.118,00*	- - - - -
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	**6,00**	6,00	- - - - -
		4721000 Bestandsveränderungen	*0,00*	*0,00*	***6,00***	*6,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**1.457.955,80**	**1.461.800,00**	**1.607.823,95**	**146.023,95**	**- - - - -**
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	**1.868,99**	1.868,99	0,00
		5731200 Abschreibungen auf Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	*0,00*	*0,00*	***1.868,99***	*1.868,99*	*0,00*
53	15	+ Transferaufwendungen	665.978,11	676.600,00	**713.054,93**	36.454,93	0,00
		5341000 Gewerbesteuerumlage	*34.571,00*	*31.000,00*	***55.129,00***	*24.129,00*	*0,00*
		5372000 Kreisumlage	*479.687,13*	*493.200,00*	***493.141,62***	*-58,38*	*0,00*
		5372200 Amtsumlage	*151.719,98*	*152.400,00*	***164.784,31***	*12.384,31*	*0,00*
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	**74.952,78**	74.952,78	0,00
		5473200 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	*0,00*	*0,00*	***15.048,78***	*15.048,78*	*0,00*
		5495000 Aufwendungen aus der Zuführung zur Finanzausgleichsrückstellung	*0,00*	*0,00*	***59.904,00***	*59.904,00*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**665.978,11**	**676.600,00**	**789.876,70**	**113.276,70**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**791.977,69**	**785.200,00**	**817.947,25**	**32.747,25**	**0,00**
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.089,25	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
		5592000 Verzinsung von Steuernachforderungen	*1.089,25*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**-1.089,25**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**790.888,44**	**784.700,00**	**817.947,25**	**33.247,25**	**0,00**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	**80.000,00**	80.000,00	- - - - -
		4911410 Periodenfremde Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	*0,00*	*0,00*	***80.000,00***	*80.000,00*	- - - - -
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0,00**	**80.000,00**	**80.000,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**611**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
Produkt	**61100**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**790.888,44**	**784.700,00**	**897.947,25**	**113.247,25**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**790.888,44**	**784.700,00**	**897.947,25**	**113.247,25**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**612**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt	**61200**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	6.004,45	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
		4583200 Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	*2.826,54*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
		4583600 Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf sonstige privatrechtliche Forderungen	*3.177,91*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**6.004,45**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	2.000,09	0,00	**2.245,85**	2.245,85	0,00
		5473100 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	*0,00*	*0,00*	***2.243,32***	*2.243,32*	*0,00*
		5473200 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	*1.959,75*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
		5473400 Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	*40,34*	*0,00*	***2,53***	*2,53*	*0,00*
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.000,09**	**0,00**	**2.245,85**	**2.245,85**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**4.004,36**	**0,00**	**-2.245,85**	**-2.245,85**	**0,00**
46	20	+ Finanzerträge	-20,33	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
		4612100 Rücklagenzinsen	*-20,33*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	27.621,99	26.700,00	**26.589,80**	-110,20	0,00
		5512000 Zinsaufwendungen an Gemeinden (GV)	*0,00*	*0,00*	***60,88***	*60,88*	*0,00*
		5517000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	*27.621,99*	*26.700,00*	***26.528,92***	*-171,08*	*0,00*
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**-27.642,32**	**-26.700,00**	**-26.589,80**	**110,20**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-23.637,96**	**-26.700,00**	**-28.835,65**	**-2.135,65**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-23.637,96**	**-26.700,00**	**-28.835,65**	**-2.135,65**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-23.637,96**	**-26.700,00**	**-28.835,65**	**-2.135,65**	**0,00**

**** Ende der Liste "Teilergebnisrechnung" ****

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11110**	**Gemeindeorgane**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
70	10	- Personalauszahlungen	0,00	5.200,00	**4.776,15**	-423,85	0,00
		7012000 Dienstbezüge Arbeitnehmer/-innen	*0,00*	*5.200,00*	***3.492,83***	*-1.707,17*	*0,00*
		7022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/-innen	*0,00*	*0,00*	***295,18***	*295,18*	*0,00*
		7032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer/-innen	*0,00*	*0,00*	***988,14***	*988,14*	*0,00*
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.310,86	4.400,00	**3.044,13**	-1.355,87	0,00
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	*0,00*	*400,00*	***0,00***	*-400,00*	*0,00*
		7291000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	*3.310,86*	*4.000,00*	***3.044,13***	*-955,87*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	19.010,33	21.900,00	**19.463,77**	-2.436,23	0,00
		7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	*15.562,81*	*17.400,00*	***16.829,49***	*-570,51*	*0,00*
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*1.179,16*	*1.500,00*	***896,88***	*-603,12*	*0,00*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*1.898,19*	*2.400,00*	***1.314,03***	*-1.085,97*	*0,00*
		7441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*370,17*	*600,00*	***423,37***	*-176,63*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**22.321,19**	**31.500,00**	**27.284,05**	**-4.215,95**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-22.321,19**	**-31.500,00**	**-27.284,05**	**4.215,95**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-22.321,19**	**-31.500,00**	**-27.284,05**	**4.215,95**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11120**	**Interner Service**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.200,00	**70,31**	-2.129,69	- - - - -
		6488000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*0,00*	*2.200,00*	***70,31***	*-2.129,69*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**2.200,00**	**70,31**	**-2.129,69**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.452,72	5.000,00	**4.338,95**	-661,05	0,00
		7251000 Haltung von Fahrzeugen	*2.452,72*	*5.000,00*	***4.338,95***	*-661,05*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	23,60	1.000,00	**23,60**	-976,40	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*23,60*	*1.000,00*	***23,60***	*-976,40*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.476,32**	**6.000,00**	**4.362,55**	**-1.637,45**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-2.476,32**	**-3.800,00**	**-4.292,24**	**-492,24**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-2.476,32**	**-3.800,00**	**-4.292,24**	**-492,24**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11130**	**Gebäudemanagement**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	**2.000,00**	2.000,00	- - - - -
		6148000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	*0,00*	*0,00*	***2.000,00***	*2.000,00*	- - - - -
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	5.264,30	100,00	**3.998,02**	3.898,02	- - - - -
		6461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	*5.264,30*	*100,00*	***3.998,02***	*3.898,02*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	116,45	300,00	**517,15**	217,15	- - - - -
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*116,45*	*300,00*	***517,15***	*217,15*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.380,75**	**400,00**	**6.515,17**	**6.115,17**	**- - - - -**
70	10	- Personalauszahlungen	40.949,03	48.200,00	**47.743,85**	-456,15	0,00
		7012000 Dienstbezüge Arbeitnehmer/-innen	*31.942,74*	*37.000,00*	***37.967,16***	*967,16*	*0,00*
		7022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/-innen	*2.535,80*	*3.500,00*	***1.998,85***	*-1.501,15*	*0,00*
		7032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer/-innen	*6.470,49*	*7.700,00*	***7.777,84***	*77,84*	*0,00*
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	102.955,76	140.000,00	**136.233,18**	-3.766,82	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*32.971,43*	*75.000,00*	***65.316,09***	*-9.683,91*	*0,00*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*69.984,33*	*65.000,00*	***70.917,09***	*5.917,09*	*0,00*
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	**288,38**	288,38	0,00
		7599530 Periodenfremde Auszahlungen aus Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	*0,00*	*0,00*	***288,38***	*288,38*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**143.904,79**	**188.200,00**	**184.265,41**	**-3.934,59**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-138.524,04**	**-187.800,00**	**-177.750,24**	**10.049,76**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	159.387,71	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
		6813000 Investitionszuwendungen von Zweckverbänden	*159.387,71*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**159.387,71**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11130**	**Gebäudemanagement**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	10.000,00	**0,00**	-10.000,00	0,00
		7851000 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	*0,00*	*10.000,00*	***0,00***	*-10.000,00*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**10.500,00**	**0,00**	**-10.500,00**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**159.387,71**	**-10.500,00**	**0,00**	**10.500,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**20.863,67**	**-198.300,00**	**-177.750,24**	**20.549,76**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11131**	**Liegenschaftsverwaltung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	0,00	900,00	**1.247,08**	347,08	- - - - -
		6411000 Mieten und Pachten	*0,00*	*900,00*	***1.247,08***	*347,08*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**900,00**	**1.247,08**	**347,08**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	242,47	500,00	**241,79**	-258,21	0,00
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*242,47*	*500,00*	***241,79***	*-258,21*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**242,47**	**500,00**	**241,79**	**-258,21**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-242,47**	**400,00**	**1.005,29**	**605,29**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-242,47**	**400,00**	**1.005,29**	**605,29**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12201**	**Schiedsamt**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	**80,00**	-20,00	- - - - -
		6311000 Verwaltungsgebühren	*0,00*	*100,00*	***80,00***	*-20,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**100,00**	**80,00**	**-20,00**	**- - - - -**
74	15	- sonstige Auszahlungen	114,50	600,00	**217,50**	-382,50	0,00
		7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	*0,00*	*100,00*	***100,00***	*0,00*	*0,00*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*114,50*	*500,00*	***117,50***	*-382,50*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**114,50**	**600,00**	**217,50**	**-382,50**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-114,50**	**-500,00**	**-137,50**	**362,50**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-114,50**	**-500,00**	**-137,50**	**362,50**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	300,00	**0,00**	-300,00	- - - - -
		6321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*0,00*	*300,00*	***0,00***	*-300,00*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.893,00	1.700,00	**1.200,00**	-500,00	- - - - -
		6481000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	- - - - -
		6483000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Zweckverbände	*1.893,00*	*1.200,00*	***1.200,00***	*0,00*	- - - - -
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	**800,35**	800,35	- - - - -
		6691430 Periodenfremde Einzahlungen aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten	*0,00*	*0,00*	***800,35***	*800,35*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.893,00**	**2.000,00**	**2.000,35**	**0,35**	**- - - - -**
70	10	- Personalauszahlungen	532,43	500,00	**541,11**	41,11	0,00
		7041000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	*532,43*	*500,00*	***541,11***	*41,11*	*0,00*
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.842,64	16.100,00	**12.792,09**	-3.307,91	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*0,00*	*1.400,00*	***0,00***	*-1.400,00*	*0,00*
		7251000 Haltung von Fahrzeugen	*10.642,76*	*3.200,00*	***6.921,39***	*3.721,39*	*0,00*
		7261000 Dienst- und Schutzbekleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	*2.325,63*	*4.700,00*	***1.603,47***	*-3.096,53*	*0,00*
		7262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	*713,60*	*2.800,00*	***1.537,00***	*-1.263,00*	*0,00*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*2.082,03*	*3.700,00*	***2.680,28***	*-1.019,72*	*0,00*
		7291000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	*1.078,62*	*300,00*	***49,95***	*-250,05*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	1.504,44	3.100,00	**1.114,52**	-1.985,48	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*1.504,44*	*1.600,00*	***1.114,52***	*-485,48*	*0,00*
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*0,00*	*1.500,00*	***0,00***	*-1.500,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	13.112,44	12.200,00	**7.269,27**	-4.930,73	0,00
		7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	*4.130,00*	*4.300,00*	***4.130,00***	*-170,00*	*0,00*
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*2.427,87*	*3.100,00*	***1.647,86***	*-1.452,14*	*0,00*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*1.014,48*	*1.600,00*	***1.106,77***	*-493,23*	*0,00*
		7441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*5.540,09*	*3.200,00*	***384,64***	*-2.815,36*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**31.991,95**	**31.900,00**	**21.716,99**	**-10.183,01**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-30.098,95**	**-29.900,00**	**-19.716,64**	**10.183,36**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	9.000,00	**0,00**	-9.000,00	- - - - -
		6812000 Investitionszuwendungen von Gemeinden (GV)	*0,00*	*9.000,00*	***0,00***	*-9.000,00*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**9.000,00**	**0,00**	**-9.000,00**	**- - - - -**
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.480,95	30.000,00	**26.675,87**	-3.324,13	0,00
		7831000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalt der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*0,00*	*22.000,00*	***16.352,38***	*-5.647,62*	*0,00*
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*2.480,95*	*8.000,00*	***10.323,49***	*2.323,49*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**2.480,95**	**30.000,00**	**26.675,87**	**-3.324,13**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-2.480,95**	**-21.000,00**	**-26.675,87**	**-5.675,87**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-32.579,90**	**-50.900,00**	**-46.392,51**	**4.507,49**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen**
Produkt	**21100**	**Grundschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	3.368,36	2.500,00	**6.465,18**	3.965,18	- - - - -
		6142000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden (GV)	*3.368,36*	*2.500,00*	***6.465,18***	*3.965,18*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.492,69	800,00	**881,85**	81,85	- - - - -
		6482000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)	*26,04*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*1.466,65*	*800,00*	***881,85***	*81,85*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.861,05**	**3.300,00**	**7.347,03**	**4.047,03**	**- - - - -**
70	10	- Personalauszahlungen	18.185,19	24.300,00	**18.741,56**	-5.558,44	0,00
		7012000 Dienstbezüge Arbeitnehmer/-innen	*13.803,69*	*19.300,00*	***14.481,04***	*-4.818,96*	*0,00*
		7022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/-innen	*1.168,72*	*1.600,00*	***926,90***	*-673,10*	*0,00*
		7032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer/-innen	*3.212,78*	*3.400,00*	***3.333,62***	*-66,38*	*0,00*
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.605,01	8.500,00	**6.022,90**	-2.477,10	0,00
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*789,70*	*3.000,00*	***134,89***	*-2.865,11*	*0,00*
		7291000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	*4.815,31*	*5.500,00*	***5.888,01***	*388,01*	*0,00*
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	**2.323,64**	2.323,64	0,00
		7599530 Periodenfremde Auszahlungen aus Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	*0,00*	*0,00*	***1.857,12***	*1.857,12*	*0,00*
		7599550 Periodenfremde Auszahlungen aus sonstigen ordentlichen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*0,00*	*0,00*	***466,52***	*466,52*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	44.786,66	38.800,00	**37.149,16**	-1.650,84	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*3.692,95*	*4.600,00*	***6.020,63***	*1.420,63*	*0,00*
		7441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*2.385,35*	*2.200,00*	***2.100,72***	*-99,28*	*0,00*
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*38.708,36*	*32.000,00*	***29.027,81***	*-2.972,19*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**68.576,86**	**71.600,00**	**64.237,26**	**-7.362,74**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-63.715,81**	**-68.300,00**	**-56.890,23**	**11.409,77**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	522,41	31.000,00	**285,60**	-30.714,40	0,00
		7831000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalt der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*0,00*	*30.000,00*	***0,00***	*-30.000,00*	*0,00*
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*522,41*	*1.000,00*	***285,60***	*-714,40*	*0,00*

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen**
Produkt	**21100**	**Grundschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**522,41**	**31.000,00**	**285,60**	**-30.714,40**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-522,41**	**-31.000,00**	**-285,60**	**30.714,40**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-64.238,22**	**-99.300,00**	**-57.175,83**	**42.124,17**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**216**	**Kombinierte Haupt- und Realschulen / Regionalschulen**
Produkt	**21620**	**Regionalschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	2.033,15	2.200,00	**0,00**	-2.200,00	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*2.033,15*	*2.200,00*	***0,00***	*-2.200,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.033,15**	**2.200,00**	**0,00**	**-2.200,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-2.033,15**	**-2.200,00**	**0,00**	**2.200,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-2.033,15**	**-2.200,00**	**0,00**	**2.200,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**217**	**Gymnasien, Kollegs**
Produkt	**21700**	**Gymnasium**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	104.694,90	60.000,00	**61.153,90**	1.153,90	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*104.694,90*	*60.000,00*	***61.153,90***	*1.153,90*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**104.694,90**	**60.000,00**	**61.153,90**	**1.153,90**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-104.694,90**	**-60.000,00**	**-61.153,90**	**-1.153,90**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-104.694,90**	**-60.000,00**	**-61.153,90**	**-1.153,90**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**218**	**Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen**
Produkt	**21820**	**Gemeinschaftsschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	162.075,38	102.000,00	**144.665,44**	42.665,44	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*162.075,38*	*102.000,00*	***144.665,44***	*42.665,44*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**162.075,38**	**102.000,00**	**144.665,44**	**42.665,44**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-162.075,38**	**-102.000,00**	**-144.665,44**	**-42.665,44**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-162.075,38**	**-102.000,00**	**-144.665,44**	**-42.665,44**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**22**	**Sonderschulen**
Produktgruppe	**221**	**Sonderschulen**
Produkt	**22100**	**Förderschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	23.775,48	16.000,00	**4.120,71**	-11.879,29	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*23.775,48*	*16.000,00*	***4.120,71***	*-11.879,29*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**23.775,48**	**16.000,00**	**4.120,71**	**-11.879,29**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-23.775,48**	**-16.000,00**	**-4.120,71**	**11.879,29**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-23.775,48**	**-16.000,00**	**-4.120,71**	**11.879,29**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**24**	**Schülerbeförderung**
Produktgruppe	**241**	**Schülerbeförderung**
Produkt	**24100**	**Schülerbeförderung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	**1.949,71**	1.949,71	0,00
		7599550 Periodenfremde Auszahlungen aus sonstigen ordentlichen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*0,00*	*0,00*	***1.949,71***	*1.949,71*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	1.166,19	1.400,00	**936,88**	-463,12	0,00
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*1.166,19*	*1.400,00*	***936,88***	*-463,12*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.166,19**	**1.400,00**	**2.886,59**	**1.486,59**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.166,19**	**-1.400,00**	**-2.886,59**	**-1.486,59**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.166,19**	**-1.400,00**	**-2.886,59**	**-1.486,59**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28100**	**Heimatpflege**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.946,71	600,00	**600,00**	0,00	- - - - -
		6148000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	*1.946,71*	*600,00*	***600,00***	*0,00*	- - - - -
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	**50,00**	50,00	- - - - -
		6321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*0,00*	*0,00*	***50,00***	*50,00*	- - - - -
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	0,00	100,00	**0,00**	-100,00	- - - - -
		6421000 Einzahlungen aus Verkauf	*0,00*	*100,00*	***0,00***	*-100,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.946,71**	**700,00**	**650,00**	**-50,00**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	414,59	500,00	**249,44**	-250,56	0,00
		7221000 Auszahlungen für Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	*414,59*	*500,00*	***249,44***	*-250,56*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	1.500,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*1.500,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	150,00	200,00	**150,00**	-50,00	0,00
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*150,00*	*200,00*	***150,00***	*-50,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.064,59**	**700,00**	**399,44**	**-300,56**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-117,88**	**0,00**	**250,56**	**250,56**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.538,05	1.000,00	**0,00**	-1.000,00	0,00
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*1.538,05*	*1.000,00*	***0,00***	*-1.000,00*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**1.538,05**	**1.000,00**	**0,00**	**-1.000,00**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-1.538,05**	**-1.000,00**	**0,00**	**1.000,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.655,93**	**-1.000,00**	**250,56**	**1.250,56**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**31**	**Grundversorgung und Hilfen**
Produktgruppe	**312**	**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**
Produkt	**31200**	**Grundsicherung nach SGB II**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	237,59	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
		7461000 Leistungsbeteiligung bei Leistungen f. Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	*237,59*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**237,59**	**500,00**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-237,59**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-237,59**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**31**	**Grundversorgung und Hilfen**
Produktgruppe	**315**	**Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)**
Produkt	**31560**	**Andere soziale Einrichtungen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	**500,00**	500,00	- - - - -
		6148000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	*0,00*	*0,00*	***500,00***	*500,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**500,00**	**500,00**	**- - - - -**
74	15	- sonstige Auszahlungen	374,85	200,00	**0,00**	-200,00	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*374,85*	*200,00*	***0,00***	*-200,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**374,85**	**200,00**	**0,00**	**-200,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-374,85**	**-200,00**	**500,00**	**700,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-374,85**	**-200,00**	**500,00**	**700,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**33**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produktgruppe	**331**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produkt	**33100**	**Förderung der Wohlfahrtspflege**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	**550,00**	550,00	- - - - -
		6148000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	*0,00*	*0,00*	***550,00***	*550,00*	- - - - -
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	25,00	1.600,00	**3.286,42**	1.686,42	- - - - -
		6461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	*25,00*	*1.600,00*	***3.286,42***	*1.686,42*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**25,00**	**1.600,00**	**3.836,42**	**2.236,42**	**- - - - -**
73	14	- Transferauszahlungen	4.370,83	4.500,00	**4.744,54**	244,54	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*4.370,83*	*4.500,00*	***4.744,54***	*244,54*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**4.370,83**	**4.500,00**	**4.744,54**	**244,54**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-4.345,83**	**-2.900,00**	**-908,12**	**1.991,88**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-4.345,83**	**-2.900,00**	**-908,12**	**1.991,88**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**362**	**Jugendarbeit**
Produkt	**36210**	**Jugendarbeit**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	**1.173,88**	1.173,88	- - - - -
		6488000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*0,00*	*0,00*	***1.173,88***	*1.173,88*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**1.173,88**	**1.173,88**	**- - - - -**
70	10	- Personalauszahlungen	8.068,26	8.300,00	**7.896,63**	-403,37	0,00
		7012000 Dienstbezüge Arbeitnehmer/-innen	*5.826,36*	*6.000,00*	***4.683,93***	*-1.316,07*	*0,00*
		7022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/-innen	*463,05*	*700,00*	***370,45***	*-329,55*	*0,00*
		7032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer/-innen	*1.778,85*	*1.600,00*	***2.842,25***	*1.242,25*	*0,00*
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.824,32	15.300,00	**11.157,19**	-4.142,81	0,00
		7291000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	*15.824,32*	*15.300,00*	***11.157,19***	*-4.142,81*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	310,50	500,00	**507,00**	7,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*310,50*	*500,00*	***507,00***	*7,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	52,95	100,00	**69,96**	-30,04	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*52,95*	*100,00*	***69,96***	*-30,04*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**24.256,03**	**24.200,00**	**19.630,78**	**-4.569,22**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-24.256,03**	**-24.200,00**	**-18.456,90**	**5.743,10**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-24.256,03**	**-24.200,00**	**-18.456,90**	**5.743,10**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36500**	**Kindertagesstätten**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	14.235,00	10.600,00	**17.472,30**	6.872,30	- - - - -
		6141000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*14.235,00*	*9.700,00*	***15.887,50***	*6.187,50*	- - - - -
		6142000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden (GV)	*0,00*	*900,00*	***1.584,80***	*684,80*	- - - - -
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	32.013,77	39.500,00	**39.600,00**	100,00	- - - - -
		6411000 Mieten und Pachten	*32.013,77*	*39.500,00*	***39.600,00***	*100,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**46.248,77**	**50.100,00**	**57.072,30**	**6.972,30**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	14.000,00	**30.706,71**	16.706,71	0,00
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	*0,00*	*14.000,00*	***30.706,71***	*16.706,71*	*0,00*
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	**1.147,78**	1.147,78	0,00
		7599550 Periodenfremde Auszahlungen aus sonstigen ordentlichen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*0,00*	*0,00*	***1.147,78***	*1.147,78*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	255.047,18	262.000,00	**211.099,10**	-50.900,90	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*255.047,18*	*262.000,00*	***211.099,10***	*-50.900,90*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	23.810,17	26.200,00	**29.009,02**	2.809,02	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*943,32*	*1.200,00*	***746,13***	*-453,87*	*0,00*
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*22.866,85*	*25.000,00*	***28.262,89***	*3.262,89*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**278.857,35**	**302.200,00**	**271.962,61**	**-30.237,39**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-232.608,58**	**-252.100,00**	**-214.890,31**	**37.209,69**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-232.608,58**	**-252.100,00**	**-214.890,31**	**37.209,69**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**366**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**
Produkt	**36600**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.566,22	3.500,00	**4.421,89**	921,89	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*3.566,22*	*3.000,00*	***4.421,89***	*1.421,89*	*0,00*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**3.566,22**	**3.500,00**	**4.421,89**	**921,89**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-3.566,22**	**-3.500,00**	**-4.421,89**	**-921,89**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	8.891,09	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
		6831000 Einzahlungen aus der Veräußerung bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberhalb d. Wertgrenze i.H.v. 1.000,- Euro	*8.891,09*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**8.891,09**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.891,69	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		7831000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalt der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*8.891,69*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**8.891,69**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-0,60**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-3.566,82**	**-3.500,00**	**-4.421,89**	**-921,89**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**41**	**Gesundheitsdienste**
Produktgruppe	**412**	**Gesundheitseinrichtungen**
Produkt	**41200**	**Zuschüsse an soziale Einrichtungen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	4.041,72	4.300,00	**4.106,61**	-193,39	0,00
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*4.041,72*	*4.300,00*	***4.106,61***	*-193,39*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**4.041,72**	**4.300,00**	**4.106,61**	**-193,39**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-4.041,72**	**-4.300,00**	**-4.106,61**	**193,39**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-4.041,72**	**-4.300,00**	**-4.106,61**	**193,39**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**424**	**Sportstätten und Bäder**
Produkt	**42400**	**Sportanlagen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.000,00	**0,00**	-2.000,00	- - - - -
		6148000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	*0,00*	*2.000,00*	***0,00***	*-2.000,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**2.000,00**	**0,00**	**-2.000,00**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.418,57	13.100,00	**6.842,91**	-6.257,09	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*6.571,98*	*10.000,00*	***5.246,16***	*-4.753,84*	*0,00*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*0,00*	*1.000,00*	***500,00***	*-500,00*	*0,00*
		7251000 Haltung von Fahrzeugen	*846,59*	*1.500,00*	***921,35***	*-578,65*	*0,00*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*0,00*	*600,00*	***175,40***	*-424,60*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	1.237,20	1.300,00	**1.040,85**	-259,15	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*1.237,20*	*1.300,00*	***1.040,85***	*-259,15*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**8.655,77**	**14.400,00**	**7.883,76**	**-6.516,24**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-8.655,77**	**-12.400,00**	**-7.883,76**	**4.516,24**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	758,00	0,00	**861,85**	861,85	0,00
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*758,00*	*0,00*	***861,85***	*861,85*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**758,00**	**0,00**	**861,85**	**861,85**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-758,00**	**0,00**	**-861,85**	**-861,85**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-9.413,77**	**-12.400,00**	**-8.745,61**	**3.654,39**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**51**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**511**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Produkt	**51100**	**Stadtplanung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	999,40	14.200,00	**7.346,79**	-6.853,21	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*999,40*	*14.200,00*	***7.346,79***	*-6.853,21*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**999,40**	**14.200,00**	**7.346,79**	**-6.853,21**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-999,40**	**-14.200,00**	**-7.346,79**	**6.853,21**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-999,40**	**-14.200,00**	**-7.346,79**	**6.853,21**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**535**	**Kombinierte Versorgung**
Produkt	**53500**	**Konzessionsabgaben**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
65	7	+ sonstige Einzahlungen	60.255,31	45.000,00	**35.369,77**	-9.630,23	- - - - -
		6511000 Konzessionsabgaben	*60.255,31*	*45.000,00*	***35.369,77***	*-9.630,23*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**60.255,31**	**45.000,00**	**35.369,77**	**-9.630,23**	**- - - - -**
74	15	- sonstige Auszahlungen	122,67	0,00	**92,83**	92,83	0,00
		7457000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, private Unternehmen	*122,67*	*0,00*	***92,83***	*92,83*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**122,67**	**0,00**	**92,83**	**92,83**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**60.132,64**	**45.000,00**	**35.276,94**	**-9.723,06**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**60.132,64**	**45.000,00**	**35.276,94**	**-9.723,06**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**538**	**Abwasserbeseitigung**
Produkt	**53800**	**Abwasserbeseitigung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	296,10	300,00	**0,00**	-300,00	- - - - -
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*296,10*	*300,00*	***0,00***	*-300,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**296,10**	**300,00**	**0,00**	**-300,00**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	132,75	1.300,00	**806,79**	-493,21	0,00
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*0,00*	*1.000,00*	***695,29***	*-304,71*	*0,00*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*132,75*	*300,00*	***111,50***	*-188,50*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**132,75**	**1.300,00**	**806,79**	**-493,21**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**163,35**	**-1.000,00**	**-806,79**	**193,21**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**163,35**	**-1.000,00**	**-806,79**	**193,21**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54100**	**Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	3.536,58	0,00	**4.962,86**	4.962,86	- - - - -
		6461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	*3.536,58*	*0,00*	***4.962,86***	*4.962,86*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	455,10	900,00	**40.601,02**	39.701,02	- - - - -
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*455,10*	*900,00*	***455,10***	*-444,90*	- - - - -
		6488000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*0,00*	*0,00*	***40.145,92***	*40.145,92*	- - - - -
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	**7.689,69**	7.689,69	- - - - -
		6691440 Periodenfremde Einzahlungen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	*0,00*	*0,00*	***7.689,69***	*7.689,69*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.991,68**	**900,00**	**53.253,57**	**52.353,57**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	69.672,44	90.000,00	**115.333,86**	25.333,86	0,00
		7221000 Auszahlungen für Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	*33.188,57*	*55.000,00*	***77.146,29***	*22.146,29*	*0,00*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*36.134,27*	*34.000,00*	***37.035,59***	*3.035,59*	*0,00*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*349,60*	*1.000,00*	***1.151,98***	*151,98*	*0,00*
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	**1.548,88**	1.548,88	0,00
		7599530 Periodenfremde Auszahlungen aus Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	*0,00*	*0,00*	***1.548,88***	*1.548,88*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	26.987,64	20.700,00	**18.810,91**	-1.889,09	0,00
		7312000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	*0,00*	*2.000,00*	***0,00***	*-2.000,00*	*0,00*
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*26.987,64*	*18.700,00*	***18.810,91***	*110,91*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**96.660,08**	**110.700,00**	**135.693,65**	**24.993,65**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-92.668,40**	**-109.800,00**	**-82.440,08**	**27.359,92**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	1.575,57	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
		6851000 Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	*1.575,57*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**1.575,57**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*0,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54100**	**Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.150,33	0,00	**101.828,02**	101.828,02	0,00
		7852000 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	*3.150,33*	*0,00*	***101.828,02***	*101.828,02*	*0,00*
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**3.150,33**	**500,00**	**101.828,02**	**101.328,02**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-1.574,76**	**-500,00**	**-101.828,02**	**-101.328,02**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-94.243,16**	**-110.300,00**	**-184.268,10**	**-73.968,10**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung**
Produkt	**54500**	**Straßenreinigung und Winterdienst**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	926,94	1.000,00	**1.085,34**	85,34	- - - - -
		6143000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Zweckverbänden	*926,94*	*1.000,00*	***1.085,34***	*85,34*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	800,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
		6488000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*800,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.726,94**	**1.000,00**	**1.085,34**	**85,34**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.600,62	11.000,00	**9.197,16**	-1.802,84	0,00
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*6.600,62*	*11.000,00*	***9.197,16***	*-1.802,84*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**6.600,62**	**11.000,00**	**9.197,16**	**-1.802,84**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-4.873,68**	**-10.000,00**	**-8.111,82**	**1.888,18**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-4.873,68**	**-10.000,00**	**-8.111,82**	**1.888,18**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**547**	**ÖPNV**
Produkt	**54700**	**ÖPNV**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	11.300,00	**8.465,00**	-2.835,00	- - - - -
		6141000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*0,00*	*10.800,00*	***7.865,00***	*-2.935,00*	- - - - -
		6148000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	*0,00*	*500,00*	***600,00***	*100,00*	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	4.800,00	**4.590,25**	-209,75	- - - - -
		6482000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)	*0,00*	*4.800,00*	***4.590,25***	*-209,75*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**16.100,00**	**13.055,25**	**-3.044,75**	**- - - - -**
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	17.000,00	**12.100,00**	-4.900,00	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*0,00*	*17.000,00*	***12.100,00***	*-4.900,00*	*0,00*
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	1.000,00	**1.873,83**	873,83	0,00
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*0,00*	*1.000,00*	***1.873,83***	*873,83*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**18.000,00**	**13.973,83**	**-4.026,17**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-1.900,00**	**-918,58**	**981,42**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-1.900,00**	**-918,58**	**981,42**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**552**	**Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen**
Produkt	**55200**	**Hafenbetrieb**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	3.434,18	3.500,00	**6.274,68**	2.774,68	- - - - -
		6411000 Mieten und Pachten	*3.434,18*	*3.500,00*	***6.274,68***	*2.774,68*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.434,18**	**3.500,00**	**6.274,68**	**2.774,68**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.434,18	3.500,00	**3.434,18**	-65,82	0,00
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	*3.434,18*	*3.500,00*	***3.434,18***	*-65,82*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**3.434,18**	**3.500,00**	3.434,18	**-65,82**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**0,00**	**2.840,50**	**2.840,50**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**0,00**	**2.840,50**	**2.840,50**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**553**	**Friedhofs- und Bestattungswesen**
Produkt	**55300**	**Gräberfürsorge**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	5.284,29	5.500,00	**10.603,31**	5.103,31	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*5.284,29*	*5.500,00*	***10.603,31***	*5.103,31*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**5.284,29**	**5.500,00**	**10.603,31**	**5.103,31**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-5.284,29**	**-5.500,00**	**-10.603,31**	**-5.103,31**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-5.284,29**	**-5.500,00**	**-10.603,31**	**-5.103,31**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**554**	**Naturschutz und Landschaftspflege**
Produkt	**55400**	**Natur- und Landschaftspflege**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	1.000,00	**1.000,00**	0,00	0,00
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*0,00*	*1.000,00*	***1.000,00***	*0,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**1.000,00**	**1.000,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**56**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**561**	**Umweltschutzmaßnahmen**
Produkt	**56100**	**Umweltschutzmaßnahmen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	500,00	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*500,00*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**500,00**	**500,00**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-500,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-500,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57390**	**Dividende**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7,37	100,00	**7,37**	-92,63	- - - - -
		6651000 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen, Beteiligungen	*7,37*	*100,00*	***7,37***	*-92,63*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**- - - - -**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57510**	**Integrierte Station Unterelbe**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	1.500,00	1.500,00	**1.500,00**	0,00	0,00
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*1.500,00*	*1.500,00*	***1.500,00***	*0,00*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.500,00**	**1.500,00**	**1.500,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**611**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
Produkt	**61100**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
60	1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.208.389,62	1.222.500,00	**1.340.674,49**	118.174,49	- - - - -
		6011000 Grundsteuer A	*23.674,78*	*23.600,00*	***23.642,92***	*42,92*	- - - - -
		6012000 Grundsteuer B	*196.264,53*	*198.200,00*	***201.437,63***	*3.237,63*	- - - - -
		6013000 Gewerbesteuer	*189.649,72*	*170.000,00*	***287.978,44***	*117.978,44*	- - - - -
		6021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*689.227,00*	*716.200,00*	***713.087,00***	*-3.113,00*	- - - - -
		6022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*32.429,00*	*33.300,00*	***33.511,00***	*211,00*	- - - - -
		6032000 Hundesteuer	*13.652,59*	*14.000,00*	***13.808,50***	*-191,50*	- - - - -
		6051000 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	*63.492,00*	*67.200,00*	***67.209,00***	*9,00*	- - - - -
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	251.508,00	238.300,00	**238.368,00**	68,00	- - - - -
		6111000 Schlüsselzuweisungen	*251.508,00*	*238.300,00*	***238.368,00***	*68,00*	- - - - -
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	108,25	1.000,00	**82.713,00**	81.713,00	- - - - -
		6691410 Periodenfremde Einzahlungen aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	*0,00*	*0,00*	***80.000,00***	*80.000,00*	- - - - -
		6692000 Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen	*108,25*	*1.000,00*	***2.713,00***	*1.713,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.460.005,87**	**1.461.800,00**	**1.661.755,49**	**199.955,49**	**- - - - -**
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.089,25	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
		7592000 Verzinsungen von Steuernachforderungen	*1.089,25*	*500,00*	***0,00***	*-500,00*	*0,00*
73	14	- Transferauszahlungen	666.818,11	676.600,00	**715.502,93**	38.902,93	0,00
		7341000 Gewerbesteuerumlage	*35.411,00*	*31.000,00*	***58.534,00***	*27.534,00*	*0,00*
		7372000 Allgemeine Umlagen, Gemeinden (GV)	*631.407,11*	*645.600,00*	***656.968,93***	*11.368,93*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**667.907,36**	**677.100,00**	**715.502,93**	**38.402,93**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**792.098,51**	**784.700,00**	**946.252,56**	**161.552,56**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**792.098,51**	**784.700,00**	**946.252,56**	**161.552,56**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**612**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt	**61200**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-20,33	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
		6612000 Zinseinzahlungen Gemeinden (GV)	*-20,33*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-20,33**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	27.621,99	26.700,00	**26.528,92**	-171,08	0,00
		7517000 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	*27.621,99*	*26.700,00*	***26.528,92***	*-171,08*	*0,00*
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**27.621,99**	**26.700,00**	**26.528,92**	**-171,08**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-27.642,32**	**-26.700,00**	**-26.528,92**	**171,08**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-27.642,32**	**-26.700,00**	**-26.528,92**	**171,08**	**0,00**
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	100.000,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
		6927310 Kreditaufnahmen f. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Kreditinstitute Laufzeit (mehr als 5 Jahre), Euro-Währung	*100.000,00*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0,00*
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	49.863,29	50.900,00	**50.867,08**	-32,92	0,00
		7927310 Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Kreditinstitute Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung	*49.863,29*	*50.900,00*	***50.867,08***	*-32,92*	*0,00*
	43	**= Saldo der Finanzierungstätigkeit**	**50.136,71**	**-50.900,00**	**-50.867,08**	**32,92**	**0,00**
	44	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 43)**	**22.494,39**	**-77.600,00**	**-77.396,00**	**204,00**	**0,00**
	44b	**= Saldo der Teilfinanzrechnung**	**22.494,39**	**-77.600,00**	**-77.396,00**	**204,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 13 Hetlingen

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**618**	**Verrechnung Einheitskasse**
Produkt	**61800**	**Verrechnung Einheitskasse**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		Investitionstätigkeit					
673	35d	+ Einzahlungen für amtsangehörige Gemeinden	1.438.408,43	0,00	**1.465.742,33**	1.465.742,33	- - - - -
		6699802 Einzahlungen im Rahmen der Führung der Einheitskasse	*1.438.408,43*	*0,00*	***1.465.742,33***	*1.465.742,33*	- - - - -
773	35e	+ Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinden	-1.530.549,01	0,00	**-1.382.535,71**	-1.382.535,71	- - - - -
		7599802 Auszahlungen im Rahmen der Führung der Einheitskasse	*-1.530.549,01*	*0,00*	***-1.382.535,71***	*-1.382.535,71*	- - - - -
	35f	**= Saldo aus Ein- und Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinden**	**-92.140,58**	**0,00**	**83.206,62**	**83.206,62**	**- - - - -**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-92.140,58**	**0,00**	**83.206,62**	**83.206,62**	**0,00**

**** Ende der Liste "Teilfinanzrechnung" ****

Lagebericht

zum Jahresabschluss 2016

der Gemeinde Hetlingen

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 129
2. Jahresergebnis 129
3. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage
3.1 Vermögens- und Schuldenlage 129
3.2 Ertrags- und Aufwandslage 131
3.3 Finanzlage 133
4. Vorgänge von besonderer Bedeutung 135
5. Bilanzkennzahlen
5.1 Allgemeines 135
5.2 Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage 138
5.3 Kennzahlen zur Analyse der Schuldenlage 140
5.4 Kennzahlen zur Analyse der Ertrags- und Aufwandslage 142
5.5 Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage 145
5.6 Kennzahlen zur Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation 146
6. Ausblick auf zukünftige Entwicklungen 149

1. Allgemeines

Dem Jahresabschluss ist gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln (§ 52 GemHVO-Doppik).
Der Lagebericht soll demnach einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung der Bilanz geben und so verfasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist im Lagebericht zu berichten. Darüber hinaus hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Bilanz und der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde zu erhalten. Außerdem sind die wesentlichen Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde aufzuzeigen.

2. Jahresergebnis

Die Ergebnisrechnung zum 31.12.2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 18.641,49 € ab. Gegenüber dem Vorjahr (Jahresfehlbetrag in Höhe von - 69.003,87 €) bedeutet dies eine Verbesserung des Jahresergebnisses.

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entstehung des Jahresergebnisses.

	Plan 2016 (in €)	Ist 2016 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Ordentliche Erträge	1.665.400,00	1.883.674,76	218.274,76	13,11 %
Ordentliche Aufwendungen	1.860.900,00	1.919.427,70	58.527,70	3,15 %
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-195.500,00	-35.752,94	159.747,06	-81,71 %
Finanzergebnis	-27.100,00	-26.582,43	517,57	-1,91 %
Außerordentliches Ergebnis	0,00	80.976,86	80.976,86	100,00 %
Jahresergebnis	-222.600,00	18.641,49	241.241,49	108,37 %

3. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

3.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 beläuft sich auf 6.415.049,19 € und ist damit gegenüber der Schlussbilanz zum 31.12.2015 um 148.096,71 € (- 2,26 %) gesunken. Obwohl die Bilanzsumme für bestimmte Bilanzkennzahlen eine Maßgröße darstellt, so lässt sich anhand der Bilanzsumme höchstens die Einordnung der Gemeinde Hetlingen in eine Größenklasse vornehmen; die Bilanzsumme enthält jedoch darüber hinaus keine Aussagekraft bezüglich des Vermögens oder der Finanzierungsstruktur.

Das Vermögen der Gemeinde Hetlingen besteht zu 94,6 % aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Die Vermögensstruktur der Gemeinde ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahresabschluss der Gemeinde Hetlingen 2016: Vermögens- und Schuldenlage

Aktiva	**31.12.2015**		**31.12.2016**	
1. Anlagevermögen	**6.211.633,10 €**	**94,6%**	**6.069.234,77 €**	**94,6%**
Immaterielle Vermögensgegenstände	127,81 €	0,0%	85,21 €	0,0%
Sachanlagen	6.209.989,97 €	94,5%	6.067.634,24 €	94,5%
Finanzanlagen	1.515,32 €	0,1%	1.515,32 €	0,1%
2. Umlaufvermögen	**24.611,91 €**	**0,4%**	**34.805,89 €**	**0,5%**
Vorräte	- €		- €	
Forderungen	24.611,91 €	0,4%	34.805,89 €	0,5%
Liquide Mittel	- €		- €	
3. Rechnungsabgrenzungsposten	**326.900,89 €**	**5,0%**	**311.008,53 €**	**4,9%**
Bilanzsumme:	**6.563.145,90 €**		**6.415.049,19 €**	

Für detaillierte Informationen zur Entwicklung der Bilanzpositionen wird auf die Erläuterungen zur Schlussbilanz ab Seite 20 im Anhang zum Jahresabschluss 2016 verwiesen.

Die Kapitalstruktur der Gemeinde Hetlingen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Passiva	**31.12.2015**		**31.12.2016**	
1. Eigenkapital	**2.666.529,93 €**	**40,6%**	**2.685.171,42 €**	**41,8%**
Allgemeine Rücklage	2.747.938,36 €	41,9%	2.747.938,36 €	42,8%
Sonderrücklage	- €		- €	
Ergebnisrücklage	- €		- €	
vorgetragener Fehlbetrag	- 12.404,56 €	-0,2 %	- 81.408,43 €	-1,3 %
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	- 69.003,87 €	-1,1%	18.641,49 €	0,3%
2. Sonderposten	**2.597.269,90 €**	**39,6%**	**2.501.745,51 €**	**39,0%**
3. Rückstellungen	**- €**	**0,0%**	**59.904,00 €**	**0,9%**
4. Verbindlichkeiten	**1.298.850,23 €**	**19,8%**	**1.164.877,34 €**	**18,2%**
5. Rechnungsabgrenzungsposten	**495,84 €**	**0,0%**	**3.350,92 €**	**0,1%**
Bilanzsumme:	**6.563.145,90 €**		**6.415.049,19 €**	

Die Übersicht der Kapitalstruktur zeigt deutlich auf, dass die Gemeinde Hetlingen über ausreichend Eigenkapital verfügt. Die Eigenkapitalquote (= Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 41,9 %. Auch wenn für die öffentliche Verwaltung keine Referenzgröße definiert ist, so sollte die Eigenkapitalquote in Anlehnung an die Privatwirtschaft mindestens 20 % betragen. Diese Referenzgröße wird von der Gemeinde Hetlingen deutlich überschritten.

Das Fremdkapital (Rückstellungen + Verbindlichkeiten) beträgt zum Bilanzstichtag 1.164.199,58 €; damit ergibt sich eine Fremdkapitalquote (=Fremdkapital / Bilanzsumme) von 19,1 %. Für die Fremdkapitalquote ist ebenfalls keine Referenzgröße für die öffentlichen Verwaltungen definiert. In Anlehnung an die Privatwirtschaft sollte die Fremdkapitalquote unter 67 % liegen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 weist die Gemeinde Hetlingen somit eine niedrige Fremdkapitalquote auf.

3.2 Ertrags- und Aufwandslage

Im Haushaltsjahr 2016 konnte die Gemeinde Hetlingen ihre Aufwendungen durch Erträge nicht decken. Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ist negativ. Das Finanzergebnis ist aufgrund der bestehenden Verbindlichkeiten und der damit verbundenen Zinslasten gleichfalls negativ. Dank der erhaltenen Fehlbetragszuweisung für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 80.000,00€ ist das außerordentliche Ergebnis positiv und führt dazu, dass sich insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 18.641,49 € ergibt.

In den nachfolgenden Übersichten sind die ordentlichen Erträge und Aufwendungen nach Ergebnispositionen aufgeschlüsselt. Dabei sind den Ergebnispositionen des Haushaltsjahres 2016 die Vorjahreszahlen gegenübergestellt. Die Ertrags- und Aufwandslage 2016 hat sich gegenüber den Vorjahreswerten insgesamt verbessert.

Ordentliche Erträge

	Ist 2015 (in €)	Ist 2016 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Steuern und Abgaben	1.206.339,55	1.364.331,95	157.992,40	13,10%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	320.082,96	316.379,59	- 3.703,37	- 1,16%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.624,50	52.610,70	- 13,80	- 0,03%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.714,67	52.634,75	4.920,08	10,31%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.158,35	49.031,87	44.873,52	1.079,12%
Sonstige ordentliche Erträge	64.597,73	48.679,90	- 15.917,83	- 24,64%
Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	
Bestandsveränderungen	-	6,00	6,00	100,00%
Summe ordentliche Erträge	1.695.517,76	1.883.674,76	188.157,00	11,10%

Die Erträge aus Steuern und Abgaben sind gegenüber dem Vorjahreswert deutlich gestiegen (+ 13,10 %), insbesondere bei der Gewerbesteuer aber auch bei den Anteilen an der Einkommensteuer waren deutliche Mehreinnahmen zu verzeichnen.

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (- 1,16 %), die Schlüsselzuweisungen waren rückläufig.

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen, weil diese überwiegend aus relativ konstanten Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge bestehen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind insbesondere aufgrund der Erhöhung der Miete mit Nebenkosten für die Kindertagesstätte gestiegen (+ 10,31 %).

Die Erträge aus Kostenerstattungen sind aufgrund einer einmaligen Beteiligung für die Unterhaltung von Straßen und Wegen aufgrund der Baustelle Elbdüker gegenüber dem Vorjahreswert deutlich gestiegen (+ 1.079,12 %).

Die Verringerung der sonstigen ordentlichen Erträge gegenüber dem Vorjahr (- 24,64 %) sind im vor allem auf einen Rückgang bei der Konzessionsabgabe zurückzuführen.

Insgesamt ist die Gesamtsumme der ordentlichen Erträge um 11,10 % gestiegen.

Ordentliche Aufwendungen

	Ist 2015 (in €)	Ist 2016 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Personalaufwendungen	67.823,29	79.610,92	11.787,63	17,38%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	263.842,13	301.358,80	37.516,67	14,22%
Bilanzielle Abschreibungen	195.431,14	186.043,97	- 9.387,17	- 4,80%
Transferaufwendungen	923.284,54	954.462,08	31.177,54	3,38%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	285.416,33	397.951,93	112.535,60	39,43%
Summe ordentliche Aufwendungen	1.735.797,43	1.919.427,70	183.630,27	10,58%

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 17,38 % gestiegen, nachdem sie im Jahr zuvor in annähernd gleichem Umfang gesunken waren.

Bei den Sach- und Dienstleistungen sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 14,22 % gestiegen. Einen deutlichen Mehraufwand gab es mit rd. 30.700,00 € für die Anmietung und Aufstellung von mobilen Containern für die Kindertagesstätte. Auch bei der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Straßen) sind gegenüber dem Vorjahr deutliche Mehraufwendungen entstanden.

Die bilanziellen Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 4,80 % aufgrund des Rückgangs des Anlagevermögens gesunken.

Bei den Transferaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr Steigerungen zu verzeichnen (+ 3,38 %). Rund 48.000,00 € machten dabei die Umlagen (Gewerbesteuer-, Kreis- und Amtsumlage aus). Geringer dagegen war der Aufwand für den Betrieb der Kindertagesstätte.

Auch bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung ergeben (39,43 %), für welche die Zuführung zur Finanzausgleichsrückstellung (59.904,00 €), die Schulkostenbeiträge (+ rd. 20.200,00 €), Kostenanteile für die Unterbringung in auswärtigen Kindertagesstätten (+ rd. 5.400,00 €) und die Aufwendungen für Bauleitverfahren (+ rd. 6.300,00 €) ursächlich waren.

Die Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen ist gegenüber dem Vorjahreswert um 10,58 % angestiegen.

Für detaillierte Informationen zur Entwicklung der Ergebnispositionen wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung ab Seite 10 im Anhang zum Jahresabschluss 2016 verwiesen.

3.3 Finanzlage

Die Finanzlage der Gemeinde Hetlingen ist weiterhin angespannt. Die Finanzlage zum 31.12.2016 weist einen negativen Saldo in Höhe von 83.206,62 € aus. Dieser negative Saldo resultiert aus dem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 97.311,80 € (Ziff. 3 der nachfolgenden Tabelle) und dem negativen Saldo aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit in Höhe von 129.651,34 € (Ziffer 6). Aufgrund von Kredittilgungen hat sich auch bei der Finanzierungstätigkeit ein negativer Saldo in Höhe von 50.867,08 € (Ziffer 9) ergeben.

Entwicklung der Finanzrechnung (ohne Einheitskasse)

		in Euro	in Euro
1	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.851.294,01	
2	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.753.982,21	
3	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (1.+2.)	97.311,80	
4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	
5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	129.651,34	
6	Saldo aus Investitionstätigkeit (4.+5.)	-129.651,34	
7	Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	
8	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (3.+6.+7.)	-32.339,54	
9	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-50.867,08	
10	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln		-83.206,62
11	Anfangsbestand an Finanzmitteln		-94.734,92
12	Liquide Mittel (10.+11.)		-177.941,54

Hinweis: Aufgrund der Einheitskasse des Amtes werden die liquiden Mittel der Gemeinde Hetlingen in der Schlussbilanz als Verbindlichkeit gegenüber dem Amt ausgewiesen.

Berechnung Cash Flow

1. Cash flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.851.294,01
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.753.982,21
Einzahlungen Aufnahme von Kassenkrediten	0,00
Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00
Cash flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit	97.311,80

2. Cash flow aus der Investitionstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung Sach-AV	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung Finanzanlagen	0,00
Einzahlungen aus Baumaßnahmen	0,00
Einzahlungen aus Rückflüssen für Investitionen	0,00
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0,00
Auszahlungen für Investitionszuschüsse	0,00
Auszahlungen für Erwerb Sach-AV	27.823,32
Auszahlungen für Erwerb Finanzanlagen	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	101.828,02
Auszahlungen für Gewährung von Ausleihungen	0,00
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-129.651,34

3. Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	0,00
Auszahlung aus Tilgung von Krediten	50.867,08
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	-50.867,08

4. Cash flow am Ende der Periode

	in Euro
Summe Cash flow (1.-3.)	-83.206,62
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-94.734,92
Cash flow am Ende der Periode	-177.941,54

Der Cash flow aus laufender Verwaltungstätigkeit ist positiv, da die Einzahlungen die Auszahlungen übersteigen. Der Cash flow aus Investitionstätigkeit ist negativ, da nur Auszahlungen erfolgt sind. Der Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit ist ebenfalls negativ, da keine Kreditaufnahme erfolgt ist und Auszahlungen für

die Kredittilgung vorgenommen wurden. Für 2016 ergibt sich für die Gemeinde Hetlingen ein negativer Cash flow in Höhe von 83.206,62 €. Insgesamt ist der Cash flow mit -177.941,54 € weiterhin negativ.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es sind keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Haushaltsjahr 2016 zu erwähnen.

5. Bilanzkennzahlen

5.1 Allgemeines

Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Hetlingen wird mithilfe von Bilanzkennzahlen betriebswirtschaftlich betrachtet. Bilanzkennzahlen sollen komplexe Sachverhalte in schnell erfassbare Informationen verdichten. Es ist jedoch zu beachten, dass im Verdichtungsprozess des Sachverhaltes zu einer Kennzahl auch wesentliche Elemente verloren gehen können, die für eine sachgerechte Beurteilung relevant sind. Kennzahlen sind somit nie allein zu betrachten sondern immer im Kontext ihrer Entstehung. Darüber hinaus ist anzumerken, dass die Kennzahlen überwiegend der Privatwirtschaft entnommen wurden und sich deshalb teilweise auf vollständig veräußerbares Vermögen beziehen. Die Kommunen sind jedoch gesetzlich zur Erfüllung gesellschaftlicher Aufgaben verpflichtet und können folglich nicht völlig frei über ihr Vermögen verfügen und dieses bei Bedarf veräußern. Darüber hinaus fehlt es für einige Positionen des gemeindlichen Vermögens, z. B. für das Infrastrukturvermögen, an einem Markt, wo dieses Vermögen veräußert werden könnte. Aus diesem Grund ist ein interkommunaler Vergleich nur bedingt möglich. Der intertemporale Vergleich der Bilanzkennzahlen kann jedoch eine wichtige Informationsgrundlage liefern, auf deren Basis weitere politische Steuerungen erfolgen können. Deshalb wurden in dem vorliegenden Lagebericht Bilanzkennzahlen aufgenommen, obwohl nach der GemHVO-Doppik kein Ausweis von Bilanzkennzahlen erfolgen muss.

Bilanzkennzahlen der Gemeinde Hetlingen

Die nachfolgende Übersicht zeigt für die Gemeinde Hetlingen berechnete Bilanzkennzahlen zum 31.12.2016:

Gemeinde Hetlingen - Bilanzkennzahlen 31.12.2016

Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage		
Steuerquote	(Steuern und ähnliche Abgaben / ordentliche Erträge) x 100	72,43%
Finanzausgleichsquote	(Erträge aus Finanzausgleich / ordentliche Erträge) x 100	16,22%
Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	49,73%
Zinslastquote	(Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	1,39%
Zuwendungsquote	(Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) x 100	16,80%
Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	98,14%
Personalintensität	(Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	4,15%
Sach- und Dienstleistungsintensität	(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	15,70%

Kennzahlen zur Vermögenslage		
Anlageintensität	(Anlagevermögen / Bilanzsumme) x 100	94,57%
Infrastrukturquote	(Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100	27,59%
Abschreibungs-intensität	(Bilanzielle Abschreibungen auf Anlageverm. / ordentliche Aufwendungen) x 100	9,69%
Anlagen-deckungsgrad I	(Eigenkapital / Anlagevermögen) x 100	44,24%
Anlagen-deckungsgrad II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital / Anlagevermögen) x 100	101,22%
Investitionsquote	(Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlage-vermögens + Abschreibungen auf das Anlage-vermögen)) x 100	57,52%

Kennzahlen zur Schuldenlage		
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	3,25%
Dynamischer Verschuldungsgrad	(Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-3.334,31%
Drittfinanzierungsquote	(Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / bilanzielle Abschreibung auf Anlagevermögen) x 100	51,09%

Kennzahlen zur Finanzlage		
Dynamischer Verschuldungsgrad	(Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-3.334,31%
Liquidität II. Grades	(Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten) x 100	15,34%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	3,25%
Investitionsquote	(Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlage-vermögens + Abschreibungen auf das Anlage-vermögen)) x 100	57,52%
Reinvestitionsquote	(Gesamtinvestition ins Anlagevermögen / Gesamte Abschreibung auf Anlagevermögen) x 100	69,69%

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation		
Eigenkapitalquote I	(Eigenkapital/ Bilanzsumme) x 100	41,84%
Eigenkapitalquote II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	80,82%
Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	98,14%

5.2 Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage

Kennzahl	Anlagenintensität
Ermittlung	Anlagenintensität = Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des Gesamtvermögens, welcher im Anlagevermögen gebunden ist.
Beschreibung	Die Anlagenintensität zeigt auf, welchen Anteil das Anlagevermögen am Gesamtvermögen der Kommune hat. Eine Anlagenintensität von 90 % besagt damit, dass sich 90 % des Vermögens im Anlagevermögen befindet. Da Kommunen unter relativ starren Rahmenbedingungen agieren, ist es im Vergleich zur Privatwirtschaft durchaus üblich, dass Kommunen über eine hohe Anlagenintensität verfügen.
Gemeinde Hetlingen	Die Anlagenintensität beträgt 94,57 % (Vorjahr 94,62 %). Anlagevermögen und Bilanzsumme haben sich nahezu im gleichen Verhältnis verringert.

Kennzahl	Infrastrukturquote
Ermittlung	Infrastrukturquote = Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des Gesamtvermögens, welcher im Infrastrukturvermögen gebunden ist.
Beschreibung	Die Infrastrukturquote zeigt auf, welchen Anteil das Infrastrukturvermögen am Gesamtvermögen der Kommune hat.
Gemeinde Hetlingen	Die Infrastrukturquote beträgt 27,59 % (Vorjahr 26,52 %). Das Infrastrukturvermögen hat sich aufgrund der Aktivierung der Erneuerung der LED-Straßenbeleuchtung erhöht, während die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr gesunken ist.

Kennzahl	Abschreibungsintensität
Ermittlung	Abschreibungsintensität = Abschreibung x 100 / ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der bilanziellen Abschreibungen an den gesamten Aufwendungen.
Beschreibung	Die Abschreibungsintensität zeigt das Verhältnis der bilanziellen Abschreibungen zu den gesamten Aufwendungen an. Die Höhe der Abschreibungen ist durch die Kommune nahezu nicht beeinflussbar. Eine geringe Abschreibungsintensität kann ein Indiz dafür sein, dass das Anlagevermögen der Kommune bereits fast vollständig abgeschrieben ist und demnach gegebenenfalls veraltet ist.
Gemeinde Hetlingen	Die Abschreibungsintensität beträgt 9,69 % (Vorjahr 11,26 %). Die bilanziellen Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken, während der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen gestiegen ist, so dass die Quote gesunken ist.

Kennzahl	Anlagendeckungsgrad I
Ermittlung	Anlagendeckungsgrad I = Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen
Aussage	Anteil des Anlagevermögens, welcher durch Eigenkapital finanziert ist.
Beschreibung	Der Anlagendeckungsgrad I zeigt auf, welcher Anteil des Anlagevermögens langfristig durch das Eigenkapital finanziert ist. In der Privatwirtschaft sollte der Anlagendeckungsgrad I größer als 60 % sein, um finanzielle Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten. Für Kommunen gibt es derzeit noch keinen entsprechenden Richtwert.
Gemeinde Hetlingen	Der Anlagendeckungsgrad I beträgt 44,24 % (Vorjahr 42,96 %). Der Anlagendeckungsgrad I ist gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen, da das Eigenkapital leicht gestiegen ist, während das Anlagevermögen abgenommen hat.

Kennzahl	Anlagendeckungsgrad II
Ermittlung	Anlagendeckungsgrad II = (Eigenkapital + Sonderposten + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen
Aussage	Anteil des Anlagevermögens, welcher durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristiges Fremdkapital finanziert ist.
Beschreibung	Der Anlagendeckungsgrad II zeigt auf, welcher Anteil des Anlagevermögens durch das Eigenkapital und durch langfristiges Fremdkapital finanziert ist. Da das Anlagevermögen langfristig gebunden ist, sollte auch die Finanzierung langfristig erfolgen. In der Privatwirtschaft sollte der Anlagendeckungsgrad II mindestens 100 % betragen (Goldene Bilanzregel).
Gemeinde Hetlingen	Der Anlagendeckungsgrad II beträgt 101,22 % (Vorjahr 100,99 %). Der Anstieg der Kennzahl ergibt sich aus der Verringerung des Anlagevermögens bei gleichzeitigem leichten Anstieg des Eigenkapitals (trotz Rückgang bei Sonderposten und langfristigem Fremdkapital).

Kennzahl	Investitionsquote
Ermittlung	Investitionsquote = Bruttoinvestition x 100 / (Abgänge + Abschreibungen auf Anlagevermögen)
Aussage	Umfang der Investitionen der Kommune zum Ausgleich des Substanzverlustes durch Vermögensabgänge und Abschreibungen.
Beschreibung	Die Investitionsquote zeigt auf, in welchem Umfang der Substanzverlust durch Abgänge und Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch neue Investitionen kompensiert wird. Eine Investitionsquote unter 100 % führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens (Überalterung), eine Investitionsquote von 100 % dient der Beibehaltung des Status quo.
Gemeinde Hetlingen	Die Investitionsquote beträgt 57,52 % (Vorjahr 8,25 %). Die Steigerung ergibt sich im Wesentlichen aus den Investitionen zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung.

5.3 Kennzahlen zur Schuldenlage

Kennzahl	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote
Ermittlung	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote = kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Belastung der Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital.
Beschreibung	Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote zeigt auf, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
Gemeinde Hetlingen	Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote beträgt 3,25 % (Vorjahr 4,44 %). Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeitsquote beruht auf dem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Kennzahl	Dynamischer Verschuldungsgrad
Ermittlung	Dynamischer Verschuldungsgrad = Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
Aussage	Bewertung der Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune.
Beschreibung	Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren unter gleichbleibenden Bedingungen eine Entschuldung der Kommune möglich wäre. Durch die Einbeziehung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit als zeitraumbezogene Größe, weist diese Kennzahl einen dynamischen Charakter auf. Ein negatives Ergebnis bedeutet, dass keine Schuldentilgung aus dem laufenden Geschäft möglich ist. Berechnung effektive Verschuldung: Effektive Verschuldung = Gesamtes Fremdkapital – liquide Mittel – kurzfristige Forderungen
Gemeinde Hetlingen	Der dynamische Verschuldungsgrad beträgt - 3.334,31 % (Vorjahr - 3.165,10 %). Bei sehr hohen Werten ist eine sinnvolle Interpretation der Kennzahl nur eingeschränkt möglich. Ein hoher Wert sagt aus, dass das Tempo eines möglichen Schuldenabbaus sehr gering ist. Der negative Wert bedeutet, dass aus dem operativen Geschäft keine Schuldentilgung möglich ist. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist negativ.

Kennzahl	Drittfinanzierungsquote
Ermittlung	Drittfinanzierungsquote = Erträge aus der Auflösung von sonderposten x 100 / Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen
Aussage	Umfang, in welchem Erträge aus der Auflösung von Sonderposten die Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen kompensieren.
Beschreibung	Die Drittfinanzierungsquote zeigt auf, in welchem Umfang die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten die Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen kompensieren. Die Drittfinanzierungsquote stellt dar, inwieweit das abnutzbare Vermögen durch Dritte finanziert wurde. Sie zeigt somit auch die Abhängigkeit der Kommune von der Finanzierung Dritter auf. Eine hohe Drittfinanzierungsquote wirkt sich positiv auf die Ergebnisrechnung aus, da die Belastung des Haushaltes durch die bilanziellen Abschreibungen dann umso geringer ist.
Gemeinde Hetlingen	Die Drittfinanzierungsquote beträgt 51,09 % (Vorjahr 50,29 %). Die Drittfinanzierungsquote ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, da die Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr gesunken sind.

5.4 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage

Kennzahl	Steuerquote
Ermittlung	Steuerquote = Steuern und ähnliche Abgaben x 100 / Ordentliche Erträge
Aussage	Indiz für die originäre Finanzkraft der Kommune, die sich im Wesentlichen aus den Steuererträgen ergibt.
Beschreibung	Die Steuerquote zeigt auf, inwieweit sich die Kommune aus eigenen Mitteln finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Eine hohe Steuerquote ist ein Indiz dafür, dass die Kommune über eine gute Steuerkraft verfügt. Damit ist allerdings keine Aussage verbunden, ob die Steuereinnahmen ausreichend sind, alle Aufwendungen zu decken. Bei der Steuerquote ist ein intertemporaler Vergleich notwendig, um einmalige Effekte (z.B. Steuernachzahlung) ausschließen zu können.
Gemeinde Hetlingen	Die Steuerquote beträgt 72,43 % (Vorjahr 71,15 %). Die gestiegene Steuerquote im Vergleich zum Vorjahreswert resultiert insbesondere aus dem gestiegenen Gewerbesteueraufkommen.

Kennzahl	Finanzausgleichsquote
Ermittlung	Finanzausgleichsquote = Erträge aus Finanzausgleich / Gesamterträge
Aussage	Anteil der Erträge, die auf den kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen sind.
Beschreibung	Die Finanzausgleichsquote zeigt auf, in welchem Umfang die Kommune von den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich abhängig ist. Berechnung Erträge aus dem Finanzausgleich: Erträge aus dem Finanzausgleich = Leistungen aus dem Familienausgleich + Schlüsselzuweisungen + Allgemeine Zuweisungen
Gemeinde Hetlingen	Die Finanzausgleichsquote beträgt 16,22 % (Vorjahr 18,58 %). Die Finanzausgleichsquote hat sich verringert, weil der Anspruch auf Schlüsselzuweisungen bei einer gestiegenen Steuerkraft der Gemeinde geringer wird.

Kennzahl	Transferaufwandsquote
Ermittlung	Transferaufwandsquote = Transferaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.
Beschreibung	Die Transferaufwandsquote zeigt auf, in welchem Umfang es sich bei den ordentlichen Aufwendungen um Transferaufwendungen handelt. Bei einem interkommunalen Vergleich ist zu beachten, dass die Höhe der Transferaufwandsquote erheblich von der Organisation und von der Aufgabenstruktur abhängt.
Gemeinde Hetlingen	Die Transferaufwandsquote beträgt 49,73 % (Vorjahr 53,19 %). Bei den Transferaufwendungen der Gemeinde handelt es sich insbesondere um den Zuschuss für den Betrieb der Kindertagesstätte sowie Umlagen (Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage, Amtsumlage). Transferaufwendungen sind gegenüber dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen geringer gestiegen, so dass die Quote gesunken ist.

Kennzahl	Zinslastquote
Ermittlung	Zinslastquote = Finanzaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Zusätzliche Belastung des Haushaltes durch die Finanzaufwendungen.
Beschreibung	Die Zinslastquote zeigt das Verhältnis von zu leistenden Finanzaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen auf. Sie zeigt die anteilige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen für aufgenommene Kredite. Eine hohe Zinslastquote ist ein Indiz dafür, dass die Handlungsmöglichkeiten der Kommune wegen einer hohen Verschuldung oder eines hohen Zinsniveaus eingeschränkt sind. Eine Zinslastquote von 0 – 2 % bedeutet eine geringe Belastung, von 2 – 5 % eine mittlere Belastung, von 5 – 8 % eine hohe Belastung und von über 8 % eine sehr hohe Belastung, die einer Überschuldung gleich kommt.
Gemeinde Hetlingen	Die Zinslastquote beträgt 1,39 % (Vorjahr 1,65 %). Eine Zinslastquote von 1,39 % entspricht somit einer geringen Belastung. Der Rückgang der Zinslastquote gegenüber dem Vorjahreswert begründet sich vor allem durch den Anstieg der Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen bei leichtem Rückgang der Zinslast aufgrund einer Abnahme der Kreditlast durch Tilgung.

Kennzahl	Zuwendungsquote
Ermittlung	Zuwendungsquote = Erträge aus Zuwendungen x 100 / Ordentliche Erträge
Aussage	Abhängigkeit der Kommune von Zuwendungen.
Beschreibung	Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie abhängig die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter ist.
Gemeinde Hetlingen	Die Zuwendungsquote beträgt 16,80 % (Vorjahr 18,88 %). Die Zuwendungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Im Verhältnis zu dem Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge hat sich eine leichte Verringerung ergeben.

Kennzahl	Personalintensität
Ermittlung	Personalintensität = Personalaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.
Beschreibung	Die Personalintensität zeigt auf, in welchem Umfang die ordentlichen Aufwendungen durch Personalaufwendungen bedingt sind. Die Kennzahl Personalintensität soll Hinweise geben, ob die Kommune im Bereich Personal wirtschaftlich aufgestellt ist oder ob gegebenenfalls hier Konsolidierungspotential besteht. Bei dem interkommunalen Vergleich ist jedoch zu beachten, dass die Höhe der Personalintensität erheblich von der Organisation der Aufgabenerledigung abhängt.
Gemeinde Hetlingen	Die Personalintensität beträgt 4,15 % (Vorjahr 3,91 %). Hetlingen ist als ehrenamtliche Gemeinde in eine Amtsverwaltung eingegliedert, von der die Verwaltungsgeschäfte wahrgenommen werden. Für die Verwaltungstätigkeit entstehen den amtsangehörigen Gemeinden also keine direkten Personalkosten, worauf die niedrige Personalintensität der Gemeinde zurückzuführen ist.

Kennzahl	Sach- und Dienstleistungsintensität
Ermittlung	Sach- und Dienstleistungsintensität = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen.
Beschreibung	Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt auf, in welchem Umfang sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.
Gemeinde Hetlingen	Die Sach- und Dienstleistungsintensität beträgt 15,70 % (Vorjahr 15,20 %). Die Steigerung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen ist im Wesentlichen auf einen höheren Unterhaltungsaufwand und die zusätzliche Anmietung von Wohncontainern für die Kindertagesstätte zurückzuführen.

Zu den Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage gehört auch der Aufwandsdeckungsgrad. Die entsprechende Kennzahl wird bei der Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation auf Seite 147 vorgestellt.

5.5 Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Liquidität II. Grades
Ermittlung	Liquidität II. Grades = (liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten
Aussage	Stichtagsbezogene Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Kommune.
Beschreibung	Die Liquidität II. Grades zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.
Gemeinde Hetlingen	Die Liquidität II. Grades beträgt 15,34 % (Vorjahr 8,21 %). Der Anstieg der Kennzahl gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aufgrund von höheren kurzfristigen Forderungen bei gleichzeitigem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Kennzahl	Reinvestitionsquote
Ermittlung	Reinvestitionsquote = Gesamtinvestitionen ins Anlagevermögen x 100 / Gesamte Abschreibungen auf Anlagevermögen
Aussage	Anteil der Investitionen, der durch Abschreibungen erwirtschaftet wurde.
Beschreibung	Die Reinvestitionsquote zeigt das Verhältnis von Investitionen im Anlagevermögen zur Summe der gesamten Abschreibungen auf das Anlagevermögen auf. Die Reinvestitionsquote stellt somit dar, in welchem Umfang die Investitionen des Haushaltsjahres durch die bilanziellen Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Die Reinvestitionsquote sollte größer als 100 % sein, um das Anlagevermögen durch Investitionen zu erhöhen und somit eine Überalterung des Anlagevermögens zu verhindern.
Gemeinde Hetlingen	Die Reinvestitionsquote beträgt 69,69 % (Vorjahr 8,87 %). Der Anstieg der Reinvestitionsquote ist auf eine höhere Investitionstätigkeit der Gemeinde zurückzuführen (Straßenbeleuchtung).

Weitere Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage sind der dynamischen Verschuldungsgrad, die kurzfristige Verbindlichkeitsquote sowie die Investitionsquote. Diese Kennzahlen wurden bereits bei den Kennzahlen zur Vermögenslage und bei den Kennzahlen zur Schuldenlage vorgestellt. Insofern wird an dieser Stelle auf die Seiten 139 f. verwiesen.

5.6 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl	Eigenkapitalquote I
Ermittlung	Eigenkapitalquote I = Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.
Beschreibung	Die Eigenkapitalquote I zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der Bilanz. In der Privatwirtschaft ist die Eigenkapitalquote eine relevante Kennzahl hinsichtlich der Unabhängigkeit von Kreditgebern und dient als Indikator für die Kreditwürdigkeit. Derzeit ist keine Referenzgröße für eine Mindest-Eigenkapitalquote für Kommunen definiert.
Gemeinde Hetlingen	Die Eigenkapitalquote I beträgt 41,84 % (Vorjahr 40,65 %). Damit übersteigt die Eigenkapitalquote I deutlich die Referenzgröße in der Privatwirtschaft von 20 %. Die gestiegene Eigenkapitalquote resultiert daraus, dass die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahreswert gesunken ist, während das Eigenkapital leicht gestiegen ist.

Kennzahl	Eigenkapitalquote II
Ermittlung	Eigenkapitalquote II = (Eigenkapital + Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am Gesamtkapital.
Beschreibung	Die Eigenkapitalquote II zeigt den Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der Bilanz. Als „Wirtschaftliches“ Eigenkapital wird hierbei das Eigenkapital, ergänzt um die Sonderposten, bezeichnet, da die Sonderposten Eigenkapitalcharakter haben. Der Eigenkapitalcharakter der Sonderposten resultiert aus der fehlenden Rückzahlungsverpflichtung der Kommune für die erhaltenen Zuweisungen und Beiträge. Die Eigenkapitalquote II sollte größer als 40 % sein.
Gemeinde Hetlingen	Die Eigenkapitalquote II beträgt 80,82 % (Vorjahr 80,18 %). Damit liegt die Eigenkapitalquote II deutlich oberhalb des Referenzwertes von 40 %. Die Eigenkapitalquote II der Gemeinde Hetlingen ist gegenüber dem Vorjahreswert angestiegen, weil sich das Eigenkapital leicht erhöht hat.

Kennzahl	Aufwandsdeckungsgrad
Ermittlung	Aufwandsdeckungsgrad = Ordentliche Erträge x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der ordentlichen Aufwendungen, die durch ordentliche Erträge gedeckt sind.
Beschreibung	Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt auf, welcher Anteil der ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden kann. Ab einem Aufwandsdeckungsgrad von 100 % reichen die ordentlichen Erträge zur Deckung der ordentlichen Aufwendungen aus. Der Aufwandsdeckungsgrad ist jedoch nicht mit dem Haushaltsausgleich gleichzusetzen, denn der Haushaltsausgleich umfasst neben dem ordentlichen Ergebnis auch das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis.
Gemeinde Hetlingen	Der Aufwandsdeckungsgrad beträgt 98,14 % (Vorjahr 97,68 %). Die ordentlichen Erträge der Gemeinde Hetlingen reichen nicht aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Kennzahl Aufwandsdeckungsgrad verbessert. Der guten Ordnung halber sei an dieser Stelle erwähnt, dass das Gesamtjahresergebnis aufgrund von außerordentlichen Erträgen (80.000,00 € Fehlbetragszuweisung für 2013) positiv ist.

Gemeinde Hetlingen - Entwicklung Bilanzkennzahlen 2012 bis 2016

Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage	2012	2013	2014	2015	2016
Steuerquote	66,37 %	72,78 %	67,36 %	71,15 %	72,43 %
Finanzausgleichsquote	16,42 %	18,03 %	18,62 %	18,58 %	16,22 %
Transferaufwandsquote	52,81 %	50,22 %	49,64 %	53,19 %	49,73 %
Zinslastquote	1,75 %	1,97 %	1,76 %	1,65 %	1,39 %
Zuwendungsquote	15,90 %	17,87 %	18,87 %	18,88 %	16,80 %
Aufwandsdeckungsgrad	99,13 %	86,09 %	88,69 %	97,68 %	98,14 %
Personalintensität	3,28 %	3,50 %	4,74 %	3,91 %	4,15 %
Sach- und Dienstleistungsintensität	16,32 %	17,20 %	18,22 %	15,20 %	15,70 %

Kennzahlen zur Vermögenslage	2012	2013	2014	2015	2016
Anlagenintensität	86,82 %	99,17 %	91,06 %	94,62 %	94,57 %
Infrastrukturquote	19,90 %	19,56 %	25,97 %	26,52 %	27,59 %
Abschreibungsintensität	10,67 %	9,47 %	11,47 %	11,26 %	9,69 %
Anlagendeckungsgrad I	55,65 %	43,94 %	43,90 %	42,96 %	44,24 %
Anlagendeckungsgrad II	114,69 %	95,87 %	102,46 %	100,99 %	101,22 %
Investitionsquote	207,11 %	611,69 %	55,70 %	8,25 %	57,52 %

Kennzahlen zur Schuldenlage	2012	2013	2014	2015	2016
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1,63 %	4,92 %	5,66 %	4,44 %	3,25 %
Dynamischer Verschuldungsgrad	-1560,40 %	-554,42 %	-580,27 %	-3165,10 %	-3334,31 %
Drittfinanzierungsquote	48,34 %	48,15 %	50,26 %	50,29 %	51,09 %

Kennzahlen zur Finanzlage	2012	2013	2014	2015	2016
Dynamischer Verschuldungsgrad	-1560,40 %	-554,42 %	-580,27 %	-3165,10 %	-3334,31 %
Liquidität II. Grades	879,13 %	13,70 %	53,72 %	8,21 %	15,34 %
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	1,63 %	4,92 %	5,66 %	4,44 %	3,25 %
Investitionsquote	207,11 %	611,69 %	55,70 %	8,25 %	57,52 %
Reinvestitionsquote	258,28 %	624,10 %	63,08 %	8,87 %	69,69 %

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	2012	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote I	48,32 %	43,58 %	39,97 %	40,65 %	41,84 %
Eigenkapitalquote II	83,88 %	79,93 %	79,32 %	80,18 %	80,82 %
Aufwandsdeckungsgrad	99,13 %	86,09 %	88,69 %	97,68 %	98,14 %

6. Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

Im Lagebericht ist darüber hinaus über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind; außerdem ist ein Ausblick auf die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu geben. Als Vorgänge von besonderer Bedeutung sind hierbei grundsätzlich diejenigen Vorgänge zu sehen, die geeignet sind, die Beurteilung der Entwicklung und der Lage der Gemeinde, wie sie durch den Jahresabschluss und den Lagebericht aufgezeigt wurden, nicht unerheblich zu beeinflussen. Insbesondere handelt es sich hierbei um Vorgänge, welche die grundlegende Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde beeinflussen können.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die ordentlichen Erträge der Gemeinde Hetlingen sind gegenüber dem Vorjahr um 11,10 % gestiegen. Der größte Teil der Steuereinnahmen der Gemeinde Hetlingen resultiert aus gewinnabhängigen Steuern (Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Insofern ist die Gemeinde von Konjunktureinbrüchen direkt betroffen. Im Haushaltsjahr 2016 war bei der Gewerbesteuer ein deutlicher Zugang in Höhe von 62,19 % auf 305.929,83 € gegenüber den Gewerbesteuererträgen des Vorjahres (188.620,63 €) zu verzeichnen. Die Anteile an der Einkommensteuer stiegen von 687.336,00 € in 2015 auf 719.119,00 € in 2016 und damit um 4,62 %. Gewerbesteuer und Einkommensteueranteile machten 2016 allein mehr als 53 % aller ordentlichen Erträge aus. Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben der Gemeinde Hetlingen liegt der Anteil bei mehr als 75 %.

Die Aufwendungen der Gemeinde Hetlingen sind gegenüber dem Vorjahr um 10,58 % gestiegen. Ein höherer Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere bei den bilanziellen Abschreibungen aufgrund von außerordentlichen Abgängen beim Anlagevermögen (Straßenbeleuchtung) zu verzeichnen. Aber auch bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, bei den Transferaufwendungen und bei den sonstigen Aufwendungen sind höhere Kosten entstanden. Zu den Aufwendungen der Gemeinde Hetlingen gehören insbesondere der Zuschuss für den Betrieb der Kindertagesstätte, Schulkostenbeiträge, Umlagen sowie die Unterhaltung und Bewirtschaftung der gemeindlichen Einrichtungen. Bei den Aufwendungen handelt es sich somit überwiegend um pflichtige Aufwendungen, bei denen die Gemeinde keinen oder nur einen geringen Einfluss auf die Höhe der Aufwendungen nehmen kann.

2016 konnte die Gemeinde Hetlingen von gestiegenen Steuereinnahmen und der hieraus resultierenden guten Finanzlage profitieren. Diese Entwicklung spiegelt auch der intertemporale Vergleich des Aufwandsdeckungsgrades wider:

2011 konnten noch alle Aufwendungen durch entsprechende Erträge gedeckt werden. Der Aufwandsdeckungsgrad lag bei 114,63 €. In den Folgejahren lag der Aufwandsdeckungsgrad immer unter 100 %.

Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsjahr 2012: 99,13 %
Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsjahr 2013: 86,09 %
Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsjahr 2014: 88,69 %

Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsjahr 2015: 97,68 %
Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsjahr 2016: 98,14 %

Die Verbesserung der Finanzlage im Haushaltsjahr 2016 wird auch dazu führen, dass die Gemeinde in den Folgejahren höhere Umlagen zu leisten hat und die Erträge aus dem kommunalen Finanzausgleich sinken werden.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund der angespannten finanziellen Situation hat die Gemeindevertretung mehrfach bereits Erhöhungen der Realsteuerhebesätze beschlossen, um neben der Verbesserung der Ertragssituation auch die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen zu ermöglichen. Seit 2013 erfolgte eine stufenweise Erhöhung der Realsteuerhebesätze. Mit der Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2017 wurde eine weitere Anpassung bei der Grundsteuer B beschlossen.

Für die Haushaltsjahre 2013 bis 2016 wurden beim Land Fehlbetragszuweisungen beantragt. Für das Haushaltsjahr 2013 wurde der Gemeinde eine Fehlbetragszuweisung in Höhe von 80.000,00 € gewährt, die 2016 ausgezahlt worden ist. Auch für das Haushaltsjahr 2014 hat die Gemeinde nach Prüfung des Antrages 2017 eine Fehlbetragszuweisung über 80.000,00 € erhalten. Im Zuge der Prüfung der Anträge auf Gewährung von Fehlbetragszuweisungen hat das Gemeindeprüfungsamt diverse Anregungen und Anmerkungen zur Haushaltskonsolidierung gemacht. Die Einführung einer Zweitwohnungssteuer zum 01.01.2018 wurde unter anderem bereits beschlossen.

Hetlingen, den

(Monika Riekhof)
Bürgermeisterin

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0169/2018/HET/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	05.03.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	092.

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Überörtliche Prüfung des Amtes Haseldorf sowie der drei amtsangehörigen Gemeinden für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015

Sachverhalt:

In der Zeit vom 19.04.2016 bis 16.06.2016 hat das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg (GPA) eine Ordnungsprüfung des Amtes Haseldorf und der amtsangehörigen Gemeinden für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015 durchgeführt. Hierzu liegt der Prüfungsbericht vom 20.02.2018 vor, der dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügt ist.

Gemäß § 7 Abs. 5 des Kommunalprüfungsgesetzes (KPG) hat die Verwaltung innerhalb von 6 Monaten eine Stellungnahme zu dem Bericht abzugeben. Das GPA erwartet die Vorlage der Stellungnahme bis zum 31.08.2018.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Prüfungsbericht des Gemeindeprüfungsamtes enthält Hinweise, Empfehlungen und Beanstandungen. Gemäß den Erläuterungen zum Prüfungsbericht (Ziffer 1.6) wird eine schriftliche Stellungnahme nur zu den mit Ziffern versehenen Randbemerkungen erwartet.

Der vorliegende Bericht für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015 enthält lediglich 2 Beanstandungen, die das Amt Haseldorf und alle 3 Gemeinden betreffen, zu denen Stellungnahmen abzugeben sind. Hinweise, Empfehlungen und Beanstandungen im Prüfungsbericht, die die Gemeinden im Einzelfall betreffen, wurden nicht beziffert und bedürfen somit keiner Stellungnahme.

Insofern erscheint es sachgerecht, wenn der Bericht noch vor der Kommunalwahl der Gemeindevertretung zur Stellungnahme vorgelegt wird, um die Fristvorgaben des GPA einhalten zu können, zumal nach der Kommunalwahl und der Konstituierung der Gemeindevertretung der reguläre Sitzungsbetrieb erst wieder im Spätsommer aufgenommen wird.

Unabhängig von der Stellungnahme gegenüber dem GPA ist vorgesehen, den Prüfbericht nach der Sommerpause den gemeindlichen Gremien zu weiteren Beratungen vorzulegen.

Der Entwurf der gegenüber dem GPA abzugebenden Stellungnahme ist als Anlage 2 dieser Vorlage beigefügt.

Finanzierung:
entfällt

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung Hetlingen beauftragt die Verwaltung, die beigefügte Stellungnahme zum Ergebnis der überörtlichen Prüfung des Amtes Haseldorf sowie der drei amtsangehörigen Gemeinden für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015 dem Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg zuzuleiten.

_____
Monika Riekhof

Anlagen:
Ergebnis der überörtlichen Prüfung des Amtes Haseldorf und der amtsangehörigen Gemeinden – Haushaltsjahre 2012 bis 2015

Entwurf einer Stellungnahme zum Prüfungsbericht

Der Landrat
des Kreises Pinneberg
- Gemeindeprüfungsamt -

Ergebnis
der überörtlichen Prüfung
des Amtes Haseldorf
und der amtsangehörigen Gemeinden

- Haushaltsjahre 2012 bis 2015 -

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Vorbemerkungen ... 6
1.1 Rechtsgrundlagen ... 6
1.2 Prüfungsumfang ... 6
1.3 Wesentliche Änderungen im Prüfungszeitraum ... 7
1.4 Prüfungsdauer ... 8
1.5 Prüfungsverlauf ... 9
1.6 Erläuterungen zum Prüfungsbericht ... 9
1.7 Veröffentlichung des vorherigen Prüfberichtes ... 9
1.8 Prüfungen anderer Stellen ... 9

2 Amt und alle Gemeinden betreffende Feststellungen ... 10
2.1 Allgemeine Feststellungen ... 10
2.2 Aus- und Einzahlungen im Rahmen der Einheitskasse ... 10
2.4 Amtsumlage ... 13
2.5 Grundschulen in Haseldorf und Hetlingen ... 14
2.6 Schülerbeförderung ... 21
2.7 Bau Kindertagesstätte für die Gemeinden Haseldorf und Haselau ... 22
2.8 Weitere Feststellungen ... 23

3 Amtsverwaltung ... 25
3.1 Vorbemerkungen ... 25
3.2 Nachbehandlung früherer Prüfungsfeststellungen ... 25
3.3 Haushalts- und Rechnungswesen ... 26

4 Gemeinde Haselau ... 41
4.1 Haushalts- und Rechnungswesen ... 41
4.2 Weitere Feststellungen ... 57
4.3 Schlussbemerkung ... 59

5 Gemeinde Haseldorf ... 60
5.1 Haushalts- und Rechnungswesen ... 60
5.2 Weitere Feststellungen ... 78
5.3 Schlussbemerkung ... 82

6 Gemeinde Hetlingen ... 83
6.1 Vorbemerkungen ... 83
6.2 Nachbehandlung früherer Prüfungsfeststellungen ... 84
6.3 Haushalts- und Rechnungswesen ... 85
6.4 Verwaltungsorganisation ... 119
6.5 Vergabewesen ... 122
6.6 Weitere Feststellungen ... 123
6.7 Struktur des Verwaltungshaushaltes und Leistungsfähigkeit ... 125
6.8 Schlussbemerkung ... 126

7 Schlussbemerkung ... 128

Abkürzungsverzeichnis

AHK	Anschaffungs- und Herstellungswerte
ArbZG	Arbeitszeitgesetz
AO	Abgabenordnung
BauGB	Baugesetzbuch
FAG	Finanzausgleichsgesetz
GkZ	Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GO	Gemeindeordnung
GPA	Gemeindeprüfungsamt
GrStG	Grundsteuergesetz
GewStG	Gewerbesteuergesetz
HER	Haushaltseinnahmerest
KAG	Kommunalabgabengesetz
KAV	Konzessionsabgabenverordnung
KiTaG	Kindertagesstättengesetz
KPG	Kommunalprüfungsgesetz
LHO	Landeshaushaltsordnung
LRH	Landesrechnungshof Schleswig-Holstein
SchulG	Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz
SGB II	Sozialgesetzbuch II
SHVgVO	Schleswig-Holsteinische Vergabeverordnung
VE	Verpflichtungsermächtigung
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
VV-K	Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO – Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden, Kreise, Ämter und Zweckverbände (kommunale Körperschaften)
VVKO	Vollzugs- und Vollstreckungskostenordnung
WBZW	Wiederbeschaffungszeitwert

1 Vorbemerkungen

1.1 Rechtsgrundlagen

Das Gemeindeprüfungsamt (GPA) hat die nach § 1 Abs. 1 des Kommunalprüfungsgesetzes (KPG) in der Fassung vom 28.02.2003 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein 2003, Nr. 3, Seite 129 ff.) und der hierzu ergangenen Änderungen im Gesetz zur Verbesserung der kommunalen Verwaltungsstruktur vom 01.02.2005 (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 4, Seite 57 ff.) und im Doppik-Einführungsgesetz vom 14.12.2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 17, Seite 285 ff.) vorgeschriebene überörtliche Prüfung des Amtes Haseldorf sowie der drei amtsangehörigen Gemeinden für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015 durchgeführt. Die Prüfung erfolgte parallel zu der überörtlichen Prüfung der Stadt Uetersen.

Mit der Ordnungsprüfung verbunden war auch die Prüfung des Fehlbetragsantrages 2013 der Gemeinde Hetlingen.

Hinweis

Für das Amt Haseldorf und die Gemeinden Haselau und Haseldorf lagen zum Zeitpunkt der Prüfung vor Ort für die Haushaltsjahre ab 2011 noch keine Jahresabschlüsse vor, so dass diese Teile der Jahresabschlüsse nicht abschließend geprüft werden konnten. Zum Prüfungszeitpunkt standen für diese Jahre lediglich die Ergebnisse der Finanzrechnungen als belastbares Zahlenwerk zur Verfügung.

1.2 Prüfungsumfang

Das Amt ist mit Vertrag vom 22.09.2006 mit Wirkung ab 01.01.2007 eine Verwaltungsgemeinschaft gemäß § 19a GkZ mit der Stadt Uetersen eingegangen. Vor diesen Hintergrund dienten als Prüfungsgrundlagen die Jahresrechnungen, die Belege der Stadtkasse Uetersen sowie die das Amt und die amtsangehörigen Gemeinden betreffenden Akten und Vorgänge der Dienststellen der Stadtverwaltung.

Die Ordnungsprüfung konnte gemäß § 5 Abs. 3 KPG auf Stichproben beschränkt bleiben, so dass keine Veranlassung zur umfassenden und vollständigen Prüfung gegeben war.

In den Fällen, in denen es aus Gründen einer zeitnahen Prüfung oder zur vollständigen Erfassung des Sachverhaltes erforderlich erschien, wurden sowohl Geschäftsvorgänge früherer Jahre als auch der folgende Zeitraum mit in die Prüfung einbezogen.

Die Prüfung erstreckte sich hauptsächlich auf folgende Themenfelder:

- Haushaltswirtschaft und –ausführung
- Einhaltung von Vergabevorschriften
- Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit

Die Kassengeschäfte für das Amt und seine Gemeinden werden aufgrund der eingegangenen Verwaltungskooperation mit Wirkung vom 01.01.2007 von der Stadtkasse Uetersen wahrgenommen.

Am 19.12.2016 erfolgte eine Bestandsaufnahme in der Stadtkasse Uetersen. Die Bankkonten des Amtes wiesen nach der Finanzrechnung an diesem Tag ein Haben in Höhe von 1.331.187,93 € aus.

1.3 Wesentliche Änderungen im Prüfungszeitraum

Gesetzesänderungen

Das Gesetz über den **kommunalen Finanzausgleich** wurde mit Wirkung vom 01.01.2015 neu gefasst. Nach der vom Ministerium auf Basis einer Vergleichssimulation für 2015[1] zu erwartenden Änderungen sind für die Gemeinden im Amtsbereich hierdurch Verschlechterungen (Haselau: ca. -7.794 € und Haseldorf: ca. – 13.294 €) und eine Verbesserung (Hetlingen: ca. + 9.390 €) zu erwarten.

Zeitgleich wurde die Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden an den **Kosten der Unterkunft** aufgehoben.[2]Die Aufwendungen hierfür betrugen für die Gemeinden im Amtsbereich zuletzt rund 18.800 € (2014).

Seit dem 1. August 2013 haben Eltern einen **Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz** für ihre ein- und zweijährigen Kinder (§ 24 Abs. 2 Satz 1 Achtes Buch Sozialgesetzbuch). Begründet wurde dieser Anspruch durch das Kinderförderungsgesetz vom 10.12.2008. Finden sie keine Betreuungsmöglichkeit in einer kommunal geförderten Kita oder bei einer von der Kommune geförderten Tagesmutter bestehen ggf. Ersatzansprüche.

Hinweis

[1] http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/K/kommunales/kommunalefinanzen/Downloads/FAG/reformergebnisAktualisierungAnlage2.pdf?__blob=publicationFile&v=2

[2] Haushaltserlass 2015 Seite 5

Im Prüfungszeitraum haben sich die **schulrechtlichen Regelungen** ebenfalls erheblich fortentwickelt. Wesentlich ist hierbei u.a. die Umstellung der Berechnungsbasis für die Schulkostenbeiträge auf örtliche Vollkostenrechnung. Bisher wurden vom Bildungsministerium die schulspezifischen Daten erhoben, ausgewertet und in Folge davon landeseinheitliche Richtwerte festgesetzt. Dies ist ab 2012 entfallen. Mit der Novellierung des Schulgesetzes vom 24.01.2007 in 2011[3] wurden die Regelungen zum Schullastenausgleich (§§ 111-113 SchulG) so gefasst, dass die Abrechnung auf der Grundlage der konkreten Ausgaben des jeweiligen Schulträgers ab 2012 im Sinne einer Vollkostenabrechnung zu erfolgen hat; die Schulträger haben danach Schulkostenbeiträge zu bestimmen, die sich u.a. aufgrund der laufenden Kosten nach § 48 Abs.1 Nr. 3 und 4 SchulG ergeben.

Durch das Haushaltsbegleitgesetz 2011/2012[4] wurde die im Schulgesetz[5] vom 24.01.2007 in § 111 Abs. 4 enthaltene Regelung, dass die Höhe des Investitionskostenanteils ab dem Jahr 2008 je Schülerin und Schüler 250 € beträgt, ausgesetzt und durch die Festlegung ersetzt, dass sich der Investitionskostenanteil je Schülerin und Schüler bis zum 31. Dezember 2010 auf 125 € belaufen soll. Für das Jahr 2011 galt die ursprünglich beschlossene Regelung mit 250 €.

Diese Regelung galt jedoch nur für ein Jahr. Für das Jahr 2012 gab es keine Vorgabe. Bereits mit dem Haushaltsbegleitgesetz 2013[6] wurde § 111 Abs. 1 Schulgesetz dahingehend geändert, dass die Höhe der Investitionskostenanteils wieder 250 € beträgt.

Hinweis

Ab 01.01.2016[7] beläuft sich die Investitionskostenpauschale auf 325 €.

1.4 Prüfungsdauer

Die Prüfung fand in der Zeit vom 19.04.2016 bis 16.06.2016 statt. Das Prüfteam bestand aus drei Personen. Es sind vor Ort insgesamt 77 Tagewerke angefallen. Davon entfielen auf den Amtsbereich Haseldorf 25 Tagewerke.

[3] Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes vom 28.01.2011 (GVOBl. Nr.2, Seite 23)
[4] Haushaltsbegleitgesetz 2011/2012 vom 17.12.2010, Artikel 10, Ziffer 3 (GVOBl. 2010 Nr.20, Seite 804)
[5] Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens in Schleswig-Holstein vom 24.01.2007 (GVOBl. Nr.3, Seite 39)
[6] Haushaltsbegleitgesetz 2013 Artikel 7 Ziffer 2, GVOBl. 2013, Seite 21
[7] Art. 5 Haushaltsbegleitgesetz 2016, GVOBl. 2015, Seite 503

1.5 Prüfungsverlauf

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung verlief konstruktiv. Die benötigten Vorgänge wurden bereitgestellt; Auskünfte sind bereitwillig erteilt worden. Die Prüfung wurde von der Stadtverwaltung bestmöglich unterstützt.

Die Prüfungsfeststellungen sind während der Prüfung mit den zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern besprochen worden. Unwesentliche Mängel wurden in diesen Bericht nicht aufgenommen; sie konnten im Gespräch ausgeräumt werden.

Aufgrund der zeitversetzten Vorlage des Prüfungsberichtes können hier erwähnte Empfehlungen bzw. Beanstandungen bereits ausgeräumt sein. Da die Sachverhalte aber zum Zeitpunkt der Prüfung bestanden haben, sind diese Punkte aus Chronistenpflicht aufgeführt.

Die wesentlichen Feststellungen des GPA wurden am 08.02.2018 mit der Bürgermeisterin Riekhof, den Bürgermeistern Herrmann und Schölermann und Vertretern des ab 01.01.2017 verwaltungsführenden Amtes erörtert.

1.6 Erläuterungen zum Prüfungsbericht

Zu den mit Ziffern versehenen Randbemerkungen (Hinweise, Empfehlungen oder Beanstandungen) wird eine Stellungnahme erwartet.

Hinweis

Die übrigen Prüfbemerkungen dienen zur künftigen Beachtung; insoweit bedarf es einer Stellungnahme nur, wenn die geprüfte Verwaltung die dargestellte Auffassung nicht teilt.

1.7 Veröffentlichung des vorherigen Prüfberichtes

Das Vorliegen des Prüfberichts für die Jahre 2009 bis 2012 und dessen öffentliche Auslegung für einen Monat zur Einsichtnahme wurde durch Aushang vom 02.02.2015 bis 17.02.2015 fristgerecht bekannt gemacht.

1.8 Prüfungen anderer Stellen

Im Prüfungszeitraum fanden nach Aussage der Verwaltung beim Amt weder Lohnsteuer-Außenprüfungen noch sonstige Prüfungen statt.

2 Amt und alle Gemeinden betreffende Feststellungen

2.1 Allgemeine Feststellungen

Die Erstellung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 war zum Zeitpunkt der Prüfung mit Ausnahme von Hetlingen noch offen. Für die Gemeinde Hetlingen lagen jedenfalls schon einige Jahresabschlüsse vor. Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung kam und kommt das Amt bzw. die Stadtverwaltung Uetersen bisher nicht nach.

Die Jahresabschlüsse sind nicht ohne Grund zeitnah zu erstellen. Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, können der Amtsausschuss, die Gemeindevertretungen und die Fachausschüsse das ihnen obliegende Budgetrecht nur eingeschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Hinweis

Da die Daten der Ergebnisrechnung zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten sie nicht herangezogen und geprüft werden. Diese Zahlen werden daher ggf. erst im nächsten Prüfbericht ausgewertet.

Um überhaupt Aussagen treffen zu können, hat das GPA aus den Finanzrechnungen vorläufige Ist-Daten in den Bericht übernommen. Dies ist vertretbar, da die diesen Daten zu Grunde liegenden Zahlungsvorgänge nur zeitpunktbezogen (Kassenwirksamkeitsprinzip) gebucht werden dürfen. Insofern können sich zwar noch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenstellen ergeben; das Volumen der Zahlungen kann bzw. darf sich jedoch nicht ändern.

Wegen der Vorläufigkeit der Jahresabschlüsse wird in diesem Bericht auf eine statistische Aufbereitung verzichtet. Erst mit Abschluss der vollständigen Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 kann die Ordnungsprüfung für endgültig abgeschlossen erklärt werden.

Hinweis

2.2 Aus- und Einzahlungen im Rahmen der Einheitskasse

Die Finanzmittel der Gemeinden und der ISU werden beim Amt dargestellt; der auf die Gemeinde entfallende Bestand wird in entsprechender Höhe als Verbindlichkeit (Konten 3791811 bis

3791814) bzw. Forderung (Konten 1691811 bis 1691814) gegenüber den Gemeinden ausgewiesen. Diese belaufen sich nach den vorläufigen Bilanzen auf:

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		auf den 31.12.2012 in €	auf den 31.12.2013 in €	auf den 31.12.2014 in €	auf den 31.12.2015 in €
18	**Forderung**				
ggü.	Gemeinde Haselau	0,00	0,00	0,00	0,00
ggü.	Gemeinde Haseldorf	0,00	0,00	0,00	0,00
ggü.	Gemeinde Hetlingen	0,00	258.071,11	186.875,50	94.734,92
ggü.	ISU	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	**0,00**	**258.071,11**	**186.875,50**	**94.734,92**

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		auf den 31.12.2012 in €	auf den 31.12.2013 in €	auf den 31.12.2014 in €	auf den 31.12.2015 in €
37	**Verbindlichkeit**				
ggü.	Gemeinde Haselau	333.620,38	388.501,63	547.109,38	603.635,93
ggü.	Gemeinde Haseldorf	936.783,67	1.069.548,96	1.294.149,53	1.259.028,42
ggü.	Gemeinde Hetlingen	907.677,14	0,00	0,00	0,00
ggü.	ISU	30.266,23	33.902,22	37.726,99	35.026,61
	Summe	**2.208.347,42**	**1.491.952,81**	**1.878.985,90**	**1.897.690,96**

Saldiert ergeben sich hieraus Liquide Mittel in Höhe von:

Liquide Mittel		auf den 31.12.2012 in €	auf den 31.12.2013 in €	auf den 31.12.2014 in €	auf den 31.12.2015 in €
	Summe	**2.208.347,42**	**1.233.881,70**	**1.692.110,40**	**1.802.956,04**

Differenzen zu den Finanzrechnungen ergeben sich – wie nachfolgend aufgeführt – auf den Abschluss 2015. Beanstandung

2.3 Entwicklung der Liquiden Mittel

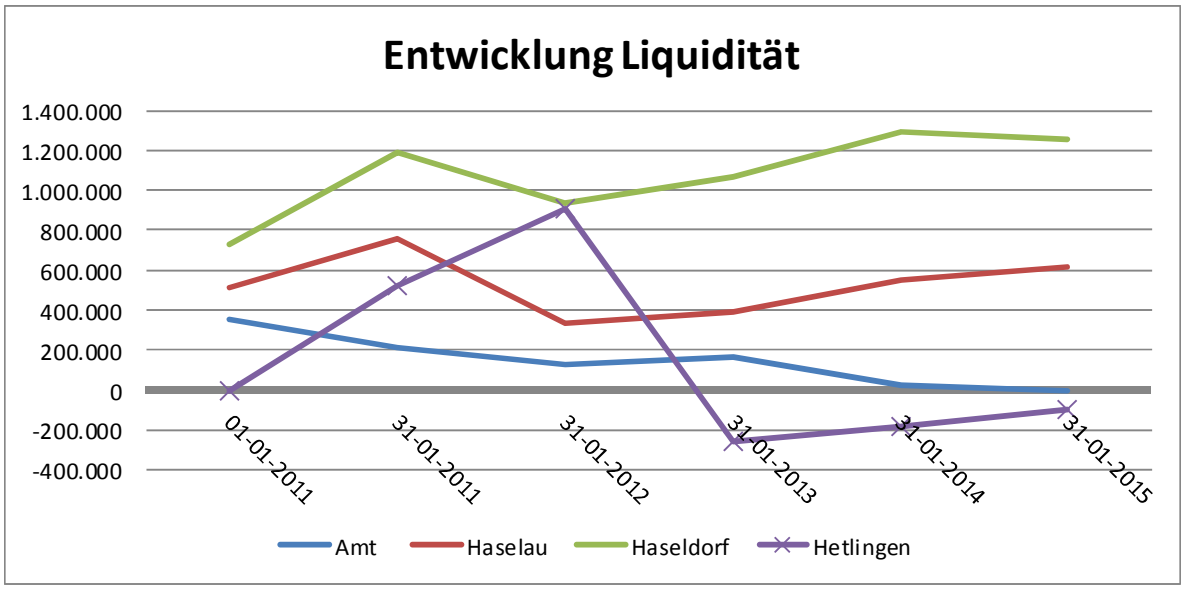
Die Liquiden Mittel werden im Amtshaushalt geführt; sie sind aber überwiegend den Gemeinden zuzuordnen. Die Zuordnungen können den einzelnen Finanzrechnungen ohne Einheitskasse entnommen werden.

Wie sich die Finanzmittel in Höhe von 1.626.847,57 € auf den 31.12.2010 zusammensetzen und auf das Amt, ISU und die Gemeinden verteilen, wurde bereits im vorangegangenen Bericht unter Ziffer 2.6.2 dargestellt.

Nicht nachvollzogen werden konnte in den erweiterten Finanzrechnungen 2011 der Gemeinden die Ausweisung der Einzahlungen im Rahmen der Einheitskasse (Kto. 6699802). In den Folgejahren wird dies Konto ausgewiesen. Insofern bleibt offen, wie es gelungen ist, 2011 die Finanzmittel zutreffend darzustellen.

Beanstandung

Nach den Finanzrechnungen der Gemeinden ohne Einheitskasse haben sich die Finanzmittel der Gemeinden wie folgt entwickelt:



In Zahlen dargestellt zeigt sich die Entwicklung wie folgt:

	Amt	Haselau	Haseldorf	Hetlingen
Anfangsbestand	**356.788,13**	**516.910,07**	**729.031,11**	**-3.416,46**
Veränderungen 2011 nach FR	-140.173,09	243.754,32	462.671,26	523.803,10
neu auf den 31.12.2011	**216.615,04**	**760.664,39**	**1.191.702,37**	**520.386,64**
Veränderungen 2012 nach FR	-90.349,74	-427.044,01	-254.918,70	387.290,49
neu auf den 31.12.2012	**126.265,30**	**333.620,38**	**936.783,67**	**907.677,13**
Veränderungen 2013 nach FR	35.434,78	54.881,25	132.765,29	-1.165.748,25
neu auf den 31.12.2013	**161.700,08**	**388.501,63**	**1.069.548,96**	**-258.071,12**

Veränderungen 2014 nach FR	-133.675,71	158.607,75	224.600,57	71.195,61
neu auf den 31.12.2014	**28.024,37**	**547.109,38**	**1.294.149,53**	**-186.875,51**
Veränderungen 2015 nach FR	-30.260,33	69.322,03	-34.719,51	92.140,58
neu auf den 31.12.2015	**-2.235,96**	**616.431,41**	**1.259.430,02**	**-94.734,93**

Die Werte stimmen sowohl mit den in Zeile 46, Spalte 6 zu findenden Werte der jeweiligen Finanzrechnung der Kommunen als auch in der Gesamtheit mit den in den Bilanzen des Amtes ausgewiesenen Bestandes an Liquiden Mitteln (bis auf 2015) überein. Insofern kann festgestellt werden, dass in den Finanzrechnungen die Ergebnisse der Geschäftsvorfälle im Wesentlichen zutreffend dargestellt werden.

Im Jahr 2015 ergeben sich allerdings Differenzen zwischen den Ausweisungen in den Bilanzen und Ergebnissen der Finanzrechnungen bei den Werten der Gemeinde Haselau. Nach der vorläufigen Bilanz auf den 31.12.2015 (Stand 20-10-2017) weist das Verbindlichkeitenkonto 3791811 einen Bestand in Höhe von 603.635,93 € aus, während in der Finanzrechnung 2015 (Stand 14-03-2016) ein Bestand in Höhe von 616.431,41 € ausgewiesen wird.

Die Differenz in Höhe von 12.795,48 € ist aufzuklären und auszuräumen. Ursächlich waren u.a. zwei Buchungen **in 2016** (Abrechnung BGM 12.610,92 € und Abrechnung Schiedskosten 178,90 € d.h. 12.789,82 €) zu Lasten der Finanzrechnung 2015. Hierdurch ist die Differenz aber nicht vollumfänglich geklärt.
Ebenfalls ist noch eine kleine Differenz in Höhe von 401,60 € bei der Gemeinde Haseldorf festzustellen.

Beanstandung Nr. 1

Ferner bestehen noch Unstimmigkeiten zwischen den in den Bilanzen des Amtes ausgewiesenen Werten Finanzmitteln der ISU und einer zutreffenden Ausweisung der Mittel in den Finanzrechnungen der ISU.

Beanstandung Nr. 2

2.4 Amtsumlage

Die Amtsumlage entwickelte sich im Prüfungszeitraum wie folgt:

Jahr	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Amtsumlage	436.700,00	480.900,00	459.400,00	484.700,00
Umlagesatz	13,19%	14,21%	12,45%	12,34%
Amtsumlage je Einwohner	105,61 €	117,40 €	112,10 €	117,39 €
Haselau	125.164,87	135.199,00	123.395,50	130.848,30
Haseldorf	174.225,45	193.004,77	190.258,70	202.131,72
Hetlingen	137.309,68	152.696,23	145.745,80	151.719,98

Im Wesentlichen wurde über die Amtsumlage die an die Stadt Uetersen zu zahlende Verwaltungskostenpauschale auf die Gemeinden umgelegt. Sie betrug für 2015 rund 386.036 €.

Hinweis

Die Auszahlungen für die Selbstverwaltung sind minimal:

Jahr	2009	2010	2011	2012
Auszahlungen Ehrenamt	11.903,80	4.925,62	13.992,05	27.265,14

Zum 31.12.2016 wurde das Amt Haseldorf aufgelöst und die Gemeinden sind dem Amt Geest und Marsch Südholstein beigetreten. Laut der ersten Berechnung für 2017 beträgt die neue Amtsumlage 13,5%. Da derzeit nur Planwerte vorhanden sind, sowie nicht bekannt ist, inwiefern der Leistungsumfang sind verändert hat, kann aktuell die Erhöhung noch nicht bewertet werden.

Auf Amtsebene zu finanzierende Investitionen dürften nach derzeitigem Stand lediglich für den Bauhof anfallen. Ursprünglich war die Anschaffung eines LKW für rd. 30.000 € für 2015 geplant. Der Amtsausschuss hat im März 2015 entschieden das benötigte Fahrzeug zu leasen. Nach der Vorlage des Ergebnisses einer beschränkten Preisumfrage hat sich der Amtsausschuss am 16.04.2015 für ein Leasing-Angebot entschieden.

Eine weitere Anschaffung eines Schleppers mit Mähwerk i.H.v. 50.000 € soll in 2016 erfolgen. Zurzeit ist geplant, dies über vorhandene liquide Mittel zu finanzieren, um die Amtsumlage auch in 2016 nicht zu erhöhen.

2.5 Grundschulen in Haseldorf und Hetlingen

2.5.1 Grundschule Haseldorfer Marsch, Haseldorf

Die Grundschule Haseldorfer Marsch hat zwei Betriebsstätten, die Grundschulen in Haseldorf und Hetlingen. Aufgrund der geringen

Schülerzahlen der Grundschule Hetlingen wurde bereits 2009 eine Kooperation mit der Grundschule Haseldorf beschlossen. Es bestehen nunmehr „Zwei Schulen unter einem Dach“ mit einer Außenstelle in Hetlingen. Inwiefern der Standort Hetlingen aufgrund der sinkenden Schülerzahlen weiter Bestand hat, bleibt abzuwarten.

Bisher wurde die Grundschule als Produkt innerhalb des Amtshaushaltes des Amtes Haseldorf geführt. Mit dem Beitritt der Gemeinden zum Amt Geest und Marsch Südholstein ist diese Körperschaft aufgelöst. Insofern wäre es ein geeigneter Zeitpunkt, darüber nachzudenken, ob die bestehende Organisation noch zeitgemäß ist oder optimiert werden könnte. Dies wäre nach Auffassung des GPA möglich, indem die Einrichtung in einen Zweckverband überführt werden würde. Auf die Erfahrungen aus der Gründung des Schulverbandes Bilsbek könnte hierbei zurückgegriffen werden.

Hinweis

Seitens des GPA dürften die Vorteile in einer schlankeren Leitungs- und Führungsstruktur, transparenteren Darstellung der Haushalts-, Vermögens- und Finanzdaten und eindeutigen Zuordnung der politischen Verantwortlichkeiten liegen. Eine Vielzahl von derzeit zu führenden Nebenrechnungen würde entfallen. Nachdem die Ermittlung der Schulkostenbeiträge 2012 auf Vollkostenrechnung umgestellt wurde, ergeben sich auch keine zusätzlichen finanziellen Risiken für die Trägergemeinden.

Entwicklung der Teilergebnisse Produkte GS Haseldorf

Die in Zusammenhang mit der GS stehenden Erträge und Aufwendungen finden sich in den Produkten 21100 und 24100. Leistungen anderer Dienststellen in der Verwaltung insbesondere des Gebäudemanagement werden diesen Produkten im Wege innerer Verrechnungen zugeordnet. Nach dem vorläufigen Stand der Teil-ER sind folgende Ergebnisse zu erwarten:

Jahr	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Aufwand aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit	132.441,70	60.343,47	55.163,81	75.612,28
Aufwand für Schülerbe-förderung	108.610,10	101.511,67	103.060,55	103.211,80
Aufwand *1 aus ILV	79.609,39	128.200,00	159.400,00	146.300,00
Erträge *2 aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit	311.904,41	219.724,81	193.300,25	275.674,14
Erträge Schülerbe-förderung	79.023,47	25.297,77	46.817,68	46.802,84
Jahresergebnis	**70.266,69**	**-45.032,56**	**-77.506,43**	**-2.647,10**

*1 2013 bis 2015 geschätzt auf Vorjahresbasis, *2 incl. „Schulumlage“

Wie der vorstehenden Übersicht zu entnehmen ist, wird die von den Gemeinden Haselau und Haseldorf finanzierte „Schulumlage“ nicht ausreichen, neutrale Ergebnisse zu erzielen. Damit das Amt und die anderen Gemeinden nicht belastet werden, kann die endgültige Abrechnung Nachschüsse erforderlich werden lassen.

Hinweis

Entwicklung des Finanzmittelbestandes

In den im kameralen System außerhalb der Haushaltsrechnung geführten Finanzmitteln war ein Anteil für die Grundschule in Haseldorf enthalten, der aber nur den beteiligten Gemeinden Haselau und Haseldorf zustand, da er von ihnen aufgebracht wurde. Die Rücklagen sind in den liquiden Mitteln aufgegangen. Die den beiden Gemeinden zustehenden Finanzmittel können somit lediglich in einer Nebenrechnung nachgewiesen werden. Dies erfolgt in Form einer Excel-Datei beim Kämmerer. Diese beginnt per 31.12.2010 mit einem Anfangssaldo von 42.614,23 €, wurde über die Jahre fortgeführt und weist per 31.12.2015 einen negativen Saldo von 4.944,89 € aus.
Die Veränderungen ergeben sich als Summe aus den Saldos der Ergebnisrechnungen abzüglich der ILV und der Abschreibungen.
Während der ILV größtenteils reale Auszahlungen im Bereich des Gebäudemanagements zugrunde liegen, fließen für Abschreibungen keine Finanzmittel ab. Diese sind nach Auffassungen des GPA trotzdem entgegen der Rechnung des Kämmerers nicht abzuziehen.
Wie hoch, der den Produkten Schule und Schulbeförderung zuzuordnende Finanzmittelbestand per 31.12.2015 tatsächlich ist, lässt sich erst nach Aufstellung der Jahresabschlüsse korrekt ermitteln.

Hinweis

Fiktive Schulumlage

Die Grundschule in Haseldorf besuchen die Kinder aus den Gemeinden Haseldorf und Haselau. Die Schule wird beim Amt im Amtshaushalt geführt, die beiden Gemeinden zahlen eine „Schulumlage“, wie auch in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Jahr	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Durchschnittliche Schülerzahl der letzten drei J.	92 (29+63)	91(29+62)	94(32+62)	97(36+61)
Schülerzahl	94	96	101	93
Schulumlage	**300.900,00**	**81.400,00 (233.400,00)***	**169.900,00 (289.900,00)***	**201.700,00 (266.700,00)***
Anteil Haselau	94.849,00	13.580,00 (74.380,00)*	50.690,00 (98.690,00)*	72.065,00 (98.065,00)*
Anteil Haseldorf	206.051,00	67.820,00 (159.020,00)*	119.210,00 (191.210,00)*	129.635,00 (168.635,00)*

*ursprüngliche Schulumlage, reduziert durch Grundstücksverkäufe

Die Schulumlage schwankte im Prüfungszeitraum erheblich. Ursächlich waren hier hauptsächlich Einnahmen durch den Verkauf des alten Vorschulgebäudes und anliegender Grundstücke.

Im Jahr 2013 betrug diese lediglich 81.400 €. Als zusätzlicher Einnahme wurde der Erlös des Verkaufs des alten Vorschulgebäudes mit 152.000 € eingeplant. Tatsächlich verbucht wurde in 2013 ein Betrag von 120.000 €.

In 2014 wurden die beiden Gemeinden mit 169.900 € belastet. Auch hier wurde seitens der Verwaltung Verkaufserlöse von 120.000 € mit eingeplant. Eingegangen sind in 2014 lediglich 32.000 €.

Die Schulumlage in 2015 betrug 201.700 €. In diesem Jahr gab es ebenfalls einen Eingang aus Verkaufserlösen i.H.v. 65.000 €. Diese Summe deckte sich mit dem geplanten Eingang.

Jahr	Geplante Einzahlung in €	Tatsächliche Einzahlung in €	Fehlende Einzahlung in €
2013	152.000,00	120.000,00	32.000,00
2014	120.000,00	32.000,00	88.000,00
2015	65.000,00	65.000,00	0,00
Gesamtbetrag der fehlenden Eingänge			**120.000,00**

Die Schulumlage wurde im Folgejahr nicht den tatsächlich verbuchten Einzahlungen angepasst. Somit fehlt im Schulhaushalt ein Betrag von 120.000 €.

Beanstandung

Ein Teil der Summe könnte eventuell durch die alte kamerale Rücklage aufgefangen werden, deren Bestand jetzt in den Liquiden Mitteln enthalten ist. Laut der Verwaltung sind diese Mittel bislang nicht anderweitig eingesetzt worden. Der Rücklagenbestand für die Grundschule betrug am 31.12.2010 rd. 42.000 €.

Der Verwaltung wird empfohlen in Zukunft die Plan- und Ist-Zahlen, insbesondere bei außergewöhnlichen Ein- und Auszahlungen, im Folgejahr abzugleichen um die Schulumlage korrekt anzupassen. Dies ist wegen der fehlenden Jahresabschlüsse derzeit besonders wichtig.

Hinweis/ Empfehlung

2.5.2 Ermittlung der Schulkostenbeiträge

Obwohl es sich um eine gebundene Entscheidung handelt, erfolgt die Festlegung der Schulkostenbeiträge durch den Amtsausschuss. Die Beiträge sind auf Basis der Vorvorjahresergebnisse festzusetzen. Da für das Amt keine beschlossenen Jahresabschlüsse vorliegen, hätten lediglich Vorauszahlungen festgesetzt werden können.

Hinweis

Grundsätzlich ermittelt der Schulträger bei mehreren Schulen derselben Schulart für jede Schule jeweils den einrichtungsbezogenen Schulkostenbeitrag (§ 111 Abs. 1 SchulG). Daher hat man sich im Amt dafür entschieden, getrennte Beiträge festzulegen. Dies entspricht aber nicht der Rechtslage, da Außenstellen nicht als eigenständige Schulen im Sinne des Schulgesetzes zählen.

Die von der Verwaltung auf Vollkostenbasis zu ermittelnden Beiträge wurden von der Verwaltung für die GS Haseldorf –Standort Haseldorf - wie folgt ermittelt:

Jahr	2012	2013	2014	2015
Schulkosten -beiträge	Pauschale 1.688,00 €	1.810,04 €	3.646,47 €	1.919,36 €

Nach Beschluss des Amtsausschusses vom 26.09.2013 war die Schulkostenpauschale 2011 vorläufig in Höhe von 1.688 € festzusetzen. Die Pauschale belief sich allerdings für Grund- und Hauptschulen auf 1.438 € incl. Investitionsanteil. Es wurden auch nur diese Beträge abgefordert. Eine Berichtigung des Beschlusses erfolgte nicht.

Beanstandung

Ferner finden sich in der Kalkulation für die Beiträge 2012 die noch 2010 unter der kameralen Haushaltsstelle 2110-68000 geführten Abschreibungen in Höhe von 10.500 €. Die Abschreibungen betreffen das Gebäude und sind insofern bereits über den Investitionsanteil in Höhe von 250 €/Schüler abgegolten. Der Sachverhalt ist auch unter der Doppik festzustellen, da die im Rahmen der inneren Verrechnung den Produkt Schule belastende „Mietpauschale“ ebenfalls Abschreibungen beinhaltet.

Hinweis

Es erfolgten keine Nachkalkulationen. Dies wäre erforderlich gewesen, da einige Ansätze auf Planansätzen beruhen und in Teilen noch keine Jahresabschlüsse vorliegen; die Beiträge aber aufgrund von Ergebnissen zu ermitteln sind.

Beanstandung

Der Landesrechnungshof hat sich ebenfalls bereits mit der Ermittlung von Schulkostenbeiträgen befasst und stellt hierzu im Kommunalbericht 2016 fest, dass die Kostenzuordnung der mittelbar mit dem Aufgabenspektrum „Schule“ betrauten Mitarbeiter uneinheitlich und problematisch ist. Nach dortiger Auffassung sollten nur die direkt zuzuordnenden Kosten in die Berechnung der Schulkostenbeiträge einfließen.

Bei den Grundschulen sind insbesondere die Aufwendungen für die Bürgermeisterin und Amtsvorsteher zu hinterfragen. Nach dem Verteilungsansatz fließt 1 Prozent der diesen Personen zuzurechnenden Aufwendungen in die Kalkulation ein. Bei den vom LRH geprüften Kommunen lag der Wert zwischen kaum messbar bis 4 Prozent.

In der Handreichung[8] des Bildungsministeriums wird hierzu ausgeführt: „*Je weiter die geltend gemachten Kosten von der unmittelbaren Wahrnehmung der Schulträgeraufgabe entfernt sind, desto schwieriger dürfte allerdings der Nachweis sein, dass die Kosten auch tatsächlich diesen Aufgaben zuzuordnen und im Sinne des Gesetzes erforderlich sind.*“

Es wird empfohlen, den Verteilungsmaßstab zu überprüfen.

Hinweis

2.5.3 Grundschule Hetlingen

Die Grundschule in Hetlingen wird buchungstechnisch noch bei der Gemeinde Hetlingen geführt. Da die Gemeinde mit der Erstellung der Jahresabschlüsse nunmehr à jour ist, können bereits die endgültigen Ergebnisse dargestellt werden.

[8] www.Schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/III/Service/Broschueren/Bildung/Schullastenausgleich.pdf idF vom 05.05.2014

Entwicklung der Teilergebnisse Produkt GS Hetlingen

Die in Zusammenhang mit der GS stehenden Erträge und Aufwendungen finden sich in den Produkten 21100 und 24100.
Leistungen anderer Dienststellen in der Verwaltung insbesondere des Gebäudemanagement werden diesen Produkten im Wege innerer Verrechnungen zugeordnet. Die Teil-ER weist folgende Ergebnisse aus:

Jahr	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Aufwand aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.150,49	44.477,23	48.366,90	68.588,59
Aufwand für Schülerbe-förderung	1.771,62	1.475,97	1.360,44	1.163,62
Aufwand aus ILV	22.880,74	23.210,32	25.560,71	23.637,30
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit *[1]	11.909,46	6.727,23	5.761,79	7.323,16
Jahresergebnis	**-46.893,39**	**-62.436,29**	**-69.526,26**	**-86.066,35**

*[1] im Wesentlichen aus Schulkostenbeiträgen

Es ist ein weiteres Aufwachsen des durch die Vorhaltung der Grundschule bedingten Aufwandes und der Ausgaben zu konstatieren.

Ermittlung der Schulkostenbeiträge

Die von der Verwaltung auf Vollkostenbasis zu ermittelnden Beiträge wurden von der Verwaltung für die GS Haseldorf –Standort Hetlingen – wie folgt ermittelt:

Jahr	2012	2013	2014	2015
Schulkosten -beiträge	Pauschale[9] 1.688,00 €	1.740,06 €	1.467,43 €	1.695,15 €

Nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 12.09.2013 war die Schulkostenpauschale 2011 vorläufig in Höhe von 1.688 € festzusetzen. Die Pauschale belief sich allerdings für Grund- und Hauptschulen auf 1.438 € incl. Investitionsanteil. Es wurden auch nur diese Beträge abgefordert. Eine Berichtigung des Beschlusses erfolgte nicht. Beanstandung

Die Schulkostenbeiträge wurden unzutreffend ermittelt, da Aufwendungen/Auszahlungen enthalten sind, die nicht hätten berücksichtigt werden dürfen. Neben den unter 2.5.2 aufgeführten Punkten sind dies: Beanstandung

[9] Runderlass des Ministeriums für Bildung und Kultur vom 24.Januar 2011

Die Schule nutzt für den Schulsport die örtliche Mehrzweckhalle. Diese wird nach Feststellung der Verwaltung lediglich zu 15 Prozent durch die Schule genutzt. Entsprechend sind lediglich 6.827,12 € der auf die Mehrzweckhalle 2010 entfallenen Ausgaben in die Beitragsermittlung 2012 eingeflossen. Auf welcher Basis der Nutzungsgrad ermittelt wurde, ist nicht dokumentiert. Insofern kann nicht bestätigt werden, dass dieser Wert zutreffend ermittelt wurde.

Hinweis

2.6 Schülerbeförderung

Unter Schülerbeförderung im Sinne des Schulrechtes ist der Transport von Schülern bzw. Schülerinnen von zuhause zur Schule und zurück zu verstehen. Dies erfolgt durch einen eigens vom Amt angemieteten Bus.

Sie wurde 2009 neu ausgeschrieben, das vorherige Unternehmen bekam erneut den Zuschlag. Leider gab es während der Beförderungszeit des Öfteren technische Mängel bei dem eingesetzten Bus. Ende 2011 musste das Unternehmen Insolvenz anmelden und der Schulbusverkehr musste erneut neu vergeben werden. Durch das vorherige preisgünstige Angebot seitens des Busanbieters kam es im Haushaltsjahr 2012 nahezu zu einer Verdoppelung der Schülerbeförderungskosten.

Kosten der Schülerbeförderung				
2011	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
51.103,90 €	104.710,86 €	101.769,91 €	102.991,81 €	103.381,39 €

Die Schülerbeförderungskosten sind damit fast doppelt so hoch, wie die lfd. Auszahlungen für den Schulbetrieb. Allerdings wird ein erheblicher Anteil dieser Ausgaben durch den Kreis erstattet. Nach § 114 Abs.3 SchulG werden die notwendigen Kosten zu zwei Drittel vom Kreis und zu ein Drittel vom Schulträger getragen. Diese Sätze werden in der Abrechnung nicht erreicht. Ursächlich ist hierfür, dass in diesem Produkt auch andere Aufwendungen wie z.B. Fahrten zu Schwimmunterrichten enthalten sind, die keine Schülerbeförderungs-kosten darstellen und insofern nicht erstattungsfähig sind. Ferner wurde entschieden, da eine Integration in die ÖPNV-Versorgung der Marsch möglich ist, lediglich vergleichbare Aufwendungen als erstattungsfähig anzuerkennen. Es sind daher lediglich folgende Zahlungen erfolgt:

Erstattungen Schülerbeförderung				
2011	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
28.285,60	79.023,47	25.297,77	46.817,68	46.802,84

Der Abschluss unbefristeter Verträge verstößt nach Auffassung der Vergabekammer des Bundes[10] gegen das Wettbewerbsprinzip und ist daher grundsätzlich unzulässig.

Daneben hat eine Verwaltung nach haushaltsrechtlichen Grundsätzen wirtschaftlich zu arbeiten d.h. dass Verträge regelmäßig auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu überprüfen sind. Daher sollte die Dienstleistung nach nunmehr sechs Jahren erneut dem Wettbewerb gestellt werden.

Hinweis

2.7 Bau Kindertagesstätte für die Gemeinden Haseldorf und Haselau

2.7.1 Verkauf Kindergartengebäude und Liegenschaften Haselau

Da mit der Inbetriebnahme der gemeinsamen Kindertagesstätte in Haseldorf am 02.01.2013 das in Haselau liegende Gebäude und die Grundstücke für eine kommunale Aufgabenwahrnehmung nicht mehr benötigt wurden, hat sich die Gemeinde/das Amt richtigerweise dafür entschieden, diese zu veräußern. Über die Liegenschaften wurden drei Verträge abgeschlossen.

In der Eröffnungsbilanz des Amtes auf den 01.01.2011 ist diese Liegenschaft mit 440.563,70 € (82.408,38 € Grund und Boden Bilanzkonto 0321000 und 358.155,32 € Kindertagesstätte Bilanzkonto 0322000) bewertet. Der Gebäudewert ist zum Verkaufszeitpunkt etwas niedriger anzusetzen, da die Abschreibungen 2011 und 2012 zu berücksichtigen sind. Auf den 01.01.2013 ergibt sich ein Vermögenswert in Höhe von 428.953,97 €.

Das Gebäude und die fünf Grundstücke wurden für insgesamt 337.000 € veräußert. Hiervon sind noch Aufwendungen für die Herrichtung einer Grundstücksauffahrt und die Vermessung abzusetzen.

Es ist festzustellen, dass Gebäude und Grundstücke unter Buchwert veräußert wurden, so dass dem Amt ein Verlust entstanden ist. Grundsätzlich ist der in § 90 GO fixierte Grundsatz zu beachten, dass eine Gemeinde/Amt Vermögensgegenstände in der Regel nur zu ihrem vollen Wert veräußern darf. Sicherlich ist es problematisch für ein Schulgebäude, das darüber hinaus noch unter Denkmalschutz steht, den Buchwert zu erhalten. Insofern sind die Entscheidungen der Gremien grundsätzlich nachvollziehbar.

Da die Liegenschaft beim Amt ausgewiesen ist, hat dieses einen Buchverlust in Höhe von rund 90.000 € zu verzeichnen, der mittelbar von den Gemeinden zu tragen ist.

Hinweis

[10] Beschluss vom 08.04.2015 (VK 2-21/15)

2.7.2 Bau gemeinsamer Kindergartengebäude Haseldorf

Die Gemeinden Haselau und Haseldorf haben sich 2009/2010 dafür entschieden, für die Kinder ihrer Bürgerinnen und Bürger eine von beiden Gemeinden finanzierte und durch die ev.-luth. Kirchengemeinde Haseldorf betriebene Kindertagesstätte zu errichten.

In diesen Zusammenhang wurden verschiedene öffentl.-rechtliche Vereinbarungen abgeschlossen, die komplex ausgefallen sind und sich in ihrer späteren Ausführung problematisch erweisen dürften. Insofern wird empfohlen die rechtliche Konstruktion zu „vereinfachen“ als dass das Eigentum am Grundstück und Gebäude in einer Hand d.h. bei einer Gemeinde liegt und im Gegenzug der minderbeteiligten Gemeinde Mitwirkung- bzw. Mitbestimmungsrechte und im Einzelfall Vetorechte eingeräumt werden. Ferner sind Regelungen über eine ggf. später anfallende Vermögensauseinsetzung zu treffen.

Derzeit ist die rechtliche Situation so, dass Miteigentumsanteile der Gemeinden an dem Gebäude bestehen und dieses sowohl auf Grundstücken der Gemeinde Haseldorf und des nicht mehr bestehenden Amtes Haseldorf d.h. teilweise auf fremden Grund und Boden steht. Entsprechend komplex ist auch die Ausweisung des Vermögens in den Bilanzen der betroffenen Körperschaften.

Derzeit wird in den Vereinbarungen davon ausgegangen, dass das Gebäude bei Aufgabe der Nutzung als Kindertagesstätte verkauft wird. Angesichts der bei mehreren Beteiligten liegenden Eigentumsrechte dürfte dies schwierig werden. Die Übernahme des Gebäudes durch eine Körperschaft ist in den Regelungen nicht vorgesehen.

2.8 Weitere Feststellungen

2.8.1 Sanierung der Innenbeleuchtung der GS Haseldorf

In 2015 wurde die Beleuchtung der Grundschule in Haseldorf teilweise auf LED umgestellt. Ursprünglich war hier die Aufnahme eines KfW-Darlehens vorgesehen. Aufgrund der hohen Kosten für ein gefordertes Sachverständigengutachten wurde hierauf verzichtet, da der Zinsvorteil dadurch hinfällig gewesen wäre. Die Beleuchtung der Turnhalle wurde nicht mit saniert, da die Entscheidung über einen eventuellen Neubau noch im Raum steht.

Das günstigste ursprüngliche Angebot belief sich auf 50.000 €. Es kam zu Nachträgen, da im Nachgang der Laubengang zu den Toiletten noch mit beauftragt wurde. Zusätzlich mussten u.a. Kabelkanäle neu verlegt werden, da erst später festgestellt wurde, dass Kabel von drei- auf

vierädrige Kabel getauscht werden mussten, des Weiteren war eine Sorte Lampen nicht mehr lieferbar. Die Nachtragsvereinbarung vom 10.12.2015 beinhaltet eine neue Gesamtvergütung in Höhe von 73.000 €. Im Abschluss sind gesamt rund 76.000 € gezahlt worden.

Ein Teil der durch Nachbeauftragungen erzeugten zusätzlichen Ausgaben hätte vermieden werden können, wenn die Maßnahme im Vorfeld besser d.h. vollständig durchgeplant worden wäre. Hierdurch hätten auch die zusätzlichen ungeplanten Belastungen minimiert werden können, so dass keine größere Nachfinanzierung erforderlich geworden wären und „teurere“ Ausgaben im Rahmen von Nachaufträgen vermieden werden können. Nach den allgemeinen Erfahrungen sind es gerade die Nachaufträge, die öffentliche Baumaßnahmen wesentlich verteuern, insbesondere wenn sie auf Grund einer noch nicht abgeschlossenen Planung entstehen. Von daher empfiehlt das GPA ein größeres Gewicht auf die Planung zu legen und Maßnahmen im Vorfeld besser zu planen.

Hinweis/
Empfehlung

Hervorzuheben ist auch bei dieser Maßnahme das Finanzmanagement der Verwaltung, dem es wieder gelungen ist, Möglichkeiten zur Nutzung größerer Fremdmittel - in diesem Falle Bundesmittel – aufzuzeigen.

3 Amtsverwaltung

3.1 Vorbemerkungen

3.1.1 Prüfungsgrundlagen

Hinweis

Das Amt hat sein Rechnungswesen mit Wirkung vom 01.01.2011 auf Doppik umgestellt. Aufgrund der mit der Umstellung verbundenen Arbeiten lagen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Jahre 2011 bis 2015 noch keine endgültigen Jahresabschlüsse vor.

3.1.1.1 Entwicklung der Bevölkerung

	2012	2013	2014	2015
Einwohnerzahlen am 31.03.d.J.	4.135	4.097	4.098	4.129

Die Einwohnerzahl ist im Bereich des Amtes weitgehend konstant geblieben.

3.2 Nachbehandlung früherer Prüfungsfeststellungen

3.2.1 Versicherungswesen

Das Amt und die Gemeinden wurden von der Gemeindeprüfung bereits wiederholt darauf hingewiesen, dass sie aus vergaberechtlichen Gründen ihre Versicherungsleistungen - insbesondere die Sachversicherungen - auszuschreiben haben. Es wird auf Ziffer 4.4 des Prüfungsberichtes für die Jahre 2005-2008 und auf Ziffer 2.1.1 des Prüfungsberichtes für die Jahre 2009-2012 verwiesen. Die Verpflichtung ergibt sich aus § 2 VOL/A, wonach Leistungen grundsätzlich im Wettbewerb zu vergeben sind.

In der Stellungnahme vom 23.April 2015 wies das Amt darauf hin, dass ein Versicherungsvertrag gekündigt worden sei und die Preisumfrage für die neue Gebäudeversicherung eine deutlich höhere Prämie ergeben hätte, so dass das vom GPA unterstellte Einsparpotenzial nicht feststellbar war.

Hierzu ist festzustellen, dass die Kündigung durch die Versicherung erfolgte. Ursächlich für die höheren Prämien dürfte nach Einschätzung des GPA eine geänderte Risikoeinschätzung der Versicherung für das Gebäude sein, so dass sich hieraus zwangsläufig höhere Angebote ergeben. Das Einsparpotential ergibt sich aus dem Vergleich der verschiedenen Angebote der Versicherer bzw. Versicherungsmakler.

Allein die Differenz zwischen den beiden vorliegenden Angeboten beträgt rund fünfzig Prozent.

Insofern ist entscheidend, welche Anbieter zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Eine Preisumfrage kann, muss aber nicht das geeignete Mittel sein, den Markt abzubilden, insbesondere wenn nur eine begrenzte Zahl an Angebote eingeholt wurde. Es wird daher die Beanstandung aufrechterhalten, dass mehr Wettbewerb bei der Vergabe der Versicherungsleistungen sicherzustellen ist.

Beanstandung

3.3 Haushalts- und Rechnungswesen

3.3.1 Allgemeine Hinweise

3.3.1.1 Haushaltsausführung

Verantwortlich für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben waren für die geprüften Jahre die Herren Amtsvorsteher Heinz Lüchau (bis 07/2013) und Rolf Herrmann(ab 06.08.2013); die Verantwortung für die verwaltungstechnische Durchführung lag bei der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen. Ursächlich hierfür sind die §§ 1 und 2 des zwischen dem Amt und der Stadt abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 22.September 2006, wonach die Stadt alle Verwaltungs- und Kassengeschäfte nach den Vorschriften der Amtsordnung (AO) übernimmt und durchführt. Aus § 3 Abs.2 AO ergibt sich insofern dass die Einhaltung der sich aus § 95 m GO ergebenden Verpflichtung zur zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse der Stadt obliegen dürfte.

3.3.1.2 Verwaltungsreform 2006

Durch das erste Verwaltungsstrukturreformgesetz vom 28.03.2006 sollte die Zahl der Verwaltungseinheiten im kreisangehörigen Bereich verkleinert werden, indem Ämter mit weniger als 8.000 Einwohnerinnen und Einwohner unzulässig wurden. Das Amt Haseldorf hat sich daraufhin entschieden, eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Uetersen einzugehen. Das Amt verzichtete damit auf eine eigene Verwaltung.

Am 22.September 2006 wurde zwischen dem Amt und der Stadt ein entsprechender öffentlich-rechtlicher Vertrages mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Der Vertrag wurde nicht verlängert.

3.3.2 Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz (EB) auf den 01.01.2011 wurde bereits vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und vom Amtsausschuss am 01.10.2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.027.212,29 € beschlossen. In der EB stellen sich die finanziellen Verhältnisse des Amtes wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2011				
Aktiva	**€**		**Passiva**	**€**
Anlagevermögen	1.214.283,38		Eigenkapital	0,00
Umlaufvermögen	1.680.546,59		Sonderposten	760.418,46
Aktive Rechnungs-abgrenzung	0,00		Rückstellungen	889.318,00
Nicht durch Eigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	132.382,32		Verbindlichkeiten	1.377.475,83
			Passive Rechnungs-abgrenzung	0,00
Bilanzsumme	**3.027.212,29**		**Bilanzsumme**	**3.027.212,29**

Über die Frage, wie das negative EK ausgeglichen werden soll, haben sich bisher weder Verwaltung noch Selbstverwaltung Gedanken gemacht.

Hinweis

Im vorangegangenen Bericht über die Ordnungsprüfung 2009 bis 2012 wird unter Ziffer 2.6.2 festgestellt, dass der Kassenbestand auf den 31.12.2010 des Amt, der Gemeinden und der ISU insgesamt 1.626.847,58 € betrug. Dieser Betrag ist in gleicher Höhe in der beschlossenen Eröffnungsbilanz des Amtes unter den Liquiden Mitteln ausgewiesen und wurde damit in zutreffender Höhe übernommen.

Da das Amt die Finanzmittel der Gemeinden verwaltet, bestehen gegenseitige Ansprüche des Amtes bzw. der Gemeinden. Nach den Eröffnungsbilanzen liegen diese in nachfolgender Höhe vor:

Verbindlichkeiten des Amtes	
gegenüber Haselau	516.910,07
gegenüber Haseldorf	729.031,11
gegenüber ISU	27.534,72
Forderungen des Amtes	
gegenüber Hetlingen	3.416,45

Daraus ergibt sich, dass 356.788,13 € der Finanzmittel dem Amt zuzurechnen sind. Da hiervon 222.576,81 € (*102.976,81* VAK und *119.600,00* € Hafen) zweckgebunden waren, entfielen auf das Amt letztlich lediglich 134.211,32 €.

3.3.3 Haushaltsplanung

3.3.3.1 Finanzierung der Amtes

Ämter verfügen i.d.R nicht über ausreichende eigene Einnahmequellen. Der um andere Finanzmittel bereinigte Finanzbedarf ist daher über eine Umlage sicherzustellen (§ 22 Abs.1 AO). Soweit das Amt allerdings Träger von Selbstverwaltungsaufgaben ist, hat es die ihm entstandenen Zweckaufwendungen auf die beteiligten Gemeinden umzulegen. Hiervon ist im Amtsbereich die GS Haseldorf betroffen.

3.3.3.2 Haushaltsplanungen 2012 bis 2015

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Amtes sind die beschlossenen Haushaltspläne. Sie wurden wie folgt beschlossen:

	2012	2013	2014	2015
Basishaushalt	06.12.2011	17.12.2012	16.12.2013	17.12.2014
1.Nachtrag	21.06.2012	26.09.2013	01.10.2014	30.09.2015

Die Haushalte 2012, 2013 und 2015 bedurften keiner Genehmigung der Kommunalaufsicht, da in den Jahren keine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen geplant waren. Lediglich in 2014 plante das Amt eine Kreditaufnahme in Höhe von 42.400 €. Die Genehmigung des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht erfolgte am 30.01.2014 ohne Auflagen. Die Ermächtigung wurde vom Amt allerdings nicht in Anspruch genommen d.h. es wurde kein Kredit aufgenommen.

Haushaltslose Zeiten (Interimszeiten) gemäß § 95c GO, in denen u.a. lediglich unabweisbare Zahlungen erfolgen dürfen, sind aufgrund der zeitigen Verabschiedung der Haushalte nicht angefallen.

Haushalts-satzungen	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Erträge				
Basishaushalt	990.100,00	1.084.200,00	1.193.400,00	1.181.500,00
1.Nachtrag	1.121.900,00	1.137.100,00	1.228.000,00	1.252.300,00
Aufwendungen				
Basishaushalt	1.021.600,00	1.100.400,00	1.197.100,00	1.178.900,00
1.Nachtrag	1.150.400,00	1.148.900,00	1.227.800,00	1.251.000,00
Fehlbetrag(-) Überschuss(+)				
Basishaushalt	-31.500,00	-16.200,00	-3.700,00	2.600,00
1.Nachtrag	-28.500,00	-11.800,00	200,00	1.300,00

Um die von der Gemeindevertretung der Verwaltung insgesamt zur Verfügung gestellten Ermächtigungen zu erhalten, sind noch die jeweils ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen (s. Spalte 8 der ER) hinzuzurechnen. Diese sind wegen der noch nicht vorliegenden beschlossenen Jahresabschlüsse letztendlich nicht bekannt.

Nach § 95 e GO sollen die Ergebnispläne für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Diese kommunalverfassungsrechtliche Vorgabe, ausgeglichene Ergebnisrechnung zu planen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern des Amtes und der Verwaltung nicht in allen Jahren eingehalten. Hintergrund dieser Verpflichtung ist, dass ein Fehlbetrag zur Verringerung des Eigenkapitals führen würde. Dabei ist gerade der Erhalt und die kontinuierliche Steigerung des Eigenkapitals vor dem Hintergrund der generationsgerechten Lastenverteilung eine der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechtes. Dass das Amt bei der Haushaltsaufstellung alle Maßnahmen ergriffen hat, um jedenfalls in der Planung zu ausgeglichenen Ergebnisrechnungen zu gelangen, ist nicht nachgewiesen.

Beanstandung

Im Verlauf des Jahres zeichneten sich größere Planabweichungen ab. Seitens der Verwaltung wurde hierauf durch die Aufstellung von Nachträgen angemessen reagiert.

Wie den Plänen zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Lage in allen Jahren im Jahresverlauf positiver als geplant entwickelt. Allerdings wurde in der Planung in den Jahren 2012 und 2013 die kommunalrechtliche Vorgabe, einen im Ergebnis ausgeglichenen Haushaltsplan aufzustellen, nicht eingehalten.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Sinne des § 27 GemHVO wurden vom Bürgermeister im Prüfungszeitraum nicht ausgesprochen.

3.3.3.3 Mittelfristige Haushaltsplanung

Eine mittelfristige Planung ist insofern hinfällig als das Amt zum 01.01.2017 im Amt Geest und Marsch Südholstein aufgeht.

3.3.4 Ergebnisrechnungen

Da die Ergebnisrechnungen sowie die Bilanzen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten die Daten hieraus nicht herangezogen und geprüft werden.

Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, können die Gemeindevertretung und die Fachausschüsse das ihnen obliegende Budgetrecht nur beschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Hinweis

Laut dem Haushaltserlass 2017 vom 8. September 2016 kann es bei Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre dazu führen, dass eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht nicht erteilt werden kann.

3.3.4.1 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2012 bis 2015 - Ergebnisrechnung

Belastbare vorläufige Ergebnisrechnungen für die Jahre 2012 bis 2015 waren seitens der Verwaltung per Juni 2016 noch nicht erstellt, insofern können zu den Jahresabschlüssen keine Aussagen getroffen werden.

3.3.4.2 Ungebundene und sonstige Finanzmittel (Lt. FR)

An allgemeinen Deckungsmitteln standen dem Amt die nachfolgenden Beträge aus der Amtsumlage zur eigenen Verwendung zur Verfügung.
Des Weiteren erzielte das Amt noch Einnahmen aus der Schulumlage, Kostenerstattungen insbesondere für Leistungen des Amtsbauhofes und aus Zuweisungen für die Schülerbeförderung. Neu hinzugekommen sind Erstattungen für Asylbewerber. Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren standen gemäß Vertrag der Stadt Uetersen zu. Insgesamt wurden folgende Einzahlungen generiert:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Amtsumlage	436.700,00	480.900,00	459.400,00	484.700,00
Schulumlage etc.	307.052,93	93.311,83	174.868,52	205.068,37
Zuweisungen für Schülerbeförderung	32.356,80	71.964,44	46.685,10	46.799,25
Kostenerstattungen	132.222,07	131.449,03	130.584,72	143.980,08
Hilfen für Asyl	0,00	14.783,00	17.285,57	88.924,37
Sonstiges	15.723,48	3.810,84	-10.857,93	11.227,20
Einzahlungen aus lfd. Vw-tätigkeit- gesamt	**924.055,28**	**796.219,14**	**817.965,98**	**980.699,27**

Unter den sonstigen Einzahlungen wurden von 2011 bis 2014 beim Amt u.a. Zinsen verbucht, die sich aus der Anlage gemeindlicher Finanzmittel ergaben. Da diese nicht dem Amt sondern den Gemeinden zustanden, wurden sie 2014 an die Gemeinden erstattet. Dies erfolgte durch eine unzulässige Negativ-Buchung in Höhe von 18.273,03 € bei den Einzahlungen.

Beanstandung

Wesentliche Ausgabepositionen

Verwaltungsgemeinschaft

Da die größte Position innerhalb des Verwaltungs- und Betriebsaufwandes die gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag vom 22.09.2006 an die Stadt Uetersen zu zahlende Kostenerstattung ist, wurde auch die Vereinbarung in die Prüfung einbezogen. Dabei wurden insbesondere die Regelungen über die Kostenerstattung (§ 7) beleuchtet.

Seit 2007 zahlt das Amt an die Stadt Uetersen eine Pauschale, die sich aus Personalausgaben und Geschäftsausgaben zusammensetzt. Ob und inwieweit die Pauschale anzupassen ist, wurde im Vertrag nicht eindeutig definiert, so dass die Regelung auszulegen sind. Nach § 7 Ziffer 1 Buchstabe d) sollte der Personalkostenerstattungsbetrag in den Folgejahren entsprechend der tariflichen Entwicklung angepasst werden. Es ist aber offen, auf welches Jahr sich bezogen werden soll.

Da für die Jahre 2007 bis 2016 feste Pauschalen festgelegt wurden, kann sich die Regelung bei enger Auslegung des Gesamtvertrages lediglich auf Anpassungen nach 2016 beziehen. Die Regelung sollte im Falle der Nichtausübung der Kündigungsmöglichkeit bei automatischer Verlängerung des Vertrages über die Zeiten der fest vereinbarten Vertragslaufzeit hinaus gelten. Andererseits wurde für den Geschäftsausgabeanteil eine Anpassung ab dem Jahr 2010 vereinbart. Der Wille der Vertragsparteien bleibt letztlich unklar.

Beanstandung

Seitens der Verwaltung wurde das Jahr 2007 als Basisjahr angesehen und hierauf Anpassungen berechnet. Die Ergebnisse wurden dem Verwaltungsbeirat vorgelegt, der diese unwidersprochen zur Kenntnis nahm.

Die jährliche Erstattung wurde bzw. wird unter der Kostenart 7452000 verbucht. Sie entwickelte sich aufgrund tariflicher und inflationärer Anpassungen wie folgt:

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Verwaltungspauschale	352.885,03	368.165,72	377.520,08	386.036,75
Veränderung	1,0%	4,3%	2,5%	2,3%
Anteil an den Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit	35,9%	40,7%	39,4%	36,7%

Das GPA ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die erhobenen Kostenbeiträge unzutreffend ermittelt wurden.

Nach dem Vertragstext ist der jährliche Kostenbeitrag auf Grundlage der Pauschalen und der tariflichen Entwicklung zu ermitteln. Die Arbeitsverhältnisse von Beschäftigten werden durch Tarifverträge geregelt; auf Beamte finden besondere Regelungen Anwendung. Da im Vertrag keine Bezüge auf beamtenrechtliche Regelungen enthalten sind, sind die – wie von der Verwaltung vorgenommen – Erhöhungen wegen Besoldungsanpassungen nicht durch den Vertragsinhalt gedeckt. Ebenso wenig findet sich ein Hinweis darauf, dass die Pauschalen auf Beamte und Angestellte aufzuschlüsseln wären.

Seitens der Verwaltung wurde eine mitarbeiterbezogene Spitzabrechnung vorgenommen. Auch Veränderungen bei den Arbeitgeberbelastungen wurden ermittelt. Diese Berechnung steht im Widerspruch zum Vertragsinhalt, da mit der Festlegung von Pauschalen gerade auf diese Art der Berechnung verzichtet werden sollte.

Letztlich wurde bei der Berechnung der Geschäftsausgabensteigerung auf den harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) zurückgegriffen. Ihm liegt ein EU-weit einheitlicher Warenkorb zugrunde. Konkrete Festlegungen, welcher Index zur Anwendung kommen soll, finden sich im Vertrag nicht. Da in Schleswig-Holstein jedoch nationale Gegebenheiten überwiegen, wäre nach Auffassung des GPA auf den nationalen Index zurückzugreifen gewesen. Einzige Variable ist nach dem Vertrag die sich in einem Prozentsatz niedergelegte jährliche Tariferhöhung.

Hinweis

Die Erstattungen sind nach Erkenntnis des GPA somit zu hoch ausgefallen. Selbst wenn man dem Ansatz der Verwaltung folgt und den Kostenbeitrag unter Berücksichtigung der Tariferhöhung ab dem Jahr 2018 ermittelt, beträgt die Überzahlung allein für die Jahre 2012 bis 2015 nach Ermittlung des GPA 20.117,65 €. Der Betrag errechnet sich wie folgt:

			Personal-kostenanteil in €		**Sach-kosten-anteil in €**	**Jährl. Gesamt-betrag in €**
Ausgangswert gem. Vertrag 2007 für die Zeit ab 2009			**295.623,63**		**20.551,38**	**316.175,00**
Tarifabschlüsse		gemittelt		Preis-steigerung [11]		
ab 01.01.2008	einmalig 50 €	0,02%				
	3,10%	3,10%				
Summe		3,12%	9.223,46			
Neuer Basiswert 2009			**304.847,08**			
ab 01.01.2009	2,80%	2,80%	8.535,72			
Kostenerstattung 2009			**313.382,80**		**20.551,38**	**325.398,46**
ab 01.01.2010	1,20%	1,20%	3.547,48	1,10%	226,07	
Kostenerstattung 2010			**317.143,39**		**20.777,44**	**337.920,83**
ab 01.01.2011	0,60%	0,60%				
ab 01.08.2011	0,50%	0,21%				
Summe		0,81%	2.563,58	2,10%	436,33	
Kostenerstattung 2011			**319.706,97**		**21.213,77**	**340.920,74**
Neuer Basiswert (Vj. + 1,1 %)			**320.631,97**			
ab 01.03.2012	3,50%	2,92%	9.351,77	2,00%	424,28	
Kostenerstattung 2012			**329.983,74**		**21.638,04**	**351.621,78**
Neuer Basiswert (Vj. + 3,5 %)			**331.854,09**			
ab 01.01.2013	1,40%	1,40%				
ab 01.08.2013	1,40%	0,58%				
Summe		1,98%	6.581,77	1,50%	324,57	
Kostenerstattung 2013			**338.435,86**		**21.962,61**	**360.398,48**
Neuer Basiswert (Vj. + 2,8 %)			**341.146,00**			
ab 01.03.2014	3,00%	2,50%	8.528,65	0,90%	197,66	
Kostenerstattung 2014			**349.674,65**		**22.160,28**	**371.834,93**
Neuer Basiswert (Vj. + 3,0 %)			**351.380,39**			
ab 01.03.2015	2,40%	2,00%	7.027,61	0,30%	66,48	
Kostenerstattung 2015			**358.407,99**		**22.226,76**	**380.634,75**

[11] Statistischem Bundesamt, Preis – Verbraucherpreisindizes für Deutschland Lange Reihen ab 1948, Oktober 2017, Seite 5

Haushaltsjahr	Betrag gem. Berechnung GPA in €	gezahlt in €	Differenz in €
Kostenerstattung 2009	325.398,46	340.209,11	14.810,65
Kostenerstattung 2010	337.920,83	345.085,47	7.164,64
Kostenerstattung 2011	340.920,74	351.113,74	10.193,00
Kostenerstattung 2012	351.621,78	352.885,03	1.263,25
Kostenerstattung 2013	360.398,48	368.165,72	7.767,24
Kostenerstattung 2014	371.834,93	377.520,08	5.685,15
Kostenerstattung 2015	380.634,75	386.036,75	5.402,00
		Überzahlung	**52.285,94**

Ursächlich für die Abweichungen in der Berechnung waren u.a. dass auch Besoldungserhöhungen als Grundlage für Anpassungen herangezogen wurden. Dies findet in den vertraglichen Regelungen keine Grundlage, da hier nur tarifliche Entwicklungen erwähnt sind. Dies ist insofern auch zutreffen, als keine Aufteilung des Basisbetrages in auf Beamte bzw. Angestellte erfolgte und insofern die Erhöhungen nicht anteilig ermittelt werden konnten. Die Tariferhöhungen als Grundlage zu nehmen war insofern sinnvoll, als die Besoldungsanpassungen i.d.R. diesen Erhöhungen folgten bzw. darunter blieben, so dass diese Regelung die Stadt nicht übervorteilte.

Dem Verwaltungsbeitrag wurden die Berechnungen regelmäßig vorgelegt; Widerspruch wurde jedoch nicht erhoben.

Personal

Im Amtshaushalt fallen nur noch Personalkosten für die 3 Mitarbeiter des Amtsbauhofes, der Schulsekretärin und Sozialarbeiterin der Grundschule und der Reinigungskraft für das Bürgerbüro in Haseldorf an. Der anteilige Stellenanteil für den Schulstandort wird noch im Haushalt der Gemeinde Hetlingen geführt. Die Raumpflegerin, die Schulsekretärin und der Schulsozialarbeiter haben zusammen einen Stellenanteil von 0,752 Stellen.

Im gesamten Prüfungszeitraum veränderte sich der Planstellenanteil nicht. Es kam weiter zu keinen Veränderungen der Entgeltstufen. Die ausgewiesenen Planstellen betrugen im gesamten Prüfungszeitraum kontinuierlich 3,92 Stellen.

Planstellen lt. Basishaushalte	2012	2013	2014	2015
Amt	3,92	3,92	3,92	3,92
Haselau	0	0	0	0
Haseldorf	0,45	0,45	0,45	0,45
Hetlingen	1,951	1,91	1,91	1,91

Daneben waren noch Planstellen in den kommunalen Stellenplänen ausgewiesen. Die Zuordnung bzw. Ausweisung dieser Stellen ist nach Auffassung des GPA nicht in allen Fällen zutreffend, da Arbeitsverträge mit dem Amt und nicht mit den Kommunen abgeschlossen wurden bzw. nach § 4 Abs.6 des öffentlich-rechtlichen Vertrages nach § 60 SchulG das „Schulpersonal“ vom Amt zu übernehmen war. Für die Rechte und Pflichten aus den Arbeitsverhältnissen hat somit das Amt einzustehen.
Sofern ein Einsatz der Mitarbeiter in einer Kommune erfolgt, sind die Personalaufwendungen im Rahmen einer Kostenerstattung abzurechnen. Hierauf hat die Verwaltung bereits reagiert. Laut der Haushaltssatzung 2017 werden die Stellen für den Schulstandort in Hetlingen zukünftig nicht mehr bei der Gemeinde Hetlingen geführt und dem Schulträger über Umlage erstattet.

Hinweis

Personalausgaben	2012	2013	2014	2015
Amt	199.126,24	193.993,60	181.225,18	166.127,18
Anteil an den Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit	20,3%	21,4%	18,9%	15,8%

Die Ausgaben sind verhältnismäßig hoch ausgefallen, weil noch Beiträge zur VAK zu erbringen waren; sie reduzierten sich allerdings kontinuierlich:

Beamtenversorgung über VAK	2012	2013	2014	2015
Beiträge	30.605,44	25.706,39	4.654,85	2.635,52

Im Zusammenhang mit der Aufgabe einer eigenen Verwaltung wurden zwei beim Amt geführte Beamtenstellen nicht wieder besetzt. In Folge davon waren an die VAK nach den bestehenden Regelungen für fünf Jahre Ausgleichszahlungen fällig. Diese sind letztmalig in 2013 angefallen, so dass das Amt nunmehr von dieser zusätzlichen Belastung befreit ist.

Hinweis

Sanierungsgelder 2013 bis 2015

Die strittigen Sanierungsgelder waren nach Beschluss des Verwaltungsrates der VBL vom 12.11.2015 im Abrechnungsverband West an die beteiligten Arbeitgeber zurückzuzahlen. Die Gelder wurden beim Amt in 2015 (3.437,52 €) und 2016 (7.634,36 €) vereinnahmt.
Da jedoch auch Hetlingen Aufwendungen für Personal getragen hat, wären ein Teil dieser Rückzahlungen an die Gemeinde weiterzuleiten gewesen. Dies ist nach Kenntnis des GPA nicht erfolgt.

Hinweis

3.3.4.3 Bewertung der Jahresergebnisse der Jahre 2011 und 2015

Belastbare vorläufige Ergebnisrechnungen für die Jahre 2011 bis 2015 waren von der Verwaltung zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht abschließend erstellt und beschlossen. Aussagen zum Jahresabschluss können noch nicht getroffen werden.

3.3.5 Finanzrechnungen

3.3.5.1 Plan-Ist-Vergleich Finanzpläne 2011 - 2015

Im Plan-Ist-Vergleich wird die Haushaltsplanung des Amtes mit dem Finanzplan und mit den Ergebnissen des JA verglichen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Einzahlungen bzw. Aufzahlungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten fortgeschriebenen Ansatz als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Plan-Ist-Vergleich Finanzplan	**2011** **€**	**2012** **€**	**2013** **€**	**2014** **€**	**2015** **€**
Beschluss Haushaltssatzung *	1.767.700,00	944.000,00	956.800,00	1.060.700,00	1.056.200,00
Fortgesch. Ansatz **Einzahlungen**	743.400,00	944.000,00	956.800,00	1.018.300,00	1.056.200,00
Differenz	1.024.300,00	0,00	0,00	42.400,00	0,00
Fortgesch. Ansatz Einzahlungen	743.400,00	944.000,00	956.800,00	1.018.300,00	1.056.200,00
Tatsächliche Einzahlungen (Ist)	703.760,69	924.085,28	916.219,14	849.965,98	1.045.699,27
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-39.639,31	-19.914,72	-40.580,86	-168.334,02	-10.500,73
... in %	-5,3%	-2,1%	-4,2%	-16,5%	-1,0%
Beschluss Haushaltssatzung *	1.343.400,00	1.007.100,00	982.300,00	1.139.500,00	1.047.000,00
Fortgesch. Ansatz **Auszahlungen**	914.177,54	1.019.328,90	982.300,00	1.165.154,22	1.117.000,00
Differenz	429.222,46	-12.228,90	0,00	-25.654,22	-70.000,00
Fortgesch. Ansatz Auszahlungen	914.177,54	1.019.328,90	982.300,00	1.165.154,22	1.117.000,00
Tatsächliche Auszahlungen (Ist)	854.261,47	1.025.920,79	909.856,17	978.201,07	1.057.699,70
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	+59.916,07	-6.591,89	+72.443,83	+186.953,15	+59.300,30
... in %	+6,6%	-0,6%	+7,4%	+16,0%	+5,3%

*) Haushaltsplan bzw. aktueller Nachtragshaushaltsplan

Der durch die Planwerte vorgegebene Zielkorridor wurde in fast allen Jahren eingehalten. Lediglich das Jahr 2014 fällt heraus. Die Ursachen sind im Wesentlichen in drei Produkten zu finden:

Produkt Grundschule (21100)
Statt der geplanten 120.000 € an Einzahlung aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäude sind lediglich 32.000 € zu verzeichnen d.h. es sind Mindereinzahlung in Höhe von 88.000 € eingetreten. Die Zahlungen erfolgten jedoch in Folgejahren.

Produkt Amtsbauhof (57320)
Im Ergebnis sind in der FR bei den Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit Mindereinnahmen in Höhe von 35.523,79 € zu verzeichnen. Aufgrund von Erkrankungen wurden weniger abrechnungsfähige Arbeitsstunden erbracht.

Produkt sonstige Finanzwirtschaft (61200)
Im Bereich der aus lfd. Verwaltungstätigkeit sind geringere Einzahlung bei den Zinsen in Höhe von 19.773,03 € eingetreten.

Da die Minderauszahlungen i.d.R. die Mindereinzahlungen überstiegen, ist es bis auf das Jahr 2012 in keinem weiteren Jahr zu wesentlichen Erhöhungen von bereits geplanten Finanzmittelabflüssen gekommen.

Hinweis

3.3.5.2 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

In der Finanzrechnung einer Gemeinde/ eines Amtes werden alle Ein- und Auszahlungen dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen des Amtes stellt sich wie folgt dar:

Finanzrechnung		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-153.593,87	-59.056,34	-108.936,24	-141.400,03	-72.610,44
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	11.280,80	-6.337,17	115.299,21	13.164,94	60.595,85
43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.400,00	-36.442,00	0,00	0,00	0,00
	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-145.713,07	-101.835,51	6.362,97	-128.235,09	-12.014,59
35c	Saldo fremde Mittel	5.539,98	11.485,77	29.071,81	-5.440,62	-18.245,74
44	= Änderung des Bestandes an Finanzmitteln (=Zeilen 36 und 43)	-140.173,09	-90.349,74	35.434,78	-133.675,71	-30.260,33
45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	356.788,13	216.615,04	126.265,30	161.700,08	28.024,37
46	**= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)**	**216.615,04**	**126.265,30**	**161.700,08**	**28.024,37**	**-2.235,96**

*In der Auswertung wurden die Konten der Einheitskasse herausgerechnet um nur die Ein- und Auszahlungen des Amtes Haseldorf darzustellen.

Ziel muss es sein, regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit Mittel für Investitionen etc. zu generieren. Dies wurde im Prüfungszeitraum nicht erreicht.

Beanstandung

3.3.5.3 Bereinigte Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2015

Der Innenminister empfiehlt in seinen Haushaltserlassen als Orientierungsgröße für die Entwicklung der bereinigten Auszahlungen des Finanzplanes bestimmte Zuwachsraten. In der nachstehenden Tabelle werden die Entwicklungen und die empfohlene Zuwachsrate als Ergebnis analog der Übersicht im Vorbericht dargestellt (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik).

	Bezeichnung	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
77 (70-75)	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	983.111,62	905.155,38	959.366,01	1.053.309,71
	Veränderung zum Vorjahr	19,1%	-7,9%	6,0%	9,8%
	Empfehlung Haushaltserlass*	**bis zu 1,5%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**

*) Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen lagen in drei Jahren über den empfohlenen Zuwachsraten. Sie lagen nur in 2013 unter der empfohlenen Zuwachsrate.

Hinweis

In 2012 sind die Hauptursachen für die hohen Auszahlungen wesentlich höhere Ausgaben bei der Grundschule (+83 TEUR) sowie höhere Schülerförderungskosten (53 TEUR).

Als Ursache für die Steigerungen in den Jahren 2014 und 2015 sind gestiegene Ausgaben für Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des unbeweglichen Vermögens zu nennen (2014: +31 TEUR, 2015: +50 TEUR). Ferner sind in beiden Jahren zusätzliche Ausgaben im Asylbereich angefallen und 2014 sind die Auszahlungen für die Grundschule überdurchschnittlich gestiegen.

Die von den Empfehlungen abweichenden Steigerungen sind insofern begründet.

3.3.6 Entwicklung der Bilanzen der Jahre 2012 bis 2015

Zum Prüfungszeitpunkt standen für diese Jahre lediglich die Ergebnisse der Finanzrechnungen als belastbares Zahlenwerk zur Verfügung.

3.3.6.1 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Schulden aus Investitionskrediten entwickelten sich im Prüfungszeitraum wie folgt:

Bilanz	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen per 31.12. d.J.	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung ggü. Vj.	-36.442,00	0,00	0,00	0,00
Kreditaufnahmen FR Konto 692	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgungen gemäß FR Konto 792	36.442,00	0,00	0,00	0,00
Summe	-36.442,00	0,00	0,00	0,00

Hinweis

In 2012 wurde das Restdarlehen (für die Sanierung der Grundschule und der Turnhalle) durch eine erhöhte Schulumlage vorzeitig getilgt.

Das Amt ist seitdem schuldenfrei.

Für 2014 bzw. 2015 war ursprünglich die Aufnahme eines Kredites für die Sanierung der Innenbeleuchtung der Grundschule in Haseldorf geplant. Dieses Darlehen wurde nicht aufgenommen.

3.3.7 Weitere Feststellungen

3.3.7.1 Amtsbauhof

Wie bereits bei den vorangegangenen Prüfungen wurden die Organisation und die Kostendeckung beim Bauhof des Amtes Haseldorf betrachtet. Der Bauhof ist weiterhin als kostenrechnende Einrichtung zu führen, was in der Konsequenz bedeutet, dass eine auskömmliche Kalkulation erfolgen sollte.
Bereits anhand der Planwerte wird deutlich, dass das Amt in der Haushaltsplanung von einer Unterdeckung ausgeht.

Amt Haseldorf Baufhof			
Teilfinanzrechnung	Plan Einzahlungen	Plan Auszahlungen	Differenz E - A
2012	152.600,00	164.700,00	-12.100,00
2013	154.600,00	159.100,00	-4.500,00
2014	158.300,00	172.900,00	-14.600,00
2015	159.600,00	171.800,00	-12.200,00

Bei Betrachtung der tatsächlichen Finanzströme wird deutlich, dass insbesondere die Einzahlungen regelmäßig deutlich unter den Planwerten liegen. Nachdem in 2011 der Kostendeckungsgrad recht hoch lag, sank er im Prüfungszeitraum konsequent ab.

FR	Einzahlungen	Auszahlungen	invest	Ausz. Gesamt	Unterdeckung	Deckungsgrad
2011	148.541,62	153.036,07	5.212,80	158.248,87	-9.707,25	93,87%
2012	125.785,45	160.061,66	1.650,46	161.712,12	-35.926,67	77,78%
2013	114.668,24	151.228,80	1.078,14	152.306,94	-37.638,70	75,29%
2014	122.776,21	166.035,03	713,33	166.748,36	-43.972,15	73,63%
2015	108.236,46	151.552,19	1.606,40	153.158,59	-44.922,13	70,67%

Mit Datum vom 23.10.2014 liegt der Verwaltung der “Bericht über die Untersuchung der Organisation des Bauhofes des Amtes Haseldorf“ durch die Firma Kubus vor. In diesem Bericht werden in organisatorischer, betriebswirtschaftlicher und kalkulatorischer Hinsicht verschiedene Vorschläge und Empfehlungen unterbreitet. Organisatorische Veränderungen sind im Prüfzeitraum nicht erfolgt. Es war seinerzeit politisch gewollt, dass Umsetzungen ausgesetzt werden einschließl. Vergaben von Teilaufgaben.

Anhand der Kostenentwicklung mit einer zunehmenden Unterdeckung empfiehlt das GPA, die Organisation und die Kalkulation des Bauhofes wirtschaftlicher zu gestalten. Das Gutachten bietet dabei eine gute Orientierung.

4 Gemeinde Haselau

4.1 Haushalts- und Rechnungswesen

4.1.1 Allgemeine Hinweise

4.1.1.1 Einleitung

Die Gemeinde hat ihr Rechnungswesen mit Wirkung vom 01.01.2011 auf Doppik umgestellt. Aufgrund den mit der Umstellung verbundenen Arbeiten lagen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Jahre 2011 bis 2015 noch keine endgültigen Jahresabschlüsse vor.

Hinweis

Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung ist die Stadtverwaltung Uetersen als die für die Buchhaltung zuständige Institution nicht nachgekommen.

Um überhaupt Aussagen treffen zu können, hat das GPA aus den Finanzrechnungen vorläufige Ist-Daten in den Bericht übernommen. Dies ist insofern vertretbar, als die diesen Daten zu Grunde liegenden Zahlungsvorgänge nur zeitpunktbezogen (Kassenwirksamkeitsprinzip) gebucht werden dürfen. Insofern können sich zwar noch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenstellen ergeben; das Volumen der Zahlungen darf bzw. kann sich jedoch nicht ändern.

Die im Folgenden dargestellten Kennzahlen spiegeln den finanziellen Status der Gemeinde Haselau im Prüfungszeitraum daher nur in Teilbereichen wider.

Wegen der Vorläufigkeit der Jahresabschlüsse wird in diesem Bericht auf eine statistische Aufbereitung verzichtet. Erst mit Abschluss der Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 kann die Ordnungsprüfung für endgültig abgeschlossen erklärt werden.

Hinweis

4.1.1.2 Haushaltsausführung

Verantwortlich für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben war für die geprüften Jahre Herr Bürgermeister Rolf Herrmann; die Verantwortung für die verwaltungstechnische Durchführung lag bei der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen. Ursächlich hierfür sind die §§ 1 und 2 des zwischen dem Amt und der Stadt abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 22.September 2006, wonach die Stadt alle Verwaltungs- und Kassengeschäfte nach den Vorschriften der Amtsordnung (AO) übernimmt und durchführt. Aus § 3 Abs.2 AO ergibt sich insofern dass

die Einhaltung der sich aus § 95 m GO ergebenden Verpflichtung zur zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse der Stadt obliegen dürfte.

4.1.1.3 Entwicklung der Bevölkerung

	2012	2013	2014	2015	2016
Einwohner am 31.03.des Jahres	1.105	1.068	1.061	1.049	1.051

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen in Haselau ist leicht rückläufig.

4.1.1.4 Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz (EB) auf den 01.01.2011 wurde bereits vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und von der Gemeindevertretung am 01.12.2015 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 2.234.072,01 € beschlossen. In der EB stellen sich die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2011				
Aktiva	**€**		**Passiva**	**€**
Anlagevermögen	1.616.274,27		Eigenkapital	1.793.324,37
Umlaufvermögen	570.678,63		Sonderposten	292.412,40
Aktive Rechnungs-abgrenzung	47.119,11		Rückstellungen	0,00
Nicht durch Eigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		Verbindlichkeiten	148.335,24
			Passive Rechnungs-abgrenzung	0,00
Bilanzsumme	**2.234.072,01**		**Bilanzsumme**	**2.234.072,01**

4.1.2 Haushaltsplanung

4.1.2.1 Haushaltsplanungen 2012 bis 2015

Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde sind die beschlossenen Haushaltspläne. Sie wurden wie folgt beschlossen:

	2012	2013	2014	2015
Basishaushalt	08.12.2011	03.12.2012	12.12.2013	17.12.2014
1.Nachtrag	14.06.2012	18.09.2013	19.09.2014	30.09.2015

Die Haushalte bedurften keiner Genehmigung der Kommunalaufsicht nach § 95 g GO, da in den Jahren 2012 bis 2015 keine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen geplant waren. Es wurden von der Gemeinde Haselau auch keine Kredite aufgenommen.

Haushaltslose Zeiten (Interimszeiten) gemäß § 95c GO, in denen u.a. lediglich unabweisbare Zahlungen erfolgen dürfen, sind aufgrund der zeitigen Verabschiedung der Haushalte nicht angefallen.

Haushalts-satzungen	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Erträge				
Basishaushalt	1.085.800,00	1.089.700,00	1.200.000,00	1.278.300,00
1.Nachtrag	1.077.100,00	1.136.300,00	1.290.200,00	1.254.200,00
Aufwendungen				
Basishaushalt	1.108.600,00	1.093.600,00	1.137.300,00	1.200.000,00
1.Nachtrag	1.156.400,00	1.120.700,00	1.203.200,00	1.271.200,00
Fehlbetrag(-) Überschuss(+)				
Basishaushalt	-22.800,00	-3.900,00	+62.700,00	+78.300,00
1.Nachtrag	-79.300,00	+15.600,00	+87.000,00	-17.000,00

Um die von der Gemeindevertretung der Verwaltung insgesamt zur Verfügung gestellten Ermächtigungen zu erhalten, sind noch die jeweils ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen (s. Spalte 8 der ER) hinzuzurechnen. Diese sind wegen der noch nicht vorliegenden beschlossenen Jahresabschlüsse letztendlich nicht bekannt.

Nach § 95 e GO sollen die Ergebnispläne für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Diese kommunalverfassungsrechtliche Vorgabe, ausgeglichene Ergebnisrechnung zu planen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und der Verwaltung nicht in allen Jahren eingehalten. Hintergrund dieser Verpflichtung ist, dass ein Fehlbetrag zur Verringerung des Eigenkapitals führen würde. Dabei ist gerade der Erhalt und die kontinuierliche Steigerung des Eigenkapitals vor dem Hintergrund der generationsgerechten Lastenverteilung eine der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechtes. Dass die Gemeinde bei der Haushaltsaufstellung alle Maßnahmen ergriffen hat, um jedenfalls in der Planung zu ausgeglichenen Ergebnisrechnungen zu gelangen, ist nicht nachgewiesen.

Hinweis

Im Verlauf des Jahres zeichneten sich größere Planabweichungen ab. Seitens der Verwaltung wurde hierauf durch die Aufstellung von Nachträgen angemessen reagiert.

Wie den Plänen zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Lage in den Jahren 2013 und 2014 im Jahresverlauf positiver als geplant entwickelt. In den Jahren 2012 und 2015 kam es dagegen zu Verschlechterungen.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Sinne des § 27 GemHVO wurden vom Bürgermeister im Prüfungszeitraum jedoch nicht ausgesprochen.

4.1.2.2 Mittelfristige Haushaltsplanung

Nach der mittelfristigen Planung der Gemeinde, die im Haushaltsplan 2016[12] abgebildet ist, werden die Abschlüsse der Jahre 2016 und 2018 negativ abschließen. Die Jahre 2017 und 2019 werden wiederum positiv enden. Im Einzelnen werden im Ergebnisplan folgende Jahresergebnisse erwartet:

2016	2017	2018	2019
-86.500 €	77.800 €	-10.000 €	16.300 €

In der mittelfristigen Finanzplanung zeigt sich die Entwicklung positiver d.h. bei den Bestandsveränderungen werden ab 2017 Finanzmittelzuflüsse erwartet:

2016	2017	2018	2019
-161.500 €	243.200 €	65.200 €	91.300 €
davon Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
-15.500 €	70.900 €	73.100 €	99.400 €

4.1.3 Ergebnisrechnungen

Da die Ergebnisrechnungen sowie die Bilanzen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten die Daten hieraus nicht herangezogen und geprüft werden.

Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, können die Gemeindevertretung und die Fachausschüsse das ihnen obliegende

Hinweis

[12] Ergebnisplan 2016 in der Fassung vom 21.12.2015

Budgetrecht nur beschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Laut dem Haushaltserlass 2017 vom 8. September 2016 kann es bei Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre dazu führen, dass eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht nicht erteilt werden kann.

4.1.3.1 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2012 bis 2015 - Ergebnisrechnung

Belastbare vorläufige Ergebnisrechnungen für die Jahre 2012 bis 2015 waren seitens der Verwaltung per Juni 2016 noch nicht erstellt, insofern können zu den Jahresabschlüssen keine Aussagen getroffen werden.

4.1.3.2 Steuerkennzahlen (lt. FR)

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Gesamtsteueraufkommen	857.414,97	955.249,43	1.062.567,31	1.124.814,33

Das Gesamtsteueraufkommen ist im Prüfungszeitraum kontinuierlich gestiegen. Dies ist – bei gleichbleibendem Hebesatz - im Wesentlichen auf höhere Erträge aus Gewerbesteuern sowie einem höheren Ertrag aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zurückzuführen.

Die Hundesteuer beträgt seit 2014 für den ersten Hund 87€, für den zweiten 104€ und für den dritten 138€.

Zurzeit wird keine Zweitwohnungssteuer erhoben.

Steuer- und Finanzkraft
(Ermittlung nach Finanzausgleichsgesetz, FAG)

	2012	2013	2014	2015
Steuerkraft je Einwohner	788,78	765,53	753,66	887,57
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	643,54	640,88	699,06	725,28
Finanzkraft je Einwohner	855,38	864,26	907,83	976,76
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	819,23	836,59	926,34	937,61

Die Steuerkraft der Gemeinde lag im Prüfungszeitraum durchgängig über dem jeweiligen Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe. Auch die Finanzkraft blieb nur in 2014 leicht hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

Steuerhebesätze

Steuerhebesätze	2012	2013	2014	2015
Grundsteuer A	300	300	300	300
Grundsteuer B	300	300	300	300
Gewerbesteuer	340	340	340	340

Die Steuerhebesätze wurden im Prüfungszeitraum nicht geändert.

Die sogenannten Nivellierungssätze nach § 10 FAG lagen in den geprüften Haushaltsjahren bei:

	2012	2013	2014	2015
Grundsteuern A und B	277%	290%	295%	311%
Gewerbesteuer	310%	310%	310%	322%[13]

Die gemeindlichen Steuerhebesätze lagen somit nur bis 2014 über den in § 10 FAG festgelegten Nivellierungssätzen.

Um in den Genuss von Sonderbedarfszuweisungen zu kommen, wird als Zeichen dafür, dass die Antragsteller ihre Finanzierungsmöglichkeiten angemessen ausgeschöpft haben, die Festsetzung wesentlich höherer Hebesätze erwartet.

Nach der Änderung der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds mit Erlass vom 03. Januar 2013 (AZ.: IV 306 – 165.400) müssen die Hebesätze im Jahr der Antragsstellung mindestens die in der nachfolgenden Aufstellung genannten Höhen haben, damit die Kommune in den Genuss von Sonderbedarfszuweisungen kommen kann:

	Grundsteuern A	Grundsteuern B	Gewerbesteuer
ab 01.01.2013	330%	360%	340%
ab 01.01.2015	340%	370%	350%

Die Voraussetzungen für die Gewährung von Fehlbetrags- und/oder Sonderbedarfszuweisungen nach §§ 16 und 17 FAG (neu § 12 und 13 FAG) erfüllte die Gemeinde im Hinblick auf die zur Ausschöpfung der

[13] davon 69 % Gewerbesteuerumlagesatz d.h. netto 253 %

eigenen Einnahmemöglichkeiten geforderte Höhe der Hebesätze in den geprüften Jahren somit nicht.

Wenn auch die Notwendigkeit für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen in Ermangelung der Jahresabschlüsse offen ist, sollte die Gemeinde überlegen, ob sie weiterhin auf Sonderbedarfszuweisungen verzichten will.

4.1.3.3 Allgemeine und sonstige Deckungsmittel (lt. FR)

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Schlüsselzuweisungen	73.860,00	109.092,00	168.348,00	96.864,00
Fehlbetragszuweisungen/ Konsolidierungsmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	**73.860,00**	**109.092,00**	**168.348,00**	**96.864,00**
Konzessionsabgaben	43.580,27	40.939,13	58.625,53	43.702,90
Zinseinnahmen	4.938,59	1.331,07	-6.872,79	53,59

Infolge der guten Konjunktur sind die Steuereinnahmen jährlich gestiegen, so dass die Finanzausgleichsmasse sich jedes Jahr erhöhte. Wie die Entwicklung zeigt, profitierten hiervon auch die Kommunen. Ein Umbruch war 2015 mit Umsetzung des neuen Finanzausgleiches zu verzeichnen. Durch den ab 2015 geltenden neuen Kommunalfinanzausgleich sollte die Gemeinde Haselau rd. 8.000 € weniger Zuweisungen bekommen, der reale Rückgang fiel höher aus.

Bei den Konzessionsabgaben gab es in 2014 eine einmalige Ausschüttung der Stadtwerke Wedel.

Die Zinseinnahmen in 2014 weisen negative Einnahmen in Höhe von -6.872,79 € auf. Hier wurden von der Verwaltung nachträglich Umbuchungen der Zinserträge vorgenommen. Nach der Umstellung auf die Doppik blieben die alten kameralen Rücklagenbestände noch den Gemeinden zugeordnet. Weil der Kassenbestand vollständig bei der Amtskasse geführt wird, sind die anteiligen Zinsansprüche zu berechnen und den jeweiligen Gemeinden zuzuschreiben bzw. zu belasten. Diese Nachberechnung wurde 2014 vorgenommen und führte infolge der Gesamtbetrachtung „Festgeldkonten und laufendes Konto“ bei der Gemeinde Haselau zu einer Erstattungsverpflichtung (negativen Zinseinnahmen) in 2014. Entsprechende Aktenvermerke der Verwaltung liegen vor.

4.1.3.4 Ungebundene Finanzmittel (lt. FR)

An Steuereinnahmen und allgemeinen Deckungsmitteln standen der Gemeinde somit die um die Gewerbesteuer- und die Kreisumlage bereinigten nachfolgenden Beträge zur eigenen Verwendung zur Verfügung:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der ungebundenen Finanzmittel	931.274,97	1.064.341,43	1.230.915,31	1.221.678,33
Gewerbesteuerumlage	41.767,00	39.882,00	50.612,00	73.948,00
Kreis- und Amtsumlage	495.126,28	507.650,56	510.021,22	544.546,26
bereinigter Betrag	**394.381,69**	**516.808,87**	**670.282,09**	**603.184,07**
verbleibender Anteil an den ungebundenen Deckungsmittel	42,3%	48,6%	54,5%	49,4%

Nachdem der, der Gemeinde zur freien Disposition, verbleibende Anteil zunächst kontinuierlich gestiegen ist, ist ab 2015 ein Rückgang zu verzeichnen.

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der Einzahlungen[14]	1.005.068,84	1.145.103,06	1.308.388,24	1.288.115,93
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	931.274,97	1.064.341,43	1.230.915,31	1.221.678,33
Differenz	73.793,87	80.761,63	77.472,93	66.437,60
Anteil an den Gesamteinzahlungen	7,3%	7,1%	5,9%	5,2%

Das aus Gebühren und sonstigen Einnahmen der Gemeinde erzielte Aufkommen ist dem gegenüber marginal und entfällt im Wesentlichen auf die Konzessionsabgaben.

4.1.3.5 Wesentliche Ausgabepositionen

	2012	2013	2014	2015
Kreisumlage in €	*369.961,41*	*372.451,56*	*386.625,72*	*413.697,96*
Hebesatz (nachrichtlich)	39%	39%	39%	39%
Amtsumlage in €	*125.164,87*	*135.199,00*	*123.395,50*	*130.848,30*
Hebesatz (nachrichtlich)	13,19 %	14,21%	12,45%	12,34%

[14] Lt. Zeile 9 der FR

	2012	2013	2014	2015
Kreis und Amtsumlage in €	495.126,28	507.650,56	510.021,22	544.546,26
Aufwand für Teilplan/ Produkt Kita	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Bruttoaufwand in €	97.879,20	104.949,98	143.898,71	124.395,99
Nettoaufwand * in €	97.879,20	97.581,98	130.442,71	107.313,99

* Der Nettoaufwand errechnet sich durch Abzug aller Erträge im Produkt 365

Die Kosten für die gemeinsame Kindertageseinrichtung in Haseldorf waren in 2015 deutlich höher als in den Vorjahren.

Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder

	2012	2013	2014	2015
Entschädigungen f. das Ehrenamt in €	19.238,34	56.632,61	24.934,83	24.746,05
Anteil an den bereinigten Auszahlungen der FR	4,23%	14,11%	4,92%	4,49%
Entschädigung für das Ehrenamt je Einwohner in €	17,41	53,03	23,50	23,59

Die Höhe der Entschädigungen für das Ehrenamt im Haushaltsjahr 2013 erschien dem GPA auffallend hoch. Die Verwaltung hat den Sachverhalt daraufhin verfolgt und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

Dem Bürgermeister wurde ursprünglich die Aufwandsentschädigung in den Vorjahren als „normale Zahlung“ überwiesen. In 2013 wurde dies rückwirkend für die Jahre 2011 bis 2013 zwecks Abführung der Sozialversicherung über das Personalprogramm nochmals gebucht. Die Einnahme wurde auf dem Verwahrkonto Personalkosten beim Amt verbucht; es kam zu keiner Doppelzahlung zugunsten des Bürgermeisters.

Beanstandung

Die Verwaltung konnte einen Betrag von 25.673,72 € ermitteln, der sich auf die Tätigkeit als Bürgermeister bezieht und dem Amt gutgeschrieben wurde. **Dieser Betrag ist der Gemeinde Haselau noch zu erstatten.**

Hinweis

4.1.4 Finanzrechnungen

4.1.4.1 Missachtung Buchungsgrundsätze

Die Finanzrechnung 2015 der Gemeinde Haselau vom 05.09.2016 wies im Vergleich zu einer neueren Finanzrechnung vom 15.11.2017 einen um 12.789,82 € höheren positiven Saldo aus.
Ursächlich waren zwei Buchungen zugunsten des Amts Haseldorf, die erst in 2016 **zu Lasten der Finanzrechnung 2015** gebucht wurden.

12.610,92 € im Soll, Abrechnung Bürgermeister für 2015 Kto. 7421000, 07.11.2016
178,90 € im Soll, Abrechnung für Schiedskosten Kto. 7452000, 28.10.2016

Buchungen in der Finanzrechnung sind nur **periodengerecht** zulässig, d.h. in der Finanzrechnung gilt weiterhin ein strenges Kassenwirksamkeitsprinzip. Die Buchungen hätten in der Finanzrechnung 2016 erfolgen müssen.

Beanstandung

4.1.4.2 Haushaltsermächtigungen

In den Finanzrechnungen (Spalte 8) sind folgende Haushaltsermächtigungen ausgewiesen:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-ausgabeermächtigungen	545.798,23	236.421,15	14.998,92	0,00	8.161,13
davon für laufende Verwaltungstätigkeit	192,51	0,00	10.500,00	0,00	0,00
davon für Investitionsmaßnahmen	545.605,72	236.421,15	4.498,92	0,00	8.161,13
Saldo der Haushalts-ermächtigungen	-545.798,23	-100.621,15	-1.484,07	0,00	-8.161,13
Differenz	0,00	135.800,00	13.514,85	0,00	0,00

In der vorliegenden Finanzrechnung sind die übertragenen Ermächtigungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit **nicht mit ausgewiesen**. Aus dem Saldo aus Investitionstätigkeit ergibt sich für **2012** eine Ermächtigung bei den Einzahlungen i.H.v. **135.800,00 €** und für das Jahr **2013** i.H.v. **13.514,85 €**.
Bei den Einzahlungsermächtigungen 2012 handelt es sich um erwartete Einzahlungen aus einer Zuweisung des Bundes bzw. einer des Kreises in Höhe von 66.700 € bzw. 69.100 € d.h. insgesamt 135.800 €.
In 2013 wurden ebenfalls Einzahlungsermächtigungen in Höhe 6.657,41 € und 6.857,44 € für nicht erhaltene Zuweisungen aus den vorstehenden Bewilligungen fortgeschrieben.

Die Einplanung dieser Zuwendungen ist nach Auffassung des GPA **zu früh** erfolgt. Sie sind erst zulässig in dem Jahr, indem die Zahlung erwartet wird. Bei Baumaßnahmen ist dieses in der Regel erst nach Abschluss und Abrechnung der Maßnahme. Beanstandung

Seitens des GPA wird ferner empfohlen in der FR auch die übertragenen Einzahlungsermächtigungen mit auszuweisen. Die Abweichungen sind ansonsten in den Bemerkungen zum Jahresabschluss zu erläutern. Hinweis

4.1.4.3 Plan-Ist-Vergleich Finanzpläne 2011 – 2015

Im Plan-Ist-Vergleich wird die Haushaltsplanung der Gemeinde mit dem Finanzplan und mit den Ergebnissen des JA verglichen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Einzahlungen bzw. Auszahlungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten **fortgeschriebenen Ansatz** als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Plan-Ist-Vergleich Finanzplan	**2011** **€**	**2012** **€**	**2013** **€**	**2014** **€**	**2015** **€**
Beschluss Haushaltssatzung *	1.237.500,00	1.187.900,00	1.123.900,00	1.269.500,00	1.221.500,00
Fortgesch. Ansatz **Einzahlungen**	1.237.500,00	1.187.900,00	1.259.700,00	1.276.157,41	1.221.500,00
Differenz	0,00	0,00	135.800,00	6.657,41	0,00
Fortgesch. Ansatz Einzahlungen	1.237.500,00	1.187.900,00	1.259.700,00	1.276.157,41	1.221.500,00
Tatsächliche Einzahlungen (Ist)	1.187.842,16	1.005.068,84	1.271.088,21	1.320.491,86	1.288.115,93
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-49.657,84	-182.831,16	+11.388,21	+44.334,45	+66.615,93
... in %	-4,01%	-15,39%	0,90%	3,47%	5,45%
Beschluss Haushaltssatzung *	1.593.500,00	1.256.800,00	1.143.100,00	1.332.800,00	1.392.800,00
Fortgesch. Ansatz **Auszahlungen**	1.604.744,11	1.802.598,23	1.379.521,15	1.342.268,46	1.392.800,00
Differenz	11.244,11	545.798,23	236.421,15	9.468,46	0,00
Fortgesch. Ansatz Auszahlungen	1.604.744,11	1.802.598,23	1.379.521,15	1.342.268,46	1.392.800,00
Tatsächliche Auszahlungen (Ist)	944.087,84	1.432.112,85	1.216.206,96	1.161.884,11	1.231.589,38
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	+660.656,27	+370.485,38	+163.314,19	+180.384,35	+161.210,62
... in %	41,17%	20,55%	11,84%	13,44%	11,57%

*) Haushaltsplan bzw. aktueller Nachtragshaushaltsplan (21.09.2011/14.06.2012/ 18.09.2013/ 19.9.2014/ 30.09.2015)

Die fortgeschrittenen Ein- und Auszahlungen weichen teilweise von den beschlossenen Haushaltssatzungen ab. Ursächlich sind hier die gebildeten Haushaltsermächtigungen (HE) aus dem Vorjahr.

Die Differenz bei den Einzahlungen für 2013 erklärt sich vollständig aus den HE aus 2012, der Wert in 2014 durch den HE aus 2013, davon ist eine HE in Höhe von 6.857,44 € in Abgang gestellt worden.

Die Differenzen bei den Auszahlungen 2012 bis 2014 sind ebenfalls durch die Bildung der HE in 2011 bis 2013 erklärbar.
Laut Kontenliste Sachkonten Haushaltsreste 2012 wurden aus 2011 545.798,23 € an Ermächtigungen übernommen, 2012 wurden 236.421,15 € vorgetragen. Die Ermächtigungen wurden für den Kita-Bau und Abgasabsauganlage Feuerwehr gebildet.
Von den HH-Ermächtigungen 2013 in Höhe von 14.998,92 € wurden 5.530,46 € in Abgang gestellt. Der Restbetrag von 9.468,46 € erklärt die Differenz in 2014.

Nach § 23 GemHVO Doppik sind Mittel für Investitionsmaßnahmen bis zum Abschluss der Maßnahme vortragbar. Da der Sachverhalt bei den obigen Projekten gegeben war, ergeben sich keine Beanstandungen.

In den Jahren 2011 und 2012 kam es zu Verschlechterungen im Bereich der Einzahlungen. Dies konnte durch wesentlich geringere geplante Auszahlungen kompensiert werden. Die tatsächlichen Einzahlungen lagen in den Jahren 2013 bis 2015 über den geplanten Zahlen. Auch im Bereich der tatsächlichen Auszahlungen kam es jeweils zu einer Verbesserung.

4.1.4.4 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

In der Finanzrechnung[15] werden alle Ein- und Auszahlungen einer Gemeinde dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen der Gemeinde Haselau stellt sich wie folgt dar:

[15] Die Finanzrechnung stellt die Entwicklung der liquiden Mittel dar.

Finanzrechnung		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	+304.578,53	+13.010,02	+196.128,64	+241.106,95	+118.619,38
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	-35.144,65	-414.237,92	-115.289,06	-58.773,62	-57.291,19
43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-25.679,56	-25.816,11	-25.958,33	-23.725,58	-4.801,64
44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 36 und 43)	243.754,32	-427.044,01	54.881,25	158.607,75	56.526,55
45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	516.910,07	760.664,39	333.620,38	388.501,63	547.109,38
46	**= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)**	**760.664,39**	**333.620,38**	**388.501,63**	**547.109,38**	**603.635,93**

*In der Auswertung wurden die Konten der Einheitskasse herausgerechnet um nur die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde Haselau darzustellen.

Insgesamt, d.h. unter Einbeziehung der Salden aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, schließt die Gemeinde das Jahr 2012 mit einem Finanzmittelabfluss in Höhe von 427.044,01 € ab. In den Jahren 2011 und 2013 bis 2015 sind dagegen Finanzmittelzuflüsse zu verzeichnen.

Ziel muss es sein, in der Ergebnisrechnung regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit Mittel für Investitionen etc. zu generieren.

Die Finanzmittel werden beim Amt dargestellt; der auf die Gemeinde entfallende Bestand wird in entsprechender Höhe als Verbindlichkeit bzw. Forderung gegenüber dem Amt ausgewiesen. Diese belaufen sich nach den vorläufigen Bilanzen auf:

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		auf den 31.12.2012 in €	auf den 31.12.2013 in €	auf den 31.12.2014 in €	auf den 31.12.2015 in €
18	Forderung	333.620,38	388.501,63	547.109,38	603.635,93
	Verbindlichkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

4.1.4.5 Liquide Mittel – ehemals Allgemeine Rücklage

Der Rücklagenbestand wurde ab 2011 zunächst innerhalb der Liquiden Mittel des Amtes Haseldorf gesondert geführt und zwar auf dem Produktsachkonto 1821029.

Der Bestand auf dem Termingeldkonto hat sich wie folgt entwickelt:

Bestand 01.01.2011	215.582.06 €
+ Zuführung 2010	333.437,11 €
./. Umbuchung Zinsgutschrift 2010	118,48 €
Bestand 31.12.2011	548.900,69 €
Bestand 31.12.2012	548.900,69 €

In 2013 wurde dieses Sachkonto aufgelöst und der Bestand auf das Sachkonto 1811022 –Raiffeisenbank Elbmarsch umgebucht. Da hier die Mittel aller Gemeinden zusammengeführt wurden, ist eine direkte Zuordnung der auf diesem Konto vorhandenen Finanzmittelbestände zu den einzelnen Kommunen nicht mehr möglich.

Die Bestände sind nunmehr den Bilanzen zu entnehmen.

4.1.4.6 Berechnung freier Finanzspielraum

Der freie Finanzspielraum war in der Kameralistik eine wichtige Kennzahl, um die frei zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu berechnen. Er wurde daher als Nachweis für die dauernde Leistungsfähigkeit angesehen. Nur bei einem mittelfristig positiven Finanzspielraum ist in der Regel davon auszugehen, dass die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit im Einklang stehen.

Die nachfolgende Berechnung überträgt diese Kennzahl in das doppische Haushaltssystem.

Berechnung freier Finanzspielraum aus Finanzrechnung	**2012 €**	**2013 €**	**2014 €**	**2015 €**
Einzahlungen	1.005.068,84	1.145.103,06	1.308.388,24	1.288.115,93
- Auszahlungen	992.058,82	948.974,42	1.067.281,29	1.169.496,55
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Cash Flow der lfd. Verwaltungstätigkeit)	**13.010,02**	**196.128,64**	**241.106,95**	**118.619,38**
abzügl. ordentliche Tilgung von Krediten	-25.816,11	-25.958,33	-23.725,58	-4.801,64
Freier Finanzspielraum	**-12.806,09**	**170.170,31**	**217.381,37**	**113.817,74**
Freier Finanzspielraum je Einw.	**-11,59**	**159,34**	**204,88**	**108,50**

Der freie Finanzspielraum war nur in 2012 geringfügig negativ, 2011 und seit 2013 ist er im deutlich positiven Bereich.

4.1.4.7 Bereinigte Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2015

Der Innenminister empfiehlt in seinen Haushaltserlassen als Orientierungsgröße für die Entwicklung der bereinigten Auszahlungen des Finanzplanes bestimmte Zuwachsraten. In der nachstehenden Tabelle werden die Entwicklungen und die empfohlene Zuwachsrate als Ergebnis analog der Übersicht im Vorbericht dargestellt (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik):

	Bezeichnung	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
77 (70-75)	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	992.058,82	948.974,42	1.067.281,29	1.169.496,55
7341	abzgl. Gewerbesteuerumlage	41.767,00	39.882,00	50.612,00	73.948,00
7371	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00
7372	abzgl. Allgemeine Umlage an Kreise u. Gemeindeverbände	495.126,28	507.650,56	510.021,22	544.546,26
	bereinigte Auszahlungen	**455.165,54**	**401.441,86**	**506.648,07**	**551.002,29**
	Veränderung zum Vorjahr	**13,6%**	**-11,8%**	**26,2%**	**8,8%**
	Empfehlung Haushaltserlass*	**bis zu 1,5%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**

*) Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen lagen nur in 2013 unter den empfohlenen Zuwachsraten. In diesem Jahr war die Schulumlage aufgrund der Einnahme aus dem Verkauf u.a. der alten Schule besonders niedrig. Als Ursache für die Steigerungen in den anderen Jahren sind die höheren Defizitausgleiche mit den Kita-Trägern, Abrechnung von Schulkostenbeiträgen mehrere Jahre und gestiegene Ausgaben für Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des unbeweglichen Vermögens zu nennen.

4.1.4.8 Finanzierung der investiven Maßnahmen

Jahr	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
Einzahlungen aus Investitionen:	0,00	125.985,15	12.103,62	0,00
davon aus:				
Zuweisungen / Zuschüsse	0,00	125.885,15	10.379,01	0,00

Auszahlungen aus eigenen Investitionen:	414.237,92	241.274,21	70.877,24	57.291,19
davon für:				
Vermögenserwerb	34.673,83	15.694,53	20.272,95	18.711,78
Eigene Baumaßnahmen	379.564,09	225.579,68	50.604,29	38.579,41
Finanzierung der Investitionen:				
Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.010,02	196.128,64	241.106,95	131.414,86
Kreditaufnahme für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00

In 2012 konnten die Auszahlungen aus Investitionen nicht gedeckt werden. Da kein Kredit ausgenommen wurde, ist es zu einem größeren Mittelabfluss gekommen. Die war Angesicht der hohen Finanzbestände der Gemeinde unproblematisch.
Die Investitionen in 2013 konnten durch Zuweisungen und mit eigenen Mitteln gedeckt werden.
Die Investitionen in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren werden.

4.1.5 Entwicklung der Bilanzen der Jahre 2012 bis 2015

Zum Prüfungszeitpunkt standen für diese Jahre lediglich die Ergebnisse der Finanzrechnungen als belastbares Zahlenwerk zur Verfügung.

4.1.5.1 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Schulden aus Investitionskrediten entwickelten sich im Prüfungszeitraum wie folgt:

Bilanz	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen per 31.12. d.J.	77.089,46	51.131,13	26.464,71	22.603,91
Veränderung ggü. Vj.	*-25.816,11*	-25.958,33	-24.666,42	-3.860,80
Kreditaufnahmen FR Konto 692	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgungen gemäß FR Konto 792	25.816,11	25.958,33	23.725,58	4.801,64
Summe	25.816,11	25.958,33	23.725,58	4.801,64
Differenzen	0,00	0,00	-940,84	940,84

Die Gemeinde hatte Anfang 2012 noch zwei Kredite laufen. In 2014 wurde das bei der Investitionsbank aufgenommene Darlehen restgetilgt. Es erfolgten im Prüfungszeitraum keine weiteren Kreditaufnahmen.

Laut der Finanzrechnung war die Tilgung in 2014 um 940,84€ geringer als ausgewiesen, in 2015 dafür genau um diesen Betrag höher. Ursächlich ist hier die Abbuchung zum Jahresende bzw. -anfang. Die hier ausgewiesenen Beträge wurden den Saldenbestätigungen der Banken entnommen.

Beanstandung

Aufgrund einer anfallenden Vorfälligkeitsentschädigung wurde von der Gemeinde beschlossen, das Darlehen bei der Hypothekenbank nicht vorzeitig zu tilgen. Die derzeitigen Zins- und Tilgungsleistungen belasten den Haushalt der Gemeinde Haselau nur geringfügig.

4.2 Weitere Feststellungen

4.2.1 Forderungsausfall bei der Gewerbesteuer

Durch Festsetzungsbescheid einer Gewerbesteuernachforderung für den Zeitraum 1998 bis 2007 wurde in 2011 gegenüber einem Gewerbesteuerpflichtigen eine Forderung in Höhe von 200.000 € begründet. Ferner standen noch festgesetzte Vorauszahlungen in Höhe von 38.000 € in den Büchern. Da seitens der Schuldnerin keine Zahlungen geleistet wurden, leitete das Amt ein Mahn- und Vollstreckungsverfahren ein. Dies hatte die Eintragung einer Grundschuld für das Amt Haseldorf zum Ergebnis.

Die Gläubiger betrieben die Veräußerung/Verkauf des Hauses. Allerdings reichte die erzielte Kaufpreiszahlung nicht aus, die Forderungen aller Gläubiger u.a. auch die des Amtes zu bedienen. Höherrangig waren ein Kreditinstitut sowie das Finanzamt eingetragen.

Die Schuldnerin ist zwischenzeitlich ins Ausland verzogen. Da eine Beitreibung der Forderung sich als sehr schwierig gestaltet, wurde die Forderung Ende 2014 zur Bereinigung der Bilanz befristet niedergeschlagen.

Für Forderungen ist grundsätzlich das strenge Niederstwertprinzip zu beachten. Aufgrund der noch nicht erstellten Jahresabschlüsse der Gemeinde Haselau, müssen wertaufhellende Tatsachen berücksichtigt werden. Das GPA empfiehlt die Forderung bereits mit Hilfe einer Pauschalwertberichtigung im Jahr 2011 zu berichtigen, da ansonsten die Forderungen zu hoch ausgewiesen werden würden.

Hinweis

Ohne eine Pauschalwertberichtigung würde die Ergebnisrechnung des Jahres 2011 einen außergewöhnlich hohen Überschuss ausweisen. Im Jahr der Niederschlagung würde im Gegenzug ein hohes Defizit die Folge sein.

4.2.2 Prüfung der Maßnahme „Bau einer Lagerhalle“

Die Gemeinde hat auf dem Gelände des Feuerwehrgerätehauses eine Stahlhalle errichten lassen, da zusätzlicher Stauraum benötigt wurde.

Da von einer Firma für Fertighallen ein Prospekt vorlag, wurde dieser für die Kostenermittlung herangezogen. Zusätzlich wurden Kosten für Fallrohre, Fundamente, Fußboden und Montage mit berücksichtigt und der sich hieraus ergebende Gesamtbetrag Basis für die Haushaltsveranschlagung in Höhe von 25.000 € im Haushalt 2014.

In einem beschränkten Ausschreibungsverfahren wurden sieben Firmen angeschrieben; lediglich eine Firma gab ein Angebot ab. Damit ist es zunächst grundsätzlich zu berücksichtigen. Allerdings lag es weit über dem veranschlagten Haushaltsansatz.

Das Vergabeverfahren wurde daher im November 2014 aufgehoben. Die Aufhebungsbegründung besagte, dass keine ausreichenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Dies muss jedoch nicht zwingend ein Aufhebungsgrund als „anderer schwerwiegender Grund“ gemäß § 17 Absatz 1 Ziffer 3 VOB/A sein. Wenn die Kostenermittlungen nicht gründlich und gefestigt genug erstellt worden sind, kann durchaus ein wertbares Angebot vorliegen, das zuschlagsfähig ist. Es stellt sich die Frage, ob hier die Kostenermittlung lediglich mit einem zugrunde liegenden Prospekt ausreichend war.

Sollte hier jedoch tatsächlich ein stark überhöhter Preis vorliegen, darf der Zuschlag nicht erteilt werden (§16, Absatz 6, Ziffer 1 VOB/A). Diese Begründung ist im Zusammenspiel mit einer fundierten Kostenermittlung rechtssicherer als die Argumentation mit nicht ausreichenden Haushaltsmitteln.

Unterstellt man nun, dass die Aufhebung der Ausschreibung rechtskonform war, darf sich diesem Verfahren eine freihändige Vergabe nach formloser Preisumfrage anschließen (§ 3 Abs. 5 Ziffer 4 VOB/A).

Keinesfalls darf eine Direktvergabe erfolgen, wie in diesem Falle geschehen. Im Dezember 2014 beschloss die Gemeindevertretung die Beauftragung einer größeren Halle mit den Kosten (incl. Aufbau) in Höhe von 19.000 €.

Diese Handlungsweise ist zu beanstanden. Wie es zur Auswahl der beauftragten Firma gekommen ist und bei welchen Firmen ferner

Beanstandung

nachgefragt wurde, geht aus dem Vergabevermerk/der Dokumentation nach § 20 VOB/A nicht hervorgehen.
Zusätzlich wurde die VOB/A nicht Grundlage des Auftrags.

4.3 Schlussbemerkung

Aufgrund des durch Stichproben gewonnenen Gesamteindrucks kann festgestellt werden, dass die Gemeinde in den geprüften Haushaltsjahren bei der Haushalts- und Wirtschaftsführung die Gesetze und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen im Wesentlichen eingehalten und die Kassengeschäfte durch die Stadtkasse Uetersen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Die Kommune hat eine stetige Aufgabenerfüllung sicherzustellen. Aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse ist die finanzielle Entwicklung derzeit schwer bewertbar. Obwohl in der Haushaltsplanung für einige Haushaltsjahre schon Fehlbeträge erwartet werden, sind seitens des GPA derzeit keine Anhaltspunkte erkennbar, die die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde in Frage stellen würden.

Ob diese Feststellung vor dem Hintergrund der laufenden und anstehenden Projekte Kindergartenneubau und Sporthallensanierung Bestand hat, wird sich aus den nächsten Jahresabschlüssen ergeben.

5 Gemeinde Haseldorf

5.1 Haushalts- und Rechnungswesen

5.1.1 Allgemeine Hinweise

5.1.1.1 Einleitung

Die Gemeinde hat ihr Rechnungswesen mit Wirkung vom 01.01.2011 auf Doppik umgestellt. Aufgrund den mit der Umstellung verbundenen Arbeiten lagen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Jahre 2011 bis 2015 noch keine endgültigen Jahresabschlüsse vor.

Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung ist die Stadtverwaltung Uetersen als die für die Buchhaltung zuständige Institution nicht nachgekommen.

Um überhaupt Aussagen treffen zu können, hat das GPA aus den Finanzrechnungen vorläufige Ist-Daten in den Bericht übernommen. Dies ist insofern vertretbar, als die diesen Daten zu Grunde liegenden Zahlungsvorgänge nur zeitpunktbezogen (Kassenwirksamkeitsprinzip) gebucht werden dürfen. Insofern können sich zwar noch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenstellen ergeben; das Volumen der Zahlungen darf bzw. kann sich jedoch nicht ändern.

Die im Folgenden dargestellten Kennzahlen spiegeln den finanziellen Status der Gemeinde Haseldorf im Prüfungszeitraum daher nur in Teilbereichen wider.

Wegen der Vorläufigkeit der Jahresabschlüsse wird in diesem Bericht auf eine statistische Aufbereitung verzichtet. Erst mit Abschluss der Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 kann die Ordnungsprüfung für endgültig abgeschlossen erklärt werden.

Hinweis

5.1.1.2 Haushaltsausführung

Verantwortlich für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben war für die geprüften Jahre Herr Bürgermeister Herr Uwe Schölermann. Die Verantwortung für die verwaltungstechnische Durchführung lag bei der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen. Ursächlich hierfür sind die §§ 1 und 2 des zwischen dem Amt und der Stadt abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 22.September 2006, wonach die Stadt alle Verwaltungs- und Kassengeschäfte nach den Vorschriften der Amtsordnung (AO)

übernimmt und durchführt. Aus § 3 Abs.2 AO ergibt sich insofern dass die Einhaltung der sich aus § 95 m GO ergebenden Verpflichtung zur zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse der Stadt obliegen dürfte.

5.1.1.3 Entwicklung der Bevölkerung

	2012	2013	2014	2015
Einwohnerzahlen am 31.03.d.J.	1.700	1.725	1.722	1.751

5.1.1.4 Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz (EB) auf den 01.01.2011 wurde bereits vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und von der Gemeindevertretung am 08.07.2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.251.485,09 € beschlossen. In der EB stellen sich die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2011				
Aktiva	**€**		**Passiva**	**€**
Anlagevermögen	4.413.056,00		Eigenkapital	2.092.786,33
Umlaufvermögen	785.916,69		Sonderposten	1.491.448,94
Aktive Rechnungs-abgrenzung	52.512,40		Rückstellungen	0,00
Nicht durch Eigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		Verbindlichkeiten	1.667.249,82
			Passive Rechnungs-abgrenzung	0,00
Bilanzsumme	**5.251.485,09**		**Bilanzsumme**	**5.251.485,09**

5.1.2 Haushaltsplanung

5.1.2.1 Haushaltsplanungen 2012 bis 2015

Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde sind die Haushaltspläne. Sie wurden wie folgt beschlossen und - sofern erforderlich – von der Kommunalaufsicht ohne Änderungen genehmigt:

Haushaltssatzungen	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Basishaushalt	14.12.2011	12.12.2012	12.12.2013	17.12.2014
1.Nachtrag	22.06.2012	15.06.2011	01.10.2014	30.09.2015
2.Nachtrag	12.12.2012	entfällt	entfällt	entfällt

Einer Genehmigung der Kommunalaufsicht nach § 95 g GO bedurfte lediglich der 1.Nachtrag 2013, da in diesem Jahren eine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 60.000 € geplant waren. Er wurde von der Gemeinde in dieser Höhe im Folgejahr aufgenommen.

Haushaltslose Zeiten (Interimszeiten) gemäß § 95c GO, in denen u.a. lediglich unabweisbare Zahlungen erfolgen dürfen, sind aufgrund der zeitigen Verabschiedung der Haushalte nicht angefallen.

Haushalts-satzungen	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Erträge				
Basishaushalt	1.844.600	1.694.100	1.869.300	2.056.400
1.Nachtrag	1.759.400	1.925.200	2.023.900	2.175.300
2.Nachtrag	1.846.500	entfällt	entfällt	entfällt
Aufwendungen				
Basishaushalt	1.805.400	1.829.100	2.014.400	2.140.300
1.Nachtrag	1.968.200	1.939.400	2.146.300	2.278.200
2.Nachtrag	1.934.400	entfällt	entfällt	entfällt
Fehlbetrag(-) Überschuss(+)				
Basishaushalt	+39.200	-135.000	-145.100	83.900
1.Nachtrag	-208.800	-14.200	-122.400	102.900
2.Nachtrag	-87.900	entfällt	entfällt	entfällt

Um die von der Gemeindevertretung der Verwaltung insgesamt zur Verfügung gestellten Ermächtigungen zu erhalten, sind noch die jeweils ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen (s. Spalte 8 der ER) hinzuzurechnen. Diese sind wegen der noch nicht vorliegenden beschlossenen Jahresabschlüsse letztendlich nicht bekannt.

Nach § 95 e GO sollen die Ergebnispläne für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Diese kommunalverfassungsrechtliche Vorgabe, ausgeglichene Ergebnisrechnung zu planen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und der Verwaltung nicht in allen Jahren eingehalten. Hintergrund dieser Verpflichtung ist, dass ein Fehlbetrag zur Verringerung des Eigenkapitals führen würde. Dabei ist gerade der Erhalt und die kontinuierliche Steigerung des Eigenkapitals vor dem Hintergrund der generationsgerechten Lastenverteilung eine der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechtes. Dass die Gemeinde bei der Haushaltsaufstellung alle Maßnahmen ergriffen hat, um

Beanstandung

jedenfalls in der Planung zu ausgeglichenen Ergebnisrechnungen zu gelangen, ist nicht nachgewiesen.

Im Verlauf des Jahres zeichneten sich größere Planabweichungen ab. Seitens der Verwaltung wurde hierauf durch die Aufstellung von Nachträgen angemessen reagiert.

Wie den Plänen zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Lage in den Jahren 2013 bis 2015 im Jahresverlauf positiver als geplant entwickelt. Im Jahr 2012 kam es dagegen zu einer Verschlechterung.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Sinne des § 27 GemHVO wurden vom Bürgermeister im Prüfungszeitraum jedoch nicht ausgesprochen.

5.1.2.2 Mittelfristige Haushaltsplanung

Nach der mittelfristigen Planung der Gemeinde, die im Haushaltsplan 2017[16] abgebildet ist, werden mittelfristig alle Jahre negativ abschließen. Im Einzelnen werden in den Ergebnisplänen folgende Jahresergebnisse erwartet:

2017	2018	2019	2020
-216.000 €	-186.000 €	-150.000 €	-84.900 €

In der mittelfristigen Finanzplanung zeigt sich die Entwicklung d.h. bei den Bestandsveränderungen ähnlich:

2017	2018	2019	2020
-170.400 €	-171.600 €	-290.300 €	-58.400 €
davon Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
-195.100 €	-116.400 €	-80.900 €	-17.700 €

5.1.3 Ergebnisrechnungen

Da die Ergebnisrechnungen sowie die Bilanzen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten die Daten hieraus nicht herangezogen und geprüft werden.

[16] Ergebnisplan 2017 in der Fassung vom 06.12.2016

Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, können die Gemeindevertretung und die Fachausschüsse das ihnen obliegende Budgetrecht nur beschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Hinweis

Laut dem Haushaltserlass 2017 vom 8. September 2016 kann es bei Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre dazu führen, dass eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht nicht erteilt werden kann.

5.1.3.1 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2012 bis 2015 - Ergebnisrechnung

Belastbare vorläufige Ergebnisrechnungen für die Jahre 2012 bis 2015 waren seitens der Verwaltung per Juni 2016 noch nicht erstellt, insofern können zu den Jahresabschlüssen keine Aussagen getroffen werden.

5.1.3.2 Steuerkennzahlen (lt. FR per 21.04.2016)

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Gesamtsteueraufkommen	1.262.903,25	1.585.850,96	1.489.520,51	1.429.630,04

Das Gesamtsteueraufkommen ist im Prüfungszeitraum nach einen starken Jahr 2013 kontinuierlich gesunken. Dies ist – bei gleichbleibendem Hebesatz - im Wesentlichen auf niedrigere Einnahmen aus Gewerbesteuern zurückzuführen. Sie entwickelten sich wie folgt:

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Gewerbesteuer	311.791,90	549.246,53	429.695,60	305.978,56

Struktur der Gewerbesteuerzahler

Gewerbesteuern können jedoch nur fließen, wenn eine entsprechende Anzahl von profitablen Unternehmen im Gemeindegebiet ansässig ist. Die Leistungsfähigkeit der 77 per 31.12.2014 registrierten Firmen ergab folgendes Bild:

Jährlicher Steuerbetrag	Anzahl Betriebe per 31.12.2014
0 €	33
< 1.000 €	11
< 10.000 €	27
< 100.000 €	5
> 100.000 €	1
Gesamt	**77**

Eine Zweitwohnungssteuer wird zurzeit nicht erhoben. Dies gilt auch hinsichtlich einer Vergnügungssteuer.

Steuer- und Finanzkraft (Ermittlung nach Finanzausgleichsgesetz, FAG)

	2012	2013	2014	2015
Steuerkraft je Einw./ €	658,44	641,43	724,69	803,67
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	643,54	640,88	699,06	725,28
Finanzkraft je Einw./ €	790,21	802,21	893,34	951,59
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	819,23	836,59	926,34	937,61

Die Steuerkraft der Gemeinde lag im Prüfungszeitraum durchgängig über dem jeweiligen Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe. Dem gegenüber blieb die Finanzkraft bis einschließlich 2014 hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

Entwicklung der Steuerhebesätze

Steuerhebesätze	2012	2013	2014	2015
Grundsteuer A	350	350	350	350
Grundsteuer B	350	350	350	350
Gewerbesteuer	350	350	350	350

Die Steuerhebesätze wurden im Prüfungszeitraum nicht geändert.

Die sogenannten Nivellierungssätze nach § 10 FAG lagen in den geprüften Haushaltsjahren bei:

	2012	2013	2014	2015
Grundsteuern A und B	277%	290%	295%	311%
Gewerbesteuer	310%	310%	310%	322%[17]

[17] davon 69 % Gewerbesteuerumlagesatz d.h. netto 253 %

Die gemeindlichen Steuerhebesätze lagen somit in allen Jahren über den in § 10 FAG festgelegten Nivellierungssätzen.

Um in den Genuss von Sonderbedarfszuweisungen zu kommen, wird als Zeichen dafür, dass die Antragsteller ihre Finanzierungsmöglichkeiten angemessen ausgeschöpft haben, die Festsetzung wesentlich höherer Hebesätze erwartet.

Nach der Änderung der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds mit Erlass vom 03. Januar 2013 (AZ.: IV 306 – 165.400) müssen die Hebesätze im Jahr der Antragsstellung mindestens die in der nachfolgenden Aufstellung genannten Höhen haben, damit die Kommune in den Genuss von Sonderbedarfszuweisungen kommen kann:

	Grundsteuern A	Grundsteuern B	Gewerbesteuer
ab 01.01.2013	330%	360%	340%
ab 01.01.2015	340%	370%	350%

Von Fehlbetragskommunen wird die Festsetzung noch höherer Hebesätze erwartet, sofern sie Zuweisungen erhalten möchten.

Nach den vorstehend aufgeführten Richtlinien müssen die Hebesätze im Jahr der Antragsstellung mindestens die in der nachfolgenden Aufstellung genannten Höhen haben, damit die Kommune in den Genuss von Fehlbetragszuweisungen kommen kann:

	Grundsteuern A	Grundsteuern B	Gewerbesteuer
ab 01.01.2013	360%	380%	360%
ab 01.01.2015	370%	390%	370%

Die Voraussetzungen für die Gewährung von Fehlbetrags- und/oder Sonderbedarfszuweisungen nach §§ 16 und 17 FAG (neu § 12 und 13 FAG) erfüllte die Gemeinde im Hinblick auf die zur Ausschöpfung der eigenen Einnahmemöglichkeiten geforderte Höhe der Hebesätze in den geprüften Jahren somit nicht.

Hinweis

Wenn auch die Notwendigkeit für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen in Ermangelung der Jahresabschlüsse offen ist, sollte die Gemeinde überlegen, ob sie weiterhin auf Sonderbedarfszuweisungen verzichten will.

5.1.3.3 Allgemeine und sonstige Deckungsmittel (lt. FR)

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Schlüsselzuweisungen vom Land in €	220.200,00	273.336,00	288.564,00	254.724,00
Zentralitätsmittel (§ 15 FAG)	0,00	0,00	0,00	0,00
Fehlbetragszuweisungen/ Konsolidierungsmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag	**220.200,00**	**273.336,00**	**288.564,00**	**254.724,00**

Infolge der guten Konjunktur sind die Steuereinnahmen jährlich gestiegen, so dass die Finanzausgleichsmasse sich jedes Jahr erhöhte. Wie die Entwicklung zeigt, profitierten hiervon auch die Kommunen. Ein Umbruch war 2015 mit Umsetzung des neuen Finanzausgleiches zu verzeichnen. Durch den ab 2015 geltenden neuen Kommunalfinanzausgleich sollte die Gemeinde Haseldorf rd. 13.000 € weniger Zuweisungen bekommen, der reale Rückgang fiel höher aus.

Ferner fließen der Gemeinde noch Einnahmen aus Konzessionsabgaben und Zinsen zu. Diese entwickelten sich wie folgt:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Konzessionsabgaben	59.262,33	66.792,41	72.780,89	50.767,73
Zinseinnahmen	6.953,59	1.556,99	5.593,54	269,59

Bei den Einzahlungen aus Zinsen handelt es sich um die Verzinsung der durch die Stadt verwalteten Finanzmittel.

5.1.3.4 Ungebundene Finanzmittel (lt. FR)

An Steuereinnahmen und allgemeinen Deckungsmitteln standen der Gemeinde somit die um die Gewerbesteuer-, Kreis- und Amtsumlage bereinigten nachfolgenden Beträge zur eigenen Verwendung zur Verfügung:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der Deckungsmittel	**1.483.103,25**	**1.859.186,96**	**1.778.084,51**	**1.684.354,04**
Gewerbesteuerumlage	62.977,00	93.736,00	93.514,00	84.378,00
Kreis- und Amtsumlage	689.199,78	724.871,95	786.378,38	841.203,66
bereinigter Betrag	**730.926,47**	**1.026.038,01**	**906.999,13**	**782.869,38**
verbleibender Anteil an den ungebundenen Deckungsmittel	49,28%	55,19%	51,01%	46,48%

Der der Gemeinde zur freien Disposition verbleibende Anteil ist weiter gesunken.

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit[18]	1.586.290,63	1.977.035,03	1.925.807,64	1.803.150,30
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	1.483.103,25	1.859.186,96	1.778.084,51	1.684.354,04
Differenz	103.187,38	117.848,07	147.723,13	118.796,26
Anteil an den Gesamteinzahlungen	6,50%	5,96%	7,67%	6,59%

Das aus Gebühren und sonstigen Einnahmen der Gemeinde erzielte Aufkommen ist dem gegenüber marginal und entfällt im Wesentlichen auf die Konzessionsabgaben.

5.1.3.5 Wesentliche Ausgabepositionen

	2012	2013	2014	2015
Kreisumlage in €	514.974,33	531.867,18	596.119,68	639.071,94
Hebesatz (nachrichtlich)	39%	39%	39%	39%
Amtsumlage in €	174.225,45	193.004,77	190.258,70	202.131,72
Hebesatz (nachrichtlich)	13,19 %	14,21%	12,45%	12,34%

Personalausgaben (lt. FR)

	2012	2013	2014	2015
Personalausgaben (ohne Ehrenamt) in EUR	18.428,97	19.422,31	16.246,63	13.203,99

Kindertagesstätte

Aufwand für Teilplan/ Produkt Kita	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Bruttoaufwand	171.487,65	163.553,99	222.181,56	209.699,07
Nettoaufwand *	171.487,65	152.261,99	201.997,56	184.076,07

Die Kosten für die gemeinsame Kindertageseinrichtung in Haseldorf waren in 2014 deutlich höher als in den Vorjahren.

[18] Lt. Zeile 9 der FR

Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder

Die entsprechenden Auszahlungen werden im Sachkonto 7421000 gebucht.

	2012	2013	2014	2015
Entschädigungen f. das Ehrenamt in €	22.438,10 €	21.417,37 €	23.730,43 €	25.328,91 €
Anteil an den bereinigten Auszahlungen der FR	2,43%	2,48%	2,46%	2,31%
Entschädigung für das Ehrenamt je Einwohner in €	13,20	12,42	13,78	14,47

Der Aufwand bewegt sich auf durchschnittlichem Niveau.

Zinsausgaben

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Zinsausgaben	39.598,05	62.592,48	48.761,62	48.393,14

Die Zinsausgaben betragen im Schnitt der vier Jahre 5,2 Prozent der bereinigten Ausgaben. Dies ist ein Wert, der einen kommunalen Haushalt i.d.R. nicht überproportional belastet.

Hinweis

5.1.4 Finanzrechnungen

5.1.4.1 Haushaltsermächtigungen

In den Finanzrechnungen (Spalte 8) sind folgende Haushaltsermächtigungen ausgewiesen, die ins Folgejahr zu übertragen waren:

Jahr	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Betrag der Haushalts-ausgabeermächtigungen	1.191.901,82	356.489,97	152.674,63	40.000,00	11.007,98
davon für laufende Verwaltungstätigkeit	456,82	0,00	21.350,43	0,00	0,00
davon für Investitionsmaßnahmen	1.191.445,00	356.489,97	131.324,20	40.000,00	11.007,98
Saldo der Haushalts-ermächtigungen[19]	871.901,82	133.789,97	45.402,36	40.000,00	11.007,98
Differenz	320.000,00	222.700,00	107.272,27	0,00	0,00

[19] Lt. Zeile 43, Spalte 8 der FR

Die in Spalte 8 Zeile 44 aufgeführten Salden der übertragenen Ermächtigungen weisen hiervon abweichende Beträge auf. Ursächlich hierfür ist, dass in den vorliegenden Finanzrechnungen die übertragenen Ermächtigungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bzw. Finanzierungstätigkeit unter den Kostenstellen nicht mit ausgewiesen werden. Insgesamt wurden bei den Einzahlungen nachstehende Beträge ins Folgejahr vorgetragen:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-einzahlungsermächtigungen	320.000,00	222.700,00	107.272,27	0,00	0,00
Absetzungen hierauf im Folgejahr		320.000,00	0,00	37.336,16	0,00

Die vorgetragenen Ermächtigungen sind belegt. Ende 2011 wurde bei der Finanzierungstätigkeit die Kreditermächtigung i.H.v. 320.000,00 € vorgetragen, die allerdings im Folgejahr abgesetzt wurde. Bei den Ermächtigungen 2012 handelt es sich um erwartete Zuweisungen seitens des Bundes und des Kreises und 2013 sowohl um noch erwartete Zuweisungen als auch einer Kreditermächtigung in Höhe von 60.000 €. Bei der Absetzung 2014 handelt es sich um Reduzierungen der Zuweisungsbeträge.

Seitens des GPA wird empfohlen in der FR auch bei den Sachkonten – sofern zulässig - die übertragenen Einzahlungsermächtigungen mit auszuweisen. Die Abweichungen wären ansonsten z.B. in den Bemerkungen zum Jahresabschluss zu erläutern.

Hinweis

In der Doppik sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ebenfalls bereits in der Planungsphase zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund sind Zuwendungsbescheide in der Planung besonders zu beleuchten. Entsprechende Bescheide haben i.d.R. nur den Charakter einer Absichtserklärung und der Zugang stellt kein zu erfassender Geschäftsvorfall dar es sei denn, es wird im Bescheid ein Auszahlungstermin genannt. Ansonsten sind die Einzahlungen in den Jahren einzuplanen, wenn die für die Auszahlung erforderlichen Auflagen mit Sicherheit erbracht sein werden.

Hinweis

Eine Übertragung entsprechender Ermächtigungen ist nicht vorgesehen. Insofern finden sich in § 23 GemHVO-Doppik auch lediglich Regelungen zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen. Sofern Erkenntnisse vorliegen, dass Zuweisungen entgegen der Annahme nicht im lfd. Jahr zu erwarten sind, ist der Ansatz zu reduzieren und die Zuweisung in einem der Folgejahre neu einzuplanen.

Beanstandung

Bei den mehrfach vorgetragenen Zuweisung dürfte der darstellte Sachverhalt zutreffen so dass festzustellen ist, dass die Einzahlungen zu einem verfrühten Zeitpunkt in die Planung eingezogen wurden.

Die vorgetragenen Auszahlungsermächtigungen insbesondere im Jahr 2011 sind ebenfalls begründet. Es handelt sich im Wesentlichen um Mittel für

- Hochbau (804.217,11 €)
- Fahrzeugbeschaffung (295.010,57 €) und
- Gemeindestraßen (92.217,32 €)

Die Regelung des § 23 Abs.2 GemHVO, wonach Auszahlungen für Investitionen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck befristet verfügbar bleiben, wurde beachtet.

Zwei Jahre nach Schluss des Jahres, in dem der Gegenstand oder Bau in Benutzung genommen werden kann, verfallen die Mittel jedoch.

Jahr	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Absetzungen auf Haushalts-auszahlungsermächtigungen	25.027,28	33.496,26	0,00	23.093,04	0,00

Abgesetzt wurden Mittel für:

- 2011: Bauleitplanung (25.027,28 €)
- 2012: Straßenbau (33.496,26 €)
- 2015: Hochbau (20.063,91 €) etc.

Nicht mehr erforderliche Ermächtigungen wurden insofern von der Verwaltung zeitnah abgesetzt.

5.1.4.2 Plan-Ist-Vergleich Finanzpläne 2011 – 2015

Im Plan-Ist-Vergleich wird die Haushaltsplanung der Gemeinde mit dem Finanzplan und mit den Ergebnissen des Jahresabschlusses verglichen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Einzahlungen bzw. Aufzahlungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten **fortgeschriebenen Ansatz** als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Plan-Ist-Vergleich Finanzplan	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Beschluss Haushaltssatzung *	3.015.600,00	2.879.800,00	2.234.200,00	2.151.772,27	2.596.500,00
Fortgesch. Ansatz **Einzahlungen**	3.015.600,00	2.559.800,00	2.234.200,00	2.114.436,11	2.596.500,00
Differenz	0,00	320.000,00	0,00	37.336,16	0,00
Fortgesch. Ansatz Einzahlungen	3.015.600,00	2.559.800,00	2.234.200,00	2.114.436,11	2.596.500,00
Tatsächliche Einzahlungen (Ist)	2.509.588,34	2.391.574,85	2.321.942,76	2.337.423,18	2.397.325,05
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	506.011,66	168.225,15	-87.742,76	-222.987,07	199.174,95
... in %	16,8%	6,6%	-3,9%	-10,5%	7,7%
Beschluss Haushaltssatzung *	3.183.500,00	1.955.500,00	2.044.800,00	2.299.300,00	2.761.000,00
zzgl. Ermächtigungen	120.027,28	1.191.901,82	356.489,97	152.674,63	40.000,00
Summe	**3.303.527,28**	**3.147.401,82**	**2.401.289,97**	**2.451.974,63**	**2.801.000,00**
Fortgesch. Ansatz **Auszahlungen**	**3.278.500,00**	**3.113.905,56**	**2.401.289,97**	**2.428.881,59**	**2.801.000,00**
Differenz	25.027,28	33.496,26	0,00	23.093,04	0,00
Fortgesch. Ansatz Auszahlungen	3.278.500,00	3.113.905,56	2.401.289,97	2.428.881,59	2.801.000,00
Tatsächliche Auszahlungen (Ist)	**2.046.917,08**	**2.646.493,55**	**2.189.177,47**	**2.112.822,61**	**2.432.044,56**
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	1.231.582,92	467.412,01	212.112,50	316.058,98	368.955,44
... in %	37,6%	15,0%	8,8%	13,0%	13,2%

*) Haushaltsplan bzw. aktueller Nachtragshaushaltsplan (21.09.2011/14.06.2012/ 18.09.2013/ 19.9.2014/ 30.09.2015)

Die fortgeschrittenen Ein- und Auszahlungen weichen teilweise von den beschlossenen Haushaltssatzungen ab. Ursächlich sind hierbei die im Vorjahr gebildeten Haushaltsermächtigungen (HE).

Die Differenz bei den Einzahlungen ist durch die Absetzung der vorgetragenen Kreditermächtigung von 320.000 € (2012) und durch Absetzungen auf erwartete Zuweisungen erklärlich.
Die Differenzen bei den Auszahlungen sind durch Absetzungen auf die vorgetragenen Ermächtigungen insbesondere bei den Mitteln für die Bauleitplanung, Gemeindestraßenbau und den Hochbau begründet.

In den Jahren 2013 und 2014 kam es zu Verschlechterungen im Bereich der Einzahlungen. Dies konnte durch wesentlich geringere als geplante Auszahlungen kompensiert werden.

5.1.4.3 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

In der Finanzrechnung[20] werden alle Ein- und Auszahlungen einer Gemeinde dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen der Gemeinde Haseldorf stellt sich wie folgt dar:

Finanzrechnung		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	152.655,63	-88.356,61	293.926,66	80.426,48	-219.583,07
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	-33.895,72	-137.331,53	-113.767,50	123.063,78	231.460,43
43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	343.911,35	-29.230,56	-47.393,87	21.110,31	-46.596,87
44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 36 und 43)	462.671,26	-254.918,70	132.765,29	224.600,57	-34.719,51
45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	729.031,11	1.191.702,37	936.783,67	1.069.548,96	1.294.149,53
46	**= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)**	**1.191.702,37**	**936.783,67**	**1.069.548,96**	**1.294.149,53**	**1.259.430,02**

*In der Auswertung wurden die Konten der Einheitskasse herausgerechnet um nur die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde Haselau darzustellen.

Insgesamt, d.h. unter Einbeziehung der Salden aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, schließt die Gemeinde die Jahre 2012 und 2014 mit Finanzmittelabflüssen in Höhe von 254.918,70 € bzw. 34.719,51 € ab. In den Jahren 2011, 2013 und 2014 sind Finanzmittelzuflüsse zu verzeichnen.

Der Finanzmittelabfluss 2012 ist trotz erheblicher Einnahmen aus Grundstücksveräußerungen in Höhe von 675.656,40 € eingetreten. In den Jahren 2013 und 2014 wurden lediglich 30.725 € und 69.885 € erzielt. Der Finanzmittelabfluss 2015 ist wieder trotz erheblicher Einnahmen aus Grundstücksveräußerungen in Höhe von 84.195 € eingetreten. Da die Grundstücke endlich sind, handelt es sich um Effekte, die die Finanzrechnung einmalig verbessern. Daher müssen sie bei der Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit der Kommune unberücksichtigt bleiben.

Ziel muss es sein, regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit Mittel für Investitionen etc. zu generieren.

Sofern nicht mal die Mittel für Tilgungen erwirtschaftet werden, tritt grundsätzlich ein Mittelabfluss ein, der die vorhandenen Reserven aufbraucht oder die Verschuldung der Gemeinde erhöht.

Dieser Sachverhalt ist 2012 und 2015 eingetreten.

[20] Die Finanzrechnung stellt die Entwicklung der liquiden Mittel dar.

Finanzrechnung		2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
792	Tilgung von Krediten (= Zeilen 40)	29.230,56	47.393,87	38.889,69	46.596,87

Die Finanzmittel werden beim Amt dargestellt; der auf die Gemeinde entfallende Bestand wird in entsprechender Höhe als Verbindlichkeit bzw. Forderung gegenüber dem Amt ausgewiesen. Diese belaufen sich nach den vorläufigen Bilanzen auf:

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		auf den 31.12.2012 in €	auf den 31.12.2013 in €	auf den 31.12.2014 in €	auf den 31.12.2015 in €
18	Forderung	936.783,67	1.069.548,96	1.294.149,53	1.259.028,42
	Verbindlichkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

Der Bestand erscheint recht hoch. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Gemeinde 2010 zwei Darlehen über insgesamt 1.524.200 € zur Zwischenfinanzierung eines Erschließungsgebietes aufgenommen hat. Davon wurden 800.000 € den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses sowie die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges umgewidmet. Das Darlehen über 724.200 € wurde für sechs Jahre aufgenommen und in 2016 getilgt. Die Rückflüsse aus dem zwischenfinanzierten Grundstückserwerb sind jedoch schon ab 2012 eingegangen. Insofern ist der verplanbare Finanzmittelbestand der Gemeinde wesentlich niedriger.

Hinweis

5.1.4.4 Berechnung freier Finanzspielraum

Der freie Finanzspielraum war in der Kameralistik eine wichtige Kennzahl, um die frei zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu berechnen. Er wurde daher als Nachweis für die dauernde Leistungsfähigkeit angesehen. Nur bei einem mittelfristig positiven Finanzspielraum ist in der Regel davon auszugehen, dass die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit im Einklang stehen.

Die nachfolgende Berechnung überträgt diese Kennzahl in das doppische Haushaltssystem.

Berechnung freier Finanzspielraum aus Finanzrechnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Cash Flow der lfd. Verwaltungstätigkeit)	-88.356,61	293.926,66	80.426,48	-219.583,07
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	675.656,40	30.725,00	69.885,00	184.195,00
+ Einzahlungen aus der Veräuß-erung von bewegl. Vermögen	2.700,00	320,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen	2.000,00	0,00	0,00	0,00
abzügl. ordentliche Tilgung von Krediten	29.230,56	0,00	38.889,69	46.596,87
Zwischensaldo	709.586,96	31.045,00	108.774,69	230.791,87
Freier Finanzspielraum	621.230,35	324.971,66	189.201,17	11.208,80
Freier Finanzspielraum je Einw.	365,43	188,39	109,87	6,40

Der freie Finanzspielraum war im Wesentlichen nur durch den Verkauf von Baugrundstücken deutlich im positiven Bereich.

5.1.4.5 Bereinigte Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2015

Der Innenminister empfiehlt in seinen Haushaltserlassen als Orientierungsgröße für die Entwicklung der bereinigten Auszahlungen des Finanzplanes bestimmte Zuwachsraten. In der nachstehenden Tabelle werden die Entwicklungen und die empfohlene Zuwachsrate als Ergebnis analog der Übersicht im Vorbericht dargestellt (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik):

	Bezeichnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
77 (70-75)	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.674.647,24**	**1.683.108,37**	**1.845.381,26**	**2.022.733,37**
7341	abzgl. Gewerbesteuerumlage	62.977,00	93.736,00	93.514,00	84.378,00
7372	abzgl. Allgemeine Umlage an Kreise u. Gemeindeverbände	689.199,78	724.871,95	786.378,38	841.203,66
	bereinigte Auszahlungen	**922.470,46**	**864.500,42**	**965.488,88**	**1.097.151,71**
	Veränderung zum Vorjahr	13,46%	-6,28%	11,68%	13,64%
	Empfehlung Haushaltserlass*	**bis zu 1,5%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**

*) Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen lagen nur in 2013 unter den empfohlenen Zuwachsraten. In diesem Jahr war die Schulumlage aufgrund der Einnahme aus dem Verkauf u.a. der alten Schule besonders niedrig. Als Ursache für die Steigerungen in den anderen Jahren sind die höheren Defizitausgleiche mit den Kita-Trägern, Abrechnung von Schulkostenbeiträgen mehrerer Jahre und gestiegene Ausgaben für Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des unbeweglichen Vermögens zu nennen.

5.1.4.6 Finanzierung der investiven Maßnahmen

Jahr	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einzahlungen aus Investitionen:	805.284,22	344.907,73	351.615,44	594.174,75
davon aus :				
Grundstücksveräußerungen	675.656,40	30.725,00	69.885,00	184.195,00
Zuweisungen / Zuschüsse	75.664,22	188.827,73	11.818,52	14.539,75
Beiträgen	49.263,60	125.035,00	267.325,00	395.440,00
Auszahlungen aus eigenen Investitionen:	942.615,75	458.675,23	228.551,66	362.714,32
davon für:				
Vermögenserwerb	318.509,92	17.248,97	2.914,09	6.527,56
Eigene Baumaßnahmen	624.105,83	441.426,26	180.787,57	356.186,76
Saldo	**-137.331,53**	**-113.767,50**	**123.063,78**	**231.460,43**
Finanzierung der Investitionen:				
Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-88.356,61	293.926,66	80.426,48	-219.583,07
Kreditaufnahme für Investitionen	0,00	0,00	60.000,00	0,00

In 2012 konnten die Auszahlungen für Investitionen nicht aus „investiven“ Einzahlungen gedeckt werden. Da kein Kredit ausgenommen wurde und kein entsprechender Überschuss im Saldo bei der lfd. Verwaltungstätigkeit zu verzeichnen war, ist es zu einem Mittelabfluss gekommen. Dies war angesichts der hohen Finanzbestände der Gemeinde unproblematisch.
Auch 2013 ergab sich keine Deckung; allerdings wurde ein entsprechender Überschuss im Saldo bei der lfd. Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet, so dass das Defizit aus eigenen Mitteln gedeckt werden konnte.
Hinsichtlich der Finanzierung der Investitionen in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 ergaben sich keine Probleme. Es ist hier jedoch kritisch anzumerken, dass nach dem Ergebnis die Kreditaufnahme entbehrlich gewesen wäre.

Beanstandung

Die Genehmigung dieses Kredites hätte bereits grundsätzlich versagt werden müssen, da Kreditaufnahmen nur zulässig sind, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder unzweckmäßig wäre. Unter andere Finanzierung sind hier u.a. Innenfinanzierungsmöglichkeiten wie z.B. Überschüsse aus lfd. Verwaltungstätigkeit, Inneren Krediten oder Finanzmittelbeständen zu verstehen. Nach dem Krediterlass[21] käme eine Kreditaufnahme aber trotzdem in Betracht, wenn diese Finanzierungsarten wirtschaftlich unzweckmäßig wären d.h. die Inanspruchnahme Krediterfordernisse an anderer Stelle begründen würden oder die Mittel nicht mehr für zwingend erforderliche Ersatzinvestitionen zur Verfügung stehen würden. Angesichts des hohen ungebundenen Bestandes an Finanzmitteln kommen diese Gründe allerdings nicht zum Tragen. Die erfolgte Kreditaufnahme erfolgte also nicht in Übereinstimmung mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften.

5.1.5 Entwicklung der Bilanzen der Jahre 2012 bis 2015

Zum Prüfungszeitpunkt standen für diese Jahre lediglich die Ergebnisse der Finanzrechnungen als belastbares Zahlenwerk zur Verfügung.

5.1.5.1 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Schulden aus Investitionskrediten entwickelten sich im Prüfungszeitraum wie folgt:

Bilanz	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen per 31.12. d.J.	1.883.408,19	1.844.341,36	1.864.086,32	1.818.854,80
Veränderung ggü. Vj.	-37.557,60	-39.066,83	19.744,96	-45.231,52
Kreditaufnahmen FR Konto 692	0,00	0,00	60.000,00	0,00
Tilgungen gemäß FR Konto 792	29.230,56	47.393,87	38.889,69	46.596,87
Summe	-29.230,56	-47.393,87	21.110,31	-46.596,87
Differenzen	-8.327,04	8.327,04	-1.365,35	1.365,35

Es bestehen Differenz zwischen den sich aus der Finanzrechnung ergebenden jährlichen Tilgungsleistung und der sich aus den Bilanzen ergebenden jährlichen Veränderungen. Ursächlich ist, dass in 2012 die Tilgungsbeträge per 31.12. in der FR nicht mehr verbucht wurden. Die

[21] Erlass über die Kreditwirtschaft der Gemeinden vom 29.08.2013,Az IV 305 -163.221

Buchhaltung bildet den Geschäftsvorfall insofern nicht periodengerecht und damit unzutreffend ab.

In 2010 hat die Gemeinde Haseldorf Kredite von insgesamt 1.524.200,-- € für den Erwerb von Grundstücken aufgenommen. Der Kredit diente zur Hälfte der Zwischenfinanzierung einer Erschließungsmaßnahme. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Grundstücke wurden im Wesentlichen bereits in 2012 erzielt.

Jahr	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einzahlungen aus Grundstücksveräußerungen	675.656,40	30.725,00	69.885,00	184.195,00

Vor diesem Hintergrund erscheint die Aufnahme eines mittelfristigen Kredites im Rahmen des damals vorliegenden Zinsumfeldes als nicht geeignetes Mittel den lediglich vorübergehenden Finanzmittelbedarf zu decken, es sei denn, die Kreditkonditionen hätten eine vorzeitige Tilgung zugelassen. Dies war grundsätzlich der Fall; die Zielsetzung wurde allerdings durch die fünfjährige Zinsbindung unterlaufen. Da es in diesem Fall immer zu einer Vorfälligkeitsentschädigung gekommen wäre. Der Kredit wurde außerplanmäßig zum 31.12.2016 zurückgezahlt.

Durch ein besseres Kreditmanagement hätte die durch die Zinsen für die Jahre 2013 bis 2016 entstandene Belastung der Gemeinde unterbleiben können. Beanstandung

5.2 Weitere Feststellungen

5.2.1 Friedhof

Die Gemeinde Haseldorf hat Defizitausgleich an die Kirchengemeinde gezahlt. Dieser entwickelte sich wie folgt:

Auf Wunsch der Kirchengemeinde in 2011 wurde ein Defizit in der Jahresrechnung von 11.421,50 € von der Gemeinde ausgeglichen.
In den Jahren 2012 und 2013 wurden je 10.000 € sowie in den Jahren 2014 und 2015 je 13.000 € als Defizitausgleich gezahlt. Für die Jahre 2011 und 2012 sind weder ein Beschluss noch ein Vertrag aktenkundig. Beschlüsse der Gemeindevertretung sind wie folgt aufgefunden worden: Beanstandung

2014: 13.000 € (Defizitausgleich für 2013)
2015: 13.000 € (Defizitausgleich für 2014)

Es ist davon auszugehen, dass vorangegangene Zahlungen zumindest nicht in der erfolgten Höhe durch einen gemeindlichen Beschluss gedeckt waren.

Im Oktober 2014 wurde ein Vertrag zwischen Gemeinde und Kirchengemeinde beschlossen, wonach das tatsächliche Betriebskostendefizit ausgeglichen werden solle (§ 5 Abs. 3). Nach § 5 Abs. 4 des Vertrages sollte eine Abrechnung der Zahlungen an den Friedhof erfolgen. Diese Spitz-Abrechnungen sind nicht vorgenommen worden. Ausweislich der kirchlichen Jahresrechnungen kann festgestellt werden, dass die Kirchengemeinde jährlich Zuführungen zu Rücklagen vorgenommen hat.

Abgleich Defizitausgleich zu Rückführung			
Jahr	Defizitausgleich	Zuführung zu Rücklagen	Saldo
2011	11.421,50	10.774,17	- 647,33
2012	10.000	9.825,17	- 174,83
2013	10.000	21.165,04	11.165,04
2014	13.000	22.780,36	9.780,36
2015	13.000	*	*

* Jahresrechnung lag noch nicht vor

Aus dieser Aufstellung wird deutlich, dass der von der Gemeinde gezahlte Defizitausgleich nahezu vollständig in die Rücklage geflossen ist. Der in 2011 für das Jahr 2010 gezahlte Zuschuss ist vollumfänglich in einen Sonderposten überführt worden.

Ergänzend sei erwähnt, dass in allen Verträgen eine Zuschusszahlung zum 01.04. sowie 01.10. eines Jahres erfolgen soll. Die Summen wurden laut Aktenlage auf Anforderung der Kirchengemeinde in einer Summe überwiesen.

Weiterhin wird aus der Durchsicht der Jahresrechnungen deutlich, dass insbesondere bei der Position „Fremdleistungen Gartenpflege“ erhebliche Schwankungen bestehen, die im Rahmen einer Abrechnung aktenkundig hätten geklärt werden sollen.

In den Verträgen zur Finanzierung des Friedhofs ist in § 5 Abs. 3 formuliert: „Um zu verhindern, dass infolge des Kostendeckungsprinzips Gebühren laufend angepasst werden müssen, wird ein […] Betriebskostendefizit […] gedeckt.
Im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung könnte das GPA dieser Passage zustimmen. Notwendig wäre jedoch eine regelmäßige Kalkulation der Friedhofsgebühren gewesen. Die Friedhofsgebühren wurden in 2008 und in 2014 kalkuliert und in 2014 deutlich erhöht worden. Eine Kalkulation in der Zwischenzeit wäre also angezeigt gewesen und hätte eine Unterdeckung soweit überhaupt vorhanden, moderater ausfallen lassen.

Hinweis

Sogenannte Altenheimgräber:
Aus einer historischen Entwicklung heraus gab es die Tradition, Gräber von früheren Altenheimbewohner/innen, für die sich niemand verantwortlich fühlte, mit einem jährlichen Betrag die Grabpflege von 400 € jährlich zu finanzieren. Diese Maßnahme ist freiwillig und wäre damit auch hinterfragungswürdig. Da die Gräber nach Erkenntnis des GPA bis einschließlich 2016 abgelaufen sein dürften, erledigen sich weitere Prüfanmerkungen.

5.2.2 Kommunaler Hafen (Produkt 55200)

Der Kostendeckungsgrad des kommunalen Hafens stellt sich gegenüber dem letzten Prüfungszeitraum erheblich besser dar. Wurden für Sach- und Dienstleistungen 2011 noch 32.889,81 € aufgewandt werden, sind in den letzten Jahren lediglich Beträge im unteren vierstelligen Bereich angefallen.

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Überschuss €	Deckungs-grad
2012	14.475,33	1.488,44	12.986,89	873%
2013	12.765,13	1.933,68	10.831,45	560%
2014	12.774,47	3.665,40	9.109,07	249%
2015	10.342,22	1.992,52	8.349,70	419%

Der dargestellte Deckungsgrad stellt allerdings keine belastbare Größe dar, da die internen Leistungsverrechnungen und Abschreibungen in den Werten nicht berücksichtigt sind.

Hinweis

Die wesentlichen Einnahmen bilden die Kostenbeteiligung des Segelsportvereins und die Mieteinnahmen von einem Gewerbebetrieb; Gebühren aus der Nutzung des Kais sind in den letzten Jahren nicht mehr vereinnahmt worden. Der Mietzins wurde mindestens die letzten zehn Jahre nicht angepasst. Inwieweit der Vertrag mindestens eine indizierte Anpassung ermöglicht, wurde vom GPA nicht geprüft. Dies wäre durch die Verwaltung nachzuholen.

Satzung über die Erhebung von Hafenabgaben
Nach § 2 Abs. 1 Satz 2 Kommunalabgabengesetz des Landes Schleswig-Holstein (KAG) verlieren Satzungen, die die Erhebung kommunaler Abgaben beinhalten, zwanzig Jahre nach Inkrafttreten ihre Gültigkeit. Nachtragssatzungen haben keinen Einfluss auf diese Frist.

Beanstandung

Die letzte Satzung über die Erhebung von Hafenabgaben im Hafen der Gemeinde Haseldorf datiert vom 16.März 1992, so dass spätestens im Laufe des Jahres 2012 eine neue Satzung zu erlassen gewesen wäre. Durch den Erlass der Nachtragssatzung vom 16.12.2002 wird kein

neues Erstellungsdatum begründet. Obwohl dieser Sachverhalt allgemein bekannt sein dürfte, wurde seitens der Verwaltung versäumt, rechtzeitig einen Neuentwurf vorzulegen und verabschieden zu lassen.

5.2.3 Bücherei (Produkt 27200)

Die Bücherei ist in einer privaten Liegenschaft untergebracht. Sie hat gemäß Website der Gemeinde jeden Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr[22], d. h. rund 100 Stunden im Jahr geöffnet. Sie wird nach hiesiger Schätzung anhand des Gebührenaufkommens - von rund 140 Lesern (davon rund 80 Kindern), d.h. acht Prozent der Einwohner der Gemeinde genutzt. Wesentliche Ausgabeposition sind die Personalausgaben. Sie lagen zuletzt d.h. 2015 rechnerisch bei 41,57 €/Stunde und damit im Bereich von EG 8. Die Einnahme besteht im Wesentlichen aus einer Zuweisung.

Der Kostendeckungsgrad der Gemeindebücherei stellte sich wie folgt dar:

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Defizit €	Deckungs-grad
2012	1.742,50	5.296,14	-3.553,64	32,9%
2013	1.552,00	5.736,90	-4.184,90	27,1%
2014	1.682,00	6.301,04	-4.619,04	26,7%
2015	1.664,00	6.461,22	-4.797,22	25,8%

Der nicht zahlungsrelevante Aufwand ist in diesen Zahlen noch nicht enthalten.

Aufgrund der o.a. Situation stellt sich für das GPA die Frage, ob bei dieser Einrichtung noch ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis gegeben ist. Aufgrund des geringen Kostendeckungsgrades empfiehlt das GPA über eine andere Organisation wie z.B. Zusammenlegung mit der Schulbücherei, Büchereibus oder ähnlichem nachzudenken oder eine Aufgabe der Einrichtung ins Auge zu fassen.

Hinweis/ Empfehlung

5.2.4 Begrüßungsgeld für neugeborene Kinder (11110.5291002)

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Haseldorf hat in ihrer Sitzung von 9. Oktober 2008 ein Begrüßungsgeld für neugeborene Kinder beschlossen. Die Belastung im Prüfungszeitraum ist schwankend von 400,-- € bis zu 1.600,-- €.

[22] http://gemeinde-haseldorf.de/informationen/buecherei/index.html

Die Gemeinde darf im Rahmen ihrer Allzuständigkeit Leistungen erbringen, sofern diese Bereiche nicht bereits durch höherrangiges Recht ausgefüllt sind. Die Gewährung finanzieller Leistungen an Eltern hat der Bund bereits im Bundeskindergeldgesetz geregelt. Daher ist kein Raum für die Gemeinde, zusätzliche weitere Leistungen zu gewähren.

Beanstandung

Ferner ist der Kosten-Nutzen-Effekt dieser Transferleistung fraglich, da keine entsprechenden Ziele definiert wurden und damit keine Erfolgs- bzw. Zielerreichungskontrolle möglich ist.

5.3 Schlussbemerkung

Aufgrund des durch Stichproben gewonnenen Gesamteindrucks kann festgestellt werden, dass die Gemeinde in den geprüften Haushaltsjahren bei der Haushalts- und Wirtschaftsführung die Gesetze und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen im Wesentlichen eingehalten und die Kassengeschäfte durch die Stadtkasse Uetersen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Die Kommune hat eine stetige Aufgabenerfüllung sicherzustellen. Aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse ist die finanzielle Entwicklung derzeit schwer bewertbar. Obwohl in der Haushaltsplanung für alle Haushaltsjahre Fehlbeträge erwartet werden, sind seitens des GPA derzeit keine nachhaltigen Anhaltspunkte erkennbar, die die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde in Frage stellen würden. In der FR weist der Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit in allen Jahren zwar einen geringen Mittelzufluss aus, ob dieses Ergebnis sich unter Einbeziehung der nichtzahlungsrelevanten Geschäftsvorfälle in der ER bestätigt, bleibt derzeit aufgrund der fehlenden Abschlüsse offen.

Jedenfalls werden die Abschlüsse in der ER schlechter ausfallen, so dass die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde seitens des GPA als gefährdet einzustufen ist, sofern keine Konsolidierung betrieben wird.

Ob diese Feststellung vor dem Hintergrund der laufenden und anstehenden Projekte Kindergartenneubau und Sporthallensanierung Bestand hat oder sich verschlechtert, wird sich aus den nächsten Jahresabschlüssen ergeben.

6 Gemeinde Hetlingen

6.1 Vorbemerkungen

6.1.1 Prüfungsgrundlagen

Hinweis

Die Gemeinde hat ihr Rechnungswesen mit Wirkung vom 01.01.2011 auf Doppik umgestellt. Aufgrund den mit der Umstellung verbundenen Arbeiten lagen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Jahre 2011 bis 2015 noch keine endgültigen Jahresabschlüsse vor.

Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung ist die Stadtverwaltung Uetersen als die für die Buchhaltung zuständige Institution nicht nachgekommen.

Um überhaupt Aussagen treffen zu können, hat das GPA aus den Finanzrechnungen vorläufige Ist-Daten in den Bericht übernommen. Dies ist insofern vertretbar, als die diesen Daten zu Grunde liegenden Zahlungsvorgänge nur zeitpunktbezogen (Kassenwirksamkeitsprinzip) gebucht werden dürfen. Insofern können sich zwar noch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenstellen ergeben; das Volumen der Zahlungen darf bzw. kann sich jedoch nicht ändern.

Die im Folgenden dargestellten Kennzahlen spiegeln den finanziellen Status der Gemeinde Hetlingen im Prüfungszeitraum daher nur in Teilbereichen wider.

Wegen der Vorläufigkeit der Jahresabschlüsse wird in diesem Bericht auf eine statistische Aufbereitung verzichtet. Erst mit Abschluss der Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 kann die Ordnungsprüfung für endgültig abgeschlossen erklärt werden.

6.1.1.1 Wesentliche Gesetzesänderungen

Das Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich wurde mit Wirkung vom 01.01.2015 neu gefasst. Für die Gemeinde ist hierdurch eine Verbesserung eingetreten. Nach der vom Ministerium auf Basis einer Vergleichssimulation für 2015 zu erwartenden Änderungen, wird die Gemeinde rund 9.000 € mehr an Ausgleichsmitteln erhalten.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden an den Kosten der Unterkunft

aufgehoben.[23]Die Aufwendungen hierfür betrugen für die Gemeinde zuletzt rund 7.200 €.

Seit dem 1. August 2013 haben Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für ihre ein- und zweijährigen Kinder (§ 24 Abs. 2 Satz 1 Achtes Buch Sozialgesetzbuch). Begründet wurde dieser Anspruch durch das Kinderförderungsgesetz vom 10.12.2008. Finden sie keine Betreuungsmöglichkeit in einer kommunal geförderten Kita oder bei einer von der Kommune geförderten Tagesmutter bestehen ggf. Ersatzansprüche.

6.1.1.2 Wesentliche Struktur-/Aufgabenänderungen

Nach der Landesverordnung über die Bestimmung der Mindestgröße von öffentlichen allgemein bildenden Schulen und Förderzentren (MindGrVO) vom 11. Juni 2007 in der Fassung vom 23.06.2014 müssen Grundschulen mindestens 80 Schülerinnen und Schüler nachweisen.

Da die Grundschule Hetlingen diese Vorgabe nicht nachhaltig sicherstellen konnte, die Gemeinde den Schulstandort Hetlingen aber erhalten wollte, ging die Gemeinde eine Kooperation mit der Grundschule Haseldorf ein, die die „Grundschule Hetlingen“ seitdem als Nebenstelle betreibt.

6.1.1.3 Entwicklung der Bevölkerung

	2012	2013	2014	2015
Einwohnerzahlen am 31.03.d.J.	1.330	1.304	1.315	1.329

Die Einwohnerzahl ist in der Gemeinde weitgehend konstant.

6.2 Nachbehandlung früherer Prüfungsfeststellungen

Unter Ziffer 6.6 wurde im letzten Bericht auf die nach der mittelfristige Haushaltsplanung in den Jahren 2014 bis 2017 drohenden Fehlbeträge hingewiesen und der Gemeinde empfohlen, Maßnahmen zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit zu treffen.

Die Gemeinde ist entsprechend tätig geworden und hat z.B. die Hebesätze ab 2015 auf 370 v.H., 420 v.H. und 380 v.H. angehoben. Ferner wurde u.a. die Hundesteuer erhöht und die Gemeindevertreter/-innen verzichten auf einen Teil des Sitzungsgeldes. Weitere

[23] Haushaltserlass 2015 Seite 5

Maßnahmen und die finanziellen Auswirkungen können den Vorberichten zu den Haushaltsplänen (Ziffer 14) entnommen werden.

Die Erschließungsmaßnahme „Achter de Kark“ wurde inzwischen abgeschlossen. Eine Nachkalkulation liegt ebenfalls vor. Danach konnte die Maßnahme ohne Verlust für die Gemeinde abgeschlossen werden.

6.3 Haushalts- und Rechnungswesen

6.3.1 Allgemeine Hinweise

6.3.1.1 Transparenzgebot

Aufgabe des Jahresabschlusses ist es, Informationen über ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune zu vermitteln. Diese Informationen sind für eine geordnete Haushaltswirtschaft im Sinne von § 75 Abs.2 GO sowie eine sachgerechte Steuerung und Abwicklung der kommunalen Haushaltswirtschaft durch die Gemeindevertretung und die Verwaltung unverzichtbar. Entsprechende aktuelle Unterlagen liegen derzeit nicht vor.
So wurde am 13.10.2016 durch die Gemeindevertretung erst die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen.

6.3.1.2 Haushaltsausführung

Verantwortlich für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben war für die geprüften Jahre bis zu ihrem Rücktritt im Mai 2014 die Bürgermeisterin Frau Barbara Ostmeier; als Nachfolgerin wurde Frau Monika Riekhof gewählt. Die Verantwortung für die verwaltungstechnische Durchführung lag bei der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen. Ursächlich hierfür sind die §§ 1 und 2 des zwischen dem Amt und der Stadt abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 22.September 2006, wonach die Stadt alle Verwaltungs- und Kassengeschäfte nach den Vorschriften der Amtsordnung (AO) übernimmt und durchführt. Aus § 3 Abs.2 AO ergibt sich insofern dass die Einhaltung der sich aus § 95 m GO ergebenden Verpflichtung zur zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse der Stadt obliegen dürfte.

6.3.2 Eröffnungsbilanz

Die Gemeinde hat nach einer mehrjährigen Vorbereitungszeit erstmals eine Eröffnungsbilanz (EB) auf den 01.01.2011 nach dem doppischen Haushaltsrecht aufgestellt. Sie wurde bereits vom örtlichen

Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und von der Gemeindevertretung am 09.10.2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.407.821,91 € einstimmig beschlossen.

Die Bilanz als Teil des Jahresabschlusses kann nur ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Gemeinde wiedergeben, wenn alle Anlagegüter erfasst sind und richtig bewertet wurden. In der EB stellen sich die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2011				
Aktiva	**€**		**Passiva**	**€**
Anlagevermögen	5.258.369,04		Eigenkapital	3.123.215,45
Umlaufvermögen	148.372,87		Sonderposten	2.039.596,99
Aktive Rechnungs-abgrenzung	1.080,00		Rückstellungen	0,00
Nicht durch Eigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		Verbindlichkeiten	245.009,47
			Passive Rechnungs-abgrenzung	0,00
Bilanzsumme	**5.407.821,91**		**Bilanzsumme**	**5.407.821,91**

6.3.3 Bewertung des Vermögens und der Schulden

6.3.3.1 Anlagevermögen

Straßenlaternen
Im Anlagenverzeichnis sind unter 34 Positionen insgesamt 118 Straßenlaternen erfasst. Diese wurden in der Zeit vom 01.01.1970 bis 01.10.2000 angeschafft. Die Anschaffungswerte belaufen sich in der Summe auf 219.396,43 €; der Restbuchwert beträgt 98.798,64 €.

Es war nicht nachvollziehbar, nach welchen Bewertungsregeln diese Straßenlaternen erfasst wurden. So wurde z.B. unter der Anlagenummer 00083 für 1 Anlagegut 26.947,42 € gebucht, während eine Leuchte lediglich zwischen 700 € und 1.800 € kostet. Teilweise wurden mehrere Leuchten unter einer Anlagenummer erfasst wie z.B. 000630, teilweise wurden Laternen einzeln erfasst wie z.B. 000375.

Im Leistungsverzeichnis der in 2015 durchgeführten Ausschreibung der Straßenbeleuchtung wurde vom Umrüstungsbedarf an 137 Leuchten ausgegangen. Diese vom Anlagenverzeichnis abweichende Zahl zeigt

Beanstandung

schon, dass die Straßenbeleuchtung nicht sachgerecht erfasst wurde. Für das GPA sind hierfür u.a. die fehlenden Bewertungsregeln verantwortlich.

Die Straßenbeleuchtung besteht i.d.R. aus Masten, Leuchtköpfen und Leitungsnetz. In 2015 wurden sämtliche Leuchtköpfe ersetzt. Insofern sind jeder Laterne die Kosten des neuen Mastaufsatzes zuzuschreiben und im Gegenzug die Restbuchwerte der bisherigen Aufsätze als außerordentliche Abschreibung abzusetzen. Es konnte nicht festgestellt werden, dass dies in der Anlagenrechnung erfolgt ist. Insofern ist das Anlagevermögen unzutreffend dargestellt.

Beanstandung

Feuerwehrgerätehaus (alt)
In der Anlageliste vom 12.05.2016 ist unter der Anlagenummer 00103 noch das am 01.01.1987 errichtete alte Feuerwehrgerätehaus Hetlingen mit einem Restbuchwert in Höhe von 120.244,08 € erfasst. Das Gebäude wurde inzwischen abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die betriebsbereite Übergabe erfolgte am 10.10.2011. Das neue Feuerwehrgerätehaus ist unter der Anlagenummer 00830 erfasst.

Hieraus ergeben sich folgende Feststellungen:

- Das Anlagevermögen wird in den Jahren ab 2011 unzutreffend d. h. zu hoch dargestellt.
- Die Abschreibungen und damit die Aufwendungen sind zu hoch ausgefallen. In Folge dessen fallen die Jahresergebnisse zu niedrig aus.
- Die Verwendung der für die Feuerwache (alt) erhaltenen Zuweisungen ist noch abzuklären

Beanstandung

Löschgruppenfahrzeug 8/6
Die Gemeinde hat 2002 ein neues LF 8/6 für ihre Feuerwehr beschafft. Nach der Kostenzusammenstellung belaufen sich die Anschaffungskosten auf insgesamt 139.380,44 €. Von diesem Wert wurde auch in der Anlagenbuchhaltung ausgegangen. Unberücksichtigt geblieben ist hierbei jedoch, dass die Aufstellung zwei vom Kreisfeuerwehrverband gelieferte Funkgeräte beinhaltet, die als eigenständig nutzbares Vermögensgut mit einer abweichenden Nutzungsdauer separat zu erfassen sind.

Hinweis

Brücken
In der Anlageliste vom 12.05.2016 sind 3 Brücken (Anlagenummern 000050, 000055 und 000062) erfasst. Nach den Brückenbüchern sind in der Gemeinde aber **vier** Brücken vorhanden. Wobei sich lt. Bericht der BWS GmbH vom 28.08.2015 die Brücke Grüner Damm über den Lanner Kuhlenfleth (Plattenbrücke unbekannten Baujahres) in einem baufälligen Zustand befindet. Gemäß Position 1.2.3.2 der

Hinweis

Eröffnungsbilanz 2011 beträgt der Wert der Brücken und Tunnel zum Bilanzstichtag 77.402,33 €.

Hydranten
In der Anlageliste vom 12.05.2016 sind 64 Hydranten erfasst. Auch hier ist keine Erfassungsmethodik festzustellen. Des Weiteren wurde hier ein Erfassungsfehler begangen. Grundsätzlich ist jeder selbstständig nutzbare Vermögensgegenstand einzeln zu erfassen. Hier wurden aber mehrere Hydranten als Gruppe erfasst wie z.B. beim Anlagegut 000651.
Für die unter dieser Ziffer erfassten elf Hydranten ergibt sich dann ein Restbuchwert von 11 € und nicht – wie dargestellt – von 1 €.

Nach Auffassung des GPA sind Hydranten sowieso nicht als Vermögen der Gemeinde anzusehen. Hydranten werden mit dem örtlichen Frischwassernetz verbunden und stellen insofern Kopfpunkte dieser Leitungen dar. Sie verlieren damit ihre Eigenschaft als selbständiges Wirtschaftsgut. Da es keine zwei Eigentümer einer Sache geben kann, ist das Recht an den Hydranten untergegangen und in das Eigentum des Inhabers des Wassernetzes übergegangen.

Hinweis

Die Hydranten stehen mit noch mit einem Restbuchwert in Höhe von 2.267,88 € in den Büchern der Gemeinde. Dieser Wert wäre auszubuchen.

6.3.3.2 Rückstellungen/ Rückstellungen für Altersteilzeit

Mit einer in der Gemeinde beschäftigten Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter wurde eine Altersteilzeitvereinbarung abgeschlossen. Die Arbeitsphase umfasste 2011 und 2012; die Passivphase 2013 und 2014.
Da Aufwand lediglich während der aktiven Arbeitsphase anfallen kann, sind die in der Passivphase zu zahlenden Leistungen während dieser Zeit „anzusparen“ und in einer Altersteilzeitrückstellung anzusammeln. Die erforderliche Rückstellung nach § 24 Ziffer 3 GemHVO-Doppik wurde nicht gebildet. Stattdessen belasteten die Verpflichtungen unzulässigerweise die Ergebnisrechnungen. Das Ergebnis 2013 fällt insofern um rund 17.000 € und das Ergebnis 2014 um rund 29.000 € zu positiv aus.

Beanstandung

Die Beanstandungen wurden während der Prüfung angesprochen und zum Teil bereits von der Verwaltung korrigiert.

6.3.3.3 Wegeunterhaltungsverband (WuV); Gemeindekonto

Wesen der Verbandsumlage

Die dem WuV von den Gemeinden und dem Kreis jährlich zufließenden Finanzmittel (Umlagen) werden auf individuellen Gemeindekonten ausgewiesen, so dass jederzeit nachgewiesen werden kann, ob eine Kommune ein Guthaben (Forderung) oder Schulden (Verbindlichkeiten) beim WuV hat. Es ist insofern kritisch zu hinterfragen, ob es sich bei der sogenannten „Umlage“ noch um eine Umlage im Sinne des GkZ handelt oder die Zahlungen nicht vielmehr Anzahlungen auf an den Dienstleister WuV zu leistende Kostenerstattungen darstellen und es sich somit um sonstige Finanzierungsmittel im Sinne von § 15 GkZ handelt.

Nach den Grundsätzen der Doppik sind in den Bilanzen alle Forderungen und Verbindlichkeiten einer Kommune auszuweisen, damit diese ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt.

Es konnte nicht festgestellt werden, dass der Bestand des beim WuV vorhandenen Gemeindekontos in der Eröffnungsbilanz erfasst wurde. Hinweis

Sanierung Gemeindestraße Blink

Der erste Abschnitt der Straße „Blink“ wurde nach Erfassungsvermerk 1975 gewidmet. Welche Nutzungsdauern anzusetzen sind, ergibt sich grundsätzlich aus dem Runderlass des Innenministeriums vom 08.Januar 2014 (VV-Abschreibung). Danach beträgt die Abschreibungszeit für die Kontengruppe 04, Kontenart 045 – Straßen, Wege und Plätze in Anwendung der RSTO 35 Jahre. Damit war die Straße 2010 abgeschrieben und lediglich noch als Erinnerungsposten zu erfassen. Die Verwaltung ist entsprechend verfahren. In den Jahren 1977 und 1978 wurden von der Blink ausgehend drei Stichstraßen gebaut. Die Inbetriebnahme erfolgte am 01.01.1978, d.h. theoretisch endete die Nutzungsdauer Ende 2012.

Die Planungen der Gemeinde sahen nunmehr vor, diese Straße ab 2013 in drei Abschnitten sanieren zu lassen. Die Baumaßnahme wurde durch den WuV abgewickelt. Es erfolgte eine 4 cm tiefe Erneuerung der Asphaltdeckschicht, so dass keine nachgängige Erneuerung im Sinne des KAG vorliegt.

Der Begriff Sanierung ist nicht eindeutig, was eine Zuordnung der Maßnahme als Herstellung bzw. Erhaltung angeht. Es ist hier haushaltsrechtlich zu unterscheiden in

- Betriebliche Unterhaltung (lfd. Aufwand)
- Bauliche Unterhaltung (Erhaltungsaufwand) und

- Teilerneuerung oder Wiederherstellung bei Vollverschleiß (Investition)

Aus Sicht des WuVs handelte es sich bei der Maßnahme um Unterhaltungsmaßnahmen. Die Grenze zur aktivierungspflichtigen Investition ist aber überschritten, wenn sich dadurch die Nutzungsdauer des Anlagegutes erheblich verlängert und somit eine grundhafte Erneuerung vorliegt. Von einer erheblichen Verlängerung der Nutzungsdauer kann ausgegangen werden, wenn die bisherige Restnutzungsdauer um 20 % und mindestens um 5 Jahre verlängert wird.

Wie vorstehend dargestellt, wäre die Straße 2013 bereits als abgeschrieben anzusehen gewesen. Eine Deckschicht hat nach allgemeinen Erkenntnissen eine Lebensdauer von 10 Jahren d.h. durch die „Unterhaltungsmaßnahme“ verlängert sich die Nutzungsdauer der Blink um weitere 10 Jahre. Dies stellt eine wesentliche Verlängerung im Sinne der Doppik dar, so dass es sich haushaltsrechtlich um eine Investition handelt.

Die in den Finanzrechnungen 2013 und 2014 im Produkt 54100 gebuchten Auszahlungen betreffen ausschließlich die Erschließungsmaßnahmen Achter de Kark. Damit ist davon auszugehen, dass die Investition in die Straße Blink unzutreffend als Aufwand gebucht wurde. Beanstandung

Forderung an AZV

Die letzte kamerale Jahresrechnung 2010 weist keine neuen Kassenausgabereste aus. Übernommen wurde lediglich ein Einnahmerest aus der Veränderung von Kapitaleinlagen in Höhe von 42.794,40 €. Der Betrag wäre als Forderung auszuweisen gewesen. Beanstandung

6.3.4 Haushaltsplanung

6.3.4.1 Haushaltsplanungen 2012 bis 2015

Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde sind die beschlossenen Haushaltspläne. Sie wurden wie folgt beschlossen und - sofern erforderlich – von der Kommunalaufsicht ohne Änderungen genehmigt:

Haushaltssatzungen	2012	2013	2014	2015
Basishaushalt	08.12.2011	06.12.2012	10.12.2013	04.12.2014
1.Nachtrag	08.06.2012	12.09.2013	09.10.2014	12.03.2015
2.Nachtrag	entfällt	entfällt	entfällt	08.10.2015

Einer Genehmigung der Kommunalaufsicht nach § 95 g GO bedurfte der Haushalt 2012 und der 1.Nachtragshaushalt 2015, da in diesen

Jahren Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen geplant waren.

Es war geplant im Jahr 2012 Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 769.000 €[24] aufzunehmen. Aufgenommen wurden Kredite in Höhe von 550.000 €[25]. Da keine Umschuldungen erfolgten, handelt es sich ausschließlich um Neuaufnahmen.

Es war geplant im Jahr 2015 einen Kredit zur Finanzierung der Umrüstung der Straßenlaternen in Höhe von 100.000 € aufzunehmen[26]; ein entsprechendes Darlehen wurde auch aufgenommen.

Haushaltslose Zeiten (Interimszeiten) gemäß § 95c GO, in denen u.a. lediglich unabweisbare Zahlungen erfolgen dürfen, sind aufgrund der zeitigen Verabschiedung der Haushalte nicht angefallen.

Haushalts-satzungen	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Erträge				
Basishaushalt	1.410.000,00	1.488.200,00	1.681.200,00	1.755.500,00
1.Nachtrag	1.690.100,00	1.541.500,00	1.664.700,00	1.810.300,00
2.Nachtrag	entfällt	entfällt	entfällt	1.829.400,00
Aufwendungen				
Basishaushalt	1.625.800,00	1.734.400,00	1.908.200,00	2.028.700,00
1.Nachtrag	1.710.700,00	1.825.300,00	1.913.600,00	2.082.500,00
2.Nachtrag	entfällt	entfällt	entfällt	2.084.900,00
Fehlbetrag(-) Überschuss(+)				
Basishaushalt	-215.800,00	-246.200,00	-227.000,00	-273.200,00
1.Nachtrag	- 20.600,00	-283.800,00	-248.900,00	-272.200,00
2.Nachtrag	entfällt	entfällt	entfällt	-255.500,00

Um die von der Gemeindevertretung der Verwaltung insgesamt zur Verfügung gestellten Ermächtigungen zu erhalten, sind noch die jeweils ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen (s. Spalte 8 der ER) hinzuzurechnen. Diese sind wegen der noch nicht vorliegenden beschlossenen Jahresabschlüsse letztendlich nicht bekannt.

[24] Ermächtigung gemäß Haushaltssatzung 2012 vom 08.12.2011
[25] Gemäß Zeile 37 Spalte 6 Finanzrechnung 2012 idF vom 21.04.2016
[26] Lt. 1.Nachtragssatzung vom 14.April 2015

Nach § 95 e GO sollen die Ergebnispläne für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Diese kommunalverfassungsrechtliche Vorgabe, ausgeglichene Ergebnisrechnung zu planen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und der Verwaltung in allen Jahren nicht eingehalten. Hintergrund dieser Verpflichtung ist, dass ein Fehlbetrag zur Verringerung des Eigenkapitals führen würde. Dabei ist gerade der Erhalt und die kontinuierliche Steigerung des Eigenkapitals vor dem Hintergrund der generationsgerechten Lastenverteilung eine der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechtes.

Hinweis

Im Verlauf des Jahres zeichneten sich größere Planabweichungen ab. Seitens der Verwaltung wurde hierauf durch die Aufstellung von Nachträgen angemessen reagiert.

Wie den Plänen zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Lage in den Jahren 2012 und 2015 im Jahresverlauf positiver als geplant entwickelt. In den Jahren 2013 und 2014 kam es dagegen zu Verschlechterungen.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Sinne des § 27 GemHVO wurden vom Bürgermeister im Prüfungszeitraum jedoch nicht ausgesprochen.

Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung ist die Gemeinde nicht nachgekommen. Der Jahresabschluss 2012 wurde erst in der Sitzung der Gemeindevertretung am 23.06.2016 beschlossen. Die Erstellung des Jahresabschlusses 2013 war im Zeitpunkt der Prüfung ebenfalls noch offen. Der Jahresabschluss wurde inzwischen in der Sitzung der Gemeindevertretung am 13.10.2016 beschlossen.

6.3.4.2 Mittelfristige Haushaltsplanung

Nach der mittelfristigen Planung der Gemeinde, die im Haushaltsplan 2016[27] abgebildet ist, werden alle Abschlüsse der Jahre 2016 bis 2019 negativ abschließen. Im Einzelnen werden im Ergebnisplan folgende Jahresergebnisse erwartet:

2016	2017	2018	2019
-220.600	-146.400	-106.400	-69.100

[27] Ergebnisplan 2016 in der Fassung vom 21.12.2015

In der mittelfristigen Finanzplanung zeigt sich die Entwicklung entsprechend d.h. bei den Bestandsveränderungen werden in allen Jahren Finanzmittelabflüsse erwartet:

2016	2017	2018	2019
-248.300	-125.200	-86.200	-62.500
davon Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
-143.400	-69.200	-29.200	8.100

Damit ist die dauerhafte finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde Hetlingen weiterhin nicht gegeben.

6.3.4.3 Unzutreffende Festsetzungen in den Haushaltssatzungen

In den Haushaltssatzungen sind die Beträge festzusetzen über die die Bürgermeister und die Verwaltung grundsätzlich im Außenverhältnis d.h. mit Dritten verfügen dürfen. Da innere Verrechnungen nicht hierunter fallen, dürfen sie nicht erscheinen. Sie werden nur in den Teilrechnungen dargestellt und heben sich in der Summe auf.

Die in den Satzungen der Gemeinde aufgeführten Beträge beinhalten jedoch auch innere Verrechnungen, so dass die Beträge zu hoch ausfallen und ggf. zu unzutreffenden Rückschlüssen führen können. An inneren Verrechnungen wurden geplant:

2011	2012	2013	2014	2015
179.100,00 €	177.100,00 €	169.300,00 €	194.100,00 €	232.400,00 €

Dies entspricht 10 bis 13 Prozent des Haushaltsvolumens.

6.3.5 Ergebnisrechnungen

Da die Ergebnisrechnungen sowie die Bilanzen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten die Daten hieraus nicht oder nur bedingt herangezogen und geprüft werden. Die Jahresabschlüsse 2011 bis 2014 wurden inzwischen alle im Laufe des Jahres 2016 beschlossen.

Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, konnten die Gemeindevertretung und die Fachausschüsse das ihnen obliegende Budgetrecht nur beschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Hinweis

Laut dem Haushaltserlass 2017 vom 8. September 2016 kann es bei Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre dazu führen, dass

eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht nicht erteilt werden kann.

6.3.5.1 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2012 bis 2015 - Ergebnisrechnung

Im Plan-Ist-Vergleich werden die Ergebnis- und Finanzpläne mit den Ergebnissen der Jahresabschlüsse verglichen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Erträgen bzw. Aufwendungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten fortgeschriebenen Ansatz als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Der nachfolgenden Aufstellung könnte entnommen werden, dass die Gemeinde relativ zielsicher plant, da die Planansätze in der Regel um weniger als 10 Prozent verfehlt wurden. Dies ist allerdings auch darauf zurückzuführen, dass zum Jahresende regelmäßig Nachtragshaushalte aufgestellt und das Zahlenwerk dadurch angepasst wurde.

Da zum Zeitpunkt der Berichterstellung für die Jahre 2015 und folgende noch kein Jahresabschluss vorliegt, sind hier derzeit noch keine weitergehenden Aussagen möglich.

Plan-Ist-Vergleich Ergebnisplan	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**
Erträge				
Planansätze[28]	1.924.465,00	1.690.100,00	1.541.500,00	1.664.700,00
Fortgesch. Ansatz	1.745.365,00	1.513.000,00	1.372.200,00	1.470.600,00
Differenz (entspricht ILV)	179.100,00	177.100,00	169.300,00	194.100,00
Fortgesch. Ansatz	1.745.365,00	1.513.000,00	1.372.200,00	1.470.600,00
Tatsächliche Erträge	**1.551.021,39**	**1.479.038,18**	**1.461.523,10**	**1.569.919,70**
Verbesserungen(+)/ Verschlechterungen (-)	-194.343,61	-33.961,82	+89.323,10	+99.319,70
... in %	-12,53%	-2,30%	+6,11%	+6,75%
Aufwendungen				
Planansätze[9]	1.545.148,08	1.710.791,26	1.825.300,00	1.916.100,00
Fortgeschriebener Ansatz	1.366.048,08	1.533.691,26	1.656.000,00	1.720.100,00
Differenz (entspricht ILV)	179.100,00	177.100,00	169.300,00	196.000,00
Fortgeschriebener Ansatz	1.366.048,08	1.533.691,26	1.656.000,00	1.720.100,00
Tatsächliche Aufwendungen	**1.371.464,80**	**1.640.291,30**	**1.730.445,49**	**1.774.488,47**
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-5.416,72	-106.600,04	-74.445,49	-54.388,47
... in %	0,39%	6,50%	4,30%	3,16%

[28] Incl. vorgetragene Haushaltsermächtigungen

Bei den Differenzen zwischen Planansatz und fortgeschriebenen Ansatz handelt es sich in allen Jahren um in die Planansätze für Erträge und Aufwendungen eingeplante innere Verrechnungen.
In 2014 ergibt sich eine Differenz in Höhe von 1.900 €, deren Ursache noch zu klären wäre.

Hinweis

Wie der Fußnote 2 im Muster zu § 92 GO zu entnehmen ist, sind die Werte im Ergebnisplan ohne interne Leistungsverrechnung darzustellen. Dies wurde bei der Aufstellung der Haushaltssatzungen von der Gemeinde nicht beachtet.

Beanstandung

Die Verschlechterungen bei den Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus höheren Abschreibungsbeträgen als geplant:

Jahr	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €
Abschreibungen	+ 27.603,81	+29.667,01	+31.386,42	+58.506,29

Des Weiteren betrugen die außerordentlichen Aufwendungen 2012 allein 123.902,05 €. 2013 kam es zu größeren Überschreitungen bei den Schulkostenbeiträgen.

Es bestehen Zweifel insbesondere bei den Abschreibungen, dass alle Mehrausgaben durch entsprechende Beschlüsse der Gremien bzw. der Bürgermeisterin gedeckt waren.

Hinweis

In den Jahresabschlüssen 2011 bis laufend wurden lediglich in den Jahren 2012 und 2014 kleinere Haushaltsausgabeermächtigungen in den Ergebnisrechnungen gebildet und in die Folgejahre übertragen:

Jahr	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €
Gesamtbetrag der Ermächtigungen für Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag der Ermächtigungen für Aufwand	91,26	0,00	2.500,00	0,00

6.3.5.2 Entwicklung des Steueraufkommens

Ergebnisrechnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Gesamtaufkommen	970.771,07	1.063.315,46	1.042.682,47	1.206.339,55
Gewerbesteuer	132.922,00	135.104,00	62.740,60	188.620,63

Der Einbruch 2014 bei der Gewerbesteuer ist darauf zurückzuführen, weil ein Energielieferant für mehrere zurückliegende Jahre Rückerstattungen gelten machen konnte.

Struktur der Gewerbesteuerzahler
Gewerbesteuern können jedoch nur fließen, wenn eine entsprechende Anzahl von profitablen Unternehmen im Gemeindegebiet ansässig ist. Die Leistungsfähigkeit der 48 per 31.12.2014 registrierten Gewerbebetriebe ergab folgendes Bild:

Jährlicher Steuerbetrag	Anzahl Betriebe per 31.12.2014
0 €	29
< 1.000 €	4
< 10.000 €	13
< 100.000 €	2
> 100.000 €	0
Gesamt	**48**

Eine Zweitwohnungssteuer wurde im Prüfungszeitraum nicht erhoben. Dies gilt auch hinsichtlich einer Vergnügungssteuer.

6.3.5.3 Abschreibung auf Forderungen

In 2013 erfolgte eine Einzelwertberichtigung in einer Gewerbesteuerangelegenheit über 39.859,74 €.

6.3.5.4 Allgemeine und sonstige Deckungsmittel

Ergebnisrechnung	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Schlüsselzuweisungen vom Land in €	182.808,00	201.888,00	220.308,00	251.508,00
Fehlbetragszuweisungen/ Konsolidierungsmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag	**182.808,00**	**201.888,00**	**220.308,00**	**251.508,00**

6.3.5.5 Ungebundene Finanzerträge (lt. ER)

An Steuereinnahmen und allgemeinen Deckungsmitteln standen der Gemeinde somit die um die Gewerbesteuer- und die Kreisumlage bereinigten nachfolgenden Beträge zur eigenen Verwendung zur Verfügung:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der ungebundenen Finanzmittel	1.153.579,07	1.265.203,46	1.262.990,47	1.457.847,55
Gewerbesteuerumlage	23.821,00	27.568,00	17.574,00	34.571,00
Kreis-/Amtsumlage	543.168,64	573.463,72	602.398,75	631.407,11
bereinigter Betrag	**586.589,43**	**664.225,74**	**647.208,72**	**791.029,44**
verbleibender Anteil an den ungebundenen Deckungsmittel	50,8%	52,5%	51,2%	54,3%

Nachdem der der Gemeinde zur freien Disposition verbleibende Anteil zunächst kontinuierlich gesunken ist, ist ab 2015 ein Zuwachs zu verzeichnen.

Neben den gesetzlich fixierten Umlagen werden noch vertraglich begründete Umlagen an den Wegeunterhaltungsverband, Kreisfeuerwehrverband und Integrierte Station Unterelbe in Höhe von insgesamt rund 18.600 € gezahlt.

Hinweis

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der ordentl. Erträge	1.477.212,57	1.376.634,97	1.385.919,01	1.570.984,26
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	1.153.579,07	1.265.203,46	1.262.990,47	1.457.847,55
Differenz	323.633,50	111.431,51	122.928,54	113.136,71
Anteil an den Gesamterträgen	21,9%	8,1%	8,9%	7,2%

Das aus Gebühren und sonstigen Einnahmen der Gemeinde erzielte Aufkommen ist höher als in vergleichbaren Kommunen. Neben den Steuereinnahmen und allgemeinen Deckungsmitteln kann die Gemeinde als weitere Einnahmequellen verzeichnen:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Zinseinnahmen/-erträge	1.767,19	484,11	20.552,49	-20,33
Konzessionsabgaben	42.770,10	47.063,06	61.255,31	45.000,00

Die Erträge aus diesen Quellen sind aber unwesentlich im Verhältnis zu den allgemeinen Deckungsmitteln.

Die Gemeinde unterhält keine eigenen Wasserversorgungs-, Abwasser- bzw. Niederschlagseinrichtungen.

Die Versorgung mit Frischwasser erfolgt durch den Wasserbeschaffungsverband Haseldorfer Marsch. Die gegenseitigen Verpflichtungen wurden aktuell im Vertrag vom 01.01.2015 geregelt. Die Zahlung einer Konzessionsabgabe wurde nicht vereinbart.

Die Wegerechte für die Strom- und Gasversorgung sind mit Wirkung vom 01.01.2011 für 20 Jahre an die Stadtwerke Wedel GmbH vergeben worden. Obwohl feste Termine für die Abrechnung der Konzessionsabgaben vereinbart sind, kommen die Werke diesen Verpflichtungen nicht nach. Vorliegende Abrechnungen sind nicht nachvollziehbar; die Verwaltung ist um Aufklärung bemüht.

Hinweis

6.3.5.6 Steuer- und Finanzkraft (Ermittlung nach Finanzausgleichsgesetz, FAG)

	2012	2013	2014	2015
Steuerkraft je Einw./ €	**646,46**	**659,40**	**725,65**	**742,38**
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	643,54	640,88	699,06	725,28
Finanzkraft je Einw./ €	**784,22**	**811,20**	**893,82**	**933,21**
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	819,23	836,59	926,34	937,61

Die Steuerkraft der Gemeinde lag im Prüfungszeitraum durchgängig über dem jeweiligen Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe. Dem gegenüber blieb die Finanzkraft bis einschließlich 2014 hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

Entwicklung der Steuerhebesätze

Steuerhebesätze				
	2012	**2013**	**2014**	**2015**
Grundsteuer A	310	330	360	370
Grundsteuer B	310	360	380	420
Gewerbesteuer	330	340	360	380

Die Hebesätze wurden regelmäßig angepasst, um die Voraussetzungen für die Gewährung von Fehlbetragszuweisungen zu erfüllen.

Nach der Änderung der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds mit Erlass vom 03. Januar 2013 (AZ.: IV 306 – 165.400) müssen die Hebesätze im Jahr der Antragsstellung mindestens die in der nachfolgenden Aufstellung genannten Höhen haben, damit die Kommune in den Genuss von Fehlbetragszuweisungen kommen kann:

	Grundsteuern A	**Grundsteuern B**	**Gewerbesteuer**
ab 01.01.2013	360%	380%	360%
ab 01.01.2015	370%	390%	370%

Die Voraussetzungen für die Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen nach §§ 16 und 17 FAG (neu § 12 und 13 FAG) im Hinblick auf die zur Ausschöpfung der eigenen Einnahmemöglichkeiten geforderte Höhe der Hebesätze erfüllt die Gemeinde ab dem Jahr 2014.

Hinweis

6.3.5.7 Wesentliche Positionen der Ergebnisrechnung Ausweisung von Sachleistungen

Die Gemeinde unterstützt private Vereine und Organisationen durch Geld- und Sachleistungen. Dies ist üblich und – sofern die finanzielle Leistungsfähigkeit gegeben ist – auch zulässig. Zu den Sachleistungen gehört z.B. das Überlassen von gemeindlichen Räumen, Sportstätten und Einrichtungen.

Nutzer entsprechender Sachzuwendungen sind in Hetlingen u.a. die Kindertagesstätte des DRK und der örtliche Sportverein. Die Sachleistungen werden derzeit nicht im Haushalt ausgewiesen. Es handelt sich damit um verdeckte Subventionen. Die Gemeinde hat die Kosten für die Sachleistungen zu ermitteln und offen auszuweisen. Nur so ist sichergestellt, dass die finanzielle Unterstützung der Vereine und Verbände in tatsächliche Höhe dargestellt wird.

Beanstandung

Weitere Hinweise zu diesem Thema sind dem Kommunalbericht des LRH vom 25.Oktober 2016 unter Ziffer 4.4 zu entnehmen.

Belastung durch Umlagen

	2012	2013	2014	2015
Kreisumlage in €	405.858,96	420.767,49	456.652,95	479.687,13
Hebesatz (nachrichtlich)	(39,0%)	(39,0%)	(39,0%)	(39,0%)
Anteil an den Auszahlungen aus lfd. VwH gemäß FR	31,5%	26,8%	31,8%	28,2%
Anteil an den Einzahlungen aus lfd. VwH gemäß FR	32,7%	31,0%	32,2%	30,2%

Ein Drittel der ungebundenen Einzahlungen waren im Prüfungszeitraum als Kreisumlage weiterzuleiten und standen für örtliche Maßnahmen nicht zur Verfügung. Andere Kommunen haben im Kreisvergleich höhere Anteile abzuführen.

	2012	2013	2014	2015
Amtsumlage in €	137.309,68	152.696,23	145.745,80	151.719,98
Hebesatz (nachrichtlich)	13,19 %	14,21%	12,45%	12,34%

Personal- und Personalkostenentwicklung

Die nachfolgende Tabelle enthält die Entwicklung der Personalauszahlungen gemäß der Finanzrechnung (2012 und 2015).

	2012	2013	2014	2015
Personalauszahlungen in €	48.943,43	59.071,49	83.155,46	67.734,91
Steigerung der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr	-8,9%	20,7%	40,8%	-18,5%
Nach den jeweiligen Haushaltserlassen des Landes empfohlene max. Steigerungsrate	bis zu 1,5 %	bis zu 2,5 %	bis zu 2,5 %	bis zu 2,5 %

Auffällig ist der Anstieg der Personalausgaben in den Jahren 2012 bis 2015. Ursächlich hierfür ist der inkorrekte Umgang mit einer Altersteilzeitvereinbarung. Anstatt beizeiten Mittel für die Leistungsverpflichtungen während der Passivseite in einer Rückstellung anzusammeln, wurden die Verbindlichkeiten als „Aufwand“ in 2013 und 2014 gebucht (2013= rd. 17.000 € bzw. 2014 rd. 29.000 €). Diese Belastungen erfolgten „on top“, da für die Freistellungsphase eine Ersatzkraft angestellt wurde.

Beanstandung

Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder

	2012	2013	2014	2015
Entschädigungen f. das Ehrenamt in €	14.629,64	15.824,07	15.433,13	15.239,17
Entschädigung für das Ehrenamt je Einw. in €	11,00	12,14	11,74	11,47

Die besonderen Entschädigungen wie z.B. Telefonpauschale etc. für die Bürgermeister etc. sind hierin nicht enthalten.

Bei den Entschädigungen werden nicht in allen Fällen die möglichen Höchstsätze gezahlt. Die ehrenamtlich tätigen Gemeindevertreter verzichten derzeit auf einen Teil ihrer Sitzungsgelder (20 € statt 31 €) und leisten insofern ebenfalls einen Beitrag zur Konsolidierung. Weitere Aufwandsentschädigungen wurden nicht gekürzt.

Hinweis

Die Hauptsatzung wurde im Oktober 2014 neu gefasst. Die reduzierten Sätze finden sich in der Satzung nicht wieder. Da die Hauptsatzung jedoch die Anspruchsgrundlage für die Berechnung der Sitzungsgelder bildet, erfolgt der Verzicht rein auf freiwilliger individueller Basis. Nach § 24 Abs. 5 GO darf auf Entschädigungen nicht verzichtet werden. Insofern besteht ein Umsetzungsdefizit hinsichtlich des Inhalts des Beschlusses, als sich diese Festsetzungen nicht in der Hauptsatzung wieder finden. Damit verletzt die Gemeinde den in § 24 Abs.3 GO normierten Grundsatz, dass Entschädigungen in einer Satzung zu regeln sind.

Beanstandung

Entwicklung der Zinsbelastung

Zinsausgaben (ohne 5592000[29])	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
lt. ER, Kontogr. 55	**26.112,03**	**30.497,21**	**29.112,93**	**27.621,99**
lt. FR, Kontogr. 75	19.346,63	37.262,61	23.127,23	27.621,99
Differenz	6.765,40	-6.765,40	5.985,70	0,00
Anteil an den ungebundenen ordtl. Erträgen gemäß ER	2,9%	3,9%	3,8%	3,1%

Die Differenzen 2012 und 2013 sind nachvollziehbar. Ursächlich ist, dass die Auszahlung der 2012 zuzuordnenden Zinsen erst im Folgejahr erfolgte.
Bei der Differenz 2014 handelt es sich nicht um eine der Gruppe 75 zuzuordnende Buchung.

Beanstandung

[29] Verzinsung von Steuerrückzahlungen

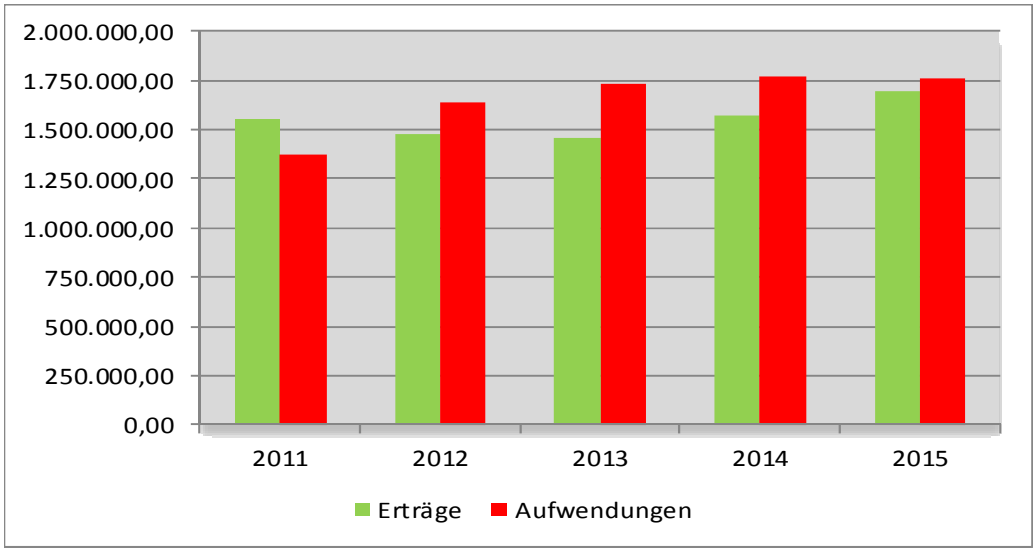
Aufwendungen für Kinderbetreuungsmaßnahmen

Betriebsaufwend. f. Kindertageseinrichtungen (Produkt 36500)	**2012** in €	**2013** in €	**2014** in €	**2015** in €
Erträge	18.140,00	27.433,33	34.571,67	46.388,77
ordentl. Aufwand	-194.862,59	-227.083,73	-233.036,61	-270.102,62
ordentliches Ergebnis	**-176.722,59**	**-199.650,40**	**-198.464,94**	**-223.713,85**
Innere Verrechnungen	-24.528,53	-31.799,05	offen	offen
Ergebnis	**-201.251,12**	**-231.449,45**		
Anteil am um Umlagen bereinigten Aufwand	18,6%	21,8%	20,8%	25,1%
Anteil am um Umlagen bereinigten Ertrag	19,4%	23,2%	25,2%	24,7%
Nettobetriebsaufw. f. KiTa je Einw. in €	151,32	177,49		

D.h. mehr als 1/5 bzw. zuletzt 1/4 des frei verfügbaren Ertrages und des anfallenden Aufwandes der Gemeinde sind durch die Kindertagesstätte gebunden bzw. bedingt.

6.3.6 Entwicklung der Jahresergebnisse der Jahre 2011 bis 2015

Die Ausführung der Ergebnispläne 2011 bis 2015 stellen sich in der Ergebnisrechnung wie folgt dar:



Das Ergebnis gliedert sich im Detail wie folgt auf:

Ergebnisrechnung		2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
18	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	197.583,62	-13.006,23	-235.977,29	-195.824,65	-40.279,67
21	Finanzergebnis	-18.027,03	-24.344,84	-32.945,10	-10.159,44	-28.724,20
25	außerordentliches Ergebnis	0,00	-123.902,05	0,00	1.415,32	0,00
26	**Jahresergebnis**	**179.556,59**	**-161.253,12**	**-268.922,39**	**-204.568,77**	**-69.003,87**

Ergebnisrechnung	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Haushaltsplanung *	**274.100,00**	**- 20.600,00**	**-283.800,00**	**-248.900,00**	**-255.500,00**

* gemäß letzte Nachträge

Das Jahresergebnis 2011 ist um 42.794,40 € zu positiv ausgefallen, da der Ertrag aus der Erstattung des AVE einem früheren Haushaltsjahr zuzuordnen ist.

Damit wurden zum Teil schlechtere und zum Teil bessere Abschlüsse erzielt, als nach der Haushaltsplanung zu erwarten war.

Hinsichtlich des Jahresabschlusses 2012 ist zu beanstanden, dass die Summe der Ergebnisse der Teilergebnisrechnungen nicht dem Gesamtergebnis entspricht. Als Jahresergebnis wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 161.253,12 € festgestellt. Die Summe der Einzelergebnisse ergibt hingegen einen Fehlbetrag in Höhe von 192.664,48 €.

Beanstandung

6.3.7 Finanzrechnungen

6.3.7.1 Haushaltsermächtigungen

In den Finanzrechnungen (Spalte 8) sind folgende Haushaltsermächtigungen ausgewiesen, die ins Folgejahr zu übertragen waren:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-ausgabeermächtigungen	227.715,06	806.339,98	208.783,27	20.000,00	0,00
davon für laufende Verwaltungstätigkeit	91,26	0,00	2.500,00	0,00	0,00
davon für Investitionsmaßnahmen	227.623,80	806.339,98	206.283,27	20.000,00	0,00
Saldo der Haushalts-ermächtigungen[30]	227.715,06	547.339,98	59.895,49	20.000,00	0,00
Differenz	0,00	259.000,00	146.387,78	0,00	0,00

[30] Lt. Zeile 43, Spalte 8 der FR

Die in Spalte 8 Zeile 44 aufgeführten Salden der übertragenen Ermächtigungen weisen hiervon abweichende Beträge auf. Ursächlich hierfür ist, dass in den vorliegenden Finanzrechnungen die übertragenen Ermächtigungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bzw. Finanzierungstätigkeit unter den Kostenstellen nicht mit ausgewiesen werden.

Insgesamt wurden bei den Einzahlungen nachstehende Beträge ins Folgejahr vorgetragen:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-einzahlungsermächtigungen	0,00	259.000,00	148.887,78	0,00	0,00
Absetzungen hierauf im Folgejahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die vorgetragenen Ermächtigungen sind belegt. Ende 2012 wurden erwartete Zuweisungen seitens des Bundes und des Kreises in Höhe von 259.000 € und 2013 nochmals 148.887,78 € weiter vorgetragen.

Seitens des GPA wird empfohlen in der FR auch bei den Sachkonten – sofern zulässig - die übertragenen Einzahlungsermächtigungen mit auszuweisen. Die Abweichungen wären ansonsten z.B. in den Bemerkungen zum Jahresabschluss zu erläutern.

6.3.7.2 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2011 – 2015 – Finanzrechnung

Im Plan-Ist-Vergleich wird die Haushaltsplanung der Gemeinde mit dem Finanzplan und mit den Ergebnissen des JA verglichen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Einzahlungen bzw. Auszahlungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten fortgeschriebenen Ansatz als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Plan-Ist-Vergleich Finanzplan	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Beschluss Haushaltssatzung *	1.767.700,00	2.708.800,00	1.346.200,00	1.549.700,00	1.664.600,00
Fortgesch. Ansatz **Einzahlungen**	3.497.760,00	2.708.800,00	1.605.200,00	1.698.587,78	1.664.600,00
Differenz	-1.730.060,00	0,00	-259.000,00	-148.887,78	0,00
Fortgesch. Ansatz Einzahlungen	3.497.760,00	2.708.800,00	1.605.200,00	1.698.587,78	1.664.600,00
Tatsächliche Einzahlungen (Ist)	2.366.180,12	3.002.955,98	1.466.239,78	1.704.313,37	1.859.906,77
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-1.131.579,88	+294.155,98	-138.960,22	+5.725,59	+195.306,77
... in %	-32,4%	+10,9%	-8,7%	+0,3%	+11,7%
Beschluss Haushaltssatzung *	2.164.962,79	3.054.515,06	2.818.439,98	1.906.583,27	1.915.200,00
Fortgesch. Ansatz **Auszahlungen**	2.164.962,79	2.837.148,88	2.815.439,98	1.791.340,49	1.898.350,33
Differenz	0,00	217.366,18	3.000,00	115.242,78	16.849,67
Fortgesch. Ansatz Auszahlungen	2.164.962,79	2.837.148,88	2.815.439,98	1.791.340,49	1.898.350,33
Tatsächliche Auszahlungen (Ist)	2.366.180,12	3.002.955,98	2.631.988,01	1.633.117,76	1.767.360,21
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-201.217,33	-165.807,10	183.451,97	158.222,73	130.990,12
... in %	-9,3%	-5,8%	6,5%	8,8%	6,9%

*) Haushaltsplan bzw. aktueller Nachtragshaushaltsplan (21.09.2011/14.06.2012/ 18.09.2013/ 19.9.2014/ 30.09.2015)

Die fortgeschrittenen Ein- und Auszahlungen weichen teilweise von den beschlossenen Haushaltssatzungen ab. Ursächlich sind hier die gebildeten Haushaltsermächtigungen (HE) aus dem Vorjahr.

Die Differenz bei den Einzahlungen für 2013 und 2014 erklären sich vollständig aus den HE aus 2012 und aus 2013.

Die Differenzen bei den Auszahlungen sind ebenfalls erklärbar. Es handelt sich um Absetzungen auf übertragene Haushaltsreste. Allerdings ist die Differenz 2013 in Höhe von 3.000 € und eine Differenz 2014 in Höhe von 1.900 € noch abzuklären.

Hinweis

In den Jahren 2011 und 2013 kam es zu Verschlechterungen im Bereich der Einzahlungen. Dies konnte lediglich 2013 durch geringere als geplante Auszahlungen kompensiert werden. Die tatsächlichen Einzahlungen lagen in den Jahren 2012, 2014 und 2015 über den geplanten Zahlen. Auch im Bereich der tatsächlichen Auszahlungen kam es in den letzten Jahren jeweils zu einer Verbesserung.

6.3.7.3 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

In der Finanzrechnung[31] werden alle Ein- und Auszahlungen einer Gemeinde dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen der Gemeinde Hetlingen stellt sich wie folgt dar:

Finanzrechnung		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	- 15.987,39	- 44.261,38	- 216.583,47	- 15.467,01	- 110.509,07
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	165.607,39	- 90.554,16	- 892.714,60	151.680,19	152.512,94
43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	374.183,10	+522.106,03	- 56.450,18	- 65.017,57	50.136,71
44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 36 und 43)	**523.803,10**	**387.290,49**	**- 1.165.748,25**	**71.195,61**	**92.140,58**

*In der Auswertung wurden die Konten der Einheitskasse herausgerechnet um nur die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde Hetlingen darzustellen.

Insgesamt, d.h. unter Einbeziehung der Salden aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, schließt die Gemeinde das Jahr 2013 mit einem höherem Finanzmittelabfluss in Höhe von 1.165.748,25 € ab. In den übrigen Jahren ist ein geringer Finanzmittelzufluss zu verzeichnen.

Ziel muss es sein, in der Ergebnisrechnung regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit Mittel für den vorrangig durchzuführenden Abbau der aufgelaufenen Defizite zur Verfügung zu haben.

Hinweis

Sofern nicht mal die Mittel für Tilgungen erwirtschaftet werden, tritt grundsätzlich ein Mittelabfluss ein, der die vorhandenen Reserven aufbraucht oder die Verschuldung der Gemeinde erhöht.

Finanzrechnung		2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
792	Tilgung von Krediten (= Zeilen 40)	27.893,97	56.450,18	65.017,57	49.863,29

In der Finanzrechnung einer Kommune werden alle Ein- und Auszahlungen dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen der Gemeinde Hetlingen stellt sich wie folgt dar:

[31] Die Finanzrechnung stellt die Entwicklung der liquiden Mittel dar.

Finanzrechnung	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Bestandsveränderung	523.803,10	387.290,49	- 1.165.748,25	71.195,61	92.140,58
Bestand auf den 01.01.des Jahres	-3.416,45	520.386,65	+ 907.677,14	-258.071,11	-186.875,50
Liquide Mittel auf den 31.12.des Jahres	520.386,65	+907.677,14	-258.071,11	-186.875,50	-94.734,92

Der durch die erheblichen Investitionsausgaben in 2013 eingetretene größere Finanzmittelabfluss hat die vorhandenen Finanzmittel der Gemeinde aufgezehrt und zur Verschuldung gegenüber der Amtskasse geführt. Diese negativen Kontostände konnte die Gemeinde im Prüfungszeitraum nicht aufholen.

Die für 2013 beantragte und inzwischen bewilligte Zuweisung für den Fehlbetrag in Höhe von 80.000 € dürfte zu einer Verbesserung der Kassenlage führen.

Die Finanzmittel werden beim Amt dargestellt; der auf die Gemeinde entfallende Bestand wird in entsprechender Höhe als sonstige Verbindlichkeit bzw. Forderung gegenüber dem Amt ausgewiesen. Diese belaufen sich nach den Erläuterungen zu den beschlossenen Bilanzen auf:

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		**auf den 31.12.2011 in €**	**auf den 31.12.2012 in €**	**auf den 31.12.2013 in €**	**auf den 31.12.2014 in €**	**auf den 31.12.2015 in €**
16	Forderung	520.386,65	907.677,14	entfällt	entfällt	entfällt
37	Verbindlichkeit	entfällt	entfällt	258.071,11	186.875,50	94.734,92

6.3.7.4 Berechnung freier Finanzspielraum

Der freie Finanzspielraum war in der Kameralistik eine wichtige Kennzahl, um die frei zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu berechnen. Er wurde daher als Nachweis für die dauernde Leistungsfähigkeit angesehen. Nur bei einem mittelfristig positiven Finanzspielraum ist in der Regel davon auszugehen, dass die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit im Einklang stehen.

Die nachfolgende Berechnung überträgt diese Kennzahl in das doppische Haushaltssystem.

Berechnung freier Finanzspielraum aus Finanzrechnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einzahlungen	2.132.502,81	1.355.491,23	1.426.338,20	1.590.052,40
- Auszahlungen	2.564.054,68	1.572.074,79	1.441.805,21	1.700.561,47
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Cash Flow der lfd. Verwaltungstätigkeit)	-431.551,87	-216.583,56	-15.467,01	-110.509,07
abzügl. ordentliche Tilgung von Krediten	-27.893,97	-56.450,18	-65.017,57	-49.863,29
Freier Finanzspielraum	**-459.445,84**	**-273.033,74**	**-80.484,58**	**-160.372,36**
Freier Finanzspielraum je Einw.	-345,45	-209,38	-61,21	-120,67

Ein freier Finanzspielraum war in keinem Jahr festzustellen.

Hinweis

6.3.7.5 Bereinigte Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2015

Der Innenminister empfiehlt in seinen Haushaltserlassen als Orientierungsgröße für die Entwicklung der bereinigten Auszahlungen des Finanzplanes bestimmte Zuwachsraten. In der nachstehenden Tabelle werden die Entwicklungen und die empfohlene Zuwachsrate als Ergebnis analog der Übersicht im Vorbericht dargestellt (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik):

	Bezeichnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
77 (70-75)	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.286.768,33	1.572.074,70	1.441.805,21	1.700.561,47
7341	abzgl. Gewerbesteuerumlage	23.821,00	27.514,00	13.383,00	35.411,00
7372	abzgl. Allgemeine Umlage an Kreise u. Gemeindeverbände	543.168,64	573.463,72	602.398,75	631.407,11
	bereinigte Auszahlungen	**719.778,69**	**971.096,98**	**826.023,46**	**1.033.743,36**
	Veränderung zum Vorjahr	-1,5%	34,9%	-14,9%	25,1%
	Empfehlung Haushaltserlass*	**bis zu 1,5%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**

*) Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen lagen nur in den Jahren 2012 und 2014 unter den empfohlenen Zuwachsraten. Als Ursache für die Steigerungen sind die höheren Defizitausgleiche mit den Kita-Trägern, Abrechnung von Schulkostenbeiträgen mehrere Jahre und gestiegene

Ausgaben für Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des unbeweglichen Vermögens zu nennen.

6.3.7.6 Finanzierung der investiven Maßnahmen

Jahr	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einzahlungen aus Investitionen:	320.453,17	110.748,55	277.975,17	169.854,37
davon aus:				
Zuweisungen / Zuschüsse	0,00	110.112,22	39.887,78	159.387,71
Grundstücksverkäufen	167.850,40	0,00	68.915,00	0,00
Beiträge	143.990,00	0,00	137.551,06	0,00
Auszahlungen aus eigenen Investitionen:	411.007,33	1.003.463,15	126.294,98	17.341,43
davon für:				
Vermögenserwerb	2.855,68	20.226,73	21.209,73	14.191,10
Eigene Baumaßnahmen	408.151,65	983.236,42	105.085,25	3.150,33
Finanzmittelbedarf	90.554,16	892.714,60		
Finanzmittelüberschuss			151.680,19	152.512,94
Finanzierung der Investitionen:				
Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-431.551,87	-216.583,47	-15.467,01	-110.509,07
Kreditaufnahme für Investitionen	550.000,00	0,00	0,00	100.000,00

In 2012 konnten die Auszahlungen für Investitionen durch eine Kreditaufnahme gedeckt werden. Dabei ist ein über Bedarf hoher Kredit aufgenommen worden. Hierdurch standen zwar ein Teil der in 2013 erforderlichen Finanzmittel in diesem Jahr bereits zur Verfügung. Sie reichten allerdings nicht aus, den Gesamtbedarf zu decken. Da die Gemeinde noch über einen hohen Finanzbestand aus Vorjahren verfügte, war dies am Jahresanfang grundsätzlich unproblematisch. Der Verlauf rechtfertigt jedoch nicht die verfrühte Ausnahme des Kredites über 550.000 €.

Die Investitionen in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 konnten vollständig aus Fremdmitteln finanzieren werden. Es findet sich insofern keine Rechtfertigung für die Kreditaufnahme 2015; es wurde damit mit dieser Maßnahme gegen Haushaltsrecht verstoßen.

Beanstandung

6.3.8 Entwicklung der Bilanzen der Jahre 2012 bis 2015

Die finanzielle Entwicklung der Gemeinde von der erstmalig erstellten Eröffnungsbilanz zu den folgenden Schlussbilanzen stellt sich im Prüfungszeitraum wie folgt dar:

Bilanz	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Aktiva				
Anlagevermögen	5.836.655,72	6.690.713,77	6.231.483,26	6.211.633,10
Umlaufvermögen	977.739,98	51.321,30	209.159,55	24.611,91
Aktive Rechnungs-abgrenzung	5.204,13	4.510,99	333.016,63	326.900,89
Passiva				
Eigenkapital	3.210.970,30	2.940.102,57	2.735.533,80	2.666.529,93
Sonderposten	2.424.897,89	2.452.123,58	2.692.459,32	2.597.269,90
Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	1.181.519,84	1.353.774,57	1.344.377,21	1.298.850,23
Passive Rech-nungsabgrenzung	2.211,80	545,34	1.289,11	495,84
Bilanzsumme	**6.819.599,83**	**6.746.546,06**	**6.773.659,44**	**6.563.145,90**

Beschlossene Bilanzen auf den 31.12.2014 und auf den 31.12.2015 lagen bis zum Abschluss der Prüfung noch nicht vor. Sie wurden erst im Laufe des Jahres 2016 beschlossen.

6.3.8.1 Feststellungen zu den Bilanzen

Vorrangiges Ziel der Haushaltswirtschaft ist die Erhaltung und Mehrung des Eigenkapitals[32]. Eine Werterhaltung des kommunalen Vermögens bedingt angesichts der Inflationsraten eine jährliche Steigerung des Eigenkapitals. Dieses Ziel wird unter den heutigen Rahmenbedingungen erreicht, wenn der jährliche Zuwachs 1 Prozent beträgt. Die Gemeinde Hetlingen weist folgende Bilanzkennzahlen aus:

Kennzahl (Definitionen im Anhang)	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Eigenkapitalquote 1	47,1%	43,6%	40,4%	40,6%
Anlageintensität	85,6%	99,2%	92,0%	94,6%
Anlagedeckungsgrad (Goldene Bilanzregel)	114,9%	95,9%	102,5%	101,0%
Investitionsquote	13,7%	38,1%	7,7%	1,0%

Das Ziel „Eigenkapitalerhalt“ wurde von der Gemeinde nicht erreicht.
Die Finanzmittel sind - wie für eine Kommune zu erwarten – fast ausschließlich im Anlagevermögen gebunden. Dabei ist es (bis auf 2013) durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Beanstandung

[32] Bericht MIB zur Finanzsituation der Kommunen in SH vom 18.Juli 2016, Ziffer 3.2

Die Gemeinde hat 2011 und 2013 rund ein Drittel der Auszahlungen für Investitionen ausgegeben. Ob es sich dabei um Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen handelt, ergibt sich aus der Kennzahl jedoch nicht.
Investitionen bedingen u.a. durch erhöhte Abschreibungen Folgekosten.
Insofern werden die Möglichkeiten für konsumtive Ausgaben in den Folgejahren eingeschränkt.

Hinweis

	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Investitionen lt. FR	594.317,26	411.007,33	1.003.463,15	126.294,98	17.341,43
Abschreibungen	157.003,81	159.130,55	160.786,42	200.206,29	195.431,14
Anteil an den ungebundenen ordtl. Erträgen gemäß ER	14,8%	17,5%	20,7%	21,5%	19,0%

Die Auswirkungen der getätigten Investitionen wie z.B. den Neubau Feuerwehrgerätehaus, Kindertagesstätte, Straßenlaternen und die sich daraus ergebenden langjährigen Belastungen sind deutlich zu erkennen.

In den Jahren 2011 bis 2013 wurde wesentlich mehr investiert, als aus Abschreibungen erwirtschaftet wurden. In den angeführten Jahren wurde allerdings nicht mal die Abschreibung erwirtschaftet. Ein Spielraum für weitere konsumtive Aufwendungen ist durch die relative hohe Belastung aufgrund der Abschreibungen nicht mehr vorhanden.

Hinweis

6.3.8.2 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Der Schuldenstand der Gemeinde wächst seit 2012 kontinuierlich. Ursächlich sind Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Erschließung Achter de Kark, des Neubaus Feuerwehrgerätehaus und der Umrüstung der Straßenbeleuchtung.

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Kreditaufnahmen lt. FR- Konto 692	398.500,00	550.000,00	0,00	0,00	100.000,00
Tilgungen lt. FR- Konto 792	24.316,90	27.893,97	56.450,18	65.017,57	49.863,29
Veränderungen	**+374.183,10**	**+522.106,03**	**-56.450,18**	**-65.017,57**	**-49.863,29**

Bei der Kreditaufnahme 2011 handelt es sich um die vorgetragene Kreditermächtigung aus 2010.
Die Veränderungen führen in den Jahren 2012 und 2013 nicht zur Übereinstimmung mit den korrespondierenden Bilanzkonten, die Jahresabschlüsse dieser Jahre sind insofern fehlerhaft:

Verbindlichkeiten für Kredite	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Bestand am Jahresanfang	182.223,84	556.406,94	1.070.321,93	1.022.062,79	957.045,22
Bestand am Jahresende	556.406,94	1.070.321,93	1.022.062,79	957.045,22	907.181,93
Veränderungen	**374.183,10**	**513.914,99**	**-48.259,14**	**-65.017,57**	**-49.863,29**
Abweichungen		-8.191,04	8.191,04		

Die Pro-Kopf-Verschuldung ist entsprechend angestiegen.

	2011	2012	2013	2014	2015
Kreditverschuldung je Einwohner	419,30 €	804,75 €	783,79 €	727,79 €	682,60 €

Für die Gemeinde werden keine Kassenkredite ausgewiesen, da die Finanzmittel der Gemeinde von der Amtskasse verwaltet bzw. zur Verfügung gestellt und daher beim Amt ausgewiesen werden. Der Verschuldung sind von daher die gegenüber der Amtskasse bestehenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten hinzuzurechnen.

	2011	2012	2013	2014	2015
Verbindlichkeiten (+)/Forderung(-) der Amtskasse per 31.12.d.Jahres	+392,15€	+682,46 €	-197,91 €	-142,11 €	-70,98 €
Gesamtverschuldung je Einwohner	-27,15 €	-122,29 €	-981,70 €	-869,90 €	-753,58 €

Es zeigt sich, dass die Verschuldung ab 2013 stark angestiegen ist.
Die Gesamtverschuldung der Gemeinde Hetlingen beträgt inzwischen rund 1 Mio. €. Die jährliche Zins- und Tilgungslast stellt eine hohe Belastung des Gemeindehaushalts dar.

Hinweis

Schuldendienst	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Tilgung	27.893,97	56.450,18	65.017,57	49.863,29
Zinsen	19.346,63	37.262,61	23.127,23	27.621,99
gesamt	**47.240,60**	**93.712,79**	**88.144,80**	**77.485,28**
Anteil an bereinigten Auszahlungen	6,6%	9,7%	10,7%	7,5%

Die Belastung aus dem Schuldendienst nähert sich für die Gemeinde langsam einem kritischen Wert.

6.3.9 Empfehlungen zur Haushaltsverbesserung

6.3.9.1 Feststellungen zu Ertrags-/Einnahmepositionen

Zweitwohnungssteuer
Die Gemeinde hat keine Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer erlassen. In der Gemeinde wird derzeit über eine Einführung beraten.

Sondernutzungsgebühren für Straßennutzung
Eine Satzung als Rechtsgrundlage für die mögliche Erhebung entsprechender Gebühren, die für die Aufstellung von Werbeträgern, Baucontainer u.s.w. erhoben werden könnte, hat die Gemeinde bisher nicht erlassen.

Abrechnung Feuerwehreinsätze
Die Gemeinde hat eine Gebührensatzung für die Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr verabschiedet, die allerdings seit 2002 unverändert besteht. Den Gebührensätzen liegen keine aktuellen Kalkulationen zu Grunde. Dabei hat die Gemeinde 2002 und 2005 neue Fahrzeuge bekommen. Damit droht der Gemeinde, dass Kostenbescheide nicht vollziehbar sein könnten, weil die rechtliche Bestandskraft nicht gegeben ist. Dadurch entstehen vermeidbare Einnahmeausfälle.

In den Jahren 2012 bis 2015 sind unter dem Produktsachkonto 12600.4321000 keine Erträge aus Benutzungsgebühren zu verzeichnen. Folglich sind auch keine Einzahlungen erfolgt.

Mindestens für 2013 liegen zwei Einsatzberichte (lfd. Nr. 07 und 17) vor, bei denen es sich nach dem ersten Anschein um technische Einsätze handeln dürfte, so dass grundsätzlich von einer Abrechnungsfähigkeit auszugehen ist. Gründe, warum die Erstellung von Kostenbescheiden unterblieben ist, waren der Akte nicht zu entnehmen. Beanstandung

Als haushaltsausführende Institutionen haben sowohl die Bürgermeister als auch die Verwaltung Ansprüche grundsätzlich zu verfolgen. Eine Verletzung dieser Verpflichtung kann eine strafrechtliche Handlung darstellen und zu Ersatzansprüchen führen.

Gemeindeanteile Erschließungsbeitrags- /Ausbaubeitragssatzung
Die Gemeinde hat am 17. April 1997 eine Erschließungsbeitragssatzung verabschiedet. Danach sind 10 Prozent des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes zu tragen. Mit dieser Regelung beschränkt sich die Gemeinde auf den von ihr zu tragenden Hinweis

Minimalanteil, was von einer Fehlbetragsgemeinde zu erwarten ist. Seitens des GPA wird darauf hingewiesen, dass die Satzung 2017 kraft Verfristung (20 Jahre) ausläuft.

Ferner hat die Gemeinde am 17.Juni 2004 eine Ausbaubeitragssatzung verabschiedet. Nach § 4 der Satzung beträgt der Gemeindeanteil höchstens 75 v.H. Dieser Wert beruht auf einer früheren Entscheidung des Ministeriums. Zwischenzeitlich ist das KAG dahingehend geändert worden, dass der Gemeindeanteil mindestens 15 Prozent des beitragsfähigen Aufwands abdecken muss, d.h. dass 85 Prozent umgelegt werden können. Da von einer Fehlbetragsgemeinde erwartet wird, dass sie alle Einnahmemöglichkeiten ausschöpft, wäre die Satzung anzupassen.

Hinweis

Erhebung von Erschließungsbeiträgen
Die Gemeindevertretung (GV) hat am 17.Juni 2004 für die Gemeinde eine Ausbaubeitragssatzung beschlossen. Nach § 2 Abs.1 Ziffer 4 gehören nach Maßgabe des Bauprogrammes zum beitragsfähigen Aufwand die tatsächlichen Kosten für die Beleuchtungsanlage.

Am 11. Juni 2015 beschloss die GV, dass die vorhandenen Leuchtenköpfe durch Siteco SL 10 Mini zu ersetzen sind und beauftragte die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin, ein LV zu erstellen sowie eine Ausschreibung nach Zustimmung der GV vorzunehmen. Mit der Maßnahme sollten die Leuchtenköpfe mit veralteten, konventionellen Leuchtmitteln, wie größtenteils Quecksilberdampflampen, durch moderne und regelbare LED-Technik ersetzt werden. In der Gemeinde wurden alle Leuchtenköpfe ausgetauscht.

Nach der VV Abschreibung beträgt die Nutzungsdauer für die Straßenbeleuchtung 30 Jahre. Da ein Großteil der Laternen zwischen 1990 und 2000 angeschafft wurden, war deren Nutzungsdauer noch nicht abgelaufen.

Nach der Energiebetriebene-Produkte-Richtlinie (EbP-RL, auch Ökodesign-Richtlinie genannt)[33] und der hierzu ergangenen Verordnung[34] dürfen Quecksilberdampflampen und Plug-in/retrofit-Lampen ab 2015 nicht mehr auf den Markt gebracht werden.

[33] Richtlinie 2005/32/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 2005 zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energiebetriebener Produkte und zur Änderung der Richtlinie 92/42/EWG des Rates sowie der Richtlinien 96/57/EG und 2000/55/EG des Europäischen Parlaments und des Rates, ABl. L 191 vom 22. 7. 2005, S. 29 ff.

[34] Verordnung (EG) Nr. 245/2009 der Kommission vom 18. März 2009, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 347/2010 der Kommission vom 21. April 2010 zur Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte

Eine Austauschpflicht für bereits im Einsatz befindliche Lampen besteht nicht; Lagerbestände dürfen aufgebraucht werden. Da keine Ersatzleuchten zur Verfügung stehen, musste die Beleuchtung grundsätzlich erneuert werden.

Auch wenn die Lebensdauer noch nicht abgelaufen ist, kann eine Erneuerung vor Ablauf der zulässigen Nutzungsdauer beitragsfähig sein. Das OVG Münster hat z.B. in einem Urteil[35] entschieden, dass eine Teileinrichtung nicht nur dann erneuerungsbedürftig ist, wenn sie technisch verschlissen ist, sondern auch, wenn sie rechtlich nicht mehr zulässig ist, wenn sie also "rechtlich verschlissen“ ist. Ein Rückgriff hierauf dürfte aber nicht erforderlich sein, weil eine Verbesserung der Straßenbeleuchtung eintritt und demgemäß der Beitragstatbestand der Verbesserung erfüllt ist.

In diesem Zusammenhang ist auf den Runderlass des Innenministeriums IV 307 vom 09.01.2013 zu verweisen, in dem ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass die Rechtspflicht zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen wieder besteht und die Gemeindeprüfungsämter dies bei der Ermittlung des unabweisbaren Fehlbetrages zu berücksichtigen haben.

Dass eine Auseinandersetzung über die Finanzierung der Maßnahme erfolgte, ist nicht belegt. Von daher wurde die Frage, ob Beiträge erhoben werden könnten, nach Erkenntnis des GPA nicht geprüft. Gründe die diesem entgegenstehen könnten, sind dem GPA nicht bekannt.
Somit hätte die Gemeinde für die Ertüchtigung der Straßenbeleuchtung Beiträge erheben können bzw. kann sie noch erheben, da die Festsetzungsverjährung vier Jahre nach Fertigstellung beträgt (§ 15 KAG-SH).

Beanstandung

Die Maßnahme wurde über ein KfW-Darlehen über 100.000 € aus dem Programm IKK-Invest kr Kommunen - Version 05/15 – finanziert. Die Ermächtigung zur Kreditaufnahme wurde im 1.Nachtrag 2015 begründet und von der Kommunalaufsicht am 19.05.2015 genehmigt. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre d.h. der Kredit läuft bis zum 15.5.2025.

Gestaltung von Leuchtstofflampen ohne integriertes Vorschaltgerät, Hochdruckentladungslampen sowie Vorschaltgeräten und Leuchten zu ihrem Betrieb und zur Aufhebung der Richtlinie 2000/55/EG des Europäischen Parlaments und des Rates

[35] Urteil vom 02.09.1998 (Az.: 15 A 7653/95)

6.3.9.2 Feststellungen zu Aufwands-/Ausgabepositionen Ausschreibung der Versicherungsleistungen

Das Amt und die Gemeinden wurden von der Gemeindeprüfung bereits wiederholt darauf hingewiesen, dass sie aus vergaberechtlichen Gründen ihre Versicherungsleistungen - insbesondere die Sachversicherungen - auszuschreiben haben. Es wird auf Ziffer 2.1.1 des Prüfungsberichtes für die Jahre 2009-2012 verwiesen. Die Verpflichtung ergibt sich aus § 2 VOL/A, wonach Leistungen grundsätzlich im Wettbewerb zu vergeben sind.

Die von der Gemeinde vorgehaltenen Gebäude (Schule, Kindergarten, Feuerwache, Bürgerhaus) liegen alle in räumlicher Nähe zueinander, so dass es sich anbietet, die abzudeckenden Risiken zusammenzufassen und in einem Verfahren auszuschreiben. Derzeit sind die Gebäude und Inhalte bei verschiedenen Anbietern versichert. Hierdurch ist zwar ein interner Leistungsvergleich möglich; ein wirtschaftlicher Mitteleinsatz aber ggf. verhindert.

In Zusammenhang mit der neuen Feuerwache wurden zuletzt Versicherungsleistungen neu vergeben und zwar als freihändige Vergabe. Aber auch eine Vergabe in diesem Verfahren erfordert zwingend die Einholung mehrerer Angebote. Dies ist nicht erfolgt. Beanstandung

Kindertagesstätte
Die Bezuschussung der vom DRK betriebenen Kindertagesstätte (Produkt 36500) verursacht unter den Produkten den höchsten Fehlbetrag.

Produkt 36500 -Kindertagesstätte				
	2012 in €	**2013** in €	**2014** in €	**2015** in €
Planansatz*	-156.700,00	-247.200,00	-199.700,00	-250.800,00
Ergebnis lt. Jahresabschluss*	-176.722,59	-199.650,40	-198.464,94	-223.713,85

*ohne innere Verrechnung

Die Gemeinde hat zwar einen Sicherstellungsauftrag für die Vorhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen (§ 8 Abs.1 KiTaG); die Art und Weise der Umsetzung liegt aber in der ausschließlichen Verantwortung der Kommune.

Die Kommune hält hierfür eine Kindertagesstätte vor, die von DRK betrieben wird. Von der Fachaufsicht sind für diese Einrichtung 10 Krippenplätze und 40 Plätze im Elementarbereich in drei Gruppen genehmigt. Es wird eine Betreuungszeit von 4 bis 6 Stunden mit Früh- bzw. Spätbetreuung angeboten.

Nach dem Kindertagesstättenbedarfsplan 2015 bis 2017 des Kreises ist der Bedarf annähernd sichergestellt bzw. liegt im Elementarbereich bereits eine Überversorgung vor; es fehlt lediglich ein Krippenplatz. Dabei wird keine Vollversorgung unterstellt. Tagesmütter spielen in der Gemeinde keine Rolle; es wird lediglich ein Kind entsprechend betreut. Aufgrund des rechtlichen Anspruchs auf einen Krippenplatz fehlen ab 2013 Plätze für die 10 Plätze übersteigende Nachfrage.

Nach der im Vorfeld der Bedarfsplanung 2015 bis 2017 erfolgten Abfrage der Anzahl der Kinder waren in der Gemeinde per 31.12.2014 folgende Kinderzahlen zu verzeichnen:

Jahrgang			2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008 hälftig
Anzahl			13	10	10	10	12	10	4
Bedarf an Krippenplätzen					**33**				
Bedarf an Elementarplätzen									**36**

Aktuell d.h. per 31.10.2016 stellt sich der Bedarf wie folgt dar:

Jahrgang	2016	2015	2014			2013	2012	2011	2010 hälftig
Anzahl	7	9	17			11	12	8	7
Bedarf an Krippenplätzen					**33**				
			Bedarf an Elementarplätzen						**38**

Wesentliche Veränderungen sind im Bedarf somit nicht festzustellen.
Die den anerkannten Plätzen übersteigende Nachfrage sollte flexible gedeckt werden. Hierfür käme neben einer vorübergehenden Erhöhung der Gruppenstärke auch ein vermehrter Einsatz von Tagesmüttern in Betracht.
Es wird in diesem Zusammenhang auf das Ergebnis der vom Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein durchgeführten Querschnitts-prüfung 2006 der Kommunalen Kindertagespflege des (42 - Pr 1510/2006) vom 22. Januar 2008 hingewiesen. Der LRH kommt zu dem Ergebnis, dass die Kindertagespflege im Vergleich zu anderen staatlich geförderten Betreuungsformen überdurchschnittlich positiv ab schneidet. Es werden ihr im Kostenvergleich nicht nur eine deutlich günstigere Wirtschaftlichkeit attestiert, es werden auch weitere Vorteile hervorgehoben wie

Hinweis

• die Familienähnlichkeit, da Tagespflegepersonen stets nur wenige Kinder betreuen,
• die Flexibilität, da die Betreuung nicht an Öffnungszeiten von Einrichtungen gebunden ist,
• die Wegezeiten in ländlichen Bereichen, weil lange Wege zu zentralen Einrichtungen vermieden werden können.

Neben den regelmäßigen Tariferhöhungen tragen Qualitäts- und Leistungsverbesserungen zu höheren Aufwendungen bei.

So wurden ab 2013 die Freistellungszeiten für Leitungsaufgaben von 24 auf 30 Stunden erhöht. Daneben wurde beschlossen zusätzlich einen FSJler zu beschäftigen.
In 2015 wurden die Öffnungszeiten von 14:00 Uhr auf 15:00 Uhr ausgedehnt. Ferner wurde die Miete angepasst.

Die Einflussnahme der Gemeinde erfolgt über den Kita-Beirat, in dem die Kommune mit 2 Mitgliedern vertreten ist. Seitens der Vertreter der Gemeinde werden regelmäßig Positionen der Haushaltsplanung und der Jahresrechnung nachgefragt; eine Prüfung der die Aufwendungen begründenden Belege ist durch die Verwaltung im Prüfungszeitraum nicht erfolgt.

Hinweis

Das DRK führt der Buchhaltung der Kita nach kaufmännischen Regeln. Insofern erscheint in den Jahresrechnungen auch mitunter eine Position „Ausbuchung nichtbeitreibbarer Elternbeträge“. Dies ist grundsätzlich nicht zu beanstanden. Allerdings erfolgen keine Informationen über eigentlich in einer Bilanz zu erscheinenden Positionen wie z.B. offene Forderungen, Verbindlichkeiten, Rücklagen oder Liquide Mittel. Über die Zahl der in der Verfolgung befindlichen Fälle hat die Verwaltung derzeit keine Information.

Beanstandung

Da der Kindergartenbetrieb für das DRK **ohne Verlustrisiko** erfolgt, sollten der Gemeinde auch diese Informationen zur Verfügung gestellt werden, damit sie das betriebsimmanente Finanzrisiko abschätzen kann. Nach welchen Regelungen offene Elternbeiträge verfolgt werden, konnte von der Verwaltung nicht beantwortet werden. Ebenso war unklar, ob mögliche Bundes- und/oder Landeszuschüsse für die FSJler-Stelle als Ertrag in die Abrechnung einfließen.

Beanstandung

Ein finanzielles Risiko der Gemeinde liegt in der Auslastung der Kita. Nach der in 2015 erfolgten Information des Beirates waren 3 Plätze im Elementarbereich nicht belegt. Bei 184 €/monatlich ergeben sich hierdurch Mindereinnahmen in Höhe von ca. 6.600 € jährlich.

Die monatlichen Beiträge orientieren sich an der Empfehlung des Kreises und lagen ab 01.08.2015 bei 184 € für einen Elementarplatz und 330 € für einen Krippenplatz. Der von der Gemeinde aus allgemeinen Steuermitteln getragene Anteil an den Ausgaben beträgt wesentlich mehr als ein Drittel (Orientierungsgröße). Angesichts des erheblichen Defizits ist nach Auffassung des GPA über eine Erhöhung der Kostenbeiträge zu entscheiden, auch wenn dadurch die Sätze der Kreisempfehlung überschritten werden würden.

6.4 Verwaltungsorganisation

6.4.1 Anzahl und Struktur der Ausschüsse

Die Hauptsatzung wurde durch die GV am 09.10.2014 neu gefasst. Danach bestehen bei der Gemeinde nunmehr fünf ständige Ausschüsse und zwar

- Finanzausschuss
- Schul- und Sozialausschuss
- Bau- und Wegeausschuss
- Sport-, Kultur- und Umweltausschuss und
- Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung

Durch die Übertragung der Schulträgerschaft entfallen wesentliche Inhalte des Schul- und Sozialausschuss. In Betracht käme eine Neugestaltung des Bau- und Wegeausschuss und des Sport-, Kultur- und Umweltausschuss und zwar in Bau-, Wege- und Umweltausschuss bzw. Sport-, Kultur- und Sozialausschuss.

Hinweis

Ferner kann auf den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung verzichtet werden, da diese Aufgaben auch vom Finanzausschuss wahrgenommen werden dürfen.

6.4.2 Grundschule Hetlingen

6.4.2.1 Rahmenbedingung und örtliche Entwicklung

Das schleswig-holsteinische Schulgesetz wurde mit Wirkung vom 24.01.2007 (GVOBl. 2007, Seite 39 ff) neu gefasst. Die in § 52 SchulG enthaltene Ermächtigung zur Festlegung von Mindestgrößen wurde mit dem Erlass der Mindestgrößenverordnung (MindGrVO) vom 11.06.2007 (NBl.MBF.Schl.-H. 2007, Seite 145 ff) umgesetzt.

Nach § 1 Abs. 1 Ziffer 1 der VO gilt für Grundschulen danach eine Mindestschülerzahl von 80 Schülerinnen und Schüler. Eine Grundschule (GS) kann dabei auf mehrere Standorte verteilt sein.

Der Schul- und Sozialausschuss der Gemeinde hat sich seit Februar 2007 mit der Veränderung beschäftigt. Dabei war allen offenkundig, dass die Mindestschülerzahl allein von der GS Hetlingen nicht erreicht werden kann. Nachdem die Resolution der Gemeinde auf Ausnahme von der Mindestgrößenregelung unerhört blieb, kann als Alternative nur in Betracht, die Grundschule als Außenstelle einer anderen Schule weiterzuführen. Nach hiesigen Erkenntnissen geht das Ministerium davon aus, dass in einer GS mindestens 40 Kinder vorhanden sein müssten, um einen verlässlichen Unterricht zu gewährleisten.

Die Gemeindevertretung beschloss vor dem o.g. Hintergrund in seiner Sitzung am 12.03.2009 mit der GS Haseldorf eine organisatorische Verbindung gem. § 60 Abs.1 SchulG einzugehen und hierüber einen öffentlich-rechtlichen Vertrag abzuschließen. Die Unterzeichnung des Vertrages erfolgte am 22.04.2009. Die nach § 61 SchulG erforderliche Genehmigung des Ministeriums für Bildung und Frauen wurde am 22. Juli 2009 erteilt; **die GS Hetlingen ist danach zum 31.07.2009**

aufgelöst. Gemäß dem öffentlich-rechtlichen Vertrag ist das Amt ab dem 01. August 2009 Schulträger der Grundschule Haseldorfer Marsch (Haseldorf und Hetlingen).

6.4.2.2 Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahl an der Grundschule Haseldorf ist im Prüfungszeitraum weitgehend konstant, obwohl die Zahlen in der Außenstelle Hetlingen rückläufig sind.

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Haseldorf	97	102	105	103
Hetlingen	55	44	36	34
GS Haseldorfer Marsch	**152**	**146**	**141**	**137**

Die Zahlen sind, wie den vom Statischen Amt [36]veröffentlichten Schülerzahlen zu entnehmen ist, weiter rückläufig. Es wurden zum Stichtag vom Amt folgende Werte gemeldet:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
GS Haseldorfer Marsch	**149**	**152**	**146**	**141**	**137**	**131**

Eine Beurteilung, inwieweit die Außenstelle Hetlingen noch effektiv betrieben werden kann, gibt das GPA nicht ab, da nicht beurteilt werden kann, welche Schülerzahlen durch eine pädagogische Mindestbesetzung abgedeckt werden sollten.

Eine wirtschaftliche Betrachtung war nicht möglich, da erforderliche Parameter wie z.B. Inanspruchnahme Sportanlagen im Produkt 21100 nicht erscheinen. Auch die intern verrechnete Miete liegt noch nicht für alle Jahre vor. Lediglich für 2012 und 2013 konnten unter vorgenannten Vorbehalten Werte ermittelt werden. Sie liegen um die 1.200 € pro Schüler und damit im unteren Bereich der bekannten Schulkostenbeiträge für Grundschulen. Die Feststellung beinhaltet keine Aussage darüber, wieviel Lehrerstellen erforderlich sind, um den Unterricht in einer Kleinschule effektiv zu sichern.

[36] Lt. Verzeichnis der allgemeinbildenden Schulen in SH, Stichtag 19.09. d. Jahres Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Die Beschulung ortsansässiger Schulkinder in anderen Grundschulen würde die Gemeinde zusätzlich erheblich belasten. Obwohl am Ort eine Grundschule vorhanden ist, lassen trotzdem immer mehr Eltern ihre Kinder in benachbarten Schulen beschulen. Infolge dessen sind u.a. auch die zu entrichtenden Schulkostenbeiträge kontinuierlich gestiegen. Es ist folgende Entwicklung festzustellen:

Hinweis

	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Entwicklung der Schulkostenbeiträge für Grundschüler	8.101,00	9.087,22	18.511,38	23.874,01	33.119,63

6.4.2.3 Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Grundschule wird buchungstechnisch im Haushalt der Gemeinde geführt. Die Erträge/Aufwendungen und Ein- und Auszahlungen für diese Schule werden weiterhin in den Produkten 21100 und 24100 gebucht. Dies stellt die tatsächlichen Verhältnisse nicht zutreffend dar. Dadurch können rechtliche Probleme entstehen, da nach § 48 SchulG die Schulträger die mit der Aufgabe verbundenen Kosten zu tragen haben und ausschließlich die Schulträger zur Erhebung von Schulkostenbeiträgen berechtigt sind (§ 111 SchulG). Bei der Ermittlung der Beiträge sind nur die Aufwendungen zu berücksichtigen, die dem Schulträger entstehen.

Hinsichtlich der Abwicklung der Aufwendungen konnte keine Eindeutigkeit festgestellt werden. Teilweise wurden die Rechnungen vom Schulträger beglichen und Kostenerstattungen angefordert, teilweise wurden Zahlungen direkt aus dem gemeindlichem Haushalt gebucht. Letzteres ist ebenso wenig sachgerecht, wie die Darstellung im Haushalt, als wenn die Gemeinde noch eine eigene Schule hätte. Dies ergibt sich auch nicht aus dem öffentlich-rechtlichen Vertrag, in dem Verpflichtungen zu Kostenübernahmen vereinbart wurden. Nach Auffassung des GPA sind sämtliche in Zusammenhang mit dem Schulbetrieb anfallende Leistungen beim Schulträger darzustellen. Die vereinbarte Kostenübernahme hat im Wege von Kostenerstattungen zu erfolgen. Hierfür ist die Kontenart 5452 vorgesehen.

Hinweis

Die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude und der Sportanlagen obliegen der Gemeinde. Es ist im Vertrag ausdrücklich erwähnt, dass die Sporthallen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Damit fallen keine Aufwendungen noch Auszahlungen an, die bei der Berechnung der Schulkostenbeiträge berücksichtigt werden können. Dies ist in Bezug auf eine tatsächliche Kostenbeteiligung anderer Kommunen unwirtschaftlich.

Hinweis

6.4.2.4 Festsetzung Schulkostenbeiträge

Schulkostenbeiträge werden ab 2012 nicht mehr vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft festgelegt, sondern sind anhand einer Vollkostenrechnung gemeindeindividuell zu ermitteln. Da es sich um eine pflichtig zu erhebende Einnahme handelt, sind die Berechnung und Festsetzung der Beiträge als Geschäft der lfd. Verwaltung einzuordnen.

Das in der Gemeinde praktizierte Verfahren, dass die Gemeindevertretung die Schulkostenbeiträge festlegt, läuft diesem zuwider. Zu einem ist die Gemeinde nicht Schulträger und zum anderen ist keine Zuständigkeit der GV gegeben.

Hinweis

In 2012 sind der Gemeinde Schulkostenbeiträge für 3 und in 2013 für 2 Schüler zugeflossen.

6.4.2.5 Nutzungsanteil Mehrzweckhalle

Obwohl vereinbart war, dass die Gebäude unentgeltlich überlassen werden, wurden bei der Ermittlung der Schulkostenbeiträge anteilig Bewirtschaftungskosten berücksichtigt. Der Anteil der schulischen Nutzung an der Mehrzweckhalle Hetlingen wurde dabei mit 15 Prozent angesetzt. Ein Nachweis über die Herkunft bzw. wie der Prozentsatz ermittelt wurde, konnte nicht erbracht werden. Buchungen sind hierzu nicht erfolgt.

Beanstandung

6.5 Vergabewesen

6.5.1 Straßenbeleuchtung

Am 11.06.2015 beschloss die GV, alle Leuchtenköpfe zu ersetzen und beauftragte die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin, ein Leistungsverzeichnis (LV) zu erstellen sowie eine Ausschreibung nach Zustimmung der GV vorzunehmen.

Das LV wurde weitgehend von der Bürgermeisterin erstellt. Auf eine Beteiligung bzw. Bewertung des LV durch einen Fachingenieur wurde verzichtet. Hierauf ist nach Auffassung des GPA zurückzuführen, dass höhere Nachaufträge erteilt werden mussten, da im Nachgang noch 40 Kabelübergangskästen geliefert und montiert werden mussten, weil diese fehlten oder defekt waren.

Es ist festzustellen, dass die Erstellung von LVs nicht zu den klassischen Aufgaben eines Bürgermeisteramtes zählt. Dies hat vielmehr durch die Fachverwaltung zu erfolgen und sofern hier kein Sachverstand vorhanden sein sollte, ist dieser extern einzuholen. Das die zusätzlich erforderlichen Arbeiten von der Bürgermeister nicht erkannt wurden, ist nachvollziehbar. Allerdings verwundert, dass, da lediglich die Lichtköpfe getauscht wurden, nach Feststellung des

Auftragnehmers noch so viele Arbeiten am Leitungsnetz erforderlich wurden. Insbesondere da das Netz regelmäßig durch eine Fachfirma kontrolliert wurde.

Letztlich hätte nur ein neutraler Fachmann den notwendigen Umfang der zusätzlichen Arbeiten bestätigen können. Die Gemeinde wird nicht umhin kommen, künftig bei entsprechenden Maßnahmen vermehrt das Personal der Amtsverwaltung oder Externe zu beteiligen, um sachgerechte LVs aufzustellen und die erbrachten Leistungen abzunehmen.

Hinweis

Der Auftrag wurde beschränkt ausgeschrieben. Von den aufgeforderten fünf Firmen gaben vier Angebote ab. Die Angebote gingen nicht an neutraler Stelle, sondern bei der Sachbearbeiterin ein. Hiermit wurde das Prinzip, dass die den Vorgang bearbeitenden Mitarbeiter nicht mit den die Ergebnisse bewertenden Personen identisch sein sollten, verletzt. Ferner wurde keine Vergabedokumentation gem. § 20 VOB/ A geführt und pflichtig einzuholende Unterlagen wie z.B. Nachweis der Zahlung der Mindestlöhne nach Tariftreuegesetz und Auskunft Korruptionsregister nicht beschafft. Vorzufinden war allerdings ein Vergabevermerk vom 07.07.2015.

Beanstandung

Der Auftrag wurde letztlich mit 73.040,45 € schlussgerechnet und blieb somit im Rahmen des Angebotes. Allerdings mussten noch in Zusammenhang mit diesem Auftrag weitere Leistungen in Höhe von 11.962,01 € brutto (16,1 % des Ursprungswertes) nachbeauftragt werden, da das LV nicht vollumfänglich erstellt worden ist.

6.6 Weitere Feststellungen

6.6.1 Stellenplan

Der Stellenplan ist die zusammenfassende Darstellung von Planstellen in der Öffentlichen Verwaltung. Er dient der Bewirtschaftung des Personalhaushaltes. Gemeinden legen im Stellenplan die Stellen ihrer Dienstkräfte sowie ihrer nicht nur vorübergehend Beschäftigten fest, die für die Erfüllung der Aufgaben im Haushaltsjahr erforderlich sind (§ 95 Abs.2 Ziffer 4 GO iVm. § 9 GemHVO-Doppik).

Der Stellenplan der Gemeinde umfasst 1,91 Vollzeitstellen, die sich auf sieben Personen verteilen d.h. lediglich anteilig ausgefüllt werden.

Nach Auskunft der Personalabteilung wird von der Gemeinde jedoch keine Mitarbeiterin, noch Mitarbeiter beschäftigt. Die in den Einrichtungen der Gemeinde tätig werdenden stehen alle in einem Arbeitsverhältnis mit dem Amt Haseldorf.
Insofern erübrigt sich die Ausweisung eines Stellenplans; die von der Gemeinde zu tragenden Kostenanteile sind im Wege der Kostenerstattung abzuwickeln.

Hinweis

6.6.2 Umsetzung Produktrahmenplan

Es wurde festgestellt, dass im Anlageverzeichnis mehrere Wirtschaftswege erfasst sind. Nach der Zuordnungsvorschrift zum Produktrahmen für die Haushalte der Gemeinden sind Wirtschaftswege unter der Produktgruppe 555 zu erfassen. Eine entsprechende Ausweisung wurde in den Haushalten der Gemeinde nicht vorgefunden. Dies ist insofern wichtig, als für Spurbahnen mit 25 Jahren eine kürzere Nutzungsdauer anzusetzen ist, als für Straßen.

Hinweis

6.6.3 Friedhofswesen

Das Friedhofs- und Bestattungswesen ist in Schleswig-Holstein im Bestattungsgesetz i.d.F. vom 04.Februar 2005 geregelt. Nach § 20 Abs.4 BestattG haben die Gemeinden sicherzustellen, dass der örtliche Bedarf an Friedhöfen im Umfang der Zulassungspflicht nach § 22 gedeckt ist. Kann ein bestehender öffentlicher Bedarf nicht auf andere Weise befriedigt werden, sind die Gemeinden zum Betreiben eigener Friedhöfe (kommunaler Friedhof) verpflichtet.

Die Gemeinde betreibt keinen eigenen Friedhof, noch ist in der Gemeinde ein Friedhof einer anerkannten Religionsgemeinschaft vorhanden. Verstorbene werden in der Regel ohne Zutun der Gemeinde auf den Friedhöfen in benachbarten Kommunen bestattet. Allerdings besteht die Möglichkeit, Hetlinger Einwohner auf dem Holmer Friedhof beizusetzen. Eine schriftliche Vereinbarung hierüber mit einer nachhaltigen Sicherstellung der Nutzungsrechte gibt es jedoch nicht.
Seit 1979 zahlt die Gemeinde einen Zuschuss an die Gemeinde Holm. Der Zuschuss hatte ursprünglich den Zweck, dass der von der Gemeinde Holm erhobene Auswärtigenzuschlag für Hetlinger Bürger nicht erhoben werden sollte.

Der Charakter der Pauschale änderte sich 2011. Seitdem dient die Pauschale von nunmehr 5.000 € dem anteiligen Ausgleich der jährlich anfallenden Unterdeckungen. Die Inanspruchnahme des Friedhofes liegt nach dem Protokoll bei ca. 1 zu 3. Für 2013 zahlte die Gemeinde 5.209,86 €. Im Ergebnis verzeichnete der Friedhof einen Zuschussbedarf von 5.691,30 €, d.h. dass von der Gemeinde Hetlingen nur rund 1.423,- € zu tragen gewesen wäre.

Hinweis

Für einen kommunalen Friedhof gelten hinsichtlich der Gebührenermittlung die Grundsätze des KAG d.h. u.a. Kostendeckungsprinzip und Überschreitungsverbot. Aufgrund fehlender nachhaltiger Regelung ist nicht sichergestellt, dass die Gemeinde nachfragegerecht belastet wird.

Beanstandung

6.6.4 Internetauftritt

Die Gemeinde hat zwar unter www.hetlingen.de einen offiziellen Internetauftritt, der sehr umfangreiche Informationen und weitere Verweise enthält. Eine Rubrik „amtliche Bekanntmachungen“ ist jedoch

noch nicht vorhanden. Dabei lassen immer mehr gesetzliche Regelungen eine Veröffentlichung im Internet zu oder fordern sie sogar.

Als Standard hat sich auch bereits entwickelt, dass Bürger, Einwohner und weitere Interessierte das aktuelle Ortsrecht einer Kommune im Internet vorfinden. Auch in diesen Punkt bestehen noch Optimierungsmöglichkeiten.

Hinweis

Zwischenzeitlich besteht auch die Möglichkeit, das Ortsrecht über eine Website des Landes (ZuFiSH)[37] öffentlich zugänglich zu machen.

6.7 Struktur des Verwaltungshaushaltes und Leistungsfähigkeit

Die Gemeinde hat ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist (§ 75 Abs.1.GO).

Die Struktur der Einnahmen und Ausgaben hat sich im Wesentlichen nicht verändert. Herauszunehmen hiervon sind die Teilergebnisse bei den Produkten Kindertagesstätten (36500) und Schulen (21100, 21820 und 22100). Hier sind weiterhin überdurchschnittliche Steigerungen festzustellen.

Ursächlich sind nach Erkenntnis des GPA bei der Kindertagesstätte die Qualitätsverbesserung und die Angebotserweiterung und bei den Schulen die höheren auf Vollkostenbasis basierenden Schulkostenbeiträge verbunden mit einer steigenden weiterführende Schulen besuchenden Zahl an Schülern.

Eine Kompensation durch höhere Steuereinnahmen, wie in anderen Kommunen festzustellen, erfolgte nicht im notwendigen Umfang. Die seit 2011 erfolgten Hebesatzerhöhungen verbessern zwar die Erträge; die zusätzlichen Einnahmen reichten jedoch nicht, um die zusätzlichen Belastungen auszugleichen.

Als gesichert gelten können die gegenüber 2011 (310 v.H.) fließenden Mehreinnahmen **aus der Erhöhung** des Hebesatzes bei der Grundsteuer B in Höhe von 51.514,31 €. Seitens der Grundstückseigentümer wurde damit bisher der größte Beitrag zur Konsolidierung geleistet. Aus der Erhöhung des Hebesatzes (330 v.H.) resultieren „lediglich“ Mehreinnahmen in Höhe von 24.818,50 €.

[37] http://www.musterstadt.zufish.de/sh/info.php

Hinweis

Wie unter Ziffer 4.3.5.8 dargestellt, werden nach den Ergebnisrechnungen seit 2012 negative Ergebnis erwirtschaftet. Da die mittelfristige Haushaltsplanung auch für die Jahre 2016 bis 2019 durchgängig Fehlbeträge ausweist, ist die Gemeinde angehalten, bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit nicht nachzulassen.

Welche Maßnahmen die Gemeinde bereits ergriffen hat, sind aktuell dem Vorbericht zum Haushalt 2016 unter Ziffer 14 zu entnehmen. Wie sich aus der mittelfristigen Finanzplanung ergibt, sind diese Konsolidierungsmaßnahmen jedoch nicht ausreichend, um die notwendige Verbesserung der finanziellen Lage der Gemeinde zu erreichen und damit die dauernde Leistungsfähigkeit wieder herbeizuführen.

Da die Finanzrechnungen 2013 einen negativen Saldo von 215.933,12 € ausweist und auch für die Folgejahre Fehlbeträge erwartet werden, wurden von der Gemeinde für alle Jahre Anträge auf Fehlbetragszuweisung gestellt. Der Antrag für 2013 wurde inzwischen beschieden; der Kommune wurden für dieses Jahr bereits 80.000 € bewilligt.

6.8 Schlussbemerkung

Aufgrund des durch Stichproben gewonnenen Gesamteindrucks kann festgestellt werden, dass die Gemeinde in den geprüften Haushaltsjahren bei der Haushalts- und Wirtschaftsführung die Gesetze und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen im Wesentlichen eingehalten und die Kassengeschäfte durch die Stadtkasse Uetersen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Ab dem Haushaltsjahr 2012 weisen die Ergebnisrechnungen in der Planung und im Jahresabschluss Fehlbeträge aus. Die Gemeinde wird den in der Bilanz ausgewiesenen kumulierten Fehlbetrag nach Auffassung des GPA mittelfristig nicht mit eigenen Mitteln reduzieren können; die noch vorhandene Ergebnisrücklage dürfte kurzfristig aufgebraucht sein.

Die Kommune hat eine stetige Aufgabenerfüllung sicherzustellen. Dies ist ohne ausgeglichenen Haushalt dauerhaft nicht gewährleistet.

Von daher war es konsequent, dass sich die Gemeinde bemühte, Zuweisungen nach § 12 FAG zu erhalten und für die Jahre ab 2013 entsprechende Anträge stellte.

Trotzdem sind sowohl in der Verwaltung als auch in der Gemeindevertretung weiterhin alle Bemühungen auf den Erhalt einer ausgeglichenen Ergebnisrechnung zu richten. Auch dieser Prüfungsbericht enthält hierfür wiederum konkrete Hinweise und Empfehlungen.

Jahresüberschüsse sind vorrangig zur Reduzierung der vorgetragenen Jahresfehlbeträge (§ 26 Abs.2 GemHVO) und Einzahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Reduzierung der „Kassenkredite“ beim Amt zu verwenden.

7 Schlussbemerkung

Aufgrund des durch Stichproben gewonnenen Gesamteindrucks kann festgestellt werden, dass das Amt und die Gemeinden in den geprüften Haushaltsjahren bei der Haushalts- und Wirtschaftsführung die Gesetze und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen im Wesentlichen eingehalten haben und die Kassengeschäfte durch die Stadtverwaltung Uetersen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Die Gemeinden Haselau und Haseldorf haben im Jahr 2012 größere Finanzmittelabflüsse zu verzeichnen gehabt; die Gemeinden haben aber in Vorjahren größeres Finanzvermögen angespart, so dass Reinvestitionen oder Ergänzungen möglich bleiben. Allerdings zeigt sich in den mittelfristigen Finanzplanungen dieser Gemeinden (Stand HH 2016), dass dies nur möglich sein wird, wenn die Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit nachhaltig konsolidiert werden.

Die Gemeinde Hetlingen ist zwar um Konsolidierung bemüht, ein nachhaltiger Erfolg ist allerdings nicht zu verzeichnen. Insofern ist für diese Kommune – im Gegensatz zu den beiden anderen - weiterhin nicht erkennbar, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.

Für die Amtsverwaltung besteht aufgrund des durch Umlagen zu finanzierenden Finanzbedarfes (§ 22 AO) kein Risiko für Fehlbeträge; letztlich haben die Kommunen hierfür einzustehen.

Die Feststellungen sind für das Amt und alle Gemeinden vorläufig, da zum Zeitpunkt der Prüfung für den Prüfungszeitraum noch nicht alle Jahresabschlüsse vorlagen. Die Ordnungsprüfung ist daher noch nicht abgeschlossen.

Elmshorn, den 20.02.2018

Der Landrat
des Kreises Pinneberg
- Gemeindeprüfungsamt -

(Springer)

Stellungnahme zur überörtlichen Prüfung des Amtes Haseldorf und der amtsangehörigen Gemeinden durch das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015

Beanstandung Nr. 1 Amt und alle Gemeinden betreffende Feststellungen

Ziff. 2.3 – Entwicklung der liquiden Mittel

Im Jahr 2015 ergeben sich Differenzen zwischen den Ausweisungen in den Bilanzen und Ergebnissen der Finanzrechnungen bei den Werten der Gemeinde Haselau. Nach der vorläufigen Bilanz auf den 31.12.2015 (Stand 20-10-2017) weist das Verbindlichkeitenkonto 3791811 einen Bestand in Höhe von 603.635,93 € aus, während in der Finanzrechnung 2015 (Stand 14-03-2016) ein Bestand in Höhe von 616.431,41 € ausgewiesen wird.

Die Differenz in Höhe von 12.795,48 € ist aufzuklären und auszuräumen. Ursächlich waren u.a. zwei Buchungen in 2016 (Abrechnung BGM 12.610,92 € und Abrechnung Schiedskosten 178,90 €, d.h. 12.789,82 €) zu Lasten der Finanzrechnung 2015. Hierdurch ist die Differenz aber nicht vollumfänglich geklärt.

Ebenfalls ist noch eine kleine Differenz in Höhe von 401,60 € bei der Gemeinde Haseldorf festzustellen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die vom Gemeindeprüfungsamt festgestellten Differenzen zwischen den Ausweisungen in den Bilanzen und den Ergebnissen der Finanzrechnungen sind ausnahmslos auf Buchungen nach dem 14.03.2016 zu Lasten der Finanzrechnung 2015 zurück zu führen. Neben den bereits im Prüfungsbericht dargestellten Buchungen über 12.610,92 € (Finanzrechnungskonto 11110.7421000) für die Abrechnung der Aufwandsentschädigung des Haselauer Bürgermeisters und 178,90 € für die Abrechnung des Haselauer Anteils an den Kosten für das Schiedsamt (Finanzrechnungskonto 12201.7452000) wurde ein Verbandsbeitrag in Höhe von 5,66 € zulasten der Finanzrechnung 2015 in 2016 gebucht (Finanzrechnungskonto 11130.7241000)
Die Differenz bei der Gemeinde Haseldorf ist gleichfalls auf Buchungen in 2016 zu Lasten der Finanzrechnung 2015 zurückzuführen. Wie für Haselau wurde auch für die Gemeinde Haseldorf der Anteil an den Kosten für das Schiedsamt (282,30 €) in 2016 zu Lasten der Finanzrechnung 2015 (Finanzrechnungskonto 12201.7452000) verbucht wie auch ein Verbandsbeitrag in Höhe von 8,50 € auf dem Finanzrechnungskonto 11130.7241000. Dasselbe Finanzrechnungskonto wurde in 2016 für eine Warenlieferung aus dem Jahr 2015 mit 110,80 € belastet.

Beanstandung Nr. 2 Amt und alle Gemeinden betreffende Feststellungen

Ziff. 2.3 – Entwicklung der liquiden Mittel

Ferner bestehen noch Unstimmigkeiten zwischen den in den Bilanzen des Amtes ausgewiesenen Finanzmitteln der ISU und einer zutreffenden Ausweisung der Mittel in den Finanzrechnungen der ISU.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Amt Haseldorf und die amtsangehörigen Gemeinden haben die Umstellung auf Doppik zum 01.01.2011 vollzogen. Der Zweckverband Integrierte Station Unterelbe hatte noch bis zum 31.12.2013 eine kamerale Haushaltsführung. Eine Vergleichbarkeit zwischen doppischen und kameralen Jahresabschlüssen ist nur bedingt gegeben.

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0129/2018/HET/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	30.01.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	902.10

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2017

Sachverhalt:

Gemäß § 5 der Haushaltssatzung der Gemeinde Hetlingen für das Haushaltsjahr 2017 ist die Bürgermeisterin verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und über die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.
Für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen bis zu einem Betrag von 1.000,00 € kann die Bürgermeisterin ihre Zustimmung nach § 95 d Gemeindeordnung erteilen. Die Genehmigung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Darüber hinaus können im Rahmen der Deckungsfähigkeit deckungsberechtigte Ansätze zu Lasten deckungspflichtiger Ansätze erhöht werden. Eine Genehmigungspflicht ist auch hier solange nicht gegeben, wie der gesamte Deckungskreis nicht überschritten wird. Nur darüber hinausgehende über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen bedürfen der besonderen Genehmigung der Gemeindevertretung.
Dieser Beschlussvorlage ist eine Zusammenstellung aller über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Hetlingen für das abgelaufene Haushaltsjahr 2017 als Anlage 1 beigefügt. Ferner wird als Anlage 2 eine Deckungskreisübersicht vorgelegt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Finanzausschuss und Gemeindevertretung werden um Kenntnisnahme gebeten. Sofern eine Genehmigungspflicht besteht, wird um Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen gebeten.

Finanzierung:

Die Deckung der Haushaltsüberschreitungen ist im Rahmen der Jahresrechnung zu klären.

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Die gemäß der dieser Beschlussvorlage beigefügten Zusammenstellung der im Haushaltsjahr 2017 geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Hetlingen werden zur Kenntnis genommen. Der Finanzausschuss empfiehlt/Die Gemeindevertretung beschließt, die genehmigungspflichtigen Haushaltsüberschreitungen gemäß Zusammenstellung vom 20.02.2018 zu genehmigen.

_____
Monika Riekhof

Anlagen:
Zusammenstellung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen 2017
Deckungskreisübersicht

Haushalts-, Kassen-, Rechnungswesen	Protokoll der Vorlaufdaten **Deckungskreisübersicht** *Summarische Zusammenfassung bewirtschafteter DK*
Auswertung erstellt am	**20.02.2018**
Auswertung erstellt durch	**Horst Tronnier**
Auswertung erstellt für HHJ	**2017**
Auswertungsparameter	
für Gemeinde(n) Von	**13 Hetlingen**
Bis	**13 Hetlingen**
Druck HHSt.-Bezeichnung	**Aktiviert**
Deckungskreis Von	**0000**
Bis	**9999**

Deckungskreisübersicht

Summarische Zusammenfassung bewirtschafteter Deckungskreise

erstellt am: **20.02.2018 / 08:30:09**
erstellt von: **Horst Tronnier**
erstellt für: **13 Hetlingen**
erstellt für HH-Jahr: **2017**

Deckungskreis Nr. Bezeichnung	Wirk. Einn.	Mittel im Deckungskreis				Bewirtschaftung im Deckungskreis		
		Haushaltsmittel	davon gesperrt	HH-Rest a. Vj.	ÜPL/APL	Sollübertr./ZvE.	bisher verfügt	noch verfügbar
0001 G-Gemeindeorgane		34.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.980,90	3.519,10
0002 G-Interner Service		5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.415,10	2.584,90
0003 G-Gebäudemanagement		269.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	290.073,59	-20.873,59
0005 G-Statistik und Wahlen		200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	91,84	108,16
0006 G-Schiedsamt		600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	500,00
0007 G-Brandschutz		32.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.592,87	1.007,13
0009 G-Grundschule		39.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.344,09	24.155,91
0010 G-Schulkostenbeiträge		237.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	199.544,00	37.456,00
0015 G-Heimat- und sonstige Kulturpflege		500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	289,64	210,36
0018 G-Jugendarbeit		24.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.188,84	6.511,16
0019 G-Tageseinrichtungen für Kinder		397.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	390.667,34	7.232,66
0020 G-Gesundheitseinrichtungen		4.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.202,40	97,60
0021 G-Sportstätten		3.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.496,80	903,20
0022 G-Stadtplanung		37.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.389,72	-8.189,72
0025 G-Abwasserbeseitigung		800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800,00
0026 G-Gemeindestraßen		133.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.700,98	12.999,02
0027 G-Straßenreinigung und Winterdienst		10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.407,65	4.592,35
0032 G-Umlagen		785.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	794.914,24	-9.514,24
Gesamt GKZ: 13 Hetlingen		**2.016.500,00 ***	**0,00 ***	**0,00 ***	**0,00 ***	**0,00 ***	**1.952.400,00 ***	**64.100,00 ***

*** *Ende der Liste* ***

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Wirk. Einn. (Wirkung Einnahmen): 1 - Verw. Mehreinn. f. Mehrausg., 2 - Ausgabebegr. bei Mindereinn., 3 - Kombination aus 1 und 2
Mittel aus Haushaltsresten a.Vj. werden im Deckungskreis - lt. Anwenderstammdaten - berücksichtigt.
Mittel aus üpl./apl. Bewilligungen werden im Deckungskreis - lt. Anwenderstammdaten - berücksichtigt.

TOP Ö 24

Haushaltsüberschreitungen der Gemeinde Hetlingen Stand: 20.02.2018 **Anlage 1**
Haushaltsjahr 2017

Produkt: 11110 **Gemeindeorgane**
Sachkonto: 50220000 **Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/innen**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	341,29 €	- €	**- 341,29 €**	1	34.500,00 €	3.519,10 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Beiträge zur VBL (Zusatzversorgungseinrichtung für den öffentlichen Dienst)

Produkt: 11110 **Gemeindeorgane**
Sachkonto: 5032000 **Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer/innen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	1.497,68 €	- €	**- 1.497,68 €**	1	34.500,00 €	3.519,10 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Sozialversicherungsbeiträge

Produkt: 11110 **Gemeindeorgane**
Sachkonto: 5429100 **Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
900,00 €	945,62 €	- €	**- 45,62 €**	1	34.500,00 €	3.519,10 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Mitgliedsbeiträge an Schl.-Holst. Gemeindetag und Kommunaler Arbeitgeberverband

Produkt: 11110 **Gemeindeorgane**
Sachkonto: 5431000 **Geschäftsaufwendungen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
2.500,00 €	2.983,96 €	- €	**- 483,96 €**	1	34.500,00 €	3.519,10 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Betreuung der gemeindlichen Website u.a.

Produkt: 11130 **Gebäudemanagement**
Sachkonto: 5012000 **Dienstaufwendungen - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
37.000,00 €	37.974,57 €	- €	**- 974,57 €**	3	269.200,00 €	- 20.873,59 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Vergütungen 2017

Produkt: 11130 **Gebäudemanagement**
Sachkonto: 5032000 **Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
7.700,00 €	8.616,04 €	- €	**- 916,04 €**	3	269.200,00 €	- 20.873,59 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Arbeitgeberanteil 2017

Produkt: 11130 **Gebäudemanagement**
Sachkonto: 5211000 **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
140.000,00 €	179.808,82 €	- €	**- 39.808,82 €**	3	269.200,00 €	- 20.873,59 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Gebäudeunterhaltung 2017

Produkt: 12600 **Brandschutz**
Sachkonto: 0700000 **Maschinen und technische Anlagen**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
5.800,00 €	8.218,02 €	- €	**- 2.418,02 €**	nein	- €	- €	**2.418,02 €**	2.418,02 €	**- €**

Begründung: Maskenprüfgerät (5.577,53 €) plus Zubehör (358,02 €) und zusätzlicher Unterflurhydrant Potenhoff (2.282,47 €)

Produkt: 12600 **Brandschutz**
Sachkonto: 0791000 **Sammelposten für Vermögensgegenstände**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
9.300,00 €	12.248,46 €	- €	**- 2.948,46 €**	nein	- €	- €	**2.948,46 €**	2.948,46 €	**- €**

Begründung: Schutzausrüstung für Feuerwehrkameraden u.a.

Produkt: 12600 **Brandschutz**
Sachkonto: 5041100 **Amtsärztliche Untersuchungen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
500,00 €	1.014,15 €	- €	**- 514,15 €**	7	32.600,00 €	1.007,13 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Arbeitsmedizinische Untersuchungen von Feuerwehrkameraden

Produkt: 12600 **Brandschutz**
Sachkonto: 5211000 **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
2.800,00 €	10.501,76 €	- €	**- 7.701,76 €**	7	32.600,00 €	1.007,13 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Mehrkosten von rd. 10.200,-- € für Überprüfung und Reparatur von 2 Bohrbrunnen

Produkt: 12600 **Brandschutz**
Sachkonto: 5291001 **Repräsentationen und Kosten für Ehrungen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
300,00 €	583,10 €	- €	**- 283,10 €**	7	32.600,00 €	1.007,13 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Nachruf

Produkt: 12600 **Brandschutz**
Sachkonto: 5431000 **Geschäftsaufwendungen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
600,00 €	714,10 €	- €	**- 114,10 €**	7	32.600,00 €	1.007,13 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Dienstvorschriften, Bilderrahmen u.a.

Produkt: 21100 **Grundschule**
Sachkonto: 5012000 **Dienstaufwendungen - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
7.800,00 €	16.872,61 €	- €	**- 9.072,61 €**	nein	- €	- €	**9.072,61 €**	- €	**9.072,61 €**

Begründung: Vergütungen 2017

Produkt: 21100 **Grundschule**
Sachkonto: 5022000 **Beiträge zu Versorgungskassen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
600,00 €	1.077,96 €	- €	**- 477,96 €**	nein	- €	- €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Arbeitgeberanteil 2017

Produkt: 21100 **Grundschule**
Sachkonto: 5032000 **Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
2.300,00 €	4.041,72 €	- €	**- 1.741,72 €**	nein	- €	- €	**1.741,72 €**	- €	**1.741,72 €**

Begründung: Arbeitgeberanteil 2017

Produkt: 21100 **Grundschule**
Sachkonto: 5441000 **Steuern, Versicherungen, Schadensfälle**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
300,00 €	444,29 €	- €	**- 144,29 €**	9	39.500,00 €	24.155,91 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Elektronikversicherung, Umlage KSA (Kommunaler Schadenausgleich)

Produkt: 21100 **Grundschule**
Sachkonto: 5452100 **Schulkostenbeiträge**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
27.000,00 €	31.545,22 €	- €	**- 4.545,22 €**	10	237.000,00 €	37.456,00 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Abrechnungen 2017

Produkt: 21100 **Grundschule**
Sachkonto: 5911550 **Periodenfremde Aufwendungen für laufende Verwaltungstätigkeit**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	1.496,74 €	- €	**- 1.496,74 €**	nein	- €	- €	**1.496,74 €**	- €	**1.496,74 €**

Begründung: Erstattung Fördermittel für Schulsozialarbeit

Produkt: 22100 **Förderschule**
Sachkonto: 5452100 **Schulkostenbeiträge**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
5.000,00 €	5.152,17 €	- €	**- 152,17 €**	10	237.000,00 €	37.456,00 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Abrechnungen 2017

Produkt: 33100 **Förderung der Wohlfahrtspflege**
Sachkonto: 5318900 **Zuschuss Seniorenbetreuung**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
4.500,00 €	5.934,57 €	- €	**- 1.434,57 €**	nein	- €	- €	**1.434,57 €**	- €	**1.434,57 €**

Begründung: Mehreinnahmen (Spenden, Selbstbeteiligung) von 1.025,00 € decken den Mehraufwand weitestgehend ab.

Produkt: 36600 **Einrichtungen der Jugendarbeit**
Sachkonto: 5211000 **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
6.000,00 €	9.226,53 €	- €	**- 3.226,53 €**	nein	- €	- €	**3.226,53 €**	2.350,24 €	**876,29 €**

Begründung: Unterhaltungsaufwand Spielplätze

Produkt: 42400 **Sportanlagen**
Sachkonto: 0700000 **Sammelposten für Vermögensgegenstände**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	12.182,19 €	- €	**- 12.182,19 €**	nein	- €	- €	**12.182,19 €**	9.613,93 €	**2.568,26 €**

Begründung: Brunnenpumpe für Beregnungsanlage

Produkt: 42400 **Sportanlagen**
Sachkonto: 5211000 **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
500,00 €	3.095,63 €	- €	**- 2.595,63 €**	nein	- €	- €	**2.595,63 €**	1.576,28 €	**1.019,35 €**

Begründung: Einsatz Amtsbauhof, im Wesentlichen Mäharbeiten auf dem Bolzplatz

Produkt: 42400 **Sportanlagen**
Sachkonto: 5241000 **Bewirtschaftung der Grundstücke**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	339,15 €	- €	**- 339,15 €**	nein	- €	- €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Wartung Beregnungsanlage

Produkt: 51100 **Stadtplanung**
Sachkonto: 5431550 **Bauleitplanung**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
36.000,00 €	44.378,16 €	- €	**- 8.378,16 €**	22	37.200,00 €	- 8.189,72 €	**8.378,16 €**	3.575,47 €	**4.802,69 €**

Begründung: Bauleitverfahren

Produkt: 53500 **Konzessionsabgaben**
Sachkonto: 5911550 **Periodenfremde Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
23.800,00 €	35.032,55 €	- €	**- 11.232,55 €**	nein	- €	- €	**11.232,55 €**	- €	**11.232,55 €**

Begründung: Korrekturen 2014 und 2015

Produkt: 54100 **Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**
Sachkonto: 5221000 **Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
65.000,00 €	72.479,62 €	- €	**- 7.479,62 €**	26	133.700,00 €	12.999,02 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Unterhaltungsaufwand für gemeindliche Straßen und Wege

Produkt: 54100 **Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**
Sachkonto: 5271000 **Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
1.000,00 €	2.838,33 €	- €	**- 1.838,33 €**	26	133.700,00 €	12.999,02 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Verkehrszeichen, Abfallbehälter und Reparatur Geschwindigkeitsmessgerät

Produkt: 61100 **Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen**
Sachkonto: 5372000 **Kreisumlage**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
530.900,00 €	540.341,49 €	- €	**- 9.441,49 €**	32	785.400,00 €	- 9.514,24 €	**9.441,49 €**	- €	**9.441,49 €**

Begründung: Nachzahlung aufgrund einer Mehreinnahme bei den Schlüsselzuweisungen

Produkt: 61100 **Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen**
Sachkonto: 5372200 **Amtsumlage**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
184.000,00 €	187.227,75 €	- €	**- 3.227,75 €**	32	785.400,00 €	- 9.514,24 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Nachzahlung aufgrund einer Mehreinnahme bei den Schlüsselzuweisungen

Produkt: 61200 **Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**
Sachkonto: 5512000 **Zinsaufwendungen an Gemeinden**

Haushaltssoll	Anordnungs-soll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	9,79 €	- €	**- 9,79 €**	nein	- €	- €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Überziehungszinsen

Summen:	**- 137.064,04 €**	**66.168,67 €**	**22.482,40 €**	**43.686,27 €**

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0130/2018/HET/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	30.01.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	902.10

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2018

Sachverhalt:

Gemäß § 5 der Haushaltssatzung der Gemeinde Hetlingen für das Haushaltsjahr 2018 ist die Bürgermeisterin verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und über die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.
Für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen bis zu einem Betrag von 1.000,00 € kann die Bürgermeisterin ihre Zustimmung nach § 95 d Gemeindeordnung erteilen. Die Genehmigung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Darüber hinaus können im Rahmen der Deckungsfähigkeit deckungsberechtigte Ansätze zu Lasten deckungspflichtiger Ansätze erhöht werden. Eine Genehmigungspflicht ist auch hier solange nicht gegeben, wie der gesamte Deckungskreis nicht überschritten wird. Nur darüber hinausgehende über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen bedürfen der besonderen Genehmigung der Gemeindevertretung.
Dieser Beschlussvorlage ist eine Zusammenstellung aller über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Hetlingen für das Haushaltsjahr 2018 als Anlage 1 beigefügt. Ferner wird als Anlage 2 eine Deckungskreisübersicht vorgelegt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Finanzausschuss und Gemeindevertretung werden um Kenntnisnahme gebeten. Sofern eine Genehmigungspflicht besteht, wird um Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen gebeten.

Finanzierung:
Die Deckung der Haushaltsüberschreitungen ist vorläufig durch Minderausgaben in anderen Bereichen sichergestellt.

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Die gemäß der dieser Beschlussvorlage beigefügten Zusammenstellung der im Haushaltsjahr 2018 geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Hetlingen werden zur Kenntnis genommen. Der Finanzausschuss empfiehlt/Die Gemeindevertretung beschließt, die genehmigungspflichtigen Haushaltsüberschreitungen gemäß Zusammenstellung vom 20.02.2018 zu genehmigen.

_____
Monika Riekhof

Anlagen:
Zusammenstellung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen
Deckungskreisübersicht

Haushalts-, Kassen-, Rechnungswesen	**Protokoll der Vorlaufdaten** **Deckungskreisübersicht** ***Summarische Zusammenfassung bewirtschafteter DK***
Auswertung erstellt am	**20.02.2018**
Auswertung erstellt durch	**Horst Tronnier**
Auswertung erstellt für HHJ	**2018**
Auswertungsparameter	
für Gemeinde(n) Von	**13 Hetlingen**
Bis	**13 Hetlingen**
Druck HHSt.-Bezeichnung	**Aktiviert**
Deckungskreis Von	**0000**
Bis	**9999**

Deckungskreisübersicht

Summarische Zusammenfassung bewirtschafteter Deckungskreise

erstellt am: **20.02.2018 / 08:41:01**
erstellt von: **Horst Tronnier**
erstellt für: **13 Hetlingen**
erstellt für HH-Jahr: **2018**

Deckungskreis Nr. Bezeichnung	Wirk. Einn.	Mittel im Deckungskreis				Bewirtschaftung im Deckungskreis		
		Haushaltsmittel	davon gesperrt	HH-Rest a. Vj.	ÜPL/APL	Sollübertr./ZvE.	bisher verfügt	noch verfügbar
0001 G-Gemeindeorgane		29.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.722,04	22.377,96
0002 G-Interner Service		5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	832,42	4.167,58
0003 G-Gebäudemanagement		161.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.345,59	122.154,41
0005 G-Statistik und Wahlen		2.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00
0006 G-Bürgerbüro		3.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.400,00
0007 G-Brandschutz		35.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.624,34	25.875,66
0009 G-Grundschule		41.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.883,30	39.916,70
0010 G-Schulkostenbeiträge		242.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	242.000,00
0015 G-Heimat- und sonstige Kulturpflege		500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00
0018 G-Jugendarbeit		24.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	657,18	23.642,82
0019 G-Tageseinrichtungen für Kinder		416.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	342.245,08	74.154,92
0020 G-Gesundheitseinrichtungen		4.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.300,00
0021 G-Sportstätten		2.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	431,66	2.268,34
0022 G-Stadtplanung		6.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.967,06	1.232,94
0025 G-Abwasserbeseitigung		800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800,00
0026 G-Gemeindestraßen		106.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.074,64	91.125,36
0027 G-Straßenreinigung und Winterdienst		10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	459,20	9.540,80
0032 G-Umlagen		830.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591.507,15	239.392,85
Gesamt GKZ: 13 Hetlingen		**1.923.200,00 ***	**0,00 ***	**0,00 ***	**0,00 ***	**0,00 ***	**1.013.749,66 ***	**909.450,34 ***

*** *Ende der Liste* ***

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Wirk. Einn. (Wirkung Einnahmen): 1 - Verw. Mehreinn. f. Mehrausg., 2 - Ausgabebegr. bei Mindereinn., 3 - Kombination aus 1 und 2
Mittel aus Haushaltsresten a.Vj. werden im Deckungskreis - lt. Anwenderstammdaten - berücksichtigt.
Mittel aus üpl./apl. Bewilligungen werden im Deckungskreis - lt. Anwenderstammdaten - berücksichtigt.

TOP Ö 25

Haushaltsüberschreitungen der Gemeinde Hetlingen Stand: 20.02.2017 **Anlage 1**
Haushaltsjahr 2018

Produkt: 11130 **Gebäudemanagement**
Sachkonto: 0901100 **Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	8.925,00 €	- €	**- 8.925,00 €**	nein	- €	- €	**8.925,00 €**	- €	**8.925,00 €**

Begründung: Sanierung Sanitärbereich Mehrzweckhalle, Haushaltsmittel waren 2017 veranschlagt worden.

Summen:	**- 8.925,00 €**	**8.925,00 €**	**- €**	**8.925,00 €**

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0131/2018/HET/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	30.01.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	130.

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr

Sachverhalt:
Gemäß § 4 der Satzung für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr ist für jedes Haushaltsjahr von der Mitgliederversammlung ein vom Wehrvorstand aufzustellender Einnahme- und Ausgabeplan zu beschließen. Nach Zustimmung der Gemeindevertretung tritt der Plan in Kraft. Eine Ablehnung wäre gegenüber dem Wehrvorstand zu begründen.

Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Hetlingen hat für die Wehr einen Einnahme- und Ausgabeplan für das Haushaltsjahr 2018 vorgelegt. Der Plan ist dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.

Stellungnahme der Verwaltung:
Verwaltungsseitig wird empfohlen, der Einnahme- und Ausgabeplanung der Freiwilligen Feuerwehr Hetlingen für das Haushaltsjahr 2018 zuzustimmen.

Finanzierung:
Die Finanzierung der Kameradschaftspflege bei der Freiwilligen Feuerwehr ergibt sich aus der Einnahme- und Ausgabeplanung.

Fördermittel durch Dritte:
Siehe Einnahme- und Ausgabeplanung

Beschlussvorschlag:
Der Finanzausschuss empfiehlt/Die Gemeindevertretung beschließt, der Einnahme- und Ausgabeplanung der Freiwilligen Feuerwehr Hetlingen für das Haushaltsjahr 2018 zuzustimmen.

_____
Monika Riekhof

Anlagen:
Einnahme- und Ausgabeplanung 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Hetlingen

Freiwillige Feuerwehr Hetlingen

Freiwillige Feuerwehr Hetlingen, Hauptstrasse 63, 25491 Hetlingen

Dr. Wolf-Oliver Krohn
Schriftwart – Kassenwart
Hauptstr. 60
25491 Hetlingen
Telefon 04103 – 16105
webmaster@feuerwehr-hetlingen.de

An die
Bürgermeisterin der Gemeinde Hetlingen

Monika Riekhof

Montag, 13. November 2017

Einahme- und Ausgabenplan der Freiwilligen Feuerwehr Hetlingen für das Jahr 2018

Sehr geehrte Frau Riekhof,

anbei sende ich den Einnahme- und Ausgabenplan für die Kameradschaftskasse der freiwilligen Feuerwehr Hetlingen für das Jahr 2018 zur Vorlage und Zustimmung durch die Gemeindevertretung. Der vorliegende Plan wurde auf unserer Mitgliederversammlung am 06.11.2017 beschlossen.

Planung für 2018

Zuwendung von Mitgliedern	6.000,00 €	Ausgaben für Kameradschaftspflege, Versammlungen	- 5.700,00 €
Zuwendungen von Dritten	500,00 €	Ausgaben für Ehrungen, Geschenke, etc.	- 200,00 €
Einnahmen aus Veranstaltungen	5.000,00 €	Ausgaben für Veranstaltungen	- 5.000,00 €
Veräußerung von Vermögensgegenständen ü	- €	Erwerb von Vermögengegenständen über 500 EUR	- €
Erstattung von Auslagen	- €	Auslagen für Gemeinde und Dritte	- 200,00 €
Sonstige Einnahmen	- €	Sonstige Ausgaben	- 1.000,00 €
Einzahlungen der Gemeinde	600,00 €	Auszahlungen an die Gemeinde	- €
Entnahme aus der Rücklage	- €	Zuführung zur Rücklage	- €
	12.100,00 €		12.100,00 €

Mit freundlichen Grüßen
Freiwillige Feuerwehr Hetlingen

_____

Dr. W.-O. Krohn
Schriftwart, Kassenwart

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0132/2018/HET/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	30.01.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	752.7.13

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Friedhof Holm; hier: Kostenbeteiligung der Gemeinde Hetlingen

Sachverhalt:

Gemäß Bestattungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein haben die Gemeinden sicherzustellen, dass der örtliche Bedarf an Friedhöfen gedeckt ist. Träger von Friedhöfen dürfen neben den Gemeinden nur als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannte Religionsgemeinschaften sein. In Hetlingen wird weder ein kommunaler noch ein kirchlicher Friedhof betrieben.

Seit 1979 beteiligt sich die Gemeinde Hetlingen an den Kosten für den Betrieb des Friedhofes in der Nachbargemeinde Holm. Wenn seinerzeit aufgrund unterschiedlicher Gebührenfestsetzungen für Holmer und Auswärtige die Gründe in einer finanziellen Gleichbehandlung Hetlinger Bürger lag, so muss heute konstatiert werden, dass eine Kostenbeteiligung zur Sicherung eines Bestattungsanspruches sinnvoll ist. Eine schriftliche Vereinbarung über die Kostenbeteiligung der Gemeinde Hetlingen wurde bisher nicht abgeschlossen. Vielmehr beruht die Kostenbeteiligung bislang nur auf Schriftverkehr.

Im Rahmen der Prüfung eines Antrages der Gemeinde Hetlingen auf Gewährung einer Fehlbetragszuweisung hatte das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg angemerkt, dass der Kostenbeitrag der Gemeinde Hetlingen seit 2012 zu hoch ist, weil die Pauschale auch bei geringen Defiziten oder gar Überschüssen beim Betrieb des Friedhofes gezahlt wird.

Die Gemeinde Holm wurde mit der Angelegenheit konfrontiert. Die Gemeindevertretung Holm hat in ihrer Sitzung am 12.12.2017 eine Vereinbarung vorgeschlagen, die dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt ist.

Stellungnahme der Verwaltung:
Als wesentliche Änderung gegenüber der bisherigen Regelung ergibt sich an der von Holm vorgeschlagenen Vereinbarung, dass unter Beibehaltung eines begrenzten Kostenbeitrages der Anteil der Gemeinde Hetlingen bei geringen Defiziten im Verhältnis 1 zu 2 übernommen werden soll. Während bisher von der Gemeinde Hetlingen ein Zuschuss unabhängig vom Jahresergebnis zu zahlen ist, wird bei Abschluss der Vereinbarung bei Überschüssen kein Anteil zu übernehmen sein bzw. bei geringen Defiziten nur ein entsprechend geringer Anteil.

Die Gemeinde Holm schlägt vor, in diesem Zusammenhang die bisher vereinbarten Werte anzupassen. Seit 2011 war eine Pauschale mit 5.000,00 € zuzüglich einer Anpassung auf der Basis des Gesamtpreisindexes vereinbart worden. 2017 lag die Pauschale bereits bei 5.398,41 €. Die Gemeinde Holm wünscht eine Festsetzung des Kostenanteils der Gemeinde Hetlingen auf 5.500,00 € ab dem 01.01.2018 zuzüglich einer zukünftigen Berücksichtigung von Veränderungen beim Verbraucherpreisindex.

Verwaltungsseitig wird der Gemeinde Hetlingen empfohlen, die Vereinbarung über die Kostenbeteiligung der Gemeinde am Friedhof Holm entsprechend dem vorliegenden Entwurf abzuschließen.

Finanzierung:
Haushaltsmittel für die Kostenbeteiligung am Friedhof Holm werden im Rahmen der gemeindlichen Haushaltsplanung bereitgestellt.

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Vereinbarung über eine Kostenbeteiligung am Friedhof Holm entsprechend dem vorliegenden Entwurf zu beschließen.

Die Gemeindevertretung beschließt, eine Vereinbarung über die Kostenbeteiligung am Friedhof der Gemeinde Holm entsprechend dem vorliegenden Entwurf abzuschließen.

_____
Monika Riekhof

Anlagen:
Entwurf einer Vereinbarung über die Kostenbeteiligung der Gemeinde Hetlingen am Friedhof Holm

Vereinbarung

zwischen

der **Gemeinde Holm**, vertreten durch den Bürgermeister

und

der **Gemeinde Hetlingen**, vertreten durch die Bürgermeisterin.

Entwurf

§ 1

Allgemeines

(1) Der Friedhof in Holm ist eine Einrichtung der Standortgemeinde. Gemäß Friedhofssatzung der Gemeinde Holm dient er der Bestattung aller Personen, die bei ihrem Ableben Einwohner der Gemeinden Holm und Hetlingen waren oder ein Recht auf Beisetzung in einer bestimmten Grabstätte besaßen.
(2) Den Bestattungsanspruch verstorbener Hetlinger Einwohner hat die Gemeinde Holm aufgrund einer Beteiligung der Gemeinde Hetlingen an den Aufwendungen für die Benutzung des Friedhofes und seiner Einrichtungen sowie für Leistungen der Friedhofsverwaltung eingeräumt.

§ 2

Betriebskosten

(1) Die durch die Einrichtung und Unterhaltung des Friedhofes entstehenden Aufwendungen sollen durch Gebühren und andere Einnahmen gedeckt werden.
(2) Sofern eine Kostendeckung nicht erreicht wird, beteiligt sich die Gemeinde Hetlingen anteilig an dem Betriebskostendefizit.
(3) Der Anteil der Gemeinde Hetlingen an einem Betriebskostendefizit des Friedhofes in Holm ergibt sich aus dem langjährigen Durchschnittsanteil der Bestattungen und wird im Verhältnis 1 zu 2 festgelegt. Der Anteil der Gemeinde Hetlingen an einem Betriebskostendefizit wird auf 5.500,-- € begrenzt. Der Höchstbetrag ist jährlich unter Berücksichtigung von Veränderungen beim Verbraucherpreisindex fortzuschreiben.
(4) Investitionskosten werden mit dieser Vereinbarung nicht erfasst. Die Gemeinde Hetlingen wird über die planmäßige Abschreibung der Anschaffungs- und Herstellungskosten beteiligt.
(5) Eine Überprüfung der Beteiligung der Gemeinde Hetlingen an einem Betriebskostendefizit ist alle 5 Jahre vorzunehmen.

§ 3

Abrechnung

Die Beteiligung der Gemeinde Hetlingen an einem Betriebskostendefizit ist auf der Basis der jeweiligen Jahresrechnung für den Friedhof Holm bis zum 30.11. des Folgejahres abzurechnen.

§ 4

Vertragsdauer

(1) Diese Vereinbarung gilt bis zum 31.12.2023. Sie verlängert sich stillschweigend jeweils um ein Jahr, sofern sie nicht mindestens 12 Monate vor Ablauf von einem Vertragspartner schriftlich gekündigt wird.
(2) Nebenabreden oder Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.
(3) Diese Vereinbarung tritt rückwirkend zum 01.01.2018 in Kraft.

§ 5

Salvatorische Klausel

Sollten sich einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise als unwirksam oder undurchführbar erweisen oder infolge Änderungen der Gesetzgebung nach Abschluss der Vereinbarung unwirksam oder undurchführbar werden, bleiben die übrigen Bestimmungen und die Wirksamkeit der Vereinbarung im Ganzen hiervon unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen soll eine wirksame und durchführbare Bestimmung treten, die dem Sinn und Zweck der nichtigen Bestimmung möglichst nahe kommt.

Erweist sich die Vereinbarung als lückenhaft, gelten die Bestimmungen als vereinbart, die dem Sinn und Zweck der Vereinbarung entsprechen und im Falle des Bedachtwerdens vereinbart worden wären.

Moorrege, den

Für die Gemeinde Holm

(Walter Rißler)
Bürgermeister

Für die Gemeinde Hetlingen

(Monika Riekhof)
Bürgermeisterin

ENTWURF

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0140/2018/HET/BV

Fachbereich:	Zentrale Dienste	Datum:	07.02.2018
Bearbeiter:	Frank Wulff	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Hetlingen

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Die Hauptsatzung der Gemeinde Hetlingen wurde letztmalig im Jahre 2014 angepasst. Zwischenzeitlich haben sich ein paar rechtliche Änderungen ergeben, so dass eine Neufassung der Hauptsatzung notwendig ist, zumal auch einige Inhalte redaktionell zu überarbeiten waren.

Die alte und die neue Fassung wurden in einer Synopse gegenübergestellt, um die Änderungen aufzuzeigen. Dazu wurden Begründungen für die notwendigen Änderungen hinzugetragen.

Es ist dringend erforderlich, die Befugnisse der/des Bürgermeisterin/Bürgermeisters und des Bau- und Wegeausschusses bezüglich der Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch umfassend neu zu regeln.

Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch bezieht sich auf folgende Vorhaben:

- § 31 Baugesetzbuch (Ausnahmen und Befreiungen von Bebauungsplänen)
- § 34 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Innenbereich)
- § 35 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Außenbereich)

Für Bauvorhaben im Geltungsbereich eines rechtskräftigen Bebauungsplanes ohne Ausnahme oder Befreiung gilt § 36 Baugesetzbuch nicht, da bei Einhaltung aller Festsetzungen des Bebauungsplanes eine Einvernehmensentscheidung entfällt.
Die Gemeindeordnung stellt in § 27 klar, dass die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (zu allen vorgenannten Fällen) in der Zuständigkeit der Gemeindevertretung liegt. Gleichzeitig handelt es sich aber um keine vorbehaltene Aufgabe nach § 28 Gemeindeordnung, wodurch eine (teilweise) Übertragung der Zuständigkeit auf

Fachausschüsse oder Bürgermeister/in zulässig ist.
In der derzeitigen Fassung der Hauptsatzung gibt es keinerlei Übertragungsregelungen – die Gemeindevertretung ist also immer zuständig.
In der Praxis ergeben sich aus dieser „Nicht-Regelung“ häufig Probleme. Zum einen muss die Gemeindevertretung sich theoretisch mit jedem Antrag (und sei er noch so geringfügig) auseinandersetzen und über die Frage der Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens entscheiden. D.h. auch Wintergärten, antragspflichtige Terrassendächer, Garagen, Schuppen u.a. sind in der Gemeindevertretung zu beraten. Des Weiteren ergeben sich häufiger Fristprobleme. Die Entscheidung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens hat binnen 2 Monate nach Antragseingang zu erfolgen. Die Frist ist nicht verlängerbar. Hat also bei Antragseingang die Gemeindevertretung gerade vor wenigen Tagen getagt, ergibt sich u.U. ein Fristproblem, da die Vertretungen regelmäßig nur alle 3 Monate zusammen kommen. Die Einberufung von Sondersitzungen wird dann vermutlich bei kleineren Bauvorhaben häufig als unverhältnismäßig angesehen werden. Auch für den Antragsteller ist die derzeitige Regelung häufig bürgerunfreundlich, da er auf eine Entscheidung der Gemeinde relativ lange warten muss. Die Verwaltung hat die Erfahrung gemacht, dass Antragsteller kleinerer Bauvorhaben (z.B. Wintergarten) häufig kein Verständnis dafür haben, dass eine Entscheidung der Gemeinde erst nach 4, 6 oder 8 Wochen getroffen wird.
Aus den vorgenannten Gründen und aus der Erfahrung des ersten Jahres beim Amt Geest und Marsch Südholstein wird daher angeraten, in die Hauptsatzung eine Regelung zur Einvernehmensentscheidung aufzunehmen. Orientieren könnte man sich hierbei an Regelungen der anderen amtsangehörigen Gemeinden sowie an Regelungen benachbarter Gemeinden oder Städte. Die Verwaltung schlägt hierzu folgende Verfahrensweise für die Zukunft vor:

- § 31 Baugesetzbuch (Ausnahmen und Befreiungen von Bebauungsplänen): Zuständigkeit beim Bau- und Wegeausschuss
- § 35 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Außenbereich): Zuständigkeit beim Bau- und Wegeausschuss
- § 34 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Innenbereich): Zuständigkeit teilweise beim Bau- und Wegeausschuss sowie teilweise bei der Bürgermeisterin bzw. dem Bürgermeister

Die Gemeindevertretung würde somit grundsätzlich keine Einvernehmensentscheidungen mehr treffen. Einvernehmensentscheidungen werden im Ausschuss oder durch den Bürgermeister getroffen. Der Ausschuss ist für Ausnahmen und Befreiungen sowie für Vorhaben im Außenbereich immer zuständig. Für Vorhaben im Innenbereich ohne Bebauungsplan gibt es eine Teilung der Zuständigkeit zwischen Ausschuss und Bürgermeister. Als Regelung wird hier vorgeschlagen:

- § 34 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Innenbereich): Zuständigkeit des Bau- und Wegeausschusses bei Vorhaben mit mehr als 2 Wohneinheiten und bei gewerblichen Vorhaben mit einer Nutzfläche von mehr als 300m². Dies gilt auch bei Nutzungsänderungen in entsprechender Größe.

- § 34 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Innenbereich): Zuständigkeit in allen anderen Fällen bei der Bürgermeisterin bzw. dem Bürgermeister.

Durch eine derartige Regelung ist die Bürgermeisterin/der Bürgermeister legitimiert, kleinere Vorhaben im Innenbereich, wie z.B. Terrassendächer, Schuppen usw. aber

auch Wohnbauvorhaben bis zu 2 Wohneinheiten (Einfamilien- und Doppelhäuser) selbst zu entscheiden. Gleiches gilt für gewerbliche Vorhaben kleinerer Art.
Da es in der Praxis immer wieder auch Fälle geben kann, in denen die Bürgermeisterin/der Bürgermeister trotz Ermächtigung der Hauptsatzung eine Entscheidung nicht selbst treffen möchte, sondern eine Ausschussentscheidung wünscht, wird die Aufnahme folgender, zusätzlicher Regelung vorgeschlagen:
Der Bürgermeister ist unabhängig von der Ermächtigung der Hauptsatzung berechtigt, im Einzelfall Vorhaben (die in seiner Zuständigkeit liegen) durch den Bau- und Wegeausschuss entscheiden zu lassen.

Somit werden folgende Regelungen in der Hauptsatzung vorgeschlagen:

§ 5 Abs. 1, Nr. b) Aufgaben des Bau- und Wegeausschuss:

- Bau- und Wegewesen
- Feuerwehrangelegenheiten
- Bautechnische Klärwerkangelegenheiten
- Entscheidungen über die Erteilung bzw. Nichterteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch für folgende Vorhaben:
  - § 31 Baugesetzbuch (Ausnahmen und Befreiungen von Bebauungsplänen)
  - § 35 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Außenbereich)
  - § 34 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Innenbereich); hier bei Vorhaben mit mehr als 2 Wohneinheiten und bei gewerblichen Vorhaben mit einer Nutzfläche von mehr als 300m². Dies gilt auch bei Nutzungsänderungen in entsprechender Größe.

§ 1 Abs. 2 Aufgaben Bürgermeister/in:
…
Nr. 11: Entscheidungen über die Erteilung bzw. Nichterteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch in allen Fällen, die nicht auf den Fachausschuss übertragen sind. Der Bürgermeister ist unabhängig von der Ermächtigung der Hauptsatzung berechtigt, im Einzelfall Vorhaben (die in seiner Zuständigkeit liegen) durch den Bau- und Wegeausschuss entscheiden zu lassen.

Neu in die Hauptsatzung aufgenommen ist der § 8: Höchstbetrag für die Übertragung der Zustimmung zur Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen und der Zustimmung zum Eingehen unerheblicher über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen.
Nach § 95a Abs. 3 GO ist der Haushaltsplan Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde. Er ist für die Haushaltsführung verbindlich. Dies bedeutet, dass die Planansätze bei den Aufwendungen und Auszahlungen grundsätzlich nicht überschritten werden dürfen. In der Praxis kommt es jedoch häufiger vor, dass sich bei einzelnen Positionen ein erhöhter Aufwendungs- oder Auszahlungsbedarf ergibt. Um diesem Umstand begegnen zu können, müssen unter eng begrenzten Voraussetzungen Haushaltsüberschreitungen zugelassen werden, ohne dass sofort eine Nachtragssatzung erlassen werden muss. Als überplanmäßig werden Aufwendungen und Auszahlungen bezeichnet, wenn sie bereits vorhandene Haushaltspositionen im Ergebnis- bzw. Finanzplan überschreiten. Ist für die Aufwendung bzw. Auszahlung noch kein entsprechender Haushaltsansatz vorhanden, spricht man von einer außerplanmäßigen Aufwendung bzw. Auszahlung. Die Zulässigkeit ist an zwei Voraussetzungen geknüpft. Zum einen müssen die Aufwendungen bzw. Auszahlungen unab-

weisbar sein, zum anderen muss die Deckung gewährleistet sein. Der Begriff der Unabweisbarkeit stellt auf die dringende Notwendigkeit bzw. Eilbedürftigkeit der Umsetzung ab. Unabweisbar sind Aufwendungen und Auszahlungen auch dann, wenn ein Aufschub der Aufwendungen und Auszahlungen besonders unwirtschaftlich wäre. Zweite Voraussetzung ist, dass die Deckung der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen gewährleistet sein muss. Mit anderen Worten: Es müssen entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Dies kann durch den Einsatz von Haushaltsmitteln geschehen, die an anderer Stelle nicht benötigt oder eingespart werden. Auch Mehreinnahmen an anderer Stelle können zur Deckung herangezogen werden.

Der Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen muss die Gemeindevertretung zustimmen. Damit soll das Budgetrecht der Vertretung gewahrt werden. Eine Zustimmung der Gemeindevertretung ist jedoch nicht erforderlich, wenn es sich um unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen handelt. In diesen Fällen kann die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister die Zustimmung erteilen. Was unerheblich ist, hat der Gesetzgeber nicht näher definiert. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister handeln hier grundsätzlich in eigener Verantwortung. Es ist jedoch in § 5 der Haushaltssatzung ein entsprechender Höchstsatz mit 1.000 € festgelegt worden, bis zu dessen Höhe die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister die Zustimmung erteilen darf.
Die Befugnis zur Erteilung der Zustimmung kann auch übertragen werden, z. B. auf den Kämmerer oder den Leiter des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften. Die Zustimmungsbefugnis ist allerdings an eine Berichtspflicht geknüpft. So hat die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister der Gemeindevertretung über die geleisteten unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen mindestens halbjährlich zu berichten.
Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird empfohlen, eine solche Regelung in die Hauptsatzung mit aufzunehmen. Gleichwohl besteht keine Verpflichtung des Bürgermeisters so zu verfahren. Der eingesetzte Betrag entspricht der Höhe bei vergleichbaren Gemeinden im Amtsbereich analog des Höchstsatzes der Ermächtigung für den Bürgermeister.

Finanzierung:

Durch die Neufassung der Hauptsatzung ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Fördermittel durch Dritte: -/-

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Hetlingen.

_____
Riekhof

Anlagen:

Neufassung der Hauptsatzung
Synopse zur bisherigen Fassung und der Neufassung der Hauptsatzung

H a u p t s a t z u n g

TOP Ö 28

der Gemeinde Hetlingen (Kreis Pinneberg)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom xx.xx.2018 und mit Genehmigung des Landrats des Kreises Pinneberg folgende Hauptsatzung für die Gemeinde Hetlingen erlassen:

§ 1
Wappen, Siegel
(zu beachten: § 12 GO)

(1) Das Wappen zeigt über erhöhtem blauen Wellenschildfuß, darin nebeneinander drei schräglinks gestellte, wachsende silberne Schachblumen mit rotsilbern geschachteter Blüte, in Silber zwei grüne Kopfweiden nebeneinander.
(2) Das Dienstsiegel zeigt das Gemeindewappen mit der Unterschrift „Gemeinde Hetlingen“.

§ 2
Einberufung der Gemeindevertretung
(zu beachten: § 34)

Die Gemeindevertretung ist mindestens einmal im Vierteljahr einzuberufen.

§3
Bürgermeisterin oder Bürgermeister
(zu beachten: §§ 16 a, 27, 28, 34, 35, 43, 47, 50, 51, 95d, 95f, 95h GO)

(1) Der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister obliegen die ihr oder ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

(2) Sie oder er entscheidet ferner über

1. Stundungen bis zu einem Betrag von 2.500 €,

2. Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und Niederschlagung solcher Ansprüche, Führung von Rechtsstreiten und Abschluss von Vergleichen, soweit ein Betrag von 2.500 € nicht überschritten wird,

3. Übernahme von Bürgschaften, Abschluss von Gewährverträgen und Bestellung anderer Sicherheiten für Dritte sowie Rechtsgeschäfte, die dem wirtschaftlich gleichkommen, soweit der Betrag von 2.500 € nicht überschritten wird,

4. Erwerb von Vermögensgegenständen, soweit der Wert des Vermögensgegenstandes einen Betrag von 5.000 € nicht übersteigt,

5. Abschluss von Leasing-Verträgen, soweit der monatliche/jährliche Mietzins 500/6.000€ nicht übersteigt,

6. Veräußerung und Belastung von Gemeindevermögen, soweit der Wert des Vermögensgegenstandes oder die Belastung einen Wert von 2.5000 € nicht übersteigt,

7. Annahme von Schenkungen, Spenden und Erbschaften bis zu einem Wert von 2.500 €

8. Anmietung und Anpachtung von Grundstücken und Gebäuden bis zu einem monatlichen Mietzins von 500,00€.

9. Vergabe von Aufträgen bis zu einem Wert von 10.000 €,

10. Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen bis zu einem Wert von 10.000 €.

11. Entscheidungen über die Erteilung bzw. Nichterteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch in allen Fällen, die nicht auf den Fachausschuss übertragen sind. Der Bürgermeister ist unabhängig von der Ermächtigung der Hauptsatzung berechtigt, im Einzelfall Vorhaben (die in seiner Zuständigkeit liegen) durch den Bau- und Wegeausschuss entscheiden zu lassen.

§ 4
Gleichstellungsbeauftragte
(zu beachten: § 22 a AO)

Die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Geest und Marsch Südholstein kann an den Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse teilnehmen. Dies gilt auch für nichtöffentliche Sitzungen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ihr rechtzeitig bekanntzugeben. In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereichs ist ihr auf Wunsch das Wort zu erteilen.

§ 5
Ständige Ausschüsse
(zu beachten: §§ 16 a, 22 Abs. 4, §§ 45, 46, 94 Abs. 5 GO)

(1) Die folgenden ständigen Ausschüsse nach § 45 Abs. 1 GO werden gebildet:

Ausschüsse	Aufgabengebiet
a) Finanzausschuss 5 Mitglieder	• Finanzwesen • Kindergartenangelegenheiten • Grundstücksangelegenheiten • Steuern

b) Schul- und Sozialausschuss 5 Mitglieder	• Schulwesen • Jugendangelegenheiten • Kindergartenangelegenheiten • Sozialwesen
c) Bau- und Wegeausschuss 5 Mitglieder	• Bau- und Wegewesen • Feuerwehrangelegenheiten • Entscheidungen über die Erteilung bzw. Nichterteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch für folgende Vorhaben: § 31 Baugesetzbuch (Ausnahmen und Befreiungen von Bebauungsplänen) § 35 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Außenbereich) § 34 Baugesetzbuch (Bauvorhaben im Innenbereich); hier bei Vorhaben mit mehr als 2 Wohneinheiten und bei gewerblichen Vorhaben mit einer Nutzfläche von mehr als 300m². Dies gilt auch bei Nutzungsänderungen in entsprechender Größe.
d) Sport-, Kultur- und Umweltausschuss 5 Mitglieder	• Förderung und Pflege des Sports • Kultur und Gemeinschaftswesen • Umwelt- und Naturschutz • Landschaftspflege • Umweltrelevante Klärwerksangelegenheiten
e) Ausschuss zur Prüfung des Jahresrechnung 3 Gemeindevertreterinnen und -vertreter	Prüfung der Jahresrechnung

In die Ausschüsse zu a) bis d) können Bürgerinnen und Bürger gewählt werden, die der Gemeindevertretung angehören können, ihre Zahl darf die der Gemeindevertreterinnen und –vertreter im Ausschuss nicht erreichen.

(2) Den Ausschüssen wird die Entscheidung über die Befangenheit ihrer Mitglieder und der nach § 22 abs. 4 GO an den Ausschusssitzungen teilnehmenden Personen übertragen. Über das Vorliegen eines Ausschließungsgrundes wird dabei mit einfacher Mehrheit entschieden.

(3) Die Gemeindevertretung wählt stellvertretende Ausschussmitglieder, welche getrennt nach Fraktionen, im Vertretungsfall in der Reihenfolge tätig werden, in der sie gewählt worden sind (Pool-Stellvertretung).
Als Stellvertretende können auch zur Gemeindevertretung wählbare Bürgerinnen und Bürger bestimmt werden.

§ 6
Aufgaben der Gemeindevertretung
(zu beachten: §§ 27, 28 GO)

Die Gemeindevertretung trifft die ihr nach §§ 27 und 28 GO zugewiesenen Entscheidungen, soweit sie sie nicht auf die Bürgermeisterin/den Bürgermeister oder auf ständige Ausschüsse übertragen hat.

§ 7
Einwohnerversammlung
(zu beachten: § 16 b GO)

(1) Die oder der Vorsitzende der Gemeindevertretung kann bei Bedarf eine Versammlung der Einwohnerinnen und Einwohner einberufen. Das Recht der Gemeindevertretung, die Einberufung einer Einwohnerversammlung zu verlangen, bleibt unberührt.

(2) Für die Einwohnerversammlung ist von der oder dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung eine Tagesordnung aufzustellen. Die Tagesordnung kann aus der Einwohnerversammlung ergänzt werden, wenn mehr als die Hälfte der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden sind. Zeit, Ort und Tagesordnung der Einwohnerversammlung sind öffentlich bekanntzugeben.

(3) Die oder der Vorsitzende der Gemeindevertretung leitet die Einwohnerversammlung. Sie oder er kann die Redezeit bis zu 5 Minuten je Rednerin oder Redner beschränken, falls dies zur ordnungsmäßigen Durchführung der Einwohnerversammlung erforderlich ist. Sie oder er übt das Hausrecht aus.

(4) Die oder der Vorsitzende der Gemeindevertretung berichtet der Einwohnerversammlung über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und stellt diese zur Erörterung. Einwohnerinnen und Einwohnern ist hierzu auf Wunsch das Wort zu erteilen. Über Anregungen und Vorschläge aus der Einwohnerversammlung ist offen abzustimmen.

Vor Abstimmung sind die Anregungen und Vorschläge schriftlich festzulegen. Sie gelten als angenommen, wenn für sie die Stimmen von mehr als der Hälfte der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner abgegeben werden. Eine Abstimmung über Anregungen und Vorschläge, die nicht Gemeindeangelegenheiten betreffen, ist nicht zulässig.

(5) Über jede Einwohnerversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen. Die Niederschrift muss mindestens enthalten:

(1) die Zeit und den Ort der Einwohnerversammlung,
(2) die Zahl der teilnehmenden Einwohnerinnen und Einwohner,
(3) die Angelegenheiten, die Gegenstand der Einwohnerversammlung waren,

(4) den Inhalt der Anregungen und Vorschläge, über die abgestimmt wurde, und das Ergebnis der Abstimmung.

Die Niederschrift wird von der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister und der Protokollführerin oder dem Protokollführer unterzeichnet.

(6) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung, die in der Gemeindevertretung behandelt werden müssen, sollen dieser zur nächsten Sitzung zur Beratung vorgelegt werden.

§ 8
Höchstbetrag für die Übertragung der Zustimmung zur Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen und der Zustimmung zum Eingehen unerheblicher über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen

(zu beachten: § 95d Abs. 1, § 95f Abs. 1 GO)

Die Bürgermeisterin/Der Bürgermeister kann die Zustimmung zur Leistung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einem Höchstbetrag von 1.000 € sowie die Zustimmung zum Eingehen über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen bis zu einem Höchstbetrag von 1.000 € übertragen. Die Genehmigung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt.

§ 9
Entschädigung

(zu beachten: Entschädigungsverordnung)

Bestimmungen über die Entschädigung werden in einer gesonderten Entschädigungssatzung geregelt.

§ 10
Verträge mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern

(zu beachten: § 29 GO)

Verträge der Gemeinde mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern, Mitgliedern oder stellvertretenden Mitgliedern der Ausschüsse nach § 46 Abs. 3 GO, der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister und juristischen Personen, an denen Gemeindevertreterinnen oder -vertreter, Mitglieder oder stellvertretende Mitglieder der Ausschüsse nach § 46 Abs. 3 GO, oder die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister beteiligt sind, sind ohne Genehmigung der Gemeindevertretung rechtsverbindlich, wenn sie sich innerhalb einer Wertgrenze von 2.500 €, bei wiederkehrenden Leistungen von monatlich 750 €, halten.

Ist dem Abschluß eines Vertrages eine Ausschreibung vorangegangen und der Zuschlag nach Maßgabe der Verdingungsordnung für Leistungen oder der Verdingungs-

ordnung für Bauleistungen oder der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen erteilt worden, so ist der Vertrag ohne Genehmigung der Gemeindevertretung rechtsverbindlich, wenn er sich innerhalb einer Wertgrenze von 5.000 €, bei wiederkehrenden Leistungen von monatlich 1.500 €, hält.

§ 11
Verpflichtungserklärungen
(zu beachten: § 51 GO)

Verpflichtungserklärungen zu Geschäften, deren Wert 2.500 €, bei wiederkehrenden Leistungen monatlich 250 €, nicht übersteigt, sind rechtsverbindlich, auch wenn sie nicht den Formvorschriften des § 51 Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung entsprechen.

§ 12
Spenden
(zu beachten: § 76 Abs. 4 GO)

(1) Die Gemeindevertretung hat über die Annahme oder Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung zu entscheiden. Die Entscheidung wird von der Gemeindevertretung bis zu einem Wert von 2.500,00 € auf die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister übertragen.

(2) Über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen, die über 50,00 € hinausgehen, erstellt die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister jährlich einen Bericht, in welchem die Geber, die Zuwendungen und die Zuwendungszwecke anzugeben sind und leitet diesen der Gemeindevertretung zu.

§ 13
Veröffentlichungen
(zu beachten: Bekanntmachungsverordnung)

(1) Satzungen der Gemeinde werden durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln, die sich

a) an der Mehrzweckhalle, Hauptstraße 65
b) an Bushaltestelle Grüner Damm in der Holmer Straße

befinden, während einer Dauer von 14 Tagen bekanntgemacht. Gleichzeitig erfolgt eine Bekanntmachung auf der Homepage des Amtes (www.amt-gums.de).

(2) Die örtliche Bekanntmachung und Verkündung ist mit Ablauf der Aushangfrist bewirkt. Bekanntmachungen über Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung von Gemeindevertretungen gelten beim Aushang mit Ablauf des Tages, an dem sie an den Bekanntmachungstafeln angeschlagen worden sind, als bewirkt. Der Aushang bleibt bis zum Ablauf der Sitzung verfügbar.

(3) Die Bekanntmachung im Internet bleibt bis zum Ablauf des Tages nach der Sitzung verfügbar. Satzungen und Verordnungen bleiben auch nach der Bekanntmachung dauerhaft auf der Homepage bestehen.

(4) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Absatzes 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auch in dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Datum zu vermerken.

(5) Andere gesetzlich vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachungen erfolgen ebenfalls in der Form des Absatzes 1 , soweit nicht etwas anderes bestimmt ist.

§ 14
Verarbeitung personenbezogener Daten
(zu beachten: Landesdatenschutzgesetz)

(1) Die Gemeinde ist für die Zahlung von Entschädigungen und um Gratulationen auszusprechen berechtigt, Namen, Anschrift, Funktion, Kontoverbindung, Fraktionszugehörigkeit, Tätigkeitsdauer und Geburtsdatum der Mitglieder der Gemeindevertretung sowie der sonstigen Ausschußmitglieder bei den Betroffenen gemäß §§ 13, 26 LDSG zu erheben und in einer Überweisungs- sowie einer Mitgliederdatei zu speichern.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für die Erhebung von Namen, Anschriften, Funktionen und Tätigkeitsdauer von ehrenamtlich Tätigen bei den Betroffenen gemäß § 10 Abs. 2 LDSG und Speicherung in einer Mitgliederdatei sowie Überweisungsdatei.

§ 15
Inkrafttreten

Die Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 09.10.2014 außer Kraft.

Die Genehmigung nach § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung wurde durch Verfügung des Landrats des Kreises Pinneberg vom erteilt.

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und ist bekanntzumachen.
Hetlingen, den xx.xx.2018

Monika Riekhof
(Bürgermeisterin)

Synopse zur Hauptsatzung der Gemeinde Hetlingen

	Alte Hauptsatzung	Neue Hauptsatzung	Begründung
Präambel		keine Änderung	
§ 1	Überschrift: Wappen, Flagge, Siegel	Wappen, Siegel	Die Gemeinde Hetlingen besitzt keine durch das Landesarchiv Schleswig-Holstein genehmigte Flagge, so dass der § 1 auch keine Anmerkungen dazu erhält. Im Titel des § darf somit keine Flagge genannt werden.
§ 2	Die Gemeindevertretung ist einmal im Vierteljahr einzuberufen	Die Gemeindevertretung ist mindestens einmal im Vierteljahr einzuberufen.	Es wurde der Wortlaut von § 34 Abs. 1 GO übernommen, somit ist die Formulierung des Zeitraumes rechtskonform.
§ 3	Überschrift: zu beachten: §82, 84,	Überschrift: zu beachten: § 95d, 95f, 95 h	Seit der Umstellung von der kameralen zur doppelten Buchführung, finden die § 82, 84 keine Anwendung mehr, stattdessen sind nun die § 95d, 95f, anzuwenden. Zusätzlich: 95h regelt, unter welchen Voraussetzungen Bürgschaften für Dritte geleistet werden können.
§ 3 Abs. 2, Nr. 11		Entscheidungen über die Erteilung bzw. Nichterteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch in allen Fällen, die nicht auf den Fachausschuss übertragen sind. Der Bürgermeister ist unabhängig von der Ermächtigung der Hauptsatzung berechtigt, im Einzelfall Vorhaben (die in seiner Zuständigkeit liegen) durch den Bau- und Wegeausschuss entscheiden zu lassen.	Erläuterungen dazu in der Beschlussvorlage.
§ 4	Die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Haseldorf…	Die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Geest und Marsch Südholstein…	Namensanpassung auf Grund der Eingliederung in das Amt GuMS.

TOP Ö 28

Synopse zur Hauptsatzung der Gemeinde Hetlingen

	Sie erhält (…) eine Aufwandsentschädigung (…).	Fällt ersatzlos weg	Die Gleichstellungsbeauftragte ist eine hauptamtliche Beschäftigte des Amtes, somit erhält sie keine Aufwandsentschädigung.
§ 5 Abs. 1	Liste der Ausschüsse	Tabelle	Eine tabellarische Darstellung erhöht die Übersichtlichkeit.
§ 5 Abs. 2	Neben den (…)genannten Ausschüssen der GV werden die nach besonderen gesetzlichen Vorschriften zu bildenden Ausschüsse bestellt.	Fällt ersatzlos weg	Andere Gesetze geben Auskunft darüber, wann welche besonderen Ausschüsse zu bilden sind. Die Regelung in der Hauptsatzung ist somit überflüssig, da das jeweilige Gesetz für die Gemeindevertretung keinen Spielraum lässt.
§ 5 Abs. 3	Die (…) genannten Ausschüsse tagen öffentlich.	Fällt ersatzlos weg	Laut § 46 Abs. 8 GO ist die Öffentlichkeit dieser Ausschüsse vorgeschrieben. Die Regelung in der Hauptsatzung ist somit überflüssig, da das Gesetz für die Gemeindevertretung keinen Spielraum lässt.
§ 5 Abs. 4	Die Entscheidung über das Vorliegen von Ausschließungsgründen in Zweifelsfällen wird gemäß § 46 Abs. 3 der Gemeindeordnung an die Ausschüsse übertragen.	Wird zu Absatz 2 Die Entscheidung über das Vorliegen von Ausschließungsgründen in Zweifelsfällen wird gemäß § 22 Abs. 4 der Gemeindeordnung an die Ausschüsse übertragen. Über das Vorliegen eines Ausschließungsgrundes wird dabei mit einfacher Mehrheit entschieden. Über das Vorliegen eines Ausschließungsgrundes wird dabei mit einfacher Mehrheit entschieden.	Durch den Wegfall von (2) und (3) rückt dieser Absatz nach oben auf. Der bisherige Bezug zur Gemeindeordnung war fehlerhaft. § 22 Abs. 4 GO regelt die Ermächtigung zur Übertragung dieser Entscheidung. Vorher wurde nicht geregelt, mit welcher Mehrheit über die Befangenheit abgestimmt wird.
§ 5 Abs. 5		künftig § 5 Absatz 3	
§ 6		unverändert	
§7 Abs. 2	(...) Die Tagesordnung kann aus der Ein-	Die Tagesordnung kann aus der Einwohnerver-	Grundsätzlich will die Regelung festlegen, dass Ände-

Synopse zur Hauptsatzung der Gemeinde Hetlingen

	wohnerversammlung ergänzt werden, wenn mindestens 51 % der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden sind.	sammlung ergänzt werden, wenn mehr als die Hälfte der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden sind.	rungen der Tagesordnung mit einfacher Mehrheit (analog § 39 GO) anzunehmen sind. Es bedarf also grds. einer Ja-Stimme mehr als Nein-Stimmen. Aufgrund dieser Vorgabe ist die bisherige Regelung mit 51 % ungeeignet. Bsp.: 500 Einwohner anwesend Mehr als die Hälfte: 251 Einwohner Mehr als 51%: 256 Einwohner
§ 7 Abs. 4	(...) Vor Abstimmung sind die Anregungen und Vorschläge schriftlich festzulegen. Sie gelten als angenommen, wenn für sie die Stimmen von mindestens 51 % der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner abgegeben werden.	(...) Vor Abstimmung sind die Anregungen und Vorschläge schriftlich festzulegen. Sie gelten als angenommen, wenn für sie die Stimmen von mindestens 51 % der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner abgegeben werden.	Siehe vorherige Erläuterung
		Neu § 8: Über-/außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	Erläuterungen dazu in der Beschlussvorlage.
§ 8	Regelung der Entschädigung	künftig §9 Verweis auf Entschädigungssatzung	Durch den zusätzlich eingefügten § 8 verschieben sich alle folgenden. Die Hauptsatzung ist durch die Kommunalaufsicht zu genehmigen. Eine eigene Entschädigungssatzung hat den Vorteil, dass diese bei Bedarf geändert werden kann. Ist die Entschädigung in der Hauptsatzung geregelt, so muss diese bei Anpassung der Entschädigungssätze erneut durch die Kommunalaufsicht genehmigt werden. In der Hauptsatzung ist ein entsprechender Hinweis notwendig.
§ 9		künftig § 10	Der diese Regelung begründende § 29 Abs. 2 GO gilt

Synopse zur Hauptsatzung der Gemeinde Hetlingen

		Zusätzlich: Mitglieder der Ausschüsse	auch für die Mitglieder der Ausschüsse, so dass die Regelung in der Hauptsatzung entsprechend anzupassen ist.
	(…) nach Maßgabe der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen oder der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen oder (…)	(…) nach Maßgabe der Verdingungsordnung für Leistungen oder der Verdingungsordnung für Bauleistungen oder (…)	Namen der Verordnungen haben sich seit 2014 geändert
§ 10		künftig §11 inhaltlich unverändert	
§ 11		künftig §12 inhaltlich unverändert	
§ 12		künftig §13	
§ 12 Abs. 1	Satzungen der Gemeinde werden durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln, die sich in den Bekanntmachungskästen befinden, während einer Dauer von 14 Tagen bekanntgemacht. Die Bekanntmachung ist mit dem Ablauf des letzten Tages der Aushangfrist bewirkt. Die Bekanntmachungen werden in der Regel zusätzlich auf der Internetseite der Gemeinde bereitgestellt.	Satzungen der Gemeinde werden durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln, die sich • an der Mehrzweckhalle, Hauptstraße 65 • an Bushaltestelle Grüner Damm in der Holmer Straße befinden, während einer Dauer von 14 Tagen bekanntgemacht. Gleichzeitig erfolgt eine Bekanntmachung auf der Homepage des Amtes (www.amt-gums.de).	Die Standorte der Bekanntmachungstafeln sind gemäß der Bekanntmachungsverordnung örtlich zu bestimmen. Die Bekanntmachung auf der Internetseite erfolgt gleichzeitig.
§ 12		künftig eingeschoben: (2) Die örtliche Bekanntmachung und Verkündung ist mit Ablauf der Aushangfrist bewirkt. Bekanntmachungen über Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung von Gemeindevertretungen gelten beim Aushang mit Ablauf des Tages, an dem sie an den Bekanntmachungsta-	Diese Regelungen sind aufgrund der Vorgaben der Bekanntmachungsverordnung notwendig, zumal die Gemeinde Hetlingen die Form der Bekanntmachung über das Internet bereits einige Jahre nutzt.

Synopse zur Hauptsatzung der Gemeinde Hetlingen

		feln angeschlagen worden sind, als bewirkt. Der Aushang bleibt bis zum Ablauf der Sitzung verfügbar. (3) Die Bekanntmachung im Internet bleibt bis zum Ablauf des Tages nach der Sitzung verfügbar. Satzungen und Verordnungen bleiben auch nach der Bekanntmachung dauerhaft auf der Homepage bestehen.	
§ 12 Abs. 2	Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Absatzes 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.	künftig § 12 Abs. 4 Wegfall des Dienstsiegels	Das Siegel auf ausgelegten Plänen und Verzeichnissen ist gesetzlich nicht mehr notwendig. Da dies zusätzlichen Verwaltungsaufwand darstellt, wird davon abgesehen.
§ 12 Abs. 3		künftig § 12 Abs. 5	
		Neu § 14: Verarbeitung personenbezogener Daten	Das Landesdatenschutzgesetz verlangt bereits seit vielen Jahren, dass zu der Speicherung von Daten Stellung genommen wird. Es handelt sich um eine Standardfassung, diese wird auch in anderen Gemeinden verwendet.
§13	Uetersen, den 02. Juli 2014	künftig § 15 Hetlingen, den xx.xx.2018	Aktuelles Datum einfügen

Gemeinde Hetlingen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0142/2018/HET/BV

Fachbereich:	Zentrale Dienste	Datum:	07.02.2018
Bearbeiter:	Maren Bornholdt	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Hetlingen	22.03.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	19.04.2018	öffentlich

Neufassung der Satzung der Gemeinde Hetlingen über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:
Von der Verwaltung wird eine Ausgliederung der Entschädigungssatzung aus der Hauptsatzung als sinnvoll erachtet, da im Falle einer Änderung der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern (EntschVO) nicht die komplette Hauptsatzung angepasst, sondern allein die Entschädigungssatzung geändert werden müsste. Änderungen in der Entschädigungssatzung sind lediglich von der Gemeindevertretung zu beschließen, Änderungen in der Hauptsatzung jedoch sind außerdem der Kommunalaufsicht vorzulegen, welches einen höheren Zeitaufwand mit sich bringt.

Zur Satzung im Einzelnen:

§ 1: Benennung des personellen Geltungsbereiches der Satzung. Dieser ist in der noch geltenden Fassung nicht enthalten.

§ 2 (bisher Abs. 1): Die stellvertretende Bürgermeisterin / Der stellvertretende Bürgermeister erhält wie bisher für jeden Tag der Vertretung eine Entschädigung in Höhe von 1/30 des Betrages zu § 2 Abs. 1. (Textliche Anpassung)
Der Absatz 1 Satz 2 wurde dahingehend geändert, dass die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister eine jährliche Kostenpauschale zur Abgeltung sämtlicher Kosten für ihre oder seine dienstlichen Tätigkeiten erhält. Der konkrete Betrag der Kostenpauschale muss explizit in der Entschädigungssatzung niedergeschrieben werden.

§ 3: In der jetzigen Hauptsatzung der Gemeinde Hetlingen ist festgesetzt, dass Gemeindevertreter und bürgerliche Mitglieder für die Teilnahme an Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung erhalten. Dieser Paragraph

wurde in der neuen Entschädigungssatzung der Gemeinde Hetlingen an den Beschluss der Gemeindevertretung angepasst, welcher besagt, dass Gemeindevertreter und bürgerliche Mitglieder für die Teilnahme an Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von 20,00 € erhalten.

§ 4: Dieser ist in der noch geltenden Fassung nicht enthalten. Bei der Berechnung der Aufwandsentschädigungen der §§ 2 und 3 dieser Satzung wird eine Rundung auf volle Eurobeträge entsprechend des kaufmännischen Grundsatzes vorgenommen.

§ 5 (bisher Abs. 3): Der entgangene Arbeitsverdienst aus unselbstständiger Arbeit wird auf Antrag wie bisher in der nachgewiesenen Höhe ersetzt. (Inhaltliche Trennung durch Absätze)

§ 6 (bisher Abs. 4): Für die durch das Ehrenamt oder die ehrenamtliche Tätigkeit bedingte Abwesenheit vom Haushalt während der regelmäßigen Hausarbeitszeit gibt es auf Antrag wie bisher für jede volle Stunde der Abwesenheit eine Entschädigung. (Inhaltliche Trennung durch Absätze)

§ 7 (bisher Abs. 7): In der derzeitigen Hauptsatzung der Gemeinde Hetlingen wurden die Begriffe Ortswehrführerin und Ortswehrführer verwendet. Da es keine Ortswehrführer in der Gemeinde Hetlingen gibt, wurden diese Begriffe im Entwurf der Entschädigungssatzung entfernt. Die Aufwandsentschädigungen der Wehrführerin / der Wehrführer und der Gerätewarte der Freiwilligen Feuerwehr werden weiterhin an den Höchstsatz der für sie oder ihn geltenden Verordnung bzw. Richtlinie über die Entschädigung von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr angepasst. Der Atemschutzgerätewart erhält eine jährliche Pauschale in Höhe von 500,00 €. Dieser Betrag ist in der noch geltenden Fassung nicht enthalten, die Auszahlung erfolgt jedoch schon seit Jahren. Daher ist es dringend notwendig, dass der Betrag in der neuen Entschädigungssatzung der Gemeinde Hetlingen niedergeschrieben wird.

§ 8 (bisher Abs.6): Für Dienstreisen ist die Reisekostenvergütung wie bisher von den für die Beamtinnen und Beamten geltenden Grundsätzen zu gewähren. (Inhaltliche Trennung durch Absätze)
Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält weiterhin eine jährliche Pauschale zur Abgeltung sämtlicher Reisekosten, welche durch die Gemeindevertretung festgesetzt wurde. Die jährliche Pauschale wurde seinerzeit von der Gemeindevertretung auf 1.100,00 DM festgelegt. Umgerechnet ergäbe dies einen Betrag in Höhe von 562,42 €. Die Verwaltung schlägt vor, die jährliche Pauschale auf 600,00 € festzusetzen, da seit der Euro-Umstellung z.B. auch eine Erhöhung der Kraftstoffpreise eingetreten ist.

§ 9 (bisher Abs. 8): Personen, die das Ratsinformationssystem zur Sitzungsunterlagenbeschaffung nutzen, erhalten wie bisher eine monatliche Aufwandsentschädigung. In der neuen Entschädigungssatzung wird der Zusatz „unabhängig von der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern“ aufgenommen, da Entschädigungen ausschließlich nach der Landesverordnung gezahlt werden dürfen. Die Entschädigung des „papierlosen Sitzungsdienstes“ ist in der LandesVO jedoch nicht vorgesehen.

Finanzierung:

- entfällt -

Fördermittel durch Dritte:

- entfällt -

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, der Neufassung der Satzung der Gemeinde Hetlingen über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung) zuzustimmen.

_____

Riekhof

Anlagen:

Synopse Hauptsatzung Hetlingen und Entwurf einer neuen separaten Entschädigungssatzung (sich ändernde Absätze)

Entwurf der Neufassung der Satzung der Gemeinde Hetlingen über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)

Synopse Hauptsatzung Hetlingen und Entwurf einer neuen separaten Entschädigungssatzung (sich ändernde Absätze)

§	bisheriger Inhalt lt. Hauptsatzung	Inhalt lt. neuem Entwurf Entschädigungssatzung	Bemerkungen
Vorwort	Kein Inhalt	Aufgrund der §§ 4, 24 der Gemeindeordnung (GO) für Schleswig-Holstein in Verbindung mit der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern, der Landesverordnung über die Entschädigung der Wehrführungen der freiwilligen Feuerwehren und ihrer Stellvertretungen (EntschVOfF) und der Richtlinie über die Entschädigung von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren und der Pflichtfeuerwehren (Entsch-Richtl-fF) in der jeweils zurzeit gültigen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 19.04.2018 folgende Satzung erlassen:	Anpassung an kommunalrechtliche Vorgaben
§ 1 – Allgemeines	Kein Inhalt	Entsprechend dieser Satzung erhalten Ehrenbeamtinnen und -beamte, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger eine Entschädigung.	Anpassung an kommunalrechtliche Vorgaben
§ 2 – Bürgermeister	Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung.	Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Landesverordnung über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern.	Textliche Anpassung

§ 2 – Bürgermeister	Der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister werden auf Antrag besonders erstattet: a. Bei Benutzung eines Wohnraumes für dienstliche Zwecke die zusätzlichen Aufwendungen für dessen Heizung, Beleuchtung und Reinigung; b. Bei dienstlicher Benutzung eines privaten Fernsprechers die Kosten der dienstlich geführten Gespräche, anteiligen Grundgebühren und bei erstmaliger Herstellung des Anschlusses nach Übernahme des Ehrenamtes die anteiligen Kosten der Herstellung.	Zur Abgeltung sämtlicher dienstlicher Kosten erhält die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister eine jährliche Kostenpauschale. Dienstliche Kosten sind unter anderem Kosten, die durch dienstlich geführte Gespräche mit einem privaten Fernsprecher oder die bei Benutzung eines Wohnraumes für dienstliche Zwecke entstehen. Die jährliche Kostenpauschale wird auf 500,00 € festgelegt.	Anpassung der allgemeinen Kostenpauschale
	Der Stellvertreterin oder dem Stellvertreter der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters wird nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung bei Verhinderung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters für ihre oder seine besondere Tätigkeit als Vertretung eine entsprechende Aufwandsentschädigung gewährt, deren Höhe von der Dauer der Vertretung abhängt. Die Aufwandsentschädigung beträgt für jeden Tag, an dem die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister vertreten wird, ein Dreißigstel der monatlichen Aufwandsentschädigung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters. Die Aufwandsentschädigung für die Stellvertretung darf die Aufwandsentschädigung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters nicht übersteigen.	Der Stellvertreterin oder dem Stellvertreter des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin wird nach der Maßgabe der Entschädigungsverordnung bei Verhinderung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters für ihre oder seine besondere Tätigkeit für jeden Tag der Vertretung eine Entschädigung in Höhe von 1/30 des Betrages zu Abs. 1 gewährt. Die Aufwandsentschädigung für die Stellvertretung darf die Aufwandsentschädigung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters nicht übersteigen.	Textliche Anpassung

§ 3 - Sitzungsgelder	Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für die Teilnahme an Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse sowie für die Teilnahme an sonstigen in der Hauptsatzung bestimmten Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung. Die nicht der Gemeindevertretung angehörenden Mitglieder der Ausschüsse sowie die Mitglieder der Beiräte der Gemeinde Hetlingen erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse bzw. der Beiräte der Gemeinde Hetlingen, in welche sie gewählt wurden, ein Sitzungsgeld in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung. Entsprechendes gilt für stellvertretende Ausschussmitglieder, die nicht der Gemeindevertretung angehören, im Vertretungsfall.	Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für die Teilnahme an Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse sowie für die Teilnahme an sonstigen in der Hauptsatzung bestimmten Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von 20,00 €. Die nicht der Gemeindevertretung angehörenden Mitglieder der Ausschüsse sowie die Mitglieder der Beiräte der Gemeinde Hetlingen erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse bzw. der Beiräte der Gemeinde Hetlingen, in welche sie gewählt wurden, ein Sitzungsgeld in Höhe von 20,00 €. Entsprechendes gilt für stellvertretende Ausschussmitglieder, die nicht der Gemeindevertretung angehören, im Vertretungsfall.	Anpassung an den Beschluss der Gemeindevertretung, das Sitzungsgeld zu verringern
§ 4 – Rundungen der Auszahlungsbeträge	Kein Inhalt.	Bei der Berechnung der Aufwandsentschädigungen der §§ 2 und 3 dieser Satzung wird eine Rundung auf volle Eurobeträge entsprechend des kaufmännischen Grundsatzes vorgenommen.	Vereinfachung der Abrechnung für die Verwaltung

§ 5 – Entgangener Arbeitsverdienst	(3) Ehrenbeamtinnen und -beamten, ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindevertreterinnen und -Vertretern**,** den nicht der Gemeindevertretung angehörenden Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern von Ausschüssen und Mitgliedern der Beiräte der Gemeinde Hetlingen ist der durch die Wahrnehmung des Ehrenamtes oder der ehrenamtlichen Tätigkeit während der regelmäßigen Arbeitszeit entgangene Arbeitsverdienst aus unselbständiger Arbeit auf Antrag in der nachgewiesenen Höhe gesondert zu ersetzen. Ferner ist der auf den entgangenen Arbeitsverdienst entfallende Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung zu erstatten, soweit dieser zu Lasten der oder des Entschädigungsberechtigten an den Sozialversicherungsträger abgeführt wird. Sind die in Satz 1 genannten Personen selbständig, so erhalten sie für den durch die Wahrnehmung des Ehrenamtes oder der ehrenamtlichen Tätigkeit während der regelmäßigen Arbeitszeit entstandenen Verdienstausfall auf Antrag eine Verdienstausfallentschädigung, deren Höhe je Stunde im Einzelfall auf der Grundlage des glaubhaft gemachten Verdienstausfalls nach billigem Ermessen festgesetzt wird. Der Höchstbetrag der Verdienstausfallentschädigung je Stunde beträgt 31,00 €.	(1) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten, ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern von Ausschüssen sowie Mitgliedern der Beiräte ist der durch die Wahrnehmung des Ehrenamts oder der ehrenamtlichen Tätigkeit während der regelmäßigen Arbeitszeit entgangene Arbeitsverdienst aus unselbständiger Arbeit auf Antrag in der nachgewiesenen Höhe gesondert zu ersetzen. Ferner ist der auf den entgangenen Arbeitsverdienst entfallene Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung zu erstatten, soweit dieser zu Lasten der oder des Entschädigungsberechtigten an den Sozialversicherungsträger abgeführt wird. (2) Sind die in Abs. 1 Satz 1 genannten Personen selbständig, so erhalten sie für den durch die Wahrnehmung des Ehrenamtes oder die ehrenamtliche Tätigkeit während der regelmäßigen Arbeitszeit entstandenen Verdienstausfall auf Antrag eine Verdienstausfallentschädigung, deren Höhe je Stunde im Einzelfall auf der Grundlage des glaubhaft gemachten Verdienstausfalls nach billigem Ermessen festgesetzt wird. Der Höchstbetrag der Verdienstausfallentschädigung je Stunde beträgt 31,00 €.	Inhaltliche Trennung durch Absätze

§ 6 – Entschädigung für Abwesenheit vom Haushalt	Personen nach Absatz 3 Satz 1, die einen Haushalt mit mindestens zwei Personen führen und nicht oder weniger als 20 Stunden je Woche erwerbstätig sind, erhalten für die durch das Ehrenamt oder die ehrenamtliche Tätigkeit bedingte Abwesenheit vom Haushalt während der regelmäßigen Hausarbeitszeit gesondert auf Antrag für jede volle Stunde der Abwesenheit eine Entschädigung. Der Stundensatz dieser Entschädigung beträgt 6,00 €. Auf Antrag sind statt einer Entschädigung nach Stundensätzen die angefallenen notwendigen Kosten für eine Vertretung im Haushalt zu ersetzen. Personen nach Absatz 3 Satz 1 werden auf Antrag die nachgewiesenen Kosten einer durch die Wahrnehmung des Ehrenamtes oder die ehrenamtliche Tätigkeit erforderlichen entgeltlichen Betreuung von Kindern, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, oder pflegebedürftiger Familienangehöriger gesondert erstattet. Dies gilt nicht für Zeiträume, für die entgangener Arbeitsverdienst aus unselbständiger Arbeit oder Verdienstausfallentschädigung nach Absatz 3 oder eine Entschädigung nach Absatz 4 gewährt wird.	(1) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamte, ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der Ausschüsse, die einen Haushalt mit mindestens zwei Personen führen und nicht oder weniger als 20 Stunden je Woche erwerbstätig sind, erhalten für die durch das Ehrenamt oder die ehrenamtliche Tätigkeit bedingte Abwesenheit vom Haushalt während der regelmäßigen Hausarbeitszeit gesondert auf Antrag für jede volle Stunde der Abwesenheit eine Entschädigung. (2) Der Stundensatz dieser Entschädigung beträgt 6,00 €. Auf Antrag sind statt einer Entschädigung nach Stundensätzen die angefallenen notwendigen Kosten für eine Vertretung im Haushalt zu ersetzen. (3) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten, ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern sowie Mitgliedern und stellvertretende Mitgliedern der Ausschüsse werden auf Antrag die nachgewiesenen Kosten einer durch die Wahrnehmung des Ehrenamts oder die ehrenamtliche Tätigkeit erforderlichen entgeltlichen Betreuung von Kindern, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, oder pflegebedürftiger Familienangehöriger, gesondert erstattet. Dies gilt nicht für Zeiträume, für die entgangener Arbeitsverdienst aus unselbständiger Arbeit oder Verdienstausfallentschädigung nach § 5 oder eine Entschädigung nach § 6 Absatz 1 dieser Satzung gewährt wird.	Inhaltliche Trennung durch Absätze

§ 7 – Wehrführer/in und andere ehrenamtl. Tätige der FFW	Die Gemeindewehrführerin oder der Gemeindewehrführer und Ihre oder seine Stellvertreterin oder ihr oder sein Stellvertreter sowie die Ortswehrführerinnen oder -führer oder deren Stellvertretende erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung Freiwillige Feuerwehren eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung.	(1) Die Gemeindewehrführerin oder der Gemeindewehrführer erhält nach Maßgabe der EntschVOfF eine monatliche Aufwandsentschädigung sowie eine monatliche Abnutzungs- und Reinigungspauschale in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung. (2) Die Stellvertretung der Gemeindewehrführerin oder des Gemeindewehrführers erhält nach Maßgabe der EntschVOfF eine monatliche Aufwandsentschädigung sowie eine monatliche Abnutzungs- und Reinigungspauschale in Höhe der Hälfte der Aufwandsentschädigung der Wehrführung. (3) Die Gerätewartin oder der Gerätewart erhält für die Wartung und Pflege der Fahrzeuge eine monatliche Entschädigung in Höhe des Höchstsatzes der EntschRichtl-fF. (4) Der Atemschutzgerätewart erhält eine jährliche Pauschale in Höhe von 500,00 €.	Ortswehrführer gibt es in der Gemeinde Hetlingen nicht, dieser Begriff muss entfallen. Der Betrag für den Atemschutzgerätewart, muss konkret niedergeschrieben werden. Dieser Betrag ist in der noch geltenden Fassung nicht enthalten, die Auszahlung erfolgt jedoch bereits schon seit Jahren. Daher ist es dringend notwendig, dass der Betrag in der neuen Entschädigungssatzung der Gemeinde Hetlingen niedergeschrieben wird.
§ 8 – Fahrtkosten, Reisekostenvergütung und sonstige Erstattungen	Personen nach Absatz 3 Satz 1 ist für Dienstreisen Reisekostenvergütung nach den für die Beamtinnen und Beamten des Landes geltenden Grundsätzen zu gewähren. Fahrkosten, für die Fahrten zum Sitzungsort und zurück, höchstens jedoch in Höhe der Kosten der Fahrt von der Hauptwohnung zum Sitzungsort und zurück, werden gesondert erstattet. Bei Benutzung privateigener Kraftfahrzeuge richtet sich die Höhe der Entschädigung nach den Sätzen des § 5 Bundesreisekostengesetz.	(1) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamte sowie ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger erhalten bei Dienstreisen Reisekostenvergütung nach den für Beamtinnen und Beamte geltenden Grundsätzen. (2) Fahrtkosten, für die Fahrten zum Sitzungsort und zurück, höchstens jedoch in Höhe der Kosten der Fahrt von der Hauptwohnung zum Sitzungsort und zurück, werden gesondert erstattet. (3) Bei Benutzung privateigener Kraftfahrzeuge richtet sich die Höhe der Entschädigung nach den Sätzen des § 5 Bundesreisekostengesetz.	Inhaltliche Trennung durch Absätze

	Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält zur Abgeltung sämtlicher Reisekosten eine jährliche Pauschale.	(4) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält zur Abgeltung sämtlicher Reisekosten eine jährliche Pauschale, deren Höhe durch die Gemeindevertretung festgesetzt wird. Die jährliche Pauschale wird von der Gemeindevertretung auf 600,00 € festgelegt.	Der Betrag der Reisekostenpauschale muss in der Entschädigungssatzung festgesetzt werden
§ 9 – Papierloser Sitzungsdienst	Gemeindevertreter und bürgerliche Ausschussmitglieder, welche das Ratsinformationssystem zur Sitzungsunterlagenbeschaffung nutzen und freiwillig auf die Zustellung der Sitzungsunterlagen per Post verzichten, erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung. Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt bei Gemeindevertretern 5,00 €, bei bürgerlichen Ausschussmitgliedern 2,50 €. Der freiwillige Verzicht ist im Einzelfall schriftlich bei der Verwaltung zu beantragen.	Gemeindevertreter und bürgerliche Ausschussmitglieder, welche das Ratsinformationssystem zur Sitzungsunterlagenbeschaffung nutzen und freiwillig auf die Zustellung der Sitzungsunterlagen per Post verzichten, erhalten, unabhängig von der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern, eine monatliche Aufwandsentschädigung. Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt bei Gemeindevertretern 5,00 €, bei bürgerlichen Ausschussmitgliedern 2,50€. Der freiwillige Verzicht ist im Einzelfall schriftlich der Verwaltung mitzuteilen.	Es dürfen nur Entschädigungen nach der Landesverordnung gezahlt werden! Die Entschädigung des „papierlosen Sitzungsdienstes“ ist in der LandesVO jedoch nicht vorgesehen
§ 10 - Inkrafttreten		Diese Satzung tritt zum _____ in Kraft.	

Satzung der Gemeinde Hetlingen über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)

Aufgrund der §§ 4, 24 der Gemeindeordnung (GO) für Schleswig-Holstein in Verbindung mit der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern, der Landesverordnung über die Entschädigung der Wehrführungen der freiwilligen Feuerwehren und ihrer Stellvertretungen (EntschVOfF) und der Richtlinie über die Entschädigung von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren und der Pflichtfeuerwehren (EntschRichtl-fF) in der jeweils zurzeit gültigen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 19.04.2018 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Allgemeines

Entsprechend dieser Satzung erhalten Ehrenbeamtinnen und -beamte, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger eine Entschädigung.

§ 2

Bürgermeisterin / Bürgermeister

(1) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Landesverordnung über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern.

(2) Zur Abgeltung sämtlicher dienstlicher Kosten erhält die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister eine jährliche Kostenpauschale. Dienstliche Kosten sind unter anderem Kosten, die durch dienstlich geführte Gespräche mit einem privaten Fernsprecher oder die bei Benutzung eines Wohnraumes für dienstliche Zwecke entstehen. Die jährliche Kostenpauschale wird auf 500,00 € festgelegt.

(3) Der Stellvertreterin oder dem Stellvertreter des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin wird nach der Maßgabe der Entschädigungsverordnung bei Verhinderung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters für ihre oder seine besondere Tätigkeit für jeden Tag der Vertretung eine Entschädigung in Höhe von 1/30 des Betrages zu Abs. 1 gewährt. Die Aufwandsentschädigung für die Stellvertretung darf die Aufwandsentschädigung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters nicht übersteigen.

§ 3

Sitzungsgelder

(1) Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für die Teilnahme an Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse sowie für die Teilnahme an sonstigen in der Hauptsatzung bestimmten Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von 20,00 €.

(2) Die nicht der Gemeindevertretung angehörenden Mitglieder der Ausschüsse sowie die Mitglieder der Beiräte der Gemeinde Hetlingen erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse bzw. der Beiräte der Gemeinde Hetlingen, in welche sie gewählt wurden, ein Sitzungsgeld in Höhe von 20,00 €. Entsprechendes gilt für stellvertretende Ausschussmitglieder, die nicht der Gemeindevertretung angehören, im Vertretungsfall.

§ 4

Rundungen der Auszahlungsbeträge

Bei der Berechnung der Aufwandsentschädigungen der §§ 2 und 3 dieser Satzung wird eine Rundung auf volle Eurobeträge entsprechend des kaufmännischen Grundsatzes vorgenommen.

§ 5

Entgangener Arbeitsverdienst

(1) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten, ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern von Ausschüssen sowie Mitgliedern der Beiräte ist der durch die Wahrnehmung des Ehrenamts oder der ehrenamtlichen Tätigkeit während der regelmäßigen Arbeitszeit entgangene Arbeitsverdienst aus unselbständiger Arbeit auf Antrag in der nachgewiesenen Höhe gesondert zu ersetzen. Ferner ist der auf den entgangenen Arbeitsverdienst entfallene Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung zu erstatten, soweit dieser zu Lasten der oder des Entschädigungsberechtigten an den Sozialversicherungsträger abgeführt wird.

(2) Sind die in Abs. 1 Satz 1 genannten Personen selbständig, so erhalten sie für den durch die Wahrnehmung des Ehrenamtes oder die ehrenamtliche Tätigkeit während der regelmäßigen Arbeitszeit entstandenen Verdienstausfall auf Antrag eine Verdienstausfallentschädigung, deren Höhe je Stunde im Einzelfall auf der Grundlage des glaubhaft gemachten Verdienstausfalls nach billigem Ermessen festgesetzt wird. Der Höchstbetrag der Verdienstausfallentschädigung je Stunde beträgt 31,00 €.

§ 6

Entschädigung für Abwesenheit vom Haushalt

(1) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamte, ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der Ausschüsse, die einen Haushalt mit mindestens zwei Personen führen und nicht oder weniger als 20 Stunden je Woche erwerbstätig sind, erhalten für die durch das Ehrenamt oder die ehrenamtliche Tätigkeit bedingte Abwesenheit vom Haushalt während der regelmäßigen Hausarbeitszeit gesondert auf Antrag für jede volle Stunde der Abwesenheit eine Entschädigung.

(2) Der Stundensatz dieser Entschädigung beträgt 6,00 €. Auf Antrag sind statt einer Entschädigung nach Stundensätzen die angefallenen notwendigen Kosten für eine Vertretung im Haushalt zu ersetzen.

(3) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten, ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern sowie Mitgliedern und stellvertretende Mitgliedern der Ausschüsse werden auf Antrag die nachgewiesenen Kosten einer durch die Wahrnehmung des Ehrenamts oder die ehrenamtliche Tätigkeit erforderlichen entgeltlichen Betreuung von Kindern, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, oder pflegebedürftiger Familienangehöriger, gesondert erstattet. Dies gilt nicht für Zeiträume, für die entgangener Arbeitsverdienst aus unselbständiger Arbeit oder Verdienstausfallentschädigung nach § 5 oder eine Entschädigung nach § 6 Absatz 1 dieser Satzung gewährt wird.

§ 7

Wehrführerin / Wehrführer und andere ehrenamtliche Tätige der freiwilligen Feuerwehr

(1) Die Gemeindewehrführerin oder der Gemeindewehrführer erhält nach Maßgabe der EntschVOfF eine monatliche Aufwandsentschädigung sowie eine monatliche Abnutzungs- und Reinigungspauschale in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung.

(2) Die Stellvertretung der Gemeindewehrführerin oder des Gemeindewehrführers erhält nach Maßgabe der EntschVOfF eine monatliche Aufwandsentschädigung sowie eine monatliche Abnutzungs- und Reinigungspauschale in Höhe der Hälfte der Aufwandsentschädigung der Wehrführung.

(3) Die Gerätewartin oder der Gerätewart erhält für die Wartung und Pflege der Fahrzeuge eine monatliche Entschädigung in Höhe des Höchstsatzes der EntschRichtl-fF.

(4) Der Atemschutzgerätewart erhält eine jährliche Pauschale in Höhe von 500,00 €.

§ 8

Fahrtkosten, Reisekostenvergütung und sonstige Erstattungen

(1) Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamte sowie ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger erhalten bei Dienstreisen Reisekostenvergütung nach den für Beamtinnen und Beamte geltenden Grundsätzen.

(2) Fahrtkosten für die Fahrten zum Sitzungsort und zurück, höchstens jedoch in Höhe der Kosten der Fahrt von der Hauptwohnung zum Sitzungsort und zurück, werden gesondert erstattet.

(3) Bei Benutzung privateigener Kraftfahrzeuge richtet sich die Höhe der Entschädigung nach den Sätzen des § 5 Bundesreisekostengesetz.

(4) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister erhält zur Abgeltung sämtlicher Reisekosten eine jährliche Pauschale, deren Höhe durch die Gemeindevertretung festgesetzt wird. Die jährliche Pauschale wird von der Gemeindevertretung auf 600,00 € festgelegt.

§ 9

Papierloser Sitzungsdienst

Gemeindevertreter und bürgerliche Ausschussmitglieder, welche das Ratsinformationssystem zur Sitzungsunterlagenbeschaffung nutzen und freiwillig auf die Zustellung der Sitzungsunterlagen per Post verzichten, erhalten, unabhängig von der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern, eine monatliche Aufwandsentschädigung. Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt bei Gemeindevertretern 5,00 € und bei bürgerlichen Ausschussmitgliedern 2,50 €. Der freiwillige Verzicht ist im Einzelfall schriftlich der Verwaltung mitzuteilen.

§ 1 0

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum _____ in Kraft.

Hetlingen, den 19.04.2018

Gemeinde Hetlingen

Die Bürgermeisterin

Riekhof